

Gruppenabschluss  
2019



# GRUPPENLAGEBERICHT

## GRUNDLAGEN DER GRUPPE

- \_ BLG LOGISTICS: Seehafen- und Logistikdienstleister mit internationalem Netzwerk
- \_ Innovativ und digital: Forschungsprojekte in der Umsetzung
- \_ #ErfolgBrauchtAlle: Mitarbeiterzahl erneut gestiegen

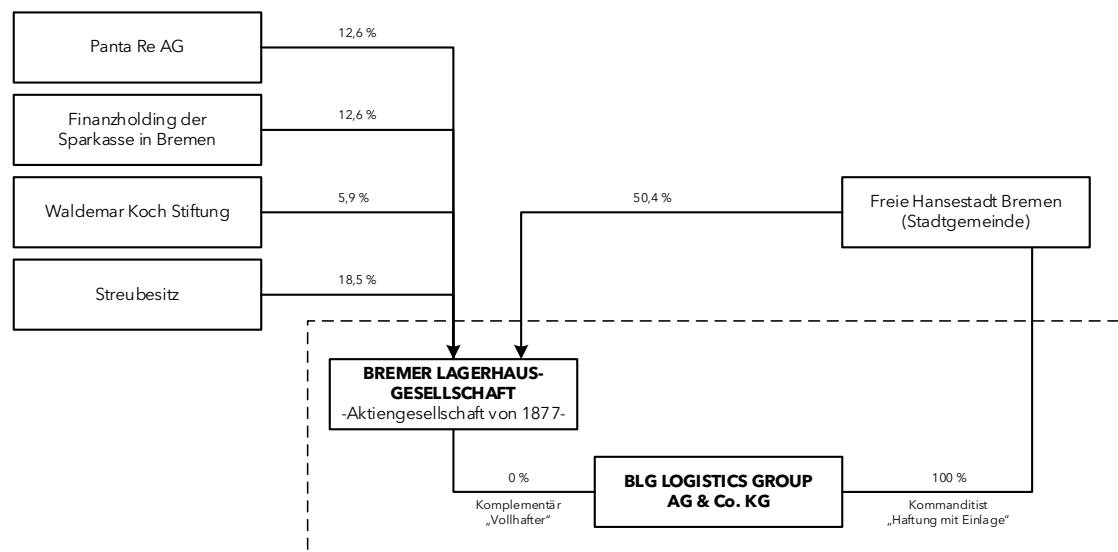
Die börsennotierte BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877- (BLG AG) hat als persönlich haftende Gesellschafterin der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG (BLG KG) die Geschäftsführung für die BLG LOGISTICS übernommen. Diese beiden Unternehmen, die rechtlich, wirtschaftlich und organisatorisch eng verbunden sind, stellen als einheitliche Spitze den Gruppenabschluss auf.

Die BLG AG ist am Gesellschaftskapital der BLG KG nicht beteiligt und ihr steht auch kein Ergebnisbezugsrecht an der Gesellschaft zu. Für die übernommene Haftung und für ihre Geschäftsführungstätigkeit erhält sie jeweils eine Vergütung. Sämtliche Kommanditanteile der BLG KG werden von der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) gehalten. Die Geschäfte der BLG KG werden durch den Vorstand der BLG AG als Organ der Komplementärin geführt. Der Vorstand führt die Geschäfte entsprechend § 76 Absatz 1 Aktiengesetz in eigener Verantwortung und ist Weisungen der Gesellschafter nicht unterworfen.

### Geschäftsmodell und Organisationsstruktur

Die BLG-Gruppe tritt nach außen unter der Marke BLG LOGISTICS auf. Die BLG LOGISTICS ist ein Seehafen- und Logistikdienstleister mit einem internationalen Netzwerk. Mit über 100 Gesellschaften und Niederlassungen sind wir in Europa, Amerika, Afrika und Asien und auf allen Wachstumsmärkten der Welt präsent. Wir bieten unseren Kunden aus Industrie und Handel komplexe logistische Systemdienstleistungen an. Unsere Geschäftsbereiche AUTOMOBILE und CONTAINER sind führend in Europa. Unser Geschäftsbereich CONTRACT gehört zu den führenden deutschen Anbietern.

#### RECHTLICHE GRUPPENSTRUKTUR ZUM 31. DEZEMBER 2019



Die BLG KG als strategische Managementholding fokussiert sich auf die strategischen Entwicklungen auf Gruppenebene. Damit ist der Einfluss der Holding auf das operative Geschäft weitreichender als bei einer reinen Finanzholding, jedoch auch deutlich geringer als bei einer operativen Managementholding. Eine Sonderrolle als Schnittstelle zu den operativen Einheiten nehmen die zuständigen Mitglieder des Vorstands der drei Geschäftsbereiche AUTOMOBILE, CONTRACT und CONTAINER ein. Der Vorstand bestimmt mit Vision und Mission die Gruppenstrategie begleitet von strategischen Leitlinien auf Gruppenebene; der Geschäftsbereichsvorstand bestimmt zusammen mit den operativen Führungskräften die Geschäftsstrategie im Rahmen der Gruppenstrategie und ist für das strategische Geschäftsmanagement verantwortlich. Die jeweiligen Strategien werden durch die Zentralbereiche in ihrer Erfüllung unterstützt.

Entsprechend der definierten Mission will BLG LOGISTICS die Logistik der Kunden einfacher machen, damit diese sich auf das erfolgreiche Auftreten im Markt fokussieren können.

Die BLG-Gruppe ist in drei Geschäftsbereichen tätig. Dieser Aufteilung folgt auch die Berichterstattung.

Die Geschäftsbereiche AUTOMOBILE und CONTRACT sind in zehn Geschäftsfelder untergliedert. Die operative Führung der Geschäftsfelder, einschließlich der Ergebnisverantwortung, obliegt den jeweiligen Geschäftsfeldleitungen der Geschäftsbereiche AUTOMOBILE und CONTRACT sowie der Gruppengeschäftsführung des Teilkonzerns EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG für den Geschäftsbereich CONTAINER.

#### **Geschäftsbereich AUTOMOBILE**

Der Geschäftsbereich AUTOMOBILE umfasst die weltweite Logistik für Fertigfahrzeuge vom Hersteller bis zum Händler. Dazu gehören Umschlag, Lagerung, technische Bearbeitungen sowie Speditions- und Transportlogistik per Schiene, Straße und Binnenschiff. Im Geschäftsjahr 2019 beträgt das Fahrzeughandling 6,3 Mio. Fahrzeuge. Einen weiteren Leistungsschwerpunkt bildet die Seehafenlogistik für konventionelle Güter.

Der Geschäftsbereich AUTOMOBILE betreibt neben den Seehafen- und Inlandterminals in Bremerhaven, Hamburg, Cuxhaven, Danzig (Polen) und im Hafen Bronka (Russland) auch mehrere Terminals am Rhein und an der Donau. Acht Binnenschiffe, eine Flotte von über 500 Lkw und rund 1.500 Eisenbahnwaggons sind

im intermodalen Zusammenspiel für den Autotransport im Einsatz. Darüber hinaus sind wir mit unseren logistischen Dienstleistungen in Kroatien, Polen, Russland, Slowenien sowie in der Ukraine präsent.

#### **Geschäftsbereich CONTRACT**

Im Geschäftsbereich CONTRACT sind die Auto-, Industrie- und Produktionslogistik, Handels- und Distributionslogistik sowie expeditionelle Dienstleistungen zusammengefasst. Wir bieten unseren Kunden individuelle Leistungspakete mit globaler Reichweite für unterschiedlichste Güter an.

In der Kontraktlogistik ist die BLG LOGISTICS in Logistikzentren und Spezialanlagen an über 40 Standorten in Europa sowie in Übersee für starke Marken wie BMW, Bosch, Daimler, Deutsche Bahn, engelbert strauss, Griesson - de Beukelaer, Hansgrohe, Konica Minolta, OBI, Puma, Siemens oder Tchibo tätig.

#### **Geschäftsbereich CONTAINER**

Der Geschäftsbereich CONTAINER wird durch das Joint Venture EUROGATE, führender Terminalbetreiber Europas, vertreten. EUROGATE verfügt über ein europäisches Netzwerk mit derzeit zwölf Containerterminals an zehn Standorten sowie intermodalen Transporten und cargomodalen Dienstleistungen. Der Schwerpunkt dieses Geschäftsbereichs liegt auf dem Containerumschlag.

Das Terminalnetzwerk umfasst die Standorte Bremerhaven, Hamburg, Wilhelmshaven sowie La Spezia, Ravenna und Salerno (alle Italien), Limassol (Zypern), Lissabon (Portugal) sowie Tanger (Marokko) und Ust-Luga (Russland).

#### **Änderungen im Konsolidierungskreis**

Im Zusammenhang mit im Geschäftsjahr 2019 erfolgten Investitionen wird die bisher nicht einbezogene BLG ViDi LOGISTICS TOW, Kiew, Ukraine, seit dem 1. Januar 2019 nach der Equity-Methode im Geschäftsbereich AUTOMOBILE konsolidiert. Die Beteiligungsquote beträgt 50 Prozent.

Ebenfalls im Geschäftsbereich AUTOMOBILE hat die BLG Automobile Logistics Italia S.r.l., Gioia Tauro, Italien, im Berichtsjahr ihre Anteile an der AutoTerminal Gioia Tauro S.p.A., San Ferdinando, Italien, veräußert. Die Gesellschaft wurde entkonsolidiert.

Die übrigen Veränderungen im Konsolidierungskreis haben sich nicht wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BLG-Gruppe ausgewirkt.

## Leitung und Kontrolle

### Erklärung gemäß § 161 Aktiengesetz

Corporate Governance umfasst das gesamte System der Leitung und Überwachung eines Unternehmens einschließlich der Organisation des Unternehmens, seiner geschäftspolitischen Grundsätze und Leitlinien sowie des Systems der internen und externen Kontroll- und Überwachungsmechanismen. Corporate Governance strukturiert eine verantwortliche, an den Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft und auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtete Leitung und Kontrolle des Unternehmens.

Der Gestaltungsrahmen für die Corporate Governance der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877- (BLG AG) ergibt sich aus dem deutschen Recht, insbesondere dem Aktien-, Mitbestimmungs- und Kapitalmarktrecht, sowie der Satzung der Gesellschaft und dem Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK).

Der Vorstand hat am 20. August 2019 und der Aufsichtsrat der BLG AG hat am 12. September 2019 die 19. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 abgegeben. Die Erklärung ist durch Wiedergabe auf unserer Homepage [www.blg-logistics.com/ir](http://www.blg-logistics.com/ir) dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht worden.

### Code of Ethics

Nachhaltige Wertschöpfung und verantwortliche Unternehmensführung sind wesentliche Elemente der Unternehmenspolitik der BLG AG. Die Grundlage hierfür bildet der vertrauensvolle Umgang mit Kunden, Geschäftspartnern, Mitarbeitern und Aktionären. Dazu zählt neben der Einhaltung von Gesetzen auch die Einhaltung des gruppeneinheitlichen Verhaltenskodex (Code of Ethics).

Der Kodex zielt darauf ab, Fehlverhalten zu vermeiden und ethisches Verhalten sowie vorbildliches und verantwortliches Handeln zu fördern. Er richtet sich an Vorstand, Führungskräfte und Mitarbeiter gleichermaßen

und soll als Orientierung für regelkonformes und einheitliches Verhalten dienen.

## Compliance

### Fair mit System

Wesentliche Bestandteile unseres 2014 eingeführten Compliance-Systems sind unser Verhaltenskodex und unsere Anti-Korruptionsrichtlinie. Diese Richtlinie wird jährlich auf neue rechtliche Bestimmungen oder spezifische Erfahrungen aus dem Unternehmen geprüft und gegebenenfalls angepasst. Anfang 2017 ist zudem unsere Compliance-Richtlinie in Kraft getreten, welche die Zusammenarbeit zwischen den Zentralbereichen und den operativen Bereichen konkretisiert.

Unsere Regelwerke gelten für alle inländischen Gesellschaften, an denen BLG LOGISTICS unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 Prozent der Geschäftsanteile hält oder die unternehmerische Führung innehat. Gesellschaften, die nicht dem deutschen Recht unterliegen, haben diese Richtlinien entsprechend ihrem Landesrecht anzuwenden.

Mit unserem Compliance-System stellen wir klar, dass wir Korruption in keiner Weise dulden. Wir lassen Diskriminierung, gleich welcher Art, nicht zu. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz haben für uns höchste Priorität. Wir nutzen unsere Ressourcen verantwortungsvoll und stellen uns einem fairen Wettbewerb.

Bei der Einführung des Systems haben alle Beschäftigten von BLG LOGISTICS den Verhaltenskodex per Post erhalten. Neue Mitarbeiter erhalten ihn in ihrer Begrüßungsmappe, Leiharbeitnehmer werden bei der Erstunterweisung aufmerksam gemacht. Zusammen mit der Anti-Korruptionsrichtlinie und der Compliance-Richtlinie ist der Kodex außerdem im Intranet nachzulesen. Informationen zum Compliance-System, der Verhaltenskodex sowie Ansprechpartner sind darüber hinaus öffentlich im Internet einzusehen. An den ausländischen Standorten stehen die Richtlinien in der jeweiligen Landessprache zur Verfügung. Der Verhaltenskodex und die Anti-Korruptionsrichtlinie sind verbindlich für alle internen und externen Mitarbeiter sowie für Berater von BLG LOGISTICS.

An der Spitze unseres Compliance-Systems steht der BLG-Vorstandsvorsitzende als Chief Compliance Officer. Ein vom Vorstand benannter Compliance-Beauftragter entwickelt die Compliance-Strategie in Ab-



[www.blg-logistics.com/ir](http://www.blg-logistics.com/ir)  
im Bereich Corporate  
Governance unter  
Entsprechenserklärung

stimmung mit dem Vorstand weiter und unterrichtet diesen regelmäßig in allen relevanten Compliance-Angelegenheiten. Als neutraler Ansprechpartner steht er den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei Fragen zum Verhaltenskodex sowie bei Hinweisen zu Rechtsverstößen zur Verfügung. Ein extern bestellter Ombudsmann bietet sowohl den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als auch Dritten zudem die Möglichkeit, anonym Hinweise auf Compliance-Verstöße zu geben.

Unter **[www.blg-logistics.com/compliance](http://www.blg-logistics.com/compliance)** stehen weitere Informationen sowie der Verhaltenskodex der BLG zur Verfügung.

### **Prävention durch Sensibilisierung**

Bei der Umsetzung und Einhaltung von Verhaltenskodex und Anti-Korruptionsrichtlinie haben der Vorstand und die Führungskräfte von BLG LOGISTICS eine Vorbildfunktion. Sie tragen die Verantwortung dafür, dass in ihrem Verantwortungsbereich alle Beschäftigten mit den Regeln vertraut sind und diese strikt einhalten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind verpflichtet, auf Missstände oder den Verdacht eines Rechtsverstößes hinzuweisen. Elementarer Bestandteil der Korruptionsprävention ist es, die Beschäftigten zu sensibilisieren und offen über Korruptionsgefahren zu diskutieren. Zu ihrem eigenen Schutz und zum Schutz des Unternehmens ist in allen rechtlich relevanten Geschäftsprozessen das Vier-Augen-Prinzip anzuwenden. Jedes Handeln und jede Entscheidung hat transparent, sachlich und nach objektiven Kriterien zu erfolgen. Durch umfangreiche, regelmäßig stattfindende Schulungen minimieren wir das Korruptionsrisiko und erhöhen bei den Beschäftigten die Sensibilität für Compliance-Themen.

### **Compliance in der Lieferkette**

Auch unsere Allgemeinen Auftrags- und Einkaufsbedingungen berücksichtigen das Thema Compliance. Wir fordern von unseren Lieferanten und Dienstleistern, dass sie die Grundsätze des United Nations Global Compact beachten. Siehe auch: **[www.blg-logistics.com/agbo](http://www.blg-logistics.com/agbo)**

## **Diversität**

Für die BLG spielt Diversität eine große Rolle. Das Diversitätskonzept des Unternehmens schließt die gesamte Gruppe mit ein und geht damit über die Führungs- und Aufsichtsebenen hinaus. Die BLG sieht Vielfalt als wichtigen Erfolgsfaktor und Bereicherung für ihre Unternehmens-, Führungs-, Projekt- und Mitbestimmungskultur. Diversity Management bedeutet für die BLG einen holistischen Umgang mit den vielfältigen Eigenschaften der Mitarbeiter. Dabei werden die Diversity-Merkmale Gender, kulturelle Vielfalt, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Menschen mit Behinderung, demografischer Wandel und sexuelle Orientierung respektvoll betrachtet. Die Basis des Diversity Managements bilden der Kodex für Arbeitsbeziehungen, die Compliance-Richtlinie, der Bezug auf die Charta der Vielfalt und weitere ergänzende Vereinbarungen. Die Prinzipien dieser Bestimmungen sind in die Rekrutierungsentscheidungen sowie Qualifizierungsmaßnahmen der BLG implementiert.

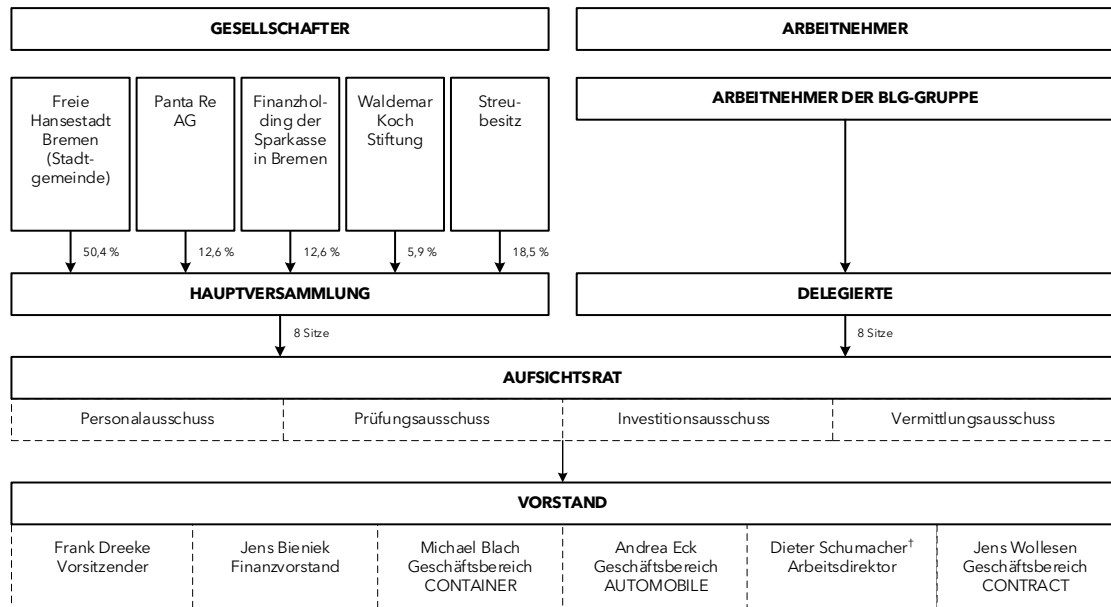
Innerhalb der BLG ist der Personalbereich für Diversität und die allgemeine Gleichbehandlung zuständig. Der Personalbereich ist verantwortlich für die strategische Ausrichtung des Diversity Managements, seine konzeptionelle Weiterentwicklung sowie die Beratung und Unterstützung des Vorstands. Darüber hinaus ist der Personalbereich Ansprechpartner für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Belangen rund um das Thema Diversität. Der Personalbereich gibt Impulse und jedem im Unternehmen eine Stimme. Der Personalbereich versteht Organisationen und Menschen – und bringt sie zusammen. Dafür setzt sich die BLG ein: Ein partnerschaftliches und respektvolles Miteinander.



[www.blg-logistics.com/](http://www.blg-logistics.com/)  
in der Fußzeile unter AGBO

## Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

### GOVERNANCE-STRUKTUR ZUM 31. DEZEMBER 2019



Die BLG AG ist eine Gesellschaft deutschen Rechts, auf dem auch der DCGK beruht. Ein Grundprinzip des deutschen Gesellschaftsrechts ist das duale Führungssystem mit den Organen Vorstand und Aufsichtsrat, die durch eine strikte personelle Trennung zwischen dem Vorstand als Leitungsorgan und dem Aufsichtsrat als Überwachungsorgan gekennzeichnet und mit jeweils eigenständigen Kompetenzen ausgestattet sind. Vorstand und Aufsichtsrat der BLG AG arbeiten bei der Steuerung und Überwachung des Unternehmens eng und vertrauensvoll zusammen.

#### Der Vorstand

Der Vorstand der BLG AG nimmt die Geschäftsführung der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen (BLG KG), wahr und leitet daher eigenverantwortlich die beiden Unternehmen und vertritt die Gesellschaften bei Geschäften mit Dritten. Der Vorstand ist im Interesse der BLG-Gruppe sowie im Sinne des Stakeholder-Ansatzes dem Ziel einer nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts verpflichtet. Der Zuschnitt der Ressorts der einzelnen Vorstandsmitglieder ist im Anhang auf Seite 180 detailliert aufgeführt.

In der personellen Zusammensetzung des Vorstands haben sich im Geschäftsjahr 2019 keine Änderungen ergeben. Der Arbeitsdirektor, Herr Dieter Schumacher (ursprünglich bestellt bis 31. Dezember 2020), ist am 19. Februar 2020 verstorben. Seine Nachfolge tritt Frau Ulrike Riedel an (bestellt ab 1. Juli 2020). Frau Riedel war bisher von der BLG entsandt im Geschäftsbereich CONTAINER tätig. Sie ist in der BLG-Gruppe daher bereits bekannt und bringt umfangreiche Erfahrungen mit. Wir freuen uns daher, dass Frau Riedel vom Aufsichtsrat, abweichend von den sonst üblichen drei Jahren im Rahmen einer Erstbestellung, für fünf Jahre bestellt wurde.

In seiner Sitzung am 14. Februar 2019 hat der Aufsichtsrat beschlossen, den Vertrag mit Frau Andrea Eck ab dem 1. Januar 2020 um fünf Jahre zu verlängern.

Die einschlägigen gesetzlichen Vorschriften für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind die §§ 84, 85 Aktiengesetz. Für die Änderung der Satzung sind die §§ 133, 179 Aktiengesetz sowie § 15 der Satzung maßgeblich.

Im Rahmen des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst hat der Vorstand Zielgrößen zur Erhöhung des Frauenanteils für



die ersten beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands festgesetzt. Vor dem Hintergrund, dass die BLG AG, neben dem Vorstand als Organ, keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt, wurde die Zielgröße von jeweils 0 Prozent festgelegt. Diese Quote soll bis zum 30. Juni 2022 beibehalten werden.

### **Der Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat der BLG AG berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Er bestellt und entlässt die Mitglieder des Vorstands, beschließt das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder und setzt deren jeweilige Gesamtvergütung fest. Der Aufsichtsrat wird in Strategie und Planung sowie in alle Fragen von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Des Weiteren nimmt der Aufsichtsrat der BLG AG auch eine inhaltliche Prüfung des nichtfinanziellen Berichts vor.

### **Diversität**

Bei der Zusammensetzung des Vorstands achtet der Aufsichtsrat auf Vielfalt (Diversity; vgl. auch oben) im Sinne von Ziffer 5.1.2 des DCGK. Der Frauenanteil im Vorstand lag zum 31. Dezember 2019 bei 16,7 Prozent und entsprach somit dem angestrebten Ziel von ebenfalls 16,7 Prozent. Bis zum 30. Juni 2022 soll diese Quote beibehalten werden.

Für den Aufsichtsrat selbst werden die gesetzlichen Bestimmungen der Geschlechterquote verfolgt. Der Aufsichtsrat hat sich eine Zielgröße von 30 Prozent gegeben. Bei der BLG hat die Erfüllung der Mindestquote sowohl von der Anteilseignerseite als auch von der Arbeitnehmerseite gesondert zu erfolgen (Getrennterfüllung). Somit sollen mindestens vier Frauen im Aufsichtsrat vertreten sein. Bis zum 30. Juni 2022 soll diese Quote beibehalten werden. Bei der Wahl zum Aufsichtsrat im Mai 2018 wurden vier Frauen in den Aufsichtsrat gewählt, sodass zum 31. Dezember 2018 das gesetzte Ziel erreicht wurde. Zum 30. November 2019 hat Frau Karoline Linnert ihr Mandat niedergelegt, sodass zum 31. Dezember 2019 nur drei Frauen im Aufsichtsrat vertreten waren. Durch die erfolgten Nachbesetzungen im Aufsichtsrat im Januar 2020 ist die Quote wieder erfüllt.

### **Kompetenzprofil**

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 23. Februar 2018 ein Kompetenzprofil festgelegt, welches bei der letzten Wahl zum Aufsichtsrat (Mai 2018) berücksichtigt wurde. Das Profil sieht vor, dass die zur Wahl in den Auf-

sichtsrat vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten aufgrund ihrer Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen in der Lage sein sollen, die Aufgaben eines Aufsichtsratsmitglieds in einem international tätigen Unternehmen wahrzunehmen und das Ansehen der BLG-Gruppe in der Öffentlichkeit zu wahren. Dabei soll insbesondere auf die Persönlichkeit, Integrität, Leistungsbereitschaft und Professionalität der zur Wahl vorgeschlagenen Personen geachtet werden.

Ziel des Kompetenzprofils ist es, dass im Aufsichtsrat insgesamt sämtliche Kenntnisse und Erfahrungen vorhanden sind, die angesichts der Aktivitäten der BLG-Gruppe als wesentlich erachtet werden. Hierzu gehören unter anderem Kenntnisse und Erfahrungen in den Bereichen Management/Personal (inkl. Diversitätskonzept), Rechnungswesen/Controlling/Risikomanagement, Technik/IT/Digitalisierung (inkl. IT-Sicherheit), Häfen/Logistik und Recht/Governance (inkl. Compliance). Zudem sollen im Aufsichtsrat Kenntnisse und Erfahrungen aus den für die BLG-Gruppe wichtigen Geschäftsfeldern vorhanden sein. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen insgesamt mit dem Sektor vertraut sein, in dem die BLG-Gruppe tätig ist. Mindestens ein unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrats soll über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung sowie über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren verfügen.

Im Falle einer anstehenden Neubesetzung ist jeweils zu prüfen, welche wünschenswerten Kenntnisse im Aufsichtsrat verstärkt werden sollen.

### **Unabhängigkeit/Altersgrenze**

Dem Aufsichtsrat soll des Weiteren eine angemessene Anzahl an unabhängigen Mitgliedern angehören. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte, zum Beispiel durch Organfunktionen oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens, sollen vermieden werden. Unter der Prämisse, dass allein die Ausübung des Aufsichtsratsmandats als Arbeitnehmervertreter keine Zweifel an der Erfüllung der Unabhängigkeitskriterien nach Ziffer 5.4.2 DCGK begründen kann, sollen dem Aufsichtsrat insgesamt mindestens zehn Mitglieder angehören, die unabhängig im Sinne des Kodex sind. Jedenfalls soll der Aufsichtsrat so zusammengesetzt sein, dass eine Anzahl von mindestens zwei unabhängigen Anteilseignervertretern im Sinne von Ziffer 5.4.2 DCGK erreicht wird.



[www.blg-logistics.com/  
de/unternehmen/vorstand/  
aufsichtsrat](http://www.blg-logistics.com/de/unternehmen/vorstand/aufsichtsrat)

Dem Aufsichtsrat sollen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands angehören.

Die Aufsichtsratsmitglieder sollen für die Wahrnehmung des Mandats ausreichend Zeit haben, sodass sie das Mandat mit der gebotenen Regelmäßigkeit und Sorgfalt wahrnehmen können.

Unter Wahrung der vom Aufsichtsrat in der Geschäftsordnung niedergelegten Altersgrenze sollen zur Wahl als Mitglied des Aufsichtsrats in der Regel nur Personen vorgeschlagen werden, die nicht älter als 70 Jahre sind. Es wird angestrebt, dass im Aufsichtsrat eine angemessene Erfahrungs- und Altersstruktur besteht.

Nach Einschätzung des Aufsichtsrats sind derzeit folgende Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat als unabhängig im Sinne des DCGK anzusehen: Dr. Klaus Meier, Heiner Dettmer, Wybcke Meier und Dr. Patrick Wendisch sowie nach einer erneuten Überprüfung der Unabhängigkeitskriterien Dr. Tim Nesemann.

#### **Zusammensetzung des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat besteht aus 16 Mitgliedern. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden zur einen Hälfte von den Aktionären in der Hauptversammlung gewählt. Zur anderen Hälfte besteht der Aufsichtsrat aus von den Arbeitnehmern nach den Vorschriften des Mitbestimmungsgesetzes gewählten Vertretern.

In der Zusammensetzung des Aufsichtsrats gegenüber dem 31. Dezember 2018 haben sich folgende personelle Änderungen ergeben:

Mit Wirkung zum 30. November 2019 hat Herr Martin Günthner sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt. An seine Stelle ist Frau Dr. Claudia Schilling nachgerückt. Frau Dr. Claudia Schilling ist durch gerichtlichen Beschluss des Amtsgerichts Bremen vom 13. Januar 2020 zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt worden.

Mit Wirkung zum 30. November 2019 hat Frau Karoline Linnert ihr Aufsichtsratsmandat niedergelegt. An ihre Stelle ist Herr Dietmar Strehl nachgerückt. Herr Dietmar Strehl ist durch gerichtlichen Beschluss des Amtsgerichts Bremen vom 13. Januar 2020 zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt worden.

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2019 hat Herr Stefan Schubert sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt. An seine Stelle ist Frau Vera Visser nachgerückt. Frau Vera Visser ist durch gerichtlichen Beschluss des Amtsgerichts Bremen vom 24. Januar 2020 zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt worden.

Ehemalige Vorstandsmitglieder der BLG AG sind nicht im Aufsichtsrat vertreten.

#### **Ausschüsse des Aufsichtsrats**

Neben dem gemäß § 27 Absatz 3 Mitbestimmungsgesetz zwingend zu bildenden Vermittlungsausschuss hat der Aufsichtsrat einen Prüfungsausschuss, einen Personalausschuss sowie einen Investitionsausschuss gebildet. Die Mitglieder der vom Aufsichtsrat gebildeten Ausschüsse sind im Anhang aufgeführt.

#### **Personalausschuss**

- Vorbereitung Personalentscheidungen
- Entscheidung anstelle des Plenums des Aufsichtsrats über die Anstellungsverträge der Mitglieder des Vorstands
- Vorschlag für den Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschlag an die Hauptversammlung über geeignete Kandidaten für die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner
- Wahrnehmung der Aufgaben eines Nominierungsausschusses
- Beratung über langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand

#### **Prüfungsausschuss**

- Prüfung des Rechnungslegungsprozesses
- verantwortliche Durchführung des Auswahl- und Ausschreibungsprozesses für den Abschlussprüfer
- Beauftragung und Kontrolle von Prüfungs- und Beratungsleistungen (inkl. Festlegung der Vergütung des Abschlussprüfers)
- Fragen der Rechnungslegung des Unternehmens
- Prüfung des vom Vorstand aufgestellten Jahresabschlusses sowie Lageberichts und des Vorschlags zur Verwendung des Bilanzgewinns der BLG AG sowie Prüfung des Abschlusses zur Erfüllung der Konzernrechnungslegungspflicht der BLG AG sowie des Gruppenabschlusses und -lageberichts der BLG LOGISTICS (inkl. Vorschlag für Billigung durch den Aufsichtsrat)



- Überwachung der Unabhängigkeit, Qualifikation, Rotation und Effizienz des Abschlussprüfers
- Vorbereitung der Entscheidung des Aufsichtsrats über die Planung für das folgende Geschäftsjahr einschließlich der Ergebnis-, Bilanz-, Finanz- und Investitionsplanung
- Befassung mit den Bereichen Internes Kontrollsystem, Risikomanagement und -kontrolle und Compliance

#### Investitionsausschuss

- Vorbereitende Entscheidung und Beschlussfassung besonders definierter, eilbedürftiger Investitionsvorhaben

#### Vermittlungsausschuss

- Wahrnehmung der Aufgaben nach § 27 Absatz 3 Mitbestimmungsgesetz

Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Vertretern der Anteilseigner und drei Arbeitnehmervertretern. Der im Berichtsjahr amtierende Vorsitzende des Prüfungsausschusses erfüllt die gesetzlichen Anforderungen an Unabhängigkeit und Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung, die bei einem Mitglied des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses vorliegen müssen. Dieser Ausschuss tagt regelmäßig zweimal im Jahr.

Der Personalausschuss ist paritätisch besetzt und besteht aus dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und dem stellvertretenden Vorsitzenden sowie sechs weiteren Aufsichtsratsmitgliedern.

Zur Wahrnehmung seiner Aufgaben gemäß § 27 Absatz 3 Mitbestimmungsgesetz bildet der Aufsichtsrat einen Vermittlungsausschuss, dem der Aufsichtsratsvorsitzende, sein Stellvertreter sowie je drei von den Aufsichtsratsmitgliedern der Arbeitnehmer und von den Aufsichtsratsmitgliedern der Anteilseigner mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gewählte Mitglieder angehören.

Zusätzlich hat der Aufsichtsrat einen Investitionsausschuss gebildet. Diesem gehören sechs Mitglieder an, die mit je drei Vertretern der Anteilseigner und der Arbeitnehmer des Aufsichtsrats besetzt sind. Den Vorsitz

im Ausschuss führt der Vorsitzende des Aufsichtsrats. Dieser Ausschuss tagt nach Bedarf.

### Director's Dealings

Mitglieder des Vorstands, Führungskräfte der Ebene 1 und des Aufsichtsrats sind nach Artikel 19 der EU-Markt-Missbrauchsverordnung grundsätzlich verpflichtet, eigene Geschäfte mit Aktien der BLG AG oder sich darauf beziehende Finanzinstrumente zu melden und offenzulegen.

Der Aktienbesitz dieses Personenkreises insgesamt beträgt weniger als 1 Prozent der von der BLG AG ausgegebenen Aktien. Angabepflichtige Käufe und Verkäufe haben im Berichtsjahr nicht stattgefunden.

### Übernahmerelevante Angaben nach § 315a Absatz 1 Handelsgesetzbuch

#### Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals, Stimmrechte und Übertragung von Aktien der BLG AG

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 9.984.000,00 und ist eingeteilt in 3.840.000 stimmberechtigte auf den Namen lautende Stückaktien. Die Übertragung der Aktien bedarf gemäß § 5 der Satzung der Gesellschaft ihrer Zustimmung.

Jede Aktie gewährt eine Stimme. Beschränkungen oder Vereinbarungen zwischen Aktionären, die Stimmrechte betreffen, sind dem Vorstand der BLG AG nicht bekannt. Eine Höchstgrenze für Stimmrechte eines Aktionärs oder Sonderrechte, insbesondere solche, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht. Damit ist das Prinzip „one share, one vote“ vollständig umgesetzt.

Die Aktionäre nehmen ihre Mitverwaltungs- und Kontrollrechte in der Hauptversammlung wahr. § 19 der Satzung bestimmt, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, um als Aktionär an der Hauptversammlung teilzunehmen und sein Stimmrecht auszuüben. Gegenüber der Gesellschaft gilt als Aktionär nur, wer als solcher im Aktienregister eingetragen ist.

Jeder im Aktienregister eingetragene Aktionär ist berechtigt, an der Hauptversammlung teilzunehmen, dort das Wort zu den jeweiligen Tagesordnungspunkten zu ergreifen und Auskunft über Angelegenheiten der Gesellschaft zu verlangen, soweit dies zur sachgemäßen

STÜCKAKTIEN

**3,84**

Mio.

Beurteilung eines Gegenstands der Tagesordnung erforderlich ist. Die Hauptversammlung beschließt insbesondere über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, die Verwendung des Bilanzgewinns, Kapitalmaßnahmen, die Ermächtigung zu Aktienrückkäufen sowie Änderungen der Satzung.

#### **Beteiligungen am Kapital, die 10 Prozent der Stimmrechte überschreiten**

Aktionäre, deren Anteil am Grundkapital 10 Prozent überschreitet, sind die Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde), die Panta Re AG, Bremen, und die Finanzholding der Sparkasse in Bremen, Bremen. Mit Wirkung zum 31. Januar 2019 sind die vorher von der Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Bremen, einer Tochtergesellschaft der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde), gehaltenen 12,61 Prozent der Aktien an der BLG AG an die Panta Re AG, Bremen, übertragen worden. Für weitere Angaben zur Aktionärsstruktur verweisen wir auf die Grundlagen der Gruppe auf ▶Seite 46.

#### **Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben**

Die BLG AG hat keine Mitarbeiteraktienprogramme aufgelegt. Soweit Mitarbeiter der Gruppe Aktien halten, unterliegen sie keiner Stimmrechtskontrolle. Es handelt sich hierbei um unwesentliche Anteile am Kapital der Gesellschaft.

#### **Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung**

Wir verweisen hierzu auf die Erklärung zur Unternehmensführung auf ▶Seite 12.

#### **Befugnisse des Vorstands zur Aktienaussgabe oder zum Aktienrückkauf**

Der Vorstand ist derzeit durch die Hauptversammlung weder zur Aktienaussgabe noch zum Aktienrückkauf ermächtigt.

#### **Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots**

Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, wurden nicht getroffen.

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots.

## **Vergütungsbericht**

#### **Vergütung des Vorstands**

Der Aufsichtsrat berät und beschließt auf Vorschlag des Personalausschusses über das Vergütungssystem für den Vorstand einschließlich der wesentlichen Vertragselemente und überprüft dies regelmäßig. Kriterien für die Angemessenheit der Vorstandsvergütung sind unter anderem die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, die wirtschaftliche und finanzielle Lage, die Größe und die globale Ausrichtung des Unternehmens sowie die nachhaltige Unternehmensentwicklung. Die Vergütung ist so zu bemessen, dass sie im internationalen und nationalen Vergleich wettbewerbsfähig ist und damit einen Anreiz für engagierte und erfolgreiche Arbeit bietet. Der Personalausschuss überprüft regelmäßig, ob die Vorstandsvergütung angemessen ist, und berücksichtigt dabei Ergebnis, Branche und Zukunftsaussichten des Unternehmens.

Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf die seit dem 1. Januar 2015 geltende Vergütungssystematik:

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder besteht aus einer Grundvergütung, einer dreijährigen EBT-Beteiligung und einem Nachhaltigkeitsbonus.

**Nachhaltigkeitsbonus**

Auf Basis eines Abgleichs des geplanten und tatsächlichen EBT des Geschäftsjahres und der beiden kommenden Jahre

**Erfolgsabhängige Vergütung**

Auf Basis des durchschnittlichen EBT des Geschäftsjahres und der beiden vorangegangenen Jahre

**Grundvergütung zzgl. Nebenleistungen**

Festvergütung; monatliche Zahlung

Die Grundvergütung wird als erfolgsunabhängige Vergütung monatlich anteilig gezahlt. Darüber hinaus sieht die Vergütungsregelung der Vorstandsmitglieder übliche Nebenleistungen wie die Stellung eines Dienstwagens oder Kostenerstattung einer Gesundheitsvorsorgeuntersuchung vor. Zusätzlich erhalten Mitglieder des Vorstands für Aufsichtsratsaktivitäten bei Gruppengesellschaften Vergütungen.

Die dreijährige EBT-Beteiligung bemisst sich an einem individuellen Beteiligungssatz des jeweiligen Vorstandsmitglieds gemessen am durchschnittlichen EBT (Gruppenergebnis vor Ertragsteuern) des Geschäftsjahres und der beiden vorangegangenen Geschäftsjahre. Der Vorstandsvorsitzende partizipiert mit einem Satz von 1,0875 Prozent am durchschnittlichen EBT, die übrigen Vorstandsmitglieder mit 0,725 Prozent. Der Aufsichtsrat hat die Möglichkeit, auf Empfehlung des Personalausschusses den Beteiligungssatz anzupassen.

Der Nachhaltigkeitsbonus wird auf Basis des laufenden Geschäftsjahres und der beiden kommenden Geschäftsjahre berechnet. Die Zieltantieme beträgt TEUR 100 für den Vorstandsvorsitzenden und TEUR 66,7

für die übrigen Vorstandsmitglieder. Die Bemessung erfolgt durch den Vergleich des geplanten durchschnittlichen EBT über die drei Jahre mit dem tatsächlich realisierten durchschnittlichen EBT (Zielerreichung). Dabei ist ein Schwellenwert von mindestens 90 Prozent der Zielerreichung zu verwirklichen. Der maximale Zielerreichungsgrad beträgt 110 Prozent. Zwischen 90 Prozent bis 100 Prozent der Zielerreichung werden anteilig zwischen 75 Prozent und 100 Prozent der Zieltantieme, zwischen 100 Prozent bis 110 Prozent anteilig zwischen 100 Prozent und 150 Prozent der Zieltantieme gewährt. Die Auszahlung erfolgt jeweils im auf das letzte Planjahr folgenden Geschäftsjahr, sofern der Schwellenwert erreicht wird. Neu eingetretene Mitglieder des Vorstands erhalten den Nachhaltigkeitsbonus erstmalig nach einer dreijährigen Sperrfrist ausgezahlt.

Vorstandsverträge, die mit Wirkung ab dem 1. Januar 2011 abgeschlossen worden sind, sehen für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund eine Abfindungszahlung von maximal zwei Jahresvergütungen vor. Sofern die Restlaufzeit des Vertrags weniger als zwei Jahre beträgt, ist die Abfindung zeitanteilig zu berechnen. Die Höhe der Abfindung bestimmt sich grundsätzlich nach der Summe aus Festvergütung und variablen Vergütungsteilen ohne Sachbezüge und sonstige Nebenleistungen für das letzte volle Geschäftsjahr vor dem Ende des Anstellungsvertrags. Generelle Entschädigungsvereinbarungen für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit bestehen nicht.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen für jedes Vorstandsmitglied die für die Geschäftsjahre 2018 und 2019 gewährten Zuwendungen einschließlich der Nebenleistungen, bei variablen Vergütungsteilen ergänzt um die erreichbare Maximal- und Minimalvergütung (gemäß Mustertabelle 1 zu Ziffer 4.2.5 Absatz 3 [1. Spiegelstrich] DCGK).

**Gewährte Zuwendungen**

**Frank Dreeke**  
Vorstandsvorsitzender  
Datum Eintritt: 01.01.2013  
(Vorsitzender seit 01.06.2013)

**Jens Bieniek**  
Mitglied des Vorstands  
Datum Eintritt: 01.06.2013

TEUR	2018	2019	2019	2019	2018	2019	2019	2019
			(Min.)	(Max.)			(Min.)	(Max.)
Festvergütung	670	682	682	682	375	381	381	381
Nebenleistungen	47	50	50	50	33	33	33	33
<b>Summe</b>	<b>717</b>	<b>732</b>	<b>732</b>	<b>732</b>	<b>408</b>	<b>414</b>	<b>414</b>	<b>414</b>
Dreijährige EBT-Beteiligung	369	394	0	450	246	262	0	300
Mehrjährige variable Vergütung	128	111	0	150	85	74	0	100
Nachhaltigkeitsbonus (01.01.2017-31.12.2019) zzgl. Spitzabrechnung Vj.	62	45	0	50	41	30	0	34
Nachhaltigkeitsbonus (01.01.2018-31.12.2020)	33	33	0	50	22	22	0	33
Nachhaltigkeitsbonus (01.01.2019-31.12.2021)	33	33	0	50	22	22	0	33
<b>Summe</b>	<b>1.214</b>	<b>1.237</b>	<b>732</b>	<b>1.332</b>	<b>739</b>	<b>750</b>	<b>414</b>	<b>814</b>
Versorgungsaufwand	186	144	144	144	62	70	70	70
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>1.400</b>	<b>1.381</b>	<b>876</b>	<b>1.476</b>	<b>801</b>	<b>820</b>	<b>484</b>	<b>884</b>

**Gewährte Zuwendungen**

**Michael Blach<sup>1</sup>**  
Mitglied des Vorstands  
Datum Eintritt: 01.06.2013

**Andrea Eck**  
Mitglied des Vorstands  
Datum Eintritt: 01.01.2017

TEUR	2018	2019	2019	2019	2018	2019	2019	2019
			(Min.)	(Max.)			(Min.)	(Max.)
Festvergütung	510	510	510	510	339	348	348	348
Nebenleistungen	53	54	54	54	22	22	22	22
<b>Summe</b>	<b>563</b>	<b>564</b>	<b>564</b>	<b>564</b>	<b>361</b>	<b>370</b>	<b>370</b>	<b>370</b>
Variable Vergütung	316	102	0	102	246	262	0	300
Mehrjährige variable Vergütung	6	0	0	0	44	74	0	100
Nachhaltigkeitsbonus (01.01.2017-31.12.2019) zzgl. Spitzabrechnung Vj.	6	0	0	0	0	30	0	34
Nachhaltigkeitsbonus (01.01.2018-31.12.2020)	0	0	0	0	22	22	0	33
Nachhaltigkeitsbonus (01.01.2019-31.12.2021)	0	0	0	0	22	22	0	33
<b>Summe</b>	<b>885</b>	<b>666</b>	<b>564</b>	<b>666</b>	<b>651</b>	<b>706</b>	<b>370</b>	<b>770</b>
Versorgungsaufwand	79	88	88	88	0	321	321	321
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>964</b>	<b>754</b>	<b>652</b>	<b>754</b>	<b>651</b>	<b>1.027</b>	<b>691</b>	<b>1.091</b>

<sup>1</sup> Zum Teil erfolgt die Erstattung der Beträge durch die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG.

**Gewährte Zuwendungen**
**Dieter Schumacher†**  
 Mitglied des Vorstands  
 Datum Eintritt: 01.01.2016

**Jens Wollesen**  
 Mitglied des Vorstands  
 Datum Eintritt: 01.07.2016

TEUR	2018		2019		2018		2019	
			(Min.)	(Max.)			(Min.)	(Max.)
Festvergütung	348	355	355	355	348	355	355	355
Nebenleistungen	33	31	31	31	24	25	25	25
<b>Summe</b>	<b>381</b>	<b>386</b>	<b>386</b>	<b>386</b>	<b>372</b>	<b>380</b>	<b>380</b>	<b>380</b>
Dreijährige EBT-Beteiligung	246	262	0	300	246	262	0	300
Mehrfährige variable Vergütung	85	74	0	100	82	74	0	100
Nachhaltigkeitsbonus (01.01.2017-31.12.2019) zzgl. Spitzabrechnung Vj.	41	30	0	34	38	30	0	34
Nachhaltigkeitsbonus (01.01.2018-31.12.2020)	22	22	0	33	22	22	0	33
Nachhaltigkeitsbonus (01.01.2019-31.12.2021)	22	22	0	33	22	22	0	33
<b>Summe</b>	<b>712</b>	<b>722</b>	<b>386</b>	<b>786</b>	<b>700</b>	<b>716</b>	<b>380</b>	<b>780</b>
Versorgungsaufwand	653	221	221	221	136	69	69	69
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>1.365</b>	<b>943</b>	<b>607</b>	<b>1.007</b>	<b>836</b>	<b>785</b>	<b>449</b>	<b>849</b>

Die nachfolgende Tabellen zeigen für jedes Vorstandsmitglied den Zufluss in den Geschäftsjahren 2018 und 2019 aus Festvergütung, dreijähriger EBT-Beteiligung und Nachhaltigkeitsbonus mit Differenzierung nach den jeweiligen Bezugsjahren (gemäß Mustertabelle 2 zu Ziffer 4.2.5 Absatz 3 [2. Spiegelstrich] DCGK).

**Zufluss**
**Frank Dreeke**  
 Vorstandsvorsitzender  
 Datum Eintritt: 01.01.2013  
 (Vorsitzender seit 01.06.2013)

**Jens Bieniek**  
 Mitglied des Vorstands  
 Datum Eintritt: 01.06.2013

TEUR	2019		2018	
Festvergütung	682	670	381	375
Nebenleistungen	50	47	33	33
<b>Summe</b>	<b>732</b>	<b>717</b>	<b>414</b>	<b>408</b>
Dreijährige EBT-Beteiligung	369	341	246	227
Mehrfährige variable Vergütung (hier: Nachhaltigkeitsbonus 01.01.2016 - 31.12.2018)	129	107	86	71
Sonstiges	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>1.230</b>	<b>1.165</b>	<b>746</b>	<b>706</b>
Versorgungsaufwand	144	186	70	62
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>1.374</b>	<b>1.351</b>	<b>816</b>	<b>768</b>

Zufluss	Michael Blach <sup>1</sup> Mitglied des Vorstands Datum Eintritt: 01.06.2013		Andrea Eck Mitglied des Vorstands Datum Eintritt: 01.01.2017	
	2019	2018	2019	2018
<b>TEUR</b>				
Festvergütung	510	510	348	339
Nebenleistungen	54	55	22	22
<b>Summe</b>	<b>564</b>	<b>565</b>	<b>370</b>	<b>361</b>
Dreijährige EBT-Beteiligung	316	380	246	227
Mehrjährige variable Vergütung (hier: Nachhaltigkeitsbonus 01.01.2016 - 31.12.2018)	29	48	0	0
Sonstiges	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>909</b>	<b>993</b>	<b>616</b>	<b>588</b>
Versorgungsaufwand	88	79	0	0
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>997</b>	<b>1.072</b>	<b>616</b>	<b>588</b>

<sup>1</sup> Zum Teil erfolgt die Erstattung der Beträge durch die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG.

Zufluss	Dieter Schumacher <sup>†</sup> Mitglied des Vorstands Datum Eintritt: 01.01.2016		Jens Wollesen Mitglied des Vorstands Datum Eintritt: 01.07.2016	
	2019	2018	2019	2018
<b>TEUR</b>				
Festvergütung	355	348	355	348
Nebenleistungen	31	33	25	24
<b>Summe</b>	<b>386</b>	<b>381</b>	<b>380</b>	<b>372</b>
Dreijährige EBT-Beteiligung	246	227	246	227
Mehrjährige variable Vergütung (hier: Nachhaltigkeitsbonus 01.01.2016 - 31.12.2018)	86	0	71	0
Sonstiges	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>718</b>	<b>608</b>	<b>697</b>	<b>599</b>
Versorgungsaufwand	221	4	69	0
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>939</b>	<b>612</b>	<b>766</b>	<b>599</b>

Den Mitgliedern des Vorstands wurden teilweise Pensionsansprüche eingeräumt, die zum Teil gegen Gesellschaften der BLG-Gruppe bestehen. Für Zwecke der Vergleichbarkeit werden diese Ansprüche hier ausgewiesen.

Die derzeit tätigen Mitglieder des Vorstands sind grundsätzlich berechtigt, nach Ausscheiden aus der BLG-Gruppe Pensionsleistungen zu beziehen, jedoch nicht vor Erreichen des 63. Lebensjahres.

Für die Herren Dreeke, Bieniek und Blach wurden im Dezember 2015 und für die Herren Schumacher und Wollesen im Februar bzw. September 2018 neue Pensionszusagen zugesichert. Für Frau Eck wurde des Wei-

teren eine neue Pensionszusage im Februar 2019 zugesichert. Die Versorgungszusagen sehen eine Alters- und Invalidenrente in Höhe von 10 Prozent des Grundgehalts vor. Weiterhin ist eine Hinterbliebenenrente in Höhe von 60 Prozent der vereinbarten Altersrente vorgesehen. Bei Inanspruchnahme der Altersrente vor dem 65. Lebensjahr ermäßigen sich die Renten für jeden vollen Monat des vorzeitigen Ausscheidens um 0,5 Prozentpunkte, maximal jedoch um 18 Prozent. Eine Wartezeit ist nicht vorgesehen.

**Versorgungszusagen  
(Ermittlung nach IAS 19)**

TEUR	Barwert der Pensionsverpflichtung		Marktwert der Rückdeckungsversicherung	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
<b>Frank Dreeke</b>	<b>1.247</b>	<b>875</b>	<b>786</b>	<b>584</b>
davon BLG	1.247	875	786	584
davon Dritte	0	0	0	0
<b>Jens Bieniek</b>	<b>869</b>	<b>614</b>	<b>368</b>	<b>293</b>
davon BLG	869	614	368	293
davon Dritte	0	0	0	0
<b>Michael Blach</b>	<b>769</b>	<b>540</b>	<b>258</b>	<b>192</b>
davon BLG	0	0	0	0
davon EUROGATE	769	540	258	192
<b>Andrea Eck</b>	<b>321</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon BLG	321	0	0	0
davon Dritte	0	0	0	0
<b>Dieter Schumacher†</b>	<b>1.289</b>	<b>874</b>	<b>585</b>	<b>96</b>
davon BLG	1.289	874	585	96
davon Dritte	0	0	0	0
<b>Jens Wollesen</b>	<b>273</b>	<b>136</b>	<b>86</b>	<b>0</b>
davon BLG	273	136	86	0
davon Dritte	0	0	0	0
	<b>4.768</b>	<b>3.039</b>	<b>2.083</b>	<b>1.165</b>

Darüber hinaus ist es Vorstandsmitgliedern möglich, leistungsorientierte Versorgungszusagen durch Entgeltumwandlungen zu erwerben.

Zum 31. Dezember 2019 sind Vorstandsmitgliedern wie im Vorjahr keine Kredite oder Vorschüsse gewährt worden. Ebenso wurden wie im Vorjahr keine Haftungsverhältnisse zugunsten von Vorstandsmitgliedern eingegangen.

**Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands**

Den früheren Vorstandsmitgliedern wurden im Geschäftsjahr 2019 Gesamtbezüge (insbesondere Versorgungsleistungen) in Höhe von TEUR 170 gewährt. Der Barwert der Pensionsverpflichtungen nach IAS 19 für frühere Vorstandsmitglieder betrug zum 31. Dezember 2019 insgesamt TEUR 3.502.

**Vergütung des Aufsichtsrats**

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 17 der Satzung der BLG AG geregelt. Die Hauptversammlung hat am 24. Mai 2016 ein angepasstes Vergütungssystem für den Aufsichtsrat für Tätigkeiten ab dem 1. Januar 2017 gebilligt, das eine ausschließlich erfolgsunabhängige Vergütung vorsieht. Demnach erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats eine feste Jahresvergütung von EUR 8.300,00. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Dreifache, sein Stellvertreter sowie der Vorsitzende des Prüfungsausschusses und der Vorsitzende des Personalausschusses, sofern er nicht zugleich Vorsitzender des Aufsichtsrats ist, das Doppelte dieser Vergütung. Mitglieder des Aufsichtsrats, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehören, erhalten die Vergütung zeitanteilig. Die Mitgliedschaft im Prüfungsausschuss bzw. Personalausschuss wird jeweils jährlich zusätzlich mit einem Betrag von EUR 1.000,00 vergütet.

Zusätzlich erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats EUR 500,00 pro Sitzung; gegebenenfalls darüberhinausgehende Aufwendungen werden in der nachgewiesenen Höhe erstattet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden im Geschäftsjahr 2019 wie folgt vergütet:

<b>TEUR</b>	<b>Fixe Bezüge</b>	<b>Ausschusstätigkeit</b>	<b>Sitzungsgeld</b>	<b>Sonstiges<sup>2</sup></b>	<b>Gesamt</b>
Dr. Klaus Meier	25	1	4	9	39
Christine Behle	17	1	4	0	22
Sonja Berndt	8	1	4	0	13
Karl-Heinz Dammann	8	1	4	9	22
Heiner Dettmer	8	1	4	0	13
Melf Grantz <sup>1</sup>	8	1	4	0	13
Udo Klöpping	8	0	3	0	11
Wybcke Meier	8	0	2	0	10
Dr. Tim Neseemann	8	1	4	0	13
Klaus Pollok	8	1	4	0	13
Dieter Strerath	8	1	4	0	13
Reiner Thau	8	1	4	9	22
Dr. Patrick Wendisch	17	1	4	0	22
<b>Im Berichtsjahr 2019 ausgeschiedene Mitglieder des Aufsichtsrats:</b>					
Martin Günthner (bis 30.11.2019) <sup>1</sup>	8	1	4	0	13
Karoline Linnert (bis 30.11.2019) <sup>1</sup>	8	1	3	8	20
Stefan Schubert (bis 31.12.2019)	8	1	3	0	12
	<b>163</b>	<b>14</b>	<b>59</b>	<b>35</b>	<b>271</b>

<sup>1</sup> Gemäß § 5a des Senatsgesetzes und §§ 6 und 6a der Bremischen Nebentätigkeitsverordnung besteht eine Ablieferungspflicht für Vergütungen aus der Aufsichtsratsstätigkeit

<sup>2</sup> Gruppeninterne Aufsichtsratsmandate

Im Vorjahr erhielt der Aufsichtsrat Bezüge in Höhe von insgesamt TEUR 284, die mit TEUR 166 auf fixe Zahlungen entfielen. Die Sitzungsgelder trugen mit TEUR 60, die Bezüge für Ausschusstätigkeiten mit TEUR 14 und die Bezüge für gruppeninterne Aufsichtsratsmandate mit TEUR 44 zur Gesamtsumme bei.

Zum 31. Dezember 2019 sind Mitgliedern des Aufsichtsrats wie im Vorjahr keine Kredite oder Vorschüsse gewährt worden. Im Berichtsjahr erfolgten keine Darlehensablösungen. Ebenso wurden wie im Vorjahr keine Haftungsverhältnisse zugunsten von Aufsichtsratsmitgliedern eingegangen. Reisekosten wurden im üblichen Maße erstattet.



## Forschung und Entwicklung

Mit Blick in die Zukunft arbeiten wir fortlaufend daran, das Portfolio unserer Leistungen zu erweitern und zugleich die dahinterliegenden Prozesse zu optimieren. Verantwortlich für die systematische Planung und Steuerung von Innovationen innerhalb von BLG LOGISTICS ist die Abteilung Nachhaltigkeit und Digitalisierung, die sich intensiv mit neuen Technologien auseinandersetzt und daraus mehrwertstiftende Lösungen für unser Geschäft ableitet. So stellen wir sicher, dass wir auf lange Sicht wettbewerbsfähig bleiben. Dabei verfolgen wir drei unterschiedliche Ansätze, um das Potenzial von Innovationen zu ermitteln. In Forschungs- und Entwicklungsprojekten arbeiten wir gemeinsam mit Partnern aus Wissenschaft und Industrie an gänzlich neuen und besonders komplexen Konzepten. Bereits bestehende und erprobte Lösungen setzen wir über operative Innovationsprojekte direkt im Unternehmenskontext um. Solche Technologien schließlich, für die noch kein Beleg über die positiven Effekte vorliegt, testen wir in 100-Tage-Projekten, um anhand der Ergebnisse über den weiteren Verlauf zu entscheiden.

Im Jahr 2019 haben wir die laufenden Forschungsprojekte „Isabella“, „IRiS“ und „Kali“, die sich mit neuen Technologien, Automatisierung und der Digitalisierung von Umschlagsprozessen befassen, weiterbearbeitet oder abgeschlossen. Alle drei wurden beziehungsweise werden im Rahmen des Programms IHATEC (Innovative Hafentechnologien) vom Bundesministerium für Verkehr und Digitale Infrastruktur (BMVI) gefördert. Besonders hervorzuheben ist die Entwicklung eines Entlade-roboters für Seecontainer innerhalb des Projekts IRiS. Gemeinsam mit einem Wissenschafts- und zwei Industriepartnern suchen wir nach Lösungen, um das Entladen von Kartons aus Containern zu automatisieren. Mittels einer intuitiven und interaktiven Mensch-Roboter-Steuerung soll zudem bei Bedarf – etwa im Störfall – das schnelle Eingreifen durch den Menschen ermöglicht werden. Das Projekt Kali, das im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen wurde, hat verschiedene Ansätze zur Kraftunterstützung bei manuellen Logistiktätigkeiten untersucht, zudem wurden Konzepte für mobile Handhabungslösungen entwickelt. In einem Konsortium aus acht Kooperationspartnern arbeiten wir außerdem im Projekt „SecProPort“ an der Entwicklung einer IT-Sicherheitsarchitektur, die die Hafenlogistik gegen Cyberangriffe wappnen soll.

Erfolgreich abgeschlossen wurde im Jahr 2019 auch das vom BMWi (Bundesministerium für Wirtschaft und Energie) geförderte Projekt „SaSch“. Hier haben wir mit vier Kooperationspartnern eine Lösung für eine intelligente vernetzte Lieferkette erarbeitet. Die Projektbeteiligten setzen die Ergebnisse in ihrem Kontext um, so auch BLG LOGISTICS. Die Erkenntnisse aus SaSch und aus weiteren sensorbasierten Innovationsprojekten in Zusammenarbeit mit Kunden fließen in die Entwicklung unserer neuen Dienstleistung „Freight Quality Tracking“ ein. Ziel ist es, die Transparenz in der Lieferkette durch die Bereitstellung von smarten Services zur Überwachung von Waren und Transportrouten zu erhöhen. Dies ermöglicht es dem Kunden, Prognosen vorzunehmen, frühzeitig Maßnahmen abzuleiten sowie Prozesse und Routen zu optimieren – und bietet damit Chancen zur Kostenoptimierung. Basis für die Entwicklung dieser digitalen Dienstleistung ist ein echtzeitnaher Zugriff auf Positions- und Zustandsdaten der Produkte entlang der Lieferkette. Dazu werden verschiedene Daten herangezogen, darunter auch Sensordaten, die direkt am Container oder Packstück erfasst werden. Die übermittelten Informationen werden dem Kunden digital bereitgestellt. Bereits jetzt profitieren unsere Kunden in diversen Projekten von mehr Transparenz in ihren Warentransporten. Auch weiterhin suchen wir nach Anwendern, die das Thema auf bestehenden Routen mit uns testen möchten.

Im Geschäftsjahr 2019 beteiligte sich BLG LOGISTICS so an insgesamt sechs Verbundprojekten mit einem Gesamtvolumen von EUR 22 Mio.

## Rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren

Die BLG-Gruppe muss eine Vielzahl von nationalen und internationalen Rechtsvorschriften beachten. Neben den öffentlich-rechtlichen Regelungen sind für uns insbesondere das Kapitalmarktrecht, das Arbeitsrecht einschließlich Arbeitssicherheits- und Gesundheitsrecht, das Transport- und Zollrecht sowie das Wettbewerbsrecht relevant. Zu den für die BLG-Gruppe wesentlichen wirtschaftlichen Einflussfaktoren zählen insbesondere Tarifabschlüsse in Deutschland, da ein Großteil der Belegschaft in Deutschland tätig ist und der Aufwand für Personal, für eigenes sowie Fremdpersonal, die wesentliche Kostenposition darstellt. Da unser Geschäftsmodell in allen Geschäftsbereichen zudem kapitalintensiv

ist, kommt den Kapitalkosten ebenfalls eine hohe Bedeutung zu.

## Gruppensteuerung

### Finanzielle Kennzahlen

Im Rahmen der Mission und Vision der BLG-Gruppe und der Schärfung strategischer Leitgedanken wurde das Steuerungssystem so klar und transparent wie möglich gestaltet. Internes Reporting und Vergütungssysteme sind stringent für die gesamte BLG-Gruppe nach einheitlichen Messgrößen ausgestaltet.

Die wesentlichen Steuerungskennzahlen der BLG-Gruppe sind das **Ergebnis vor Steuern (EBT)**, der **Umsatz** und die sich daraus berechnende **EBT-Marge**.

#### EBT

Das Ergebnis vor Steuern (EBT - Earnings Before Taxes) ist die Ausgangsgröße zur Bestimmung der Ertragskraft unabhängig von nicht beeinflussbaren steuerlichen Effekten. Es ist auch zur Messung der Profitabilität im internationalen Vergleich geeignet.

#### Umsatz

Der Gruppenumsatz ergibt sich aus der Gruppengewinn- und -verlustrechnung und beinhaltet nicht den Umsatz des Geschäftsbereichs CONTAINER.

#### EBT-Marge

Die Division des EBT durch den Umsatz ergibt die EBT-Marge. Sie ist ein Indikator für die Effizienz und Profitabilität eines Unternehmens.

Die Effekte, die durch den neuen, anzuwendenden Rechnungslegungsstandard IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ entstanden sind, wurden bei der Planung für das Geschäftsjahr 2019 bereits berücksichtigt. Die Ermittlung der o.g. Steuerungskennzahlen wurde nicht angepasst. Die Effekte des IFRS 16 wirkten sich im Berichtsjahr wie folgt auf die Steuerungskennzahlen aus:

TEUR	2019 vor IFRS 16	Effekte IFRS 16	2019 nach IFRS 16
Umsatzerlöse	1.169.612	-10.980	1.158.632
EBT	37.439	105	37.544
EBT-Marge (in %)	3,2		3,2

In der nachfolgenden Tabelle sind die erwarteten Steuerungskennzahlen den erreichten Kennzahlen im Geschäftsjahr gegenübergestellt sowie die Prognose für das folgende Geschäftsjahr abgebildet. Für die dazugehörigen Erläuterungen der Geschäftsentwicklung verweisen wir auf den Wirtschaftsbericht ab ▶Seite 52 und auf den Prognosebericht ab ▶Seite 75.

TEUR		2018 Ist	2019 Prognose	2019 Ist	Ziel- erreichung	2020 Prognose
EBT	TEUR	37.527	+5-8 Prozent	37.544	nicht erreicht	
Umsatz	TEUR	1.141.326	Vj.-Niveau	1.158.632	übertroffen	
EBT-Marge	Prozent	3,3	+5-8 Prozent	3,2	nicht erreicht	

### Nichtfinanzielle Kennzahlen

Bei den nichtfinanziellen Kennzahlen handelt es sich je nach operativer Geschäftseinheit um individuelle Steuerungsgrößen. Hierzu gehören Messgrößen wie

Fahrzeughandling, bearbeitete Mengen und der Containerumschlag. Zur Einschätzung der zukünftigen Entwicklung setzen wir auf einen kontinuierlichen Dialog mit den Kunden und beobachten die gesamtwirtschaftliche Entwicklung genau, um frühzeitig auf Veränderungen reagieren zu können.

Auf Gruppenebene werden keine nichtfinanziellen Kennzahlen zur Steuerung verwendet.

## Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

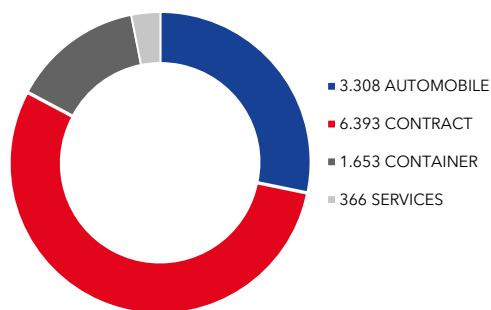
### Mitarbeiter

#### #ErfolgBrauchtAlle

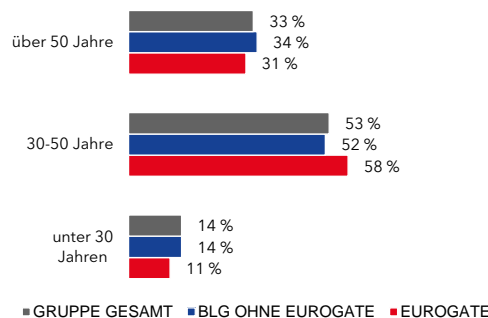
Die BLG LOGISTICS als internationaler Seehafen- und Logistikdienstleister benötigt leistungsbereite, motivierte und qualifizierte Mitarbeiter, um am Markt nachhaltig erfolgreich zu sein, sowie den stetigen Herausforderungen der Globalisierung und des demografischen Wandels gerecht zu werden. Unter dem Slogan „#ErfolgBrauchtAlle“ wird dieses seit dem Geschäftsjahr 2019 derzeit durch verschiedenste Maßnahmen und Aktionen unterstrichen, die übergreifend alle Ebenen von der Aushilfe bis zum Vorstand und Bereiche sowie Standorte der BLG-Gruppe einbinden.

Um Mitarbeiter gewinnen, fördern und halten zu können, verfolgt die BLG-Gruppe das Ziel, dauerhaft als attraktiver Arbeitgeber am Arbeitsmarkt wahrgenommen zu werden. Zu den Bestandteilen unserer Personalpolitik zählen daher neben einer leistungsorientierten Vergütung und gezielten Weiterbildungsmöglichkeiten auch Angebote zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie spezifische Instrumente des Gesundheitsmanagements.

### MITARBEITERZAHLEN 2019



### MITARBEITER NACH ALTERSGRUPPEN



Die erfolgreiche Umsetzung einer klaren und zukunftsweisenden Strategie hängt in großen Teilen von den Führungskräften der BLG ab. Unsere Führungsgrundsätze und unsere Unternehmenswerte unterstützen dabei, ein gemeinsam getragenes Führungsverständnis auf allen Ebenen zu erreichen.

Die Verteilung der gemäß § 267 Absatz 5 Handelsgesetzbuch (Jahresdurchschnitt) Beschäftigten in den Segmenten - ohne Mitglieder des Vorstands sowie Auszubildende - und ihre Aufteilung auf die Geschäftsbereiche stellt sich wie folgt dar:

Mitarbeiter Geschäftsbereiche	2019	2018	Veränderung prozentual
<b>Geschäftsbereich AUTOMOBILE</b>	<b>3.308</b>	<b>3.193</b>	<b>3,6</b>
davon gewerbliche Mitarbeiter	2.835	2.733	
davon Angestellte	473	460	
<b>Geschäftsbereich CONTRACT</b>	<b>6.393</b>	<b>5.946</b>	<b>7,5</b>
davon gewerbliche Mitarbeiter	5.024	4.646	
davon Angestellte	1.369	1.300	
<b>Geschäftsbereich CONTAINER</b>	<b>1.653</b>	<b>1.612</b>	<b>2,5</b>
davon gewerbliche Mitarbeiter	1.183	1.161	
davon Angestellte	470	451	
<b>Beschäftigte der Segmente</b>	<b>11.354</b>	<b>10.751</b>	<b>5,6</b>
davon gewerbliche Mitarbeiter	9.042	8.540	
davon Angestellte	2.312	2.211	
<b>Services</b>	<b>366</b>	<b>328</b>	<b>11,6</b>
davon gewerbliche Mitarbeiter	0	0	
davon Angestellte	366	328	
<b>Beschäftigte inkl. Geschäftsbereich CONTAINER</b>	<b>11.720</b>	<b>11.079</b>	<b>5,8</b>
davon gewerbliche Mitarbeiter	9.042	8.540	
davon Angestellte	2.678	2.539	
<b>Abzug der Beschäftigten des Geschäftsbereichs CONTAINER</b>	<b>-1.653</b>	<b>-1.612</b>	<b>2,5</b>
davon gewerbliche Mitarbeiter	-1.183	-1.161	
davon Angestellte	-470	-451	
<b>Beschäftigte der Gruppe</b>	<b>10.067</b>	<b>9.467</b>	<b>6,3</b>
davon gewerbliche Mitarbeiter	7.859	7.379	
davon Angestellte	2.208	2.088	

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter (ohne Geschäftsbereich CONTAINER) ist im Berichtsjahr mit 10.067 Personen gegenüber dem Vorjahr um 6,3 Prozent gestiegen. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der im Vorjahr verstärkten Einstellung von ehemaligen Leiharbeitern, insbesondere im Geschäftsbereich CONTRACT, und aus Neueinstellungen im Zuge der Geschäftsausweitung.

#### Nichtfinanzieller Bericht

Nach den Vorgaben des Gesetzes zur Stärkung der nichtfinanziellen Berichterstattung der Unternehmen in ihren Lage- und Konzernberichten (CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz) gibt BLG LOGISTICS seit dem Geschäftsjahr 2017 eine nichtfinanzielle Gruppen-Erklärung im Sinne von § 315b HGB ab. Diese Erklärung ist als gesonderter nichtfinanzieller Bericht im Nachhaltigkeitsbericht integriert, der unter [www.blg-logistics.com/nachhaltigkeit](http://www.blg-logistics.com/nachhaltigkeit) abrufbar ist. In unserem Nachhaltigkeitsbericht 2019 wird des Weiteren ausführlich über weitere nichtfinanzielle Themen berichtet.





# WIRTSCHAFTSBERICHT

- \_ Schwierige Rahmenbedingungen durch die Weltwirtschaft
- \_ Geschäftsbereich AUTOMOBILE: Fahrzeugvolumen von 6,3 Mio.
- \_ Geschäftsbereich CONTRACT: neue Kunden und Logistikcenter

## Rahmenbedingungen

Nach der Eintrübung der wirtschaftlichen Stimmung im Jahr 2018 hat sich die Dynamik der Weltkonjunktur in 2019 weiter verringert. Das Wachstum der Weltwirtschaft liegt im Berichtsjahr bei 3,0 Prozent und erreicht damit den niedrigsten Wert seit 2009. Wesentliche Ursachen sind die zunehmenden Handelskonflikte, insbesondere zwischen den USA und China, sowie die unklaren Bedingungen über den Brexit. Diese Unsicherheiten wirken sich auch auf die Nachfrage nach Investitionsgütern aus.

Vor allem die Schwäche in der Industrie und im Weltmarkt ist prägend für das Jahr 2019. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften schrumpfte die industrielle Erzeugung zuletzt, während sie in den Schwellenländern noch leicht stieg. Dies vor allem, weil die Produktion in China trotz einer deutlichen Verlangsamung noch aufwärts gerichtet ist. Zunehmend scheint die Schwäche der Industrie auch auf andere Wirtschaftsbereiche, wie den Dienstleistungssektor, abzustrahlen. Dazu wird das Niveau der Entwicklung des Welthandels gegenüber dem Vorjahr deutlich unterschritten.

Die US-Wirtschaft (BIP 2019 ca. 2,3 Prozent) verliert im Berichtsjahr, nach einem kräftigen Anstieg im Vorjahr, ebenfalls an Fahrt. Neben der schwachen Weltkonjunktur und den handelspolitischen Unsicherheiten dürfte auch das Auslaufen fiskalischer Impulse ursächlich hierfür sein. Ähnlich verhält es sich mit der Konjunktur im Euroraum (BIP 2019 ca. 1,2 Prozent), die vor allem an Schwung verliert, weil die Wertschöpfung in der Industrie aufgrund fehlender außenwirtschaftlicher Impulse nachgibt.

Quellen dieses Abschnitts:  
IfW Kiel, Kieler Konjunkturberichte Nr. 61 (2019|Q4)  
IMK, IMK Report Nr. 150, September 2019

### Deutsches BIP wächst 2019 nur noch um 0,6 Prozent

Die deutsche Wirtschaft befindet sich im Jahr 2019 in einem unruhigen Fahrwasser. War die gesamtwirtschaftliche Expansion zum Jahresanfang noch rege, folgte ein schwaches Sommerhalbjahr und auch zum

Jahresende erfolgt keine spürbare Belebung. Die wirtschaftliche Entwicklung bleibt dabei zweigeteilt. Die Industrieproduktion ist deutlich rückläufig. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen die hohe weltweite wirtschaftspolitische Unsicherheit, die die auf die Produktion von Investitionsgütern spezialisierte deutsche Wirtschaft in besonderem Maße belastet. Die nachlassenden Exporttätigkeiten sind vor allem auch auf die Autoindustrie zurückzuführen, von der rund 20 Prozent der gesamten Exporte ausgehen. Die schwache Konjunktur der Industrie zieht zunehmend auch die unternehmensnahen Dienstleistungsbranchen in Mitleidenschaft.

Auftrieb hingegen kommt weiter von der Binnenwirtschaft. Aufgrund recht günstiger Arbeitsmarkt- und Einkommensaussichten ziehen die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte im Berichtsjahr weiter an und hielten die Konsumfreude der Verbraucher aufrecht. Dazu kommen sehr günstige Finanzierungsbedingungen, sodass auch die Baubranche nach wie vor profitiert. Die Beschäftigung nahm im Berichtsjahr nochmals kräftig zu, wenn auch weniger stark als in den Vorjahren. Die Arbeitslosenquote liegt bei 5,0 Prozent (2018: 5,2 Prozent).

Quellen dieses Abschnitts:  
Deutsche Bundesbank, Monatsbericht, Januar sowie Februar 2020  
IfW Kiel, Kieler Konjunkturberichte Nr. 62 (2019|Q4)  
IMK, IMK Report Nr. 154, Dezember 2019

### Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Logistikbranche erbringt als wichtige Verbindung zwischen Produzenten, Handel und Konsumenten produktionsnahe Dienstleistungen. Neben dem klassischen Speditionsgeschäft zählt die Erbringung logistischer Leistungen im Zusammenhang mit der Zulieferung, Produktion und Distribution von Gütern zu ihren Leistungsschwerpunkten.

Die Anforderungen an die Logistik verändern sich mit zunehmender Geschwindigkeit. Anhaltende Globalisierung, kürzere Produktlebenszyklen und Urbanisierung sowie neue Technologien sind Treiber dieser Veränderungen. Die Branche profitiert dabei weiterhin von der steigenden Nachfrage nach Logistikdienstleistungen, die durch das wachsende E-Commerce-Geschäft sowie die Retourenbearbeitung im Business-to-Consumer-

Geschäft zusätzlich verstärkt wird. Herausforderungen bestehen insbesondere im Zusammenhang mit dem anhaltenden Margendruck, mit der demografischen Entwicklung und dem damit einhergehenden Wettbewerb um Fach-, Führungs- und Nachwuchskräfte. Hinzu kommen die wachsende Bedeutung des Onlinehandels, steigende Kundenanforderungen hinsichtlich Geschwindigkeit, Flexibilität und Qualität der Belieferung sowie eines steigenden Umweltbewusstseins in der Bevölkerung.

Zusätzlich werden von den Logistikunternehmen im Rahmen von Outsourcingaktivitäten hohe Investitionsbereitschaft und Innovationskraft erwartet. Ein Schwerpunkt der Investitionen liegt dabei in Umschlags-, Distributions- und Kommissionierungszentren in verkehrsgünstigen Lagen. Da Verträge mit Kunden regelmäßig nur Laufzeiten von wenigen Jahren aufweisen, werden die Flächen und Umschlagsgeräte häufig gemietet oder geleast. Hierbei werden langfristige Kapitalbindungen vermieden und die Flexibilität des Logistikdienstleisters stark erhöht.

Aufgrund steigender Kundenanforderungen hat sich auch der Einsatz von durchgängigen Informations- und Kommunikationstechniken entlang der Prozessketten deutlich ausgeweitet. Logistikdienstleister müssen verstärkt Geschäftsmodelle auf die Veränderungen, wie den steigenden Einfluss durch die fortschreitende Digitalisierung der Prozessketten, anpassen.

Das SCI Logistikbarometer schwankt im Berichtsjahr und schließt im Dezember 2019 unter dem Wert von Ende 2018 ab. Der Anteil der Unternehmen, die die Lage als „gut“ bewerten, liegt zum Jahresende nur noch bei 13,0 Prozent; für den Großteil (64,0 Prozent) ist die derzeitige Geschäftslage jedoch „normal“. So geht die Logistikbranche insgesamt von Preissteigerungen und zunehmenden Kosten aus. Ein Großteil der befragten Unternehmen geht von einer gleichbleibenden Geschäftsentwicklung in 2020 aus.

Laut Bundesvereinigung Logistik (BVL) geben die Logistikdienstleistungsunternehmen die Auftragsbestände zunehmend als schrumpfend an und die Nachfrageerwartungen für die nächsten Monate sind nur noch knapp im expansiven Bereich. Auch was die Personalplanung und Beschäftigungsentwicklung angeht, spricht alles für eine nachlassende Dynamik. Im Rahmen des ifo-BVL-Logistik-Indikators gibt ein Großteil der Lo-

gistikdienstleister an, dass die Umsätze unter dem Vorjahr liegen. Auch sah sich ein Großteil mit einem verhältnismäßig kleinen Auftragsbestand konfrontiert.

Die Zahl der Beschäftigten in Deutschland in logistischen Berufen im Handel und bei Logistikdienstleistern liegt bei über drei Millionen. Neben der wirtschaftlichen Stärke und der hohen Bevölkerungszahl ist die Bedeutung des deutschen Marktes unter anderem darauf zurückzuführen, dass ein großer Anteil der Wirtschaftsleistung auf Industrie und Handel entfällt. Weitere Ursachen sind der traditionell hohe Exportanteil, die zentrale Lage in Europa und die daraus abgeleitete Drehscheibenfunktion. Auch die Qualität der Verkehrsinfrastruktur und die signifikante logistische Kompetenz tragen zur hohen Attraktivität des Logistikstandorts Deutschland bei.

Quellen dieses Abschnitts:  
BVL Logistik-Indikator, 4. Quartal 2019, 16. Dezember 2019 inkl. Kommentierung  
SCI Verkehr, SCI Logistikbarometer, Dezember 2019

### **Gesamtaussage des Vorstands zur wirtschaftlichen Lage**

BLG LOGISTICS hat das Geschäftsjahr 2019 insgesamt mit einem ähnlichen Ergebnis wie im Vorjahr abgeschlossen. Angesichts der weltwirtschaftlichen Lage, insbesondere im zweiten Halbjahr, ist dies eine respektable Leistung.

Wir sind erfolgreich in das Jahr 2019 gestartet. Im ersten Halbjahr setzte sich das Wachstum fort, die Mengen lagen auf einem guten Niveau und die Umsätze waren teilweise besser als geplant. Als sich das Wirtschaftsklima in der Jahresmitte merklich abkühlte, wirkte sich dies unmittelbar auf die Mengen und Ergebnisse aus. Das zweite Halbjahr 2019 konnte somit nicht mehr die Volumina erreichen, die wir uns vorgestellt hatten. Zusätzlich hat der Margendruck erheblich zugenommen.

Vor dem beschriebenen Hintergrund bleibt die BLG LOGISTICS im Geschäftsjahr 2019 unter der prognostizierten Steigerung von 5,0 bis 8,0 Prozent für EBT und EBT-Marge. Die Umsatzerlöse liegen leicht über Vorjahresniveau (prognostiziert: auf Vorjahresniveau).

Der Kurs der BLG LOGISTICS ist unter Beachtung effizienter Prozessgestaltung, interner Restrukturierungsmaßnahmen und durch stringentes Kostenmanagement fortgeführt worden. Dabei verfolgten wir weiterhin eine nachhaltige Ausgaben- und Investitionspolitik sowie eine Optimierung unserer bestehenden Prozesse. Wir arbeiten intensiv daran, die wirtschaftliche Lage der

BLG-Gruppe stetig zu verbessern, und sehen uns für die Zukunft gut aufgestellt. Diese Einschätzung beruht auf den Ergebnissen des Gruppenabschlusses 2019 und berücksichtigt den Geschäftsverlauf bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Gruppenlageberichts in 2020. Die Geschäftsentwicklung zu Beginn des Jahres 2020 entspricht überwiegend unseren Erwartungen. Im Geschäftsbereich CONTAINER verliefen die Mengen unter den Erwartungen. Insbesondere der Containerverkehr von und nach Asien ist deutlich reduziert. Die im März 2020 auch in Deutschland massiv eingetretene Corona-Krise wird sich sehr deutlich auf Mengen und Ergebnisse der ganzen BLG-Gruppe auswirken. Wir verweisen hierzu auf den Prognosebericht ab ▶Seite 75.

## Geschäftsverlauf

### Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2019 konnte der Gruppenumsatz gegenüber dem Vorjahr um TEUR 17.306 auf TEUR 1.158.632 erneut gesteigert werden. Dabei haben die Zuwächse im Geschäftsbereich AUTOMOBILE

die leichten Rückgänge in den Geschäftsbereichen CONTRACT und CONTAINER mehr als kompensiert.

Der Anstieg der Umsatzerlöse um TEUR 50.609 im Geschäftsbereich AUTOMOBILE resultiert aus den stabilen Umschlagsvolumen und der guten Geschäftsentwicklung beim Autotransport per Lkw und Bahn sowie aus höheren Wertschöpfungen an den Inlandterminals. Der Rückgang der Umsatzerlöse um TEUR 35.295 auf TEUR 563.934 im Geschäftsbereich CONTRACT ist im Wesentlichen bedingt durch die wirtschaftliche Eintrübung und durch die damit verbundenen Volumentrübe im zweiten Halbjahr 2019. Der Rückgang der Umsätze im Geschäftsbereich CONTAINER um TEUR 19.678 auf TEUR 282.304 ist im Wesentlichen auf die Mengenentwicklungen an den Standorten Bremerhaven und Hamburg sowie auf rückläufige Durchschnittserlöse zurückzuführen. Der Mengenzuwachs am Standort Hamburg konnte den deutlichen Mengen- und Erlösrückgang am EUROGATE Container Terminal Bremerhaven nicht annähernd kompensieren.

Umsatzerlöse nach Segmenten TEUR	2019	2018	Veränderung absolut	Veränderung prozentual
AUTOMOBILE	603.734	553.125	50.609	9,1
CONTRACT	563.934	599.229	-35.295	-5,9
CONTAINER	282.304	301.982	-19.678	-6,5
Überleitung	-291.340	-313.010	21.670	6,9
<b>Gruppe gesamt</b>	<b>1.158.632</b>	<b>1.141.326</b>	<b>17.306</b>	<b>1,5</b>

Kennzahlen zur Ertragslage TEUR	2019	2018	Veränderung absolut	Veränderung prozentual
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.158.632</b>	<b>1.141.326</b>	<b>17.306</b>	<b>1,5</b>
Sonstige Erträge	87.965	96.397	-8.432	-8,7
Materialaufwand	-528.184	-526.994	-1.190	-0,2
Personalaufwand	-452.245	-419.405	-32.840	-7,8
Sonstige Aufwendungen	-130.869	-211.116	80.247	38,0
Abschreibungen	-88.869	-38.005	-50.864	-133,8
EBIT	46.430	42.203	4.226	10,0
Finanzergebnis	-8.886	-4.676	-4.210	-90,0
<b>EBT</b>	<b>37.544</b>	<b>37.527</b>	<b>17</b>	<b>0,0</b>
<b>EBT-Marge (in %)</b>	<b>3,2</b>	<b>3,3</b>	<b>-0,1</b>	<b>-3,0</b>
Gruppenperiodenergebnis	32.588	34.813	-2.225	-6,4



<b>EBT nach Segmenten TEUR</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>Veränderung absolut</b>	<b>Veränderung prozentual</b>
AUTOMOBILE	19.324	15.530	3.794	24,4
CONTRACT	7.436	7.258	178	2,5
CONTAINER	23.699	37.409	-13.710	-36,6
Überleitung	-12.915	-22.670	9.755	43,0
<b>Gruppe gesamt</b>	<b>37.544</b>	<b>37.527</b>	<b>17</b>	<b>0,0</b>

Die Umsatzerlöse sind, bei fast gleichgebliebenem Materialaufwand, mit 1,5 Prozent bzw. TEUR 17.306 etwas stärker gestiegen als erwartet. Grund dafür waren insbesondere die o.g. Geschäftsausweitungen im Geschäftsbereich AUTOMOBILE.

Der Personalaufwand stieg im Berichtsjahr deutlich auf TEUR 452.245 (Vorjahr: TEUR 419.405) an. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der im Vorjahr verstärkten Einstellung von ehemaligen Leiharbeitern, insbesondere im Geschäftsbereich CONTRACT, und aus Neueinstellungen im Zuge der Geschäftsausweitung. So stieg die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten innerhalb der Gruppe im Berichtsjahr um 600 auf 10.067 Mitarbeiter. Der im Materialaufwand ausgewiesene Aufwand für Fremdpersonal konnte dagegen um TEUR 2.977 (-2,3 Prozent) verringert werden.

Die Abschreibungen sind im Geschäftsjahr 2019 um TEUR 50.864 auf TEUR 88.869 gestiegen. Dieser deutliche Anstieg ist mit TEUR 55.016 im Wesentlichen auf die erstmalige Anwendung des Rechnungslegungsstandards IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ zurückzuführen. Die erstmals aktivierten Nutzungsrechte aus Miet- und Leasingverträgen werden über die Laufzeit abgeschrieben.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 4.202 erhöht. Grund war im Wesentlichen der Ertrag aus dem Verkauf einer Immobilie im Geschäftsfeld Handelslogistik. Gegenläufig wirkten niedrigere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen

sanken deutlich um TEUR 79.218, im Wesentlichen, da die Raten für Erbbauzinsen und Mieten nach Anwendung des IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ überwiegend nicht mehr in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen werden. Stattdessen werden deutlich mehr Abschreibungen und Zinsaufwendungen ausgewiesen. Auch aus diesem Grund stieg das EBIT im Geschäftsjahr 2019 um TEUR 4.226.

Das Finanzergebnis hat sich, trotz anhaltendem Niedrigzinsniveaus, gegenüber dem Vorjahr um TEUR 4.210 auf TEUR -8.886 deutlich verschlechtert. Dies ist mit TEUR 5.452 im Wesentlichen auf die erstmalig nach IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ zu erfassenden Zinseffekte zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) erhöhte sich um TEUR 17 auf TEUR 37.544 und liegt damit auf Vorjahresniveau. Aufgrund des leichten Anstiegs der Umsatzerlöse ergibt sich eine unter dem Vorjahr liegende EBT-Marge von 3,2 Prozent (Vorjahr: 3,3 Prozent).

Die Ertragsteuern beliefen sich im Berichtsjahr auf TEUR 4.956 (Vorjahr: TEUR 2.714). In Bezug auf das EBT ergibt sich damit eine Steuerquote von 13,2 Prozent (Vorjahr: 6,0 Prozent). Dabei konnten die latenten Steuern (Aufwand stieg um TEUR 5.883) nicht durch die Reduzierung (TEUR 3.141) der laufenden Steuern kompensiert werden.

Entsprechend ist im Vergleich zum Vorjahr der Gruppenjahresüberschuss um TEUR 2.225 auf TEUR 32.588 gesunken.

### **Geschäftsbereich AUTOMOBILE**

<b>Wesentliche Kennzahlen TEUR</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>Veränderung absolut</b>	<b>Veränderung prozentual</b>
Umsatzerlöse	603.734	553.125	50.609	9,1
EBIT	27.135	19.115	8.020	42,0
EBT	19.324	15.530	3.794	24,4
EBT-Marge (in %)	3,2	2,8	0,4	14,2

---

## FAHRZEUG- VOLUMEN

# 6,3

Mio.

Der Geschäftsbereich AUTOMOBILE bietet in den Geschäftsfeldern Seehafenterminals, Inlandterminals, XXL Logistics, AutoTransporte, AutoRail und Süd-/Osteuropa alle Dienstleistungen in der Fertigfahrzeuglogistik an. Dazu zählen zum Beispiel Umschlag, Lagerung, technische Dienstleistungen sowie Speditions- und Transportlogistik per Schiene, Straße, Binnen- und Küstenschifffahrt. Damit ist die logistische Leistungspalette von den Fahrzeugherstellern bis zum Endkunden vollumfänglich abgedeckt. Einen weiteren Leistungsschwerpunkt bildet die Seehafenlogistik für konventionelle (Stück)Güter im Geschäftsfeld XXL Logistics.

Im Geschäftsjahr 2019 liegt das Fahrzeugvolumen im Netzwerk des Geschäftsbereichs AUTOMOBILE insgesamt mit einem Handling von 6,3 Mio. Fahrzeugen nur leicht unter Vorjahresniveau (6,5 Mio. Fahrzeuge).

### **Geschäftsfeld Seehafenterminals**

Im Geschäftsfeld Seehafenterminals bewegt sich das Pkw-Umschlagsvolumen auf einem stabil hohen Niveau und wird im Wesentlichen durch den Export bestimmt. 2,1 Mio. Fahrzeuge (Vorjahr: 2,2 Mio.) wurden allein an unserem AutoTerminal Bremerhaven umgeschlagen, transportiert und technisch bearbeitet. Im Jahr 2019 waren die AutoTerminals in Bremerhaven und Cuxhaven erneut geprägt von hohen Lagerbeständen, die die Produktivität immer wieder vor Herausforderungen stellen. Durch einen hohen Grad an technischen Dienstleistungen wurde darüber hinaus ein zusätzlicher Ergebnisbeitrag erzielt.

Das Gesamtvolumen in der Technik in den Seehafenterminals lag im Jahr 2019 auf Vorjahresniveau. Bei den technischen Dienstleistungen spiegelt sich regelmäßig die hohe Volatilität des Marktes wider. Innerhalb der Kundengruppen als auch der Wertschöpfungstiefen ist eine hohe Dynamik zu verzeichnen.

### **Geschäftsfeld XXL Logistics**

Für den Bereich XXL Logistics liegt die Umschlagsmenge 2019 unter den Erwartungen. Ursächlich ist hier in erster Linie die allgemein abkühlende Weltkonjunktur. Während die High & Heavy-Ladung in Bremerhaven um circa 4 Prozent gegenüber dem Vorjahr zurückging, lag das Umschlagsvolumen im Neustädter Hafen 2019 stabil auf Vorjahresniveau. Bei Letzterem konnte eine weiterhin schwache Stahlkonjunktur durch Zuwächse im Bereich der Forstprodukte und Projektladungen mehr als ausgeglichen werden. Hierfür war ein zusätzlicher Personalaufbau notwendig.

Im Bereich Windenergie wurde im Juni 2019 der reibungslose Transport einer Eisenerzumschlagsanlage im Auftrag eines Kunden mittels der rollenden BLG-SPMTs (Self-Propelled Modular Transporter) organisiert. Hierfür wurde die Anlage auf ein Schwerlastschiff verladen und für den Transport nach Kanada seefest gemacht. Mangels Anschlussaufträgen der Produzenten für die Komponenten für Windenergieanlagen war der Bereich Windenergie ansonsten durch das Verleihgeschäft von SPMTs bestimmt.

### **Geschäftsfeld Inlandterminals**

Auch das Geschäftsfeld Inlandterminals war im Berichtsjahr von einer sehr hohen Lagerauslastung an allen Standorten geprägt. Insbesondere der Standort Kehlheim konnte durch hohe Volumen und eine signifikante Wertschöpfungstiefe einen bedeutenden Anteil zum Geschäftsfeldergebnis beitragen. Terminalhandling und das Volumen in der Technik lagen auf Vorjahresniveau.

### **Geschäftsfelder AutoTransport und AutoRail**

Die Verkehre im BLG-Netzwerk bewegen sich weiterhin auf einem stabilen Niveau. Die Fahrzeugtransporte per Lkw und Bahn konnten insgesamt um rund 4 Prozent gesteigert werden. Hierbei sind insbesondere die Bahntransporte gestiegen. Zunehmend werden mehr Autos auf der Schiene als auf der Straße transportiert. Erneuerungen der Schieneninfrastruktur und der Fachkräftemangel in Form von fehlenden Lkw-Fahrern und Lokführern führen immer wieder dazu, dass die Kapazitäten nicht wie geplant ausgelastet werden können.

Der Bereich CarShipping, der u. a. den Autotransport per speziellen Binnenschiffen repräsentiert, steuert im Jahr 2019, insbesondere durch Sonderaufträge, einen ebenfalls guten Ergebnisbeitrag zum Geschäftsfeldergebnis AutoTransport bei.

### **Geschäftsfeld Süd-/Osteuropa**

Im Geschäftsfeld Süd-/Osteuropa profitiert die Geschäftsentwicklung von den gestiegenen Volumen und der höheren Wertschöpfung am Standort in Russland. Gegenläufig wurde am AutoTerminal Gioia Tauro/Italien das notwendige Volumen nicht erreicht und es fielen Sonderaufwendungen an. Zum Jahresende haben wir hier unsere Beteiligung an unseren bisherigen Joint Venture-Partner verkauft. Die weiteren Standorte verliefen wie erwartet.

Aufgrund der beschriebenen erfreulichen Entwicklung und der hohen Volumina im Geschäftsbereich AUTOMOBILE ist das EBT gegenüber dem Vorjahr von TEUR 15.530 auf TEUR 19.324 gestiegen.

### Geschäftsbereich CONTRACT

Wesentliche Kennzahlen TEUR	2019	2018	Veränderung absolut	Veränderung prozentual
Umsatzerlöse	563.934	599.229	-35.295	-5,9
EBIT	11.681	11.486	195	1,7
EBT	7.436	7.258	178	2,5
EBT-Marge (in %)	1,3	1,2	0,1	8,3

Der Geschäftsbereich CONTRACT umfasst vielfältige logistische Dienstleistungen in den Geschäftsfeldern Industrielogistik, Handelslogistik und Spedition.

#### Geschäftsfeld Industrielogistik (Europa)

Am Standort Bremen sind die Kapazitäten im Logistikcenter Bremen ausgelastet. Hohe Volumen und gute Produktivitäten im ersten Halbjahr kompensieren einen Mengeneinbruch in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres. Das Ergebnis am Standort Leipzig, wo wir in der Montagelogistik eines Automobilherstellers tätig sind, lag im Berichtsjahr deutlich unter den Erwartungen, da Umbauten für ein Produktionsprogramm des Kunden sich deutlich auf die Volumen ausgewirkt und zu Bandstillständen geführt haben. An den Standorten Berlin/Brandenburg und Meerane fielen geringere Anlaufkosten als erwartet für Neugeschäfte an. Die Ergebnisentwicklung an den anderen Standorten des Geschäftsfelds liegt im Rahmen der Erwartungen.

#### Geschäftsfeld Industrielogistik (Übersee)

Die Ergebnisentwicklung im Geschäftsfeld Industrielogistik (Übersee) ist trotz konjunktureller Risiken erneut durch einen stabilen Geschäftsverlauf auf gutem Niveau in Südafrika gekennzeichnet. Am Standort USA sind fehlende Volumen zu verzeichnen. Gleichzeitig sind höhere Kosten aufgrund von Herausforderungen bei der Inbetriebnahme von Neugeschäften sowie weitere Einmalaufwendungen entstanden. Darum schließt das Geschäftsfeld das Jahr 2019 insgesamt negativ ab. In Indien und Malaysia war im Geschäftsjahr eine stabile Geschäftsentwicklung zu verzeichnen.

#### Geschäftsfeld Handelslogistik

Die Geschäftsentwicklung im Geschäftsfeld Handelslogistik lag im Berichtsjahr im Rahmen der Erwartungen und die einzelnen Standorte haben sich überwiegend positiv entwickelt. Durch den Verkauf einer Immobilie konnte ein bedeutender Ergebnisbeitrag erzielt werden. Für einzelne Neugeschäfte und durch in Umsetzung befindliche Großprojekte sind erwartete Projekt- und Anlaufkosten entstanden. Unter anderem feierten wir 2019 gemeinsam mit unserem Kunden Puma Richtfest für ein modernes und hochautomatisiertes Logistikcenter im bayrischen Geiselwind.

Im Bereich Sports & Fashion greifen die eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen noch nicht. Fehlender Umsatz bei Bestandskunden, Hochlaufphase der Neugeschäfte und die damit verbundenen Projektkosten sowie einmalige Beratungs- und Restrukturierungskosten belasten deutlich das Ergebnis.

#### Geschäftsfeld Spedition

Das Ergebnis im Geschäftsfeld Spedition liegt aufgrund der Marktsituation und der daraus resultierenden Volumen unter den Erwartungen. Entsprechende Restrukturierungsmaßnahmen, um die Umsatz- und Ertragsituation zu verbessern, wurden bereits eingeleitet.

Aufgrund der beschriebenen Entwicklungen ist das EBT gegenüber dem Vorjahr um TEUR 178 auf TEUR 7.436 gestiegen.

## Geschäftsbereich CONTAINER

Wesentliche Kennzahlen TEUR	2019	2018	Veränderung absolut	Veränderung prozentual
Umsatzerlöse	282.304	301.982	-19.678	-6,5
EBIT	33.046	41.743	-8.697	-20,8
EBT	23.699	37.409	-13.710	-36,6
EBT-Marge (in %)	8,4	12,4	-4,0	-32,3

Der Geschäftsbereich CONTAINER der BLG-Gruppe wird durch die Hälfte der Gesellschaftsanteile an dem Gemeinschaftsunternehmen EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG repräsentiert. Diese betreibt - teilweise mit Partnern - Containerterminals in Bremerhaven, Hamburg, Wilhelmshaven, an den italienischen Standorten La Spezia, Ravenna und Salerno, in Limassol (Zypern), Lissabon (Portugal) sowie in Tanger (Marokko) und Ust-Luga (Russland). Darüber hinaus ist die EUROGATE-Gruppe an mehreren Binnenterminals sowie Eisenbahnverkehrsunternehmen beteiligt.

Dieser Geschäftsbereich ist vor allem im Containerumschlag aktiv. Als Sekundärdienstleistungen werden intermodale Dienste, wie Transporte von Seecontainern von und zu den Terminals, Reparaturen, Depothaltung und Handel von Containern, cargomodale Dienste sowie technische Serviceleistungen angeboten.

Die EUROGATE-Gruppe insgesamt (100-Prozent-Werte) hat im Geschäftsjahr 2019 bei einem Rückgang der Umschlagsmengen in Deutschland um 2,0 Prozent einen Rückgang des Gruppenumsatzes um 6,5 Prozent auf TEUR 564.607 (Vorjahr: TEUR 603.964) zu verzeichnen. Während das Umschlagsvolumen am Standort Hamburg um 27,9 Prozent gestiegen ist, hatte der Multi-User-Terminal in Bremerhaven aufgrund des Weggangs der Transatlantik-Dienste der THE Alliance ab Jahresbeginn 2019 einen Umschlagsrückgang von 58,6 Prozent zu verzeichnen (Standort Bremerhaven insgesamt -10,9 Prozent). Der Ergebnisrückgang in Bremerhaven konnte durch die Ergebnisverbesserung am Standort Hamburg nicht annähernd kompensiert werden. Demzufolge liegt auch das Ergebnis der Gruppe (EBT) mit TEUR 47.398 deutlich unter dem Vorjahresniveau (TEUR 74.818). Bei einem insbesondere aufgrund von Anteilsverkäufen im CONTSHIP Italia-Konzern deutlich verbesserten Ergebnis aus assoziierten Unternehmen sowie einem Rückgang der Aufwendungen für Ertragsteuern ist der Grup-

penjahresüberschuss im Berichtszeitraum auch trotz positiver Einmaleffekte auf TEUR 45.514 (Vorjahr: TEUR 67.325) gesunken.

## ERGEBNISSE FÜR 2019

37,5 Mio.    1.159 Mio.    3,2 %  
EBT                      Umsatz                      EBT-Marge

### Vergleich der Ertragslage 2019 mit der Prognose für das Geschäftsjahr 2019

Für das Jahr 2019 hatten wir einen Umsatz auf Vorjahresniveau und ein EBT mit einer Steigerung von 5 bis 8 Prozent sowie einer entsprechenden Steigerung der EBT-Marge prognostiziert. Unser Ziel, die Umsatzerlöse in allen drei Geschäftsbereichen AUTOMOBILE, CONTRACT und CONTAINER auf konstantem Niveau zu halten, haben wir in Summe mehr als erreicht. Der Umsatz im Geschäftsjahr 2019 in Höhe von TEUR 1.158.632 lag über dem Vorjahresniveau von TEUR 1.141.326. Mit einer Steigerung des EBT um TEUR 17 haben wir zwar das Vorjahresergebnis erneut erreicht, aber unseren Zielkorridor verfehlt. Entsprechend liegt auch die EBT-Marge unterhalb des prognostizierten Korridors.

Unseren Prognosen lagen Annahmen zugrunde, die teilweise von den eingetretenen Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2019 abwichen.

Im Geschäftsbereich AUTOMOBILE konnte insbesondere am Seehafenterminal Bremerhaven durch konsequente Weiterentwicklung und Implementierung von

Prozessverbesserungen und Prozesstransparenz das Ergebnis erheblich verbessert werden. Die Umschlagsmenge im Geschäftsfeld XXL Logistics blieb 2019 deutlich hinter den Erwartungen zurück. An unserem Terminal in Gioia Tauro/Italien ist die erwartete positive Entwicklung nicht eingetreten. Die abkühlende Weltwirtschaft im zweiten Halbjahr bekamen auch unsere Kunden zu spüren, sodass die Volumen geschäftsbereichsübergreifend zum Jahresende zurückgingen. Insgesamt ist das EBT im Geschäftsbereich AUTOMOBILE durch die erste Jahreshälfte von TEUR 15.530 im Jahr 2018 auf TEUR 19.324 im Jahr 2019 verbessert worden.

Im Geschäftsbereich CONTRACT sind die Umsatzerlöse nicht wiederholt angestiegen wie im Vorjahr angenommen. Das Geschäftsfeld Industrielogistik (Europa) konnte sich erneut gut entwickeln. Insbesondere im ersten Halbjahr konnten hohe Volumen und Produktivitäten erzielt werden. Das Geschäftsfeld Industrielogistik (Übersee) ist geprägt durch höhere Verluste als geplant aufgrund geringerer Kundenvolumen und Einmalaufwendungen. Das Geschäftsfeld Handelslogistik hat sich stabil entwickelt und profitiert unter anderem von dem Erlös aus dem Verkauf einer Immobilie. Gegenläufig wirkt sich hier der Bereich Sports & Fashion aus, da hier

insbesondere Projektkosten für Neugeschäfte anfallen. Im Bereich Spedition lagen die Volumen unter den Erwartungen. Für den Geschäftsbereich CONTRACT ergibt sich somit ein über dem Vorjahr liegendes EBT in Höhe von TEUR 7.436.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich CONTAINER sind im Berichtsjahr leicht zurückgegangen. Dies ist im Wesentlichen begründet durch die deutlichen Mengen- und Erlösrückgänge am EUROGATE Container Terminal Bremerhaven, die durch Zuwächse u.a. am Standort Hamburg nicht kompensiert werden konnten. Hinzu kam das zunehmend schwierige wirtschaftliche Umfeld, insbesondere im zweiten Halbjahr 2019. Bei anhaltend schwierigen Rahmenbedingungen angesichts von Überkapazitäten bei den Containerterminals und einem anhaltend scharfen Wettbewerb lagen die Containerumschlagsmengen der deutschen Containerterminals der EUROGATE-Gruppe insgesamt um 2 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Das anteilige EBT sank von TEUR 37.409 im Vorjahr auf TEUR 23.699 und liegt damit leicht unter dem geplanten Niveau.

## Vermögenslage

Kennzahlen zur Vermögenslage TEUR	2019	2018	Veränderung absolut	Veränderung prozentual
Bilanzsumme	1.288.303	728.002	560.301	77,0
Anlagenintensität (in %)	49,2	40,1	9,1	22,7
Working Capital Ratio (in %)	70,6	93,3	-22,7	-24,3
Eigenkapital	203.364	250.841	-47.477	-18,9
Eigenkapitalquote (in %)	15,8	34,5	-18,7	-54,3
Nettoverschuldung	611.896	214.022	397.874	185,9

TEUR	Buchwert 31.12.2019	Buchwert 31.12.2018	Veränderung absolut	Veränderung prozentual
Langfristige Darlehen	104.711	109.567	-4.856	-4,4
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	556.491	1.084	555.407	51.258,6
<b>Gesamt</b>	<b>661.201</b>	<b>110.650</b>	<b>550.551</b>	<b>497,6</b>

Nettoverschuldung TEUR	2019	2018	Veränderung absolut	Veränderung prozentual
Langfristige Darlehen	86.117	90.580	-4.463	-4,9
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	511.562	19.410	492.152	2.535,5
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	232.634	120.223	112.411	93,5
<b>Finanzverschuldung</b>	<b>830.314</b>	<b>230.213</b>	<b>600.101</b>	<b>260,7</b>
Langfristige Finanzforderungen	196.849	969	195.880	20.217,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21.569	15.222	6.347	41,7
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>611.896</b>	<b>214.022</b>	<b>397.874</b>	<b>185,9</b>

Im Berichtsjahr betrug die Bilanzsumme TEUR 1.288.303 und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert von TEUR 728.002. Ursächlich ist im Wesentlichen der neue Rechnungslegungsstandard IFRS 16 „Leasingverhältnisse“. Es wurden Nutzungsrechte (TEUR 325.199) erstmalig aktiviert. In Fällen, in denen die BLG Leasinggeber ist, werden entsprechende Finanzforderungen (TEUR 210.086) ausgewiesen. Parallel werden auf der Passivseite Finanzverbindlichkeiten (TEUR 556.491) für zu zahlende Miet- und Leasingraten ausgewiesen.

Das langfristige Vermögen stieg insgesamt um TEUR 548.612. Hierbei stehen der Erhöhung durch Investitionen in langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von TEUR 436.641 (davon zahlungsunwirksam aufgrund von IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ TEUR 382.255), Desinvestitionen in Höhe von TEUR 7.159 und Abschreibungen in Höhe von

TEUR 88.869 gegenüber. Die Anlagenintensität hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2018 um 9,1 Prozentpunkte auf 49,2 Prozent erhöht. Des Weiteren stiegen die Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen um TEUR 13.780.

Eine detaillierte Aufstellung der beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden sowie Angaben zu den Sicherungsinstrumenten ist im Gruppenanhang unter Erläuterung Nummer 32 zu finden. Die Nettofinanzverschuldung der Gruppe hat sich im Geschäftsjahr 2019 auf TEUR 611.896 deutlich erhöht (Vorjahr: TEUR 214.022). Dies liegt im Wesentlichen in den nach IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ erstmals auszuweisenden Miet- und Leasingverpflichtungen begründet. Die langfristigen Darlehen haben sich zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr um TEUR 4.856 auf TEUR 104.711 reduziert.

## Finanzlage

Kennzahlen zur Finanzlage TEUR	2019	2018	Veränderung absolut	Veränderung prozentual
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	65.702	23.327	42.375	181,7
Mittelzu-/abfluss aus der Investitionstätigkeit	3.815	9.828	-6.015	-61,2
<b>Free Cashflow</b>	<b>69.517</b>	<b>33.155</b>	<b>36.362</b>	<b>109,7</b>
Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-72.073	-57.749	-14.324	-24,8
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-2.556</b>	<b>-24.594</b>	<b>22.038</b>	<b>89,6</b>
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	595	-938	1.533	163,4
Finanzmittelfonds am Anfang des Geschäftsjahres	-39.626	-14.093	-25.533	-181,2
<b>Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>-41.587</b>	<b>-39.625</b>	<b>-1.962</b>	<b>-5,0</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>				
Liquide Mittel	21.569	15.222	6.347	41,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-63.156	-54.847	-8.309	-15,1
<b>Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>-41.587</b>	<b>-39.625</b>	<b>-1.962</b>	<b>-5,0</b>

Auf der Grundlage des im Jahr 2019 erzielten Ergebnisses vor Steuern von TEUR 37.544 ist ein Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von TEUR 65.702 (Vorjahr: TEUR 23.327) erwirtschaftet worden. Dadurch lag der Free Cashflow von TEUR 69.517 um TEUR 22.437 über dem Vorjahreswert von TEUR 33.155.

Im Berichtsjahr sind durch die Erstanwendung des IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ die Abschreibungen um TEUR 50.864 gestiegen. Dies begründet aufgrund der indirekten Ermittlung des Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit die deutliche Erhöhung.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit hat sich im Berichtsjahr um TEUR 6.013 auf TEUR 3.815 verändert. Dies ist im Wesentlichen begründet durch TEUR 8.750 geringere Einzahlungen aus erhaltenen Dividenden. Des Weiteren sind die Einzahlungen aus der Tilgung von Leasingforderungen aufgrund von IFRS 16 um TEUR 13.925 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen und es liegen im Berichtsjahr keine Ein- oder Auszahlungen für Unternehmenskäufe vor (Vorjahr: TEUR 6.513).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit verschlechterte sich im Berichtsjahr um TEUR 14.324 auf TEUR -72.073. Durch die Erstanwendung des IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ erhöhten sich alleine die Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten um TEUR 70.973. Gegenläufig wirkten sich die Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten

(TEUR 29.906), die Auszahlungen aus der Tilgung von Schuldscheindarlehen im Vorjahr (TEUR 19.000) und die Erhöhung der Einzahlungen aus der Aufnahme von kurzfristigen Finanzierungsmitteln von Beteiligungsunternehmen (TEUR 15.040) aus.

Insgesamt hat sich der Finanzmittelfonds im Geschäftsjahr um TEUR 1.962 auf TEUR 41.587 verringert.

Die Finanzierung ausstehender Investitionen erfolgt unter Berücksichtigung der operativen Cashflows, die in den Unternehmensbereichen erwirtschaftet wurden, sowie in Abhängigkeit von der Kapitalmarktsituation aus Eigenmitteln, aus langfristigem Fremdkapital (Darlehen) sowie mittels Leasing.

Zum Bilanzstichtag bestanden zugesagte, aber nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von EUR 46,0 Mio.

Eine ausführliche Kapitalflussrechnung findet sich im Gruppenabschluss auf ▶Seite 92 f. Für die Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung verweisen wir auch auf Erläuterung Nummer 37 des Gruppenanhangs.

# CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

- \_ Risiken aus der Corona-Krise schwer einschätzbar
- \_ Frühzeitige Identifikation von Chancen und Gefährdungen
- \_ Aktives Risikomanagement fortgesetzt

## Grundlagen des Chancen- und Risikomanagements

Unternehmerisches Handeln ist mit Chancen und Risiken verbunden. Der verantwortungsbewusste Umgang mit möglichen Chancen und Risiken ist für die BLG-Gruppe Kernelement solider Unternehmensführung. Unsere Chancen- und Risikopolitik folgt dem Bestreben, den Unternehmenswert zu steigern, ohne unangemessen hohe Risiken einzugehen.

Dabei verstehen wir Risiken als die Möglichkeit einer für die Erreichung der kurzfristigen und strategischen Ziele ungünstigen, gefährlichen oder sogar existenzbedrohenden zukünftigen Entwicklung durch Vermögensminderung. Dementsprechend stellen Chancen vermögensmehrnde unsichere Ereignisse dar, die aus einer im Vergleich zur Planung günstigeren Entwicklung resultieren können.

Das Risikomanagement der BLG-Gruppe leitet sich im Wesentlichen aus den Zielen und Strategien der einzelnen Geschäftsfelder ab. Es ist darauf ausgerichtet, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen, um mit geeigneten gegensteuernden Maßnahmen drohenden Schaden für das Unternehmen abwenden und eine Bestandsgefährdung ausschließen zu können.

Die strategische Ausrichtung der national sowie international tätigen BLG-Gruppe zeichnet sich zudem durch einen hohen Diversifikationsgrad aus. So führen die drei Geschäftsbereiche mit einer Vielzahl an darunter angebotenen Geschäftsfeldern zu einer gewissen Unabhängigkeit. Bedeutende Investitionen werden überwiegend durch Kundenverträge begründet und abgesichert.

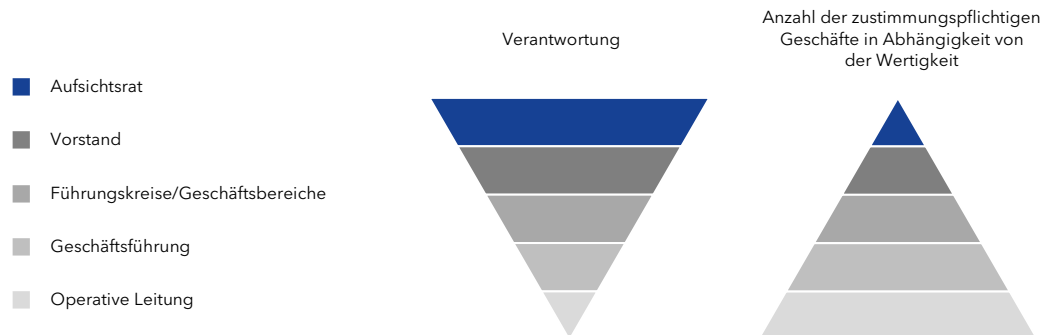
## Chancen- und Risikomanagementsystem

Verantwortlich für das Chancen- und Risikomanagementsystem ist der Vorstand. Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss überwachen und prüfen das System auf Angemessenheit und Wirksamkeit. Die Verantwortung für das Erkennen sowie Managen wesentlicher Chancen und Risiken wird innerhalb der BLG-Gruppe zentral gesteuert. Dabei werden verschiedene Ebenen sowie Organisationseinheiten in das System eingebunden.

Das Verhältnis zwischen Kompetenz und Häufigkeit von Entscheidungen ergibt sich aus folgender Darstellung:

---

### KOMMUNIKATIONSWEG UND VERANTWORTLICHKEITEN INNERHALB DES CHANCEN- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS DER BLG-GRUPPE





Damit wir unsere Zielsetzungen, gemessen am Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT), erreichen, erfordert das vielfältige Spektrum unserer logistischen Leistungsprozesse eine frühzeitige Identifikation von Chancen und Gefährdungspotenzialen. Über die Steuerungskennzahlen der BLG-Gruppe wird monatlich im Vorstand sowie in den Führungskreisen berichtet. Auf diese Weise sollen eine nachhaltige Wertschöpfung sichergestellt und eine Bestandsgefährdung verhindert werden. Zentrale Bestandteile des Chancen- und Risikomanagementsystems sind deshalb der Planungs- und Steuerungsprozess, das gruppeninterne Regelwerk und das Berichtswesen. Unserer besonderen Beachtung unterliegen dabei Chancen und Risiken aus strategischen Entscheidungen, aus den Märkten, aus dem operativen Geschäft sowie aus der Finanzierung und Liquidität.

Die Grundsätze des Risikomanagements der BLG-Gruppe sind in einer Richtlinie dokumentiert und veröffentlicht. In den Geschäftsbereichen und den Zentral- bzw. Stabsbereichen wurden Risikoverantwortliche auf Leitungsebene und Risikomanagementkoordinatoren benannt, um ein effizientes Risikomanagementsystem zu gewährleisten. Somit wird sichergestellt, dass Risiken sowie risikomindernde Maßnahmen (Risikovermeidung und -reduzierung bzw. -überwälzung durch Versicherung), aber auch Chancen dort identifiziert und beurteilt werden, wo sie tatsächlich auftreten. Das implementierte zentrale Risikomanagement ist verantwortlich für die Koordination der gruppenweiten Erfassung, Bewertung und Dokumentation von Chancen und Risiken. Dieses erfolgt auf Basis eines IT-gestützten Risikomanagementsystems.

Laufend, im Sinne einer permanenten Inventur, werden die Risiken und die im Rahmen der Strategie definierten dazugehörigen Maßnahmen erfasst, bewertet und überwacht, die aus heutiger Sicht unsere Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage wesentlich negativ beeinflussen können. Dies sind nicht notwendigerweise die einzigen Risiken, denen die BLG-Gruppe ausgesetzt ist. Weitere Einflüsse, die uns derzeit noch nicht bekannt sind oder die wir noch nicht als wesentlich einschätzen, können unsere Geschäftstätigkeiten ebenfalls beeinträchtigen, sind aber im Risikobericht nicht enthalten.

Die Interne Revision ist als eine prozessunabhängige Überwachungsinstanz in die Risikokommunikation innerhalb der BLG-Gruppe integriert.

Als international tätiges Unternehmen mit heterogenem Dienstleistungsspektrum ist die BLG-Gruppe einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Diese werden durch laufende Beobachtung sowohl des gesamtwirtschaftlichen Umfelds als auch speziell der Entwicklung in der globalen Logistik analysiert und bei unternehmerischen Entscheidungen berücksichtigt. Der wesentliche Anteil der Risiken am Gesamtanteil liegt bei den Leistungs- und Infrastruktur- sowie bei den finanzwirtschaftlichen Risiken.

Um die finanziellen Auswirkungen eines möglichen Schadens gering zu halten, werden – soweit verfügbar und wirtschaftlich vertretbar – Versicherungen abgeschlossen. Umfang und Höhe dieser Versicherungen werden laufend überprüft.

Um möglichen Risiken, die vor allem aus den vielfältig geografischen, arbeits-, kartell-, zoll-, kapitalmarkt-, steuer-, vertrags-, umwelt- und wettbewerbsrechtlichen Regelungen und Gesetzen im In- und Ausland entstehen können, zu begegnen, stützt die BLG-Gruppe ihre Entscheidungen und die Gestaltung der Geschäftsprozesse auf eine umfassende rechtliche Beratung sowohl durch eigene Experten als auch durch externe Fachleute. Sofern sich rechtliche Risiken auf vergangene Sachverhalte beziehen, werden die dafür erforderlichen bilanziellen Rückstellungen gebildet und deren Angemessenheit in regelmäßigen Abständen überprüft.

## **Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements**

Die wesentlichen zur Finanzierung der Gruppe verwendeten Finanzinstrumente umfassen langfristige Darlehen, kurzfristige Kreditaufnahmen sowie Zahlungsmittel einschließlich kurzfristiger Einlagen bei Kreditinstituten. Im Mittelpunkt steht die Finanzierung der Geschäftstätigkeit der BLG-Gruppe. Die BLG-Gruppe verfügt über verschiedene weitere Finanzinstrumente, wie zum Beispiel Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die unmittelbar im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit entstehen.

Das Finanzrisikomanagement wird durch den Bereich Treasury verantwortet, dessen Aufgaben und Ziele in einer durch den Vorstand verabschiedeten Richtlinie dargestellt sind. Zentrale Aufgabe neben dem Liquiditätsmanagement und dem Abschluss von Finanzierungen ist die Minimierung der finanziellen Risiken auf Gruppenebene. Hierzu zählen die Erstellung und Analyse

von Finanzierungs- und Sicherungsstrategien sowie der Abschluss von Sicherungsinstrumenten.

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken der Gruppe bestehen aus Ausfallrisiken, Fremdwährungsrisiken, Liquiditätsrisiken und Zinsänderungsrisiken. Der Vorstand verabschiedet Richtlinien zum Risikomanagement für jedes dieser Risiken, die im Folgenden dargestellt werden, und überprüft deren Einhaltung. Auf Gruppenebene wird zudem das bestehende Marktpreisrisiko für alle Finanzinstrumente beobachtet.

## **Kapitalrisikomanagement**

Wesentliches Ziel der BLG-Gruppe im Hinblick auf das Kapitalmanagement ist die Sicherstellung der Unternehmensfortführung, um den Anteilseignern weiterhin Erträge und den weiteren Stakeholdern die ihnen zustehenden Leistungen bereitzustellen. Ein weiteres Ziel ist eine optimierte Liquiditätssicherheit und die Aufrechterhaltung einer optimalen Kapitalstruktur, um die Kapitalkosten im Allgemeinen und das Refinanzierungsrisiko im Speziellen langfristig zu reduzieren.

Die BLG-Gruppe überwacht ihr Kapital auf Basis der Eigenkapitalquote und des Verschuldungsgrads, berechnet aus dem Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA. Es bestehen Zusicherungen an alle Partnerbanken nach Gleichbehandlung und der Change-of-Control-Klausel.

Die Strategie bestand im Jahr 2019 weiterhin darin, sich den Zugang zu Fremdmitteln zu vertretbaren Kosten zu sichern.

## **Beschreibung der wesentlichen Merkmale des Internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess nach § 315 Absatz 4 Handelsgesetzbuch**

### **Begriffsbestimmung und Elemente des Internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems**

Das Interne Kontrollsystem der BLG LOGISTICS umfasst in Bezug auf die Rechnungslegung alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherstellung der bilanziell richtigen und gesetzesmäßigen Erfassung, Aufbereitung und Abbildung von unternehmerischen Sachverhalten in der Rechnungslegung. Ziel ist die Vermeidung einer wesentlichen Falschaussage in der Buchführung und in der externen Berichterstattung.

Da das Interne Kontrollsystem einen integralen Bestandteil des Risikomanagements darstellt, erfolgt eine zusammengefasste Darstellung.

Elemente des Internen Kontrollsystems bilden das interne Steuerungs- und das interne Überwachungssystem. Als Verantwortliche für das interne Steuerungssystem hat der Vorstand der BLG LOGISTICS insbesondere die Fachbereiche Controlling, Finanzen und Rechnungswesen beauftragt, die unter einer Leitung eng verzahnt und prozessorientiert arbeiten.

Das interne Überwachungssystem umfasst sowohl in den Rechnungslegungsprozess integrierte als auch prozessunabhängige Kontrollen. Zu den prozessintegrierten Kontrollen zählen insbesondere das Vier-Augen-Prinzip, die Funktionstrennung von abhängigen Bereichen (insbesondere Kreditorenmanagement und Treasurymanagement) und IT-gestützte Kontrollen, aber auch die Einbeziehung von internen Fachbereichen wie Recht oder Steuern sowie externer Experten.

Prozessunabhängige Kontrollen werden durch die Interne Revision (z. B. Einhaltung der Kompetenz- und Unterschriften- sowie der Einkaufsrichtlinie), das Qualitätsmanagement sowie den Aufsichtsrat, und hier vor allem durch den Prüfungsausschuss, durchgeführt. Der Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere mit der Rechnungslegung der Gesellschaft und der Gruppe, einschließlich der Berichterstattung. Weitere Tätigkeitsschwerpunkte des Prüfungsausschusses sind die Risikolage, die Weiterentwicklung des Risikomanagements sowie Fragen der Compliance. Dies schließt auch die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems mit ein.

Darüber hinaus werden prozessunabhängige Prüfungstätigkeiten auch von externen Prüfungsorganen wie dem Abschlussprüfer oder dem steuerlichen Außenprüfer vorgenommen. Bezogen auf den Prozess der Rechnungslegung bildet die Prüfung des Jahres- und Gruppenabschlusses durch den Abschlussprüfer den Hauptbestandteil der prozessunabhängigen Überprüfung.

#### **Rechnungslegungsbezogene Risiken**

Rechnungslegungsbezogene Risiken können sich beispielsweise aus dem Abschluss ungewöhnlicher oder komplexer Geschäfte sowie der Verarbeitung von Nicht-Routine-Transaktionen ergeben.

Latente Risiken resultieren auch aus Ermessensspielräumen bei Ansatz und Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden oder aus dem Einfluss von Schätzungen auf den Jahresabschluss, beispielsweise bei Rückstellungen oder Eventualverbindlichkeiten.

#### **Prozess der Rechnungslegung und Maßnahmen zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit**

Die buchhalterische Erfassung der Geschäftsvorfälle in den Einzelabschlüssen der Tochterunternehmen der BLG LOGISTICS erfolgt im Wesentlichen über die Standardsoftware SAP R/3. Zur Aufstellung des Gruppenabschlusses wird das SAP-Konsolidierungsmodul EC-CS eingesetzt. Dabei werden die Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften, gegebenenfalls nach Anpassung an die internationalen Rechnungslegungsvorschriften, zusammengefasst. Die Einbeziehung der Einzelabschlüsse ausländischer und nicht in das SAP-System eingebundener inländischer Tochtergesellschaften erfolgt auf Grundlage der durch Wirtschaftsprüfungsgesellschaften geprüften, standardisierten, Excel-basierten Reporting Packages, die mittels flexiblen Uploads in das Konsolidierungssystem EC-CS überführt werden. Es

handelt sich hierbei um eine Standardschnittstelle in SAP.

Die BLG LOGISTICS hat zur Gewährleistung einer einheitlichen Bilanzierung und Bewertung Bilanzierungsrichtlinien zur Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) herausgegeben, in denen neben allgemeinen Grundlagen insbesondere Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze und -methoden sowie Regelungen zur Gewinn- und Verlustrechnung, Konsolidierungsgrundsätze und Sonderthemen behandelt werden. Zur Umsetzung einer einheitlichen, standardisierten und effizienten Buchhaltung und Bilanzierung wurden zudem Richtlinien zur gruppeneinheitlichen Kontierung aufgestellt. Die Durchführung von Impairment-Tests für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der Gruppe erfolgt zentral. Auf diese Weise wird die Anwendung einheitlicher und standardisierter Bewertungskriterien, insbesondere der zugrunde liegenden Zinsfaktoren, sichergestellt. Gleiches gilt für die Festlegung der für die Bewertung von Pensionsrückstellungen und sonstigen gutachtenbezogenen Rückstellungen anzuwendenden Parameter.

Zur Vorbereitung der Schuldenkonsolidierung werden regelmäßig interne Saldenabstimmungen vorgenommen, um eventuelle Differenzen frühzeitig klären und beheben zu können. Auf Gruppenebene werden neben einer systemseitigen Validierung der Meldedaten aus den Einzelabschlüssen insbesondere die Reporting Packages auf Plausibilität überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Die Angaben für den Gruppenanhang werden im Wesentlichen aus dem Konsolidierungssystem EC-CS entwickelt und durch weitere Informationen der Tochtergesellschaften ergänzt.

Für das Tax Accounting wird eine neu eingeführte, spezielle Software verwendet. Auf Ebene der einzelnen Tochtergesellschaften werden die laufenden und die latenten Steuern berechnet und die Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern geprüft. Unter Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten werden daraus die auf Ebene der BLG-Gruppe in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung anzusetzenden laufenden und latenten Steuern ermittelt.

### **Einschränkende Hinweise**

Das Interne Kontroll- und Risikomanagementsystem dient der Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Durch Ermessensentscheidungen, fehlerbehaftete Kontrollen oder dolose Handlungen kann die Wirksamkeit des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems jedoch eingeschränkt werden, sodass auch die eingerichteten Systeme keine absolute Sicherheit zur Identifikation und Steuerung der Risiken gewährleisten können.

## **Chancen**

### **Beeinflussung durch Corona-Krise**

Die Corona-Krise wird sich auf alle Geschäftsbereiche und Geschäftsfelder der BLG-Gruppe spürbar auswirken. Die im nachfolgenden genannten Chancen gelten auch vor dem Hintergrund der Corona-Krise, werden aber erst verzögert wirken. In den folgenden Darstellungen wird auf eine wiederholte Nennung der Auswirkungen durch die Corona-Krise verzichtet.

### **Unser Geschäftsmodell**

Die BLG LOGISTICS als internationale Gruppe ist mit ihren drei Geschäftsbereichen und den Geschäftsfeldern verschiedensten Entwicklungen auf den unterschiedlichen nationalen und internationalen Märkten unterworfen. Auf der Grundlage der in diesem Bericht beschriebenen Geschäftsentwicklung sowie der Unternehmenslage ergeben sich innerhalb der vorliegenden Rahmenbedingungen verschiedene Potenziale. Von übergeordneter Bedeutung sind hier die Effekte aus einer nachhaltig positiven Entwicklung der Konjunktur. Eine hohe Priorität hat auch die Entwicklung von innovativen Lösungen für unsere Kunden im Rahmen von zukunftsweisenden Forschungsprojekten. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf den Abschnitt „Forschung und Entwicklung“ auf ▶Seite 48.

In den unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern wollen wir auch in Zukunft die Chancen, die sich uns eröffnen, optimal nutzen. Basis dafür ist weiterhin unser Netzwerk sowie das innovative intermodale Angebot im Geschäftsbereich AUTOMOBILE verbunden mit dem von den Automobilherstellern signalisierten weiteren Wachstum bei ihren Exporten.

Die etablierten Geschäftsmodelle in den Geschäftsfeldern Handelslogistik und Industrielogistik eröffnen uns im Geschäftsbereich CONTRACT Vertriebs- und Akquisitionsmöglichkeiten kombiniert mit weiteren Automatisierungs- und Digitalisierungsaktivitäten in Deutschland bzw. Europa. Die Geschäftsfelder profitieren von einem weiterhin anhaltenden Wachstumsmarkt, da unsere Kunden durch verstärktes Outsourcing ihre eigenen Kostenstrukturen verbessern bzw. flexibler gestalten wollen. Die Geschäftsfelder profitieren dabei auch von einer stabilen Binnenwirtschaft und Konsumausgaben der Verbraucher in Deutschland.

Der Geschäftsbereich CONTAINER hält die Anpassung des Fahrwassers von Außenweser und Elbe zur Sicherung und Positionierung der deutschen Häfen in der „Nordrange“ unverändert für dringend erforderlich, damit die größer werdenden Containerschiffe Bremerhaven und Hamburg problemlos anlaufen können. Auch im Geschäftsjahr 2019 haben sich die nautischen Probleme der nachhaltig steigenden Anzahl immer größer dimensionierter Containerschiffe insbesondere am Standort Hamburg nicht verbessert. Mit dem zwischenzeitlich erfolgten Beginn der Maßnahmen zur Fahrrinnenanpassung der Elbe werden sich die nautischen Schwierigkeiten im Zuge der Verbreiterung und Vertiefung der Fahrrinne ab dem zweiten Halbjahr 2020 etwas relativieren. Sollte die eine oder die andere - oder beide - Maßnahmen noch scheitern oder sich weiter verzögern, kann dies nicht unerhebliche negative Auswirkungen auf die zukünftige Umschlagsentwicklung an diesen Standorten haben.

Mit dem einzigen deutschen Tiefwasserhafen, dem EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven, und dessen Fazilitäten für die Abfertigung von Containerschiffen mit entsprechenden Tiefgängen kann die EUROGATE-Gruppe ihren Kunden jedoch eine hervorragende Alternative bieten.

## **Strategische Chancen**

### **Geschäftsbereich CONTRACT: Sicherung und Ausbau der Dienstleistungen für E-Commerce und Fashionlogistik im Geschäftsfeld Handelslogistik**

Die BLG LOGISTICS hat über die vergangenen Jahre entsprechende Erfahrungen und Know-how insbesondere in der Abwicklung von logistischen Großprojekten gesammelt und dieses Wissen kontinuierlich auf eine steigende Anzahl an Kunden und Standorten ausgewei-

tet, um in diesem Bereich auch zukünftig für ihre Kunden ein kompetenter innovativer Ansprechpartner zu sein.

In 2019 ist es dem Geschäftsbereich CONTRACT gelungen, ertragsstarke langjährige Bestandskunden durch Vertragsverlängerung an sich zu binden. Im Bereich der Fashionlogistik konnten weitere neue Kunden erfolgreich akquiriert werden. Basierend auf dieser Entwicklung sehen wir weiterhin gute Chancen für die Zukunft und verfolgen das Ziel, logistische Aktivitäten im Bereich E-Commerce weiter auszubauen, die gesamte Wertschöpfungskette in diesem Bereich weiterzuentwickeln und mögliche Beteiligungen und Akquisitionen voranzutreiben.

#### **Geschäftsbereich CONTRACT: Bündelung der speditionellen Aktivitäten unter neuem Management**

Im Jahr 2018 wurden die Aktivitäten der speditionellen Dienstleistungen unter der einheitlichen Gesellschaft BLG International Forwarding GmbH & Co. KG im Geschäftsbereich CONTRACT zusammengefasst. Neben den damit verbundenen - insbesondere vertrieblichen - Synergien wurde nun zum Ende des Geschäftsjahres 2019 dieses Geschäftsfeld unter die Leitung eines neuen Managements gestellt. Dies wird die vertrieblichen Aktivitäten weiter stabilisieren und ausbauen und die Integration in die BLG-Gruppe weiter vorantreiben. Darüber hinaus soll die Etablierung einer eigenständigen Speditions-Organisation von Überseeaktivitäten, in denen die BLG-Gruppe bereits aktiv ist, konzeptionell geprüft werden.

#### **Geschäftsbereich AUTOMOBILE: Implementierung eines „Zero-Emission-Terminal“ als Pilot am Standort Hamburg, Ausbau des ersten Standorts zum Terminal für E-Autos, Optimierung von Flächen und Kapazitätsnutzung, Verbesserung des Steuerungsprozesses für Verbesserung der Produktivitäten und Aufbau stetiger Geschäftsbereichsentwicklung**

Unsere Kunden setzen mit dem Bau von Elektrofahrzeugen auf eine nachhaltige und umweltfreundlichere Zukunft. Elektromobilität ist der Schlüssel zu klimaneutraler Mobilität.

In konsequenter Fortführung der vereinbarten Klimaschutzziele steht die Implementierung eines „Zero-Emission-Terminal“ am Standort Hamburg als Pilot für das Geschäftsfeld Autoterminal an. Weiterhin sind der

Ausbau und die Schaffung von notwendiger Infrastruktur für E-Mobilität im Fokus. Zu diesem Zweck wird der Standort Dodendorf als erster Standort im Netzwerk der Inlandterminals zu einem Terminal für E-Autos ausgebaut.

Der Geschäftsbereich AUTOMOBILE hat 2018 begonnen, die Funktion des Netzwerkmanagements aufzusetzen. Zusätzlich wurde die Funktion des Business Developments implementiert, die neben dem Fokus der Weiterentwicklung unseres Dienstleistungsportfolios mit bestehenden und neuen Kunden auch die stetige Entwicklung des Geschäftsbereichs AUTOMOBILE im Fokus hat. Die Funktionen sind inzwischen ebenso wie der Vertrieb als Querschnittsfunktion zu den Geschäftsfeldern des Geschäftsbereichs etabliert.

Zur Verbesserung der netzwerkübergreifenden strategischen Planung aller Bedarfe (Fahrzeugmengen) und Kapazitäten (Flächen, Ladekapazitäten, Betriebsmittel etc.) im Geschäftsbereich wurde ein Bedarfs- und Kapazitätsmanagement (BKM) in der Version 1.0 eingeführt. In 2020 wird dieses BKM in die Version 2.0 hin weiterentwickelt und mit Kosten-Erlös-Strukturen verknüpft.

Um die heterogenen Planungs- und Steuerungsprozesse künftig effizienter gestalten zu können und die Produktivität zu erhöhen, werden in 2019 getroffene Maßnahmen und Anforderungen zu einer Harmonisierung der Prozesse in einem Leitstandstool umgesetzt und weitergeführt.

#### **Sonstige Chancen**

Im Geschäftsjahr 2012 hat die BLG LOGISTICS erstmalig verbindliche Klimaschutzziele formuliert und beschlossen. So soll der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck bis zum Jahr 2020 gegenüber 2011 um 20 Prozent gesenkt werden. Basis für die geplante Reduktion ist die Auflistung der momentanen Verbräuche. Dies haben wir bereits übertroffen. Motiviert durch diesen Erfolg haben wir uns neue weitreichendere Ziele gesetzt und wollen bis 2030 unsere eigenen Treibhausgasemissionen gegenüber 2018 absolut gemessen um mindestens 30 Prozent, die entlang unserer Lieferkette um 15 Prozent senken. Damit werden wir 2030 ein klimaneutrales Unternehmen sein.

Weiterhin steht das Thema Beleuchtung im Fokus. So wird das Großprojekt am AUTOMOBILE-Standort Bremerhaven in 2020 finalisiert. Dann sind dort die komplette Flächen-, Parkregal- und Hallenbeleuchtung auf

LED umgerüstet. Bereits für 2019 lässt sich für den Standort eine erhebliche Stromersparnis erkennen.

Für weitere Informationen verweisen wir auch auf unseren Nachhaltigkeitsbericht 2019.

## Risiken

### Starke Auswirkungen durch Corona-Krise

Die Corona-Krise wird sich auf Mengen und Ergebnisse aller Geschäftsbereiche und Geschäftsfelder der BLG-Gruppe deutlich negativ auswirken. Die ursprünglichen Erwartungen für das Geschäftsjahr 2020 werden nicht erreicht werden können. Über unsere heutigen Einschätzungen informieren wir in unserem Prognosebericht ab ▶Seite 75. Die im folgenden erläuterten Risiken haben auch vor dem Hintergrund der Corona-Krise Bestand. Auf eine wiederholte Nennung der Auswirkungen der Corona-Krise wird zugunsten der Übersichtlichkeit weitgehend verzichtet.

### Risikokategorien und Einzelrisiken

Aus den für die BLG-Gruppe festgelegten Risikofeldern werden in den folgenden Abschnitten die wesentlichen Risiken der BLG LOGISTICS nach Risikokategorien dargestellt. Bei der Auswahl der Wesentlichkeit werden solche Risiken berücksichtigt, die nach Einschätzung des Unternehmens keine Bestandsgefährdung zur Folge haben, sich aber bei Eintritt spürbar auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken würden. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich anhand von Szenarien unter Berücksichtigung sämtlicher bekannter Einflussgrößen aus Chancen und Risiken.

Aus Bandbreiten zwischen bester und schlechtester Erwartung werden sodann die notwendigen Maßnahmen bzw. Vorsorgen abgeleitet. Für dieses Verfahren ist ein Standardisierungsprozess festgelegt worden. Dabei erfolgt eine Unterteilung nach strategischen Risiken, Marktrisiken, politischen, rechtlichen und sozialen Risiken, Leistungs- und Infrastrukturrisiken sowie finanzwirtschaftlichen Risiken. Sofern nicht offensichtlich, wird bei den dargestellten Risiken der Bezug zu dem betroffenen Segment dargestellt.

Allen dargestellten Risiken stehen im Falle einer positiven Entwicklung entsprechende Chancen gegenüber.

## Strategische Risiken

### Risiken aus Akquisitionen und Investitionen

Die BLG-Gruppe ist im letzten Jahrzehnt durch verschiedene in- und ausländische Akquisitionen gewachsen. Im Rahmen des Prozess- und Qualitätsmanagements wurde zu diesem Zweck eine einheitliche Richtlinie (M&A-Richtlinie) über das Vorgehen verfasst, die bei sämtlichen Anteilskäufen einzuhalten ist. Hierbei kommen sowohl gruppeninterne als auch externe Berater zum Einsatz. Somit wird gewährleistet, dass alle mit einer Akquisition oder Beteiligung verbundenen Risiken berücksichtigt und bewertet werden.

Trotzdem ist nicht auszuschließen, dass sich gerade bei Anteilserwerben im EU-Ausland besonders politische, rechtliche oder konjunkturelle Risiken ergeben. Das soziale Umfeld bei der Beschaffung von Mitarbeiterkapazitäten und die Integration der jeweiligen fremden Unternehmenskulturen in die Strukturen und Prozesse der BLG LOGISTICS stellen dabei weitere besondere Herausforderungen dar. Mit der strategischen Ausrichtung des Geschäftsbereichs AUTOMOBILE nach Osteuropa sind besonders Risiken im Bereich der wirtschaftlichen Kapitalerhaltung und der Sicherung von Dienstleistungs-Know-how gegeben. Diesem Umstand wird durch ein eigenes Geschäftsfeld „Süd-/Osteuropa“ mit der Bündelung von Fach-, Sprach- und Beratungskompetenz Rechnung getragen.

In der Vergangenheit getätigte Investitionen können, unter Fortführung der mit den Investitionen getroffenen strategischen Entscheidungen und Aussagen, die Notwendigkeit von Folgeentscheidungen nach sich ziehen. Die mit diesen Entscheidungen verbundenen notwendigen Folgeinvestitionen sind aufgrund von zum Teil geänderten Markt- und Rahmenbedingungen insgesamt unter neuen Prämissen zu betrachten und zu bewerten. Sind diese geänderten Bedingungen nachhaltig, könnten sich hieraus zukünftig Abwertungsbedürfnisse auf die Gesamtinvestition für die BLG LOGISTICS ergeben.

Für die Märkte in Osteuropa hat sich die Lage im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert und zu einer ersten Entlastung der Transportströme in Europa geführt. Diese leichte Verbesserung hat derzeit noch keinen positiven Effekt auf den Wert der strategischen Investitionen des Geschäftsbereichs AUTOMOBILE in diesem Marktsegment.

## Marktrisiken

### Bedrohung von Marktposition und Wettbewerbsvorteilen

Unser besonderes Augenmerk im Geschäftsbereich AUTOMOBILE gilt weiterhin dem Wettbewerb mit den Autoterminalbetreibern in den Westhäfen und die zunehmende Bedeutung der Ostseehäfen im Short Sea Transport.

Die vertraglich vereinbarten Preise im Seehafenumschlag gepaart mit dem unverändert starken Wettbewerbsdruck als auch die veränderte Relation von Export- zu Importgeschäft mit entsprechenden Folgewirkungen für die Beschäftigung am Standort Bremerhaven stellen für uns anhaltende Herausforderungen dar.

Durch die zunehmende Beteiligung von Reedern an Seehafenterminals an der Ostsee kann es durch interne Optimierung der Reeder zu weiteren Verlagerungen von Transshipmentvolumen zulasten des Seehafenterminals Bremerhaven kommen.

Für die Seehafenlogistik im Stückgutgeschäft und in der Projektlogistik liegen die Risiken wesentlich in den Überkapazitäten der Nordseehäfen und dem damit verbundenen hohen Wettbewerbs- und Preisdruck.

Im Geschäftsbereich CONTRACT liegen die hauptsächlichen Risiken in der schnellen Austausch- und Ersetzbarkeit als Dienstleister. Im Geschäftsfeld Industrielogistik sowie im Geschäftsfeld Handelslogistik herrscht eine starke Abhängigkeit von Großkunden. Die durchgeführten Logistikleistungen sind dort in der Regel personalintensiv. Zudem herrscht ein erheblicher Preisdruck seitens der Kunden. Diesen Herausforderungen begegnen wir durch umfangreiche kundenindividuelle Optimierungen, längere Vertragslaufzeiten und den kontinuierlichen Aufbau des Kundenstamms.

Im Geschäftsbereich CONTAINER wirken sich neben den gesamtwirtschaftlichen Trends in Bezug auf die künftige Umschlags- und Transportnachfrage und damit verbunden auch auf die Umschlagsmengen unserer Containerterminals noch weitere Einflüsse bzw. Risiken aus. Hierzu zählen wie in den vergangenen Jahren auch

- die Inbetriebnahme weiterer Terminalumschlagskapazitäten in der Nordrange und im Ostseeraum,

- die Inbetriebnahme weiterer Großcontainerschiffe und die damit verbundenen operativen Herausforderungen bei den Schiffsabfertigungen (Peak-Situationen) sowie
- die sich aus den Veränderungen in den Strukturen der Reedereikonsortien ergebenden Markt-, Netzwerk- und Prozessveränderungen.

Auf Kundenseite könnten auch mögliche Insolvenzen Auswirkungen auf die Reedereikonsortien sowie die Dienste- und Mengenstrukturen haben.

Nach dem zum 1. April 2020 bevorstehenden Wechsel von Hyundai Merchant Marine (HMM) von der 2M-Allianz zur THE Alliance werden auf der Kundenseite drei Großkonsortien das Marktgeschehen dominieren:

- 2M mit den Einzelreedern Maersk und MSC;
- OCEAN Alliance mit den Einzelreedern COSCO Shipping, CMA CGM, EVERGREEN und OOCL;
- THE Alliance mit den Einzelreedern Hapag-Lloyd, YANGMING, HMM und ONE.

Da die Containerterminals zumindest mittelfristig noch über Kapazitätsreserven verfügen, steigt im Zuge der Konsolidierung die Marktmacht der verbleibenden Konsortien/Reedereien und damit verbunden der Erlösdruck sowie die Notwendigkeit der Identifizierung und Umsetzung weiterer Kostenreduzierungen bei den Containerterminals sowie von Maßnahmen zur Standardisierung und Automatisierung.

### Konjunkturabhängigkeit - Gesamtwirtschaftliche Risiken

Als global ausgerichteter Logistikdienstleister ist die BLG-Gruppe wesentlich von der Produktion und den damit verbundenen Warenströmen in der Weltwirtschaft abhängig. Die Abhängigkeit sowohl von der produzierenden Industrie als auch vom Konsumentenverhalten kann als größtes Risiko angesehen werden. Hier beeinflussen zusätzlich die hohen Energie- und Rohstoffpreise, zunehmende internationale Handelsbeschränkungen, andauernde außenwirtschaftliche Ungleichgewichte sowie die Ausweitung von politischen Konflikten unser Geschäft. Die Auswirkungen des Coronavirus auf die Weltwirtschaft werden erheblich sein und aktuell noch nicht abgesehen werden.

Die momentanen Schuldenprobleme vieler Industrieländer haben zu einer gestiegenen Instabilität der Finanz- und Devisenmärkte und des internationalen Bankensystems geführt. Dies kann zusammen mit der bestehenden Unsicherheit der Marktteilnehmer und der schwierigen Situation an den Refinanzierungsmärkten die Risikolage für die BLG-Gruppe beeinflussen. Die Gefahr einer erneuten globalen Rezession ist nicht ausgeschlossen; aus den oben genannten Entwicklungen könnte für die Weltwirtschaft jedoch zumindest eine längere Phase unterdurchschnittlichen Wachstums resultieren.

Änderungen in der Gesetzgebung sowie bei Steuern oder Zöllen in einzelnen Ländern können den internationalen Handel ebenfalls stark beeinträchtigen und erhebliche Risiken für die BLG-Gruppe mit sich bringen. Jedoch ist aufgrund der eingangs zum Risikomanagement erwähnten und dargestellten Diversifikation keine Bestandsgefährdung gegeben.

Der anhaltende Fachkräftemangel und eine überdurchschnittlich hohe Insolvenzanfälligkeit sowohl bei unseren Dienstleistern als auch von Kunden bei einfachen Transport- und Logistikdienstleistungen sind weitere allgemeine Risiken der BLG LOGISTICS.

## Branchenrisiken

Die Wachstumsmärkte in Asien, Afrika, Südamerika, den USA sowie Zentral- und Osteuropa sind mit Blick auf die weltweite Entwicklung der Fertigfahrzeuglogistik von besonderer Bedeutung. Diese Märkte haben das größte Potenzial, allerdings erschweren die Rahmenbedingungen in einigen Ländern dieser Regionen eine Ausweitung der dortigen Logistikgeschäfte.

Auch das Risiko der Verlagerung, insbesondere von Gütertransporten vom Nutzfahrzeug auf andere Verkehrsmittel, kann nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Westeuropa ist der Hauptmarkt für die BLG-Gruppe. Durch die Öffnung Westeuropas zum Osten hin gelangen weiterhin vermehrt osteuropäische Transportkapazitäten in unseren Hauptmarkt. Dies führt zu einem harten Wettbewerb und Preisverfall. Darüber hinaus besteht eine Abhängigkeit vom Exportvolumen der Automobilindustrie in Europa nach Übersee. Hier haben vor allem die Märkte China, USA und Russland eine besondere Bedeutung.

Die Beschäftigung im Bereich der Autoteilelogistik (Geschäftsfeld Industrie) ist abhängig von der Produktion der ausländischen Werke der deutschen OEMs (Original Equipment Manufacturer), die über unsere Logistikzentren weltweit mit Teilen versorgt werden. Hier ist eine Tendenz zur Abhängigkeit von einigen wenigen Großkunden zu verzeichnen.

Durch das Bündeln von Kompetenz und Infrastruktur für jegliche Schwerlastgüter im Geschäftsfeld XXL Logistics werden die in den Vorjahren getätigten Investitionen effizient ausgelastet und weitere Märkte können erschlossen werden.

## Politische, rechtliche und soziale Risiken

### Rechtliches und politisches Umfeld

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Zusatzkosten im Transportbereich durch einen Preisanstieg auf den internationalen Rohölmärkten, die Maut, andere verkehrslenkende Abgaben sowie fiskalische Mehrbelastungen nicht unmittelbar an unsere Auftraggeber erfolgsneutral weiterbelastet werden können.

Durch den Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union („Brexit“) und dem Binnenmarkt kann nicht ausgeschlossen werden, dass dieses ebenfalls negative Auswirkungen auf die von der BLG LOGISTICS betreuten Kunden und deren Warenströme hat.

Die wegen der in den vergangenen Jahren durch den Russland-Ukraine-Konflikt ausgelösten Handelsembargos eingetretenen wirtschaftlichen Einbußen und Verluste, insbesondere für den Geschäftsbereich AUTOMOBILE, haben sich insbesondere im letzten Geschäftsjahr ins Gegenteil umgedreht und es ist eine Erholung eingetreten. Inwieweit die zukünftige Entwicklung Auswirkungen auf die BLG LOGISTICS im osteuropäischen Raum haben wird, kann noch nicht abschließend beurteilt werden. Das verantwortlich zuständige Geschäftsfeld Süd-/Osteuropa innerhalb des Geschäftsbereichs AUTOMOBILE legt hierauf weiterhin einen besonderen Fokus.



## Vertragsrisiken

Hafentypische Immissionen wie Farbnebel und Rußpartikel können zu massiven Regressforderungen von Herstellern und Transportversicherern führen. Wir werden auch zukünftig alles unternehmen, um derartigen – von externer Seite verursachten – Verschmutzungen präventiv zu begegnen, ohne dieses Risiko vollständig ausschließen zu können.

Für Risiken aus belastenden Verträgen wurden Risikovorsorgen getroffen. Die Höhe der Risiken kann infolge einer geänderten Sachlage im Zeitverlauf deutlich ansteigen. Ein solches Risiko ist nach der derzeitigen Einschätzung als gering anzusehen.

Wesentliche Risiken bei Verträgen ergeben sich aus der häufig nicht fristenkongruenten Deckung von Kundenverträgen in Verbindung mit der Anmietung von Immobilien. Kundenverträge haben in der Regel wesentlich kürzere Laufzeiten als Mietverträge für Immobilien.

Die nachträgliche Änderung von gegebenen Marktverhältnissen und damit verbundene Auswirkungen auf die mit den Kunden vereinbarten Logistikprozesse haben häufig Einfluss auf das mit dem Kunden vereinbarte Vertragsverhältnis. Dem Kunden angebotene Dienstleistungsportfolios und die kalkulierten Preise stimmen nicht mehr mit von den Kunden angefragten und beauftragten Leistungen überein. Dadurch resultierende Unterschiede führen in der Regel zu Risiken und somit auch zu Verlusten, die mit den Kunden nur in aufwendigen Nachverhandlungen geklärt werden können. Aufgrund der Vertragserfüllungs- und somit Leistungsverpflichtung wird während der Verhandlungen für den Kunden weitergearbeitet, da ansonsten weitere Risiken aus Schadenersatzverpflichtungen für Ausfallzeiten bestehen. Dieser Umstand und die Abhängigkeit von einzelnen Großkunden an einigen Standorten führten auch im Geschäftsjahr 2019, insbesondere im Geschäftsfeld Industrielogistik und im Geschäftsfeld Handelslogistik, zu erhöhten Risiken und negativen Planabweichungen.

Eine verschuldensunabhängige Haftung wird immer noch von vielen Kunden gefordert und hat in der Vergangenheit teilweise zu hohen Schadenersatzforderungen geführt.

## Leistungs- und Infrastrukturrisiken

### Risiken aus Geschäftsbeziehungen

In allen operativen Geschäftsbereichen ist durch die enge Kundenbindung und die kurzen, anspruchsvollen Vertragslaufzeiten sowie -konditionen, insbesondere zu einigen Großkunden, auf Veränderungen in den konjunkturellen Entwicklungen und den Nachfrage- bzw. Produktlebenszyklen ein besonderes Augenmerk zu legen. Dies betrifft gegenwärtig vor allem die Geschäftsfelder Seehafenterminals und Industrielogistik (Übersee).

### Infrastrukturkapazität und -sicherheit

Aufgrund hoher Volumenschwankungen bei unseren Kunden kann es zu temporären Kapazitätsengpässen bei den Flächen und Hallen kommen. Durch aktive Marktsondierungen sind uns zusätzliche Flächen- und Hallenkapazitäten bei Dritten bekannt; diese werden bei Bedarf kostenpflichtig angemietet.

Im Gegensatz dazu kann bei Minderauslastung der eigenen Kapazitäten in der Regel keine anderweitige Verwendung generiert werden. Dies führt zu einer Ergebnisbelastung aus nicht gedeckten Fixkosten.

Die Flächen, Hallen, Transport- und Umschlagsgeräte werden regelmäßig innerhalb fest definierter Intervalle gewartet und instand gesetzt. Dadurch ist eine dauerhafte Leistungssicherheit gegeben.

## Personalrisiken

Durch die hohe Personal- und Kapitalintensität unserer Logistikleistungen bestehen grundsätzlich Risiken hinsichtlich einer hohen Fixkostenbelastung aufgrund mangelnder Anlagen- und Personalauslastung.

Es ist unser Ziel, die personellen Risiken hinsichtlich des demografischen Wandels der Gesellschaft, der Altersstruktur sowie der Qualifikation und Fluktuation der Belegschaft zu minimieren. Dafür wird die Beschaffung qualifizierten Personals zum Beispiel in enger Abstimmung mit den Aus- und Weiterbildungsträgern und durch eine durchgängige Personalentwicklungspolitik von der Ausbildung für Berufsanfänger über die Qualifizierung von Langzeitarbeitslosen abgestimmt und umgesetzt.

Diese notwendigerweise längerfristig angelegte Personalentwicklung birgt gewisse Personalkostenrisiken für den Fall, dass die mittelfristige Geschäftsentwicklung nicht wie geplant eintritt. Flexibilität wird allerdings durch den bei den gewerblichen Mitarbeitern bestehenden GHBV-Anteil (Gesamt-Hafen-Betriebe in Bremen und Hamburg) und sonstigen Leiharbeitnehmeranteil erreicht. Dadurch kann der Personalbedarf im gewissen Rahmen flexibel an die Geschäftsentwicklung angepasst werden. Die demografischen Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt beeinflussen grundsätzlich auch den Personalbestand und somit die Flexibilität und Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal beim GHBV. Diese Veränderungen können für den GHBV zu nachhaltigen Defiziten führen, die durch die angeschlossenen Mitgliedsunternehmen und somit im Wesentlichen auch durch die BLG LOGISTICS gegebenenfalls auszugleichen sind. Hierfür haben wir entsprechende Vorsorge getroffen.

Der Wettbewerb der Unternehmen um qualifiziertes Personal wird immer intensiver. Um hier unsere Position zu sichern und zu stärken, betonen wir mit unseren Personalmanagementaktivitäten die Attraktivität der BLG LOGISTICS als Arbeitgeber und streben an, Fach- und Führungskräfte langfristig an das Unternehmen zu binden. Neben leistungsorientierter Vergütung und Sozialleistungen setzen wir dabei insbesondere auf die breit gefächerten Perspektiven in der BLG-Gruppe durch Traineeprogramme, interdisziplinäre Karrierewege, Einsatzmöglichkeiten in unterschiedlichen Gruppengesellschaften sowie attraktive Fort- und Weiterbildungsangebote. Risiken durch Mitarbeiterfluktuation begrenzen wir durch frühzeitige Nachfolgeplanungen.

Forderungen der Arbeitnehmervertretungen zu strukturellen Veränderungen im Leiharbeitereinsatz hin zur Festanstellung führen zu erhöhten Grundkosten. Gleichzeitig ist eine grundsätzlich notwendige Kostenflexibilität zum Ausgleich von konjunkturellen Schwankungen nur noch in vermindertem Maße gegeben.

Mit Inkrafttreten der Änderungen im Arbeitnehmerüberlassungsgesetz zum 1. April 2017 ergeben sich weitere mögliche Risiken für die BLG-Gruppe. Die Änderungen betreffen im Wesentlichen die Einführung einer Höchstüberlassungsdauer und die Pflicht zur Gleichbehandlung der Leiharbeitnehmer mit Stammarbeitnehmern sowie erhöhte Anforderungen an die Dokumentationspflichten. Sich hieraus ergebende ergebnisbeeinflussende Faktoren werden zunächst intern bewertet

und durch entsprechende Maßnahmen im Bereich der Einsatzplanung und Einsatzsteuerung ausgeglichen.

## **Risiken der Informationstechnologie**

Ein wichtiger Erfolgsfaktor für unsere Logistik- und Serviceprozesse ist die Informationstechnologie. Die Systeme müssen jederzeit erreichbar und einsatzfähig sein; unberechtigter Datenzugriff und Datenmanipulation sind auszuschließen. Ebenso gilt es zu vermeiden, dass neue Software mit Mängeln oder nicht rechtzeitig geliefert wird. Unsere Dienstleistungen erfordern den Einsatz ständig aktualisierter oder sogar neu entwickelter Software. Bei der Erstellung und der Inbetriebnahme von neuen, komplexen Anwendungen lassen sich jedoch Verzögerungen und mangelnde Funktionalität nie ganz ausschließen. Ein effizientes Projektmanagement – von der Konzeption bis zur Einführung – verringert dieses Risiko. Wir erwarten diesbezüglich nur geringe Auswirkungen auf einzelne Geschäftsfelder.

Die sich häufenden globalen, aber auch speziellen Angriffe aus dem Internet (Cyberkriminalität) sind eine ständige Bedrohung und Gefahr für die BLG LOGISTICS. Durch den Einsatz modernster Antivirensoftware verbunden mit einer eigenen strukturierten IT-Organisation sieht sich die BLG LOGISTICS gut aufgestellt, diesen Risiken entgegenzuwirken. Eine permanente Überprüfung, Kontrolle, Aktualisierung und Anpassung dieser Strukturen und Systeme ist dafür eine wesentliche Voraussetzung. Darüber hinaus besteht in den Geschäftsbereichen AUTOMOBILE, CONTRACT und CONTAINER eine Versicherung gegen Cyberrisiken, da trotz der aufwendigen Sicherungsmaßnahmen ein wirtschaftlicher Schaden durch eine Cyberattacke nicht ausgeschlossen werden kann.

## **Finanzwirtschaftliche Risiken**

### **Ausfallrisiko**

Das Ausfallrisiko der Gruppe resultiert hauptsächlich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die in der Gruppenbilanz ausgewiesenen Beträge verstehen sich abzüglich Wertberichtigungen für die erwarteten Ausfälle, die auf Basis der historischen Ausfallquoten der letzten fünf Jahre, angepasst um Schätzungen des Managements in Bezug auf die zukünftige Ent-

wicklung des wirtschaftlichen Umfelds, ermittelt wurden. Durch die laufende Überwachung der Forderungsbestände auf Managementebene ist die BLG-Gruppe zurzeit keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt.

Das Ausfallrisiko ist bei liquiden Mitteln und derivativen Finanzinstrumenten begrenzt, da diese derzeit ausschließlich bei Banken gehalten werden, denen internationale Ratingagenturen eine hohe Bonität bescheinigt haben, die über einen Haftungsverbund eine hohe Sicherheit ausweisen und/oder bei denen über langfristig aufgenommene Darlehen Aufrechnungsmöglichkeiten bestehen.

#### **Fremdwährungsrisiko**

Mit geringfügigen Ausnahmen operieren die Gruppengesellschaften in der Eurozone und fakturieren ausschließlich in Euro. Insofern kann lediglich in Einzelfällen, zum Beispiel durch ausländische Dividendeneinkünfte oder Einkauf von Lieferungen und Leistungen im Ausland, ein Währungsrisiko entstehen. Zur Absicherung gegen das Fremdwährungsrisiko aus einem im Rahmen der Gruppenfinanzierung ausgereichten variablen USD-Darlehen wurde ein Zinssatz- und Währungsswap abgeschlossen.

#### **Liquiditätsrisiko**

Liquiditätsrisiken können sich aus Zahlungsengpässen und daraus resultierenden höheren Finanzierungskosten ergeben. Die Liquidität der Gruppe wird durch das zentrale Cash Management auf Ebene der BLG KG sichergestellt. In das Cash Management sind alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen. Durch ebenfalls zentrale Investitionskontrollen und ein zentrales Kreditmanagement wird die rechtzeitige Bereitstellung von Finanzierungsmitteln (Darlehen/Leasing/Miete) zur Erfüllung sämtlicher Zahlungsverpflichtungen sichergestellt.

Es bestehen Zusicherungen an alle Partnerbanken nach Gleichbehandlung und der Change-of-Control-Klausel.

Unter Berücksichtigung der großen Unsicherheitslage hinsichtlich der Corona-Krise gehen wir auf Basis der zurzeit möglichen Abschätzungen für das Geschäftsjahr 2020 davon aus, dass die Liquidität der BLG-Gruppe trotz der pandemie-induzierten Belastungen ausreichen wird, um jederzeit den fälligen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

#### **Zinsänderungsrisiko**

Das Zinsänderungsrisiko, dem die BLG-Gruppe ausgesetzt ist, entsteht hauptsächlich aus den langfristigen Darlehen und den sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten. Die Steuerung der Zinsrisiken erfolgt durch eine Kombination von festverzinslichem und variabel verzinslichem Fremdkapital. Der weit überwiegende Teil der Bankverbindlichkeiten ist langfristig abgeschlossen bzw. es bestehen feste Zinsvereinbarungen bis zum Ende der Finanzierungslaufzeit, entweder originär im Rahmen der Darlehensverträge oder über Zinsswaps, die im Rahmen von Micro-Hedges für einzelne variabel verzinsliche Darlehen abgeschlossen werden. Darüber hinaus wurde vor dem Hintergrund des niedrigen und für Investitionen attraktiven Zinsniveaus ein Teil des Finanzierungsbedarfs der kommenden Jahre durch Vereinbarung von Forward-Zinsswaps abgesichert. Es ist geplant, hierbei Darlehen in einem Volumen von insgesamt bis zu EUR 90 Mio. in Tranchen von bis zu je EUR 15 Mio. innerhalb von sechs Jahren, begonnen im Jahr 2019, bei Partnerbanken aufzunehmen. Weitere Informationen hierzu sind im Gruppenanhang in Erläuterung Nummer 32/Abschnitt „Derivative Finanzinstrumente“ dargestellt.

Zinsänderungsrisiken werden gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf Zinszahlungen, Zinserträge und -aufwendungen, andere Ergebniskomponenten sowie auf das Eigenkapital dar. Den Zinssensitivitätsanalysen liegen die folgenden Annahmen zugrunde.

Bezüglich originärer Finanzinstrumente mit fester Verzinsung wirken sich Marktzinsänderungen nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung unterliegen keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7; dies gilt für alle festverzinslichen Darlehensverbindlichkeiten der BLG-Gruppe einschließlich der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing. Bei zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken in Form von Cashflow-Hedges designierten Zinsswaps gleichen sich die durch Änderungen der Marktzinssätze induzierten Veränderungen der Zahlungsströme und der Ergebnisbeiträge der besicherten originären Finanzinstrumente und der Zinsswaps nahezu vollständig aus, sodass insoweit kein Zinsänderungsrisiko besteht.

Die - erfolgsneutrale - Bewertung der Sicherungsinstrumente mit dem beizulegenden Zeitwert hat Auswirkungen auf die Hedge-Rücklage im Eigenkapital und wird daher bei der eigenkapitalbezogenen Sensitivitätsberechnung berücksichtigt. Marktinzinsänderungen von originären variabel verzinslichen Finanzinstrumenten, deren Zinszahlungen nicht als Grundgeschäfte im Rahmen von Cashflow-Hedges gegen Zinsänderungsrisiken gestaltet sind, wirken sich auf das Zinsergebnis aus und gehen demzufolge in die Berechnung der ergebnisbezogenen Sensitivitäten mit ein.

In der BLG LOGISTICS wird aus heutiger Sicht die Eintrittswahrscheinlichkeit der beschriebenen Finanzrisiken als gering eingeschätzt.

Weitere Angaben zum Management von Finanzrisiken finden sich im Anhang unter Erläuterung Nummer 32.

## Sonstige Risiken

Sonstige Risiken, die die Entwicklung nachhaltig negativ beeinflussen könnten, sind derzeit nicht erkennbar. Bestandsgefährdungspotenziale wie Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit oder sonstige Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegen derzeit nicht vor. Die wesentlichen Risiken der BLG-Gruppe resultieren aus den noch anhaltenden Staatsschuldenkrisen in den USA und Europa sowie den geopolitischen Unruhen mit ihren Auswirkungen auf die Realwirtschaft. Die Auswirkungen des Coronavirus auf die Weltwirtschaft werden erheblich sein und können aktuell noch nicht abgesehen werden.

## Beurteilung der Gesamtrisikosituation

Die Risikostruktur der BLG LOGISTICS hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich geändert. Durch den zum Jahresende 2019 bekannt gewordenen Coronavirus werden sich zukünftig erhebliche Beeinträchtigungen in den weltweiten Warenströmen und somit auch in den logistischen Prozessen und Dienstleistungen ergeben. Hinsichtlich der Auswirkungen auf die damit im Zusammenhang stehenden Lieferketten der Kunden der BLG-Gruppe bestehen derzeit hohe Unsicherheiten. Für das Geschäftsjahr 2020 ist daher von temporär stark rückläufigen Volumen auszugehen. Die Corona-Krise wird sich deutlich auf die wirtschaftliche und finanzielle Lage der BLG-Gruppe auswirken. Wir haben die voraussichtlichen Auswirkungen bewertet und notwendige Schritte eingeleitet. Nach unserer Einschätzung ist die BLG-Gruppe damit gut aufgestellt, um den Herausforderungen aus dieser Krise zu begegnen.

Auf Grundlage unseres Risikomanagementsystems und übereinstimmender Einschätzungen des Vorstands waren im Berichtszeitraum keine Risiken absehbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Auch auf Basis der Mittelfristplanung und der jetzt eingetretenen Corona-Pandemie lassen sich gegenwärtig unter Berücksichtigung der bereits eingeleiteten Maßnahmen keine Anzeichen für bestandsgefährdende strategische oder operative Risiken für die künftige Entwicklung ableiten.

# PROGNOSEBERICHT

- \_ Hohe Unsicherheit in der Weltwirtschaft aufgrund der Corona-Krise
- \_ Weiterer Verlauf noch nicht absehbar
- \_ Deutlicher Rückgang des EBT erwartet

## Ausrichtung der Gruppe in der Zukunft

### Beibehaltung des Geschäftsmodells

Eine grundlegende Änderung unseres Geschäftsmodells ist aktuell nicht geplant. Ein strategischer Schwerpunkt wird auf den weiteren Ausbau der Geschäftsbereiche AUTOMOBILE und CONTRACT gelegt. Unser Ziel ist es, profitabel in allen Geschäftsfeldern zu sein und weiter zu wachsen. Durch die Fortsetzung unserer Akquisitionstätigkeiten, die gezielte Bildung von Kooperationen sowie den Aufbau strategischer Partnerschaften wollen wir bestehende Marktanteile ausbauen, neue Märkte erschließen und weitere Kunden gewinnen. Zusätzlich werden wir unsere Wertschöpfungsketten in den Geschäftsfeldern erweitern. Außerdem gilt es, durch konsequentes Prozess- und Qualitätsmanagement, Nutzung der Chancen, die sich aus der Digitalisierung ergeben, sowie stringentes Kostenmanagement die Produktivität in allen Bereichen zu verbessern.

## Erwartete wirtschaftliche Rahmenbedingungen

### Weltwirtschaft geprägt von der Corona-Pandemie

Vor Beginn der Corona-Krise wurde erwartet, dass die Weltkonjunktur im Geschäftsjahr 2020 wieder leicht anziehen und sich dadurch die gesamtwirtschaftliche Produktion wieder etwas beleben würde. Bei den Stimmungsindikatoren der Industrie und bei den Auftragsrückstellungen zeichnete sich zuletzt eine Bodenbildung ab. Das Institut für Weltwirtschaft Kiel (IfW Kiel) erwartete mit 3,1 Prozent eine leicht geringere Zuwachsrate der Weltwirtschaft als in 2019. Die im Februar 2020 auch in Deutschland massiv eingetretene Corona-Krise wirkt sich hingegen bereits jetzt deutlich auf die Weltwirtschaft und die globalen Warenströme aus. Der weitere Verlauf kann noch nicht abgesehen werden. Deutlich wird jedoch, dass die Auswirkungen erheblich größer als die der Wirtschaftskrisen und Naturkatastrophen vergangener Jahrzehnte sein können.

Andere Unsicherheiten für die Prognose geraten durch die Corona-Pandemie in den Hintergrund, können sich aber ebenfalls zusätzlich auf die Weltwirtschaft auswirken. Ob und wann eine Einigung auf ein Handelsabkommen zwischen den USA und China tatsächlich kommt, ist genauso offen wie die Frage, ob die bereits bestehenden Handelsbeschränkungen wieder aufgehoben werden. Gleichzeitig verstärken sich auch die handelspolitischen Spannungen zwischen der EU und den USA. Eine Einführung von Strafzöllen zum Beispiel auf Autos oder Autoteile aus der EU würde die exportorientierte deutsche Wirtschaft empfindlich treffen.

Weitere Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren Entwicklung bestehen unter anderem durch politische Risiken, wie ein Generalstreik in Frankreich, die Unklarheit darüber, ob die italienische Regierung bis 2023 Bestand haben wird und nicht zuletzt die Unsicherheiten hinsichtlich des Brexit, da die zukünftigen Beziehungen noch ausgehandelt werden müssen.

Vor dem genannten Hintergrund ist für die deutsche Konjunktur mit einem Rückgang zu rechnen. Das IfW Kiel geht je nach Szenario davon aus, dass sich das deutsche Bruttoinlandsprodukt 2020 aufgrund der Corona-Krise zwischen 4,5 und 9,0 Prozent reduzieren wird. Das wird sich auch auf den jahrelangen Aufwärtstrend bei der Beschäftigung auswirken und es wird zu vermehrtem Stellenabbau und Kurzarbeit kommen. Das allgemein niedrige Zinsniveau wird voraussichtlich auch im Jahr 2020 anhalten.

Ein binnenwirtschaftliches Risiko der Exportnation Deutschland wird auch in der Frage bestehen, ob die Automobilindustrie den aktuellen Herausforderungen gerecht werden kann. Des Weiteren ist auch hier die Produktion durch die Corona-Krise extrem belastet. Da die Kfz-Industrie und deren Zulieferer einen hohen Anteil an der Industrieproduktion haben, würde bei einem Beschäftigungsabbau der private Konsum getroffen werden.

Quellen dieses Abschnitts:  
IMK, IMK Report Nr. 154, Dezember 2019  
IfW Kiel, Kieler Konjunkturberichte, Nr. 61 (2019|Q4)  
IfW Kiel, Update Konjunkturbericht vom 19.03.2020  
Tagesschau.de vom 23.03.2020, 11:48 Uhr "Corona-Krise könnte Hunderte Milliarden kosten"

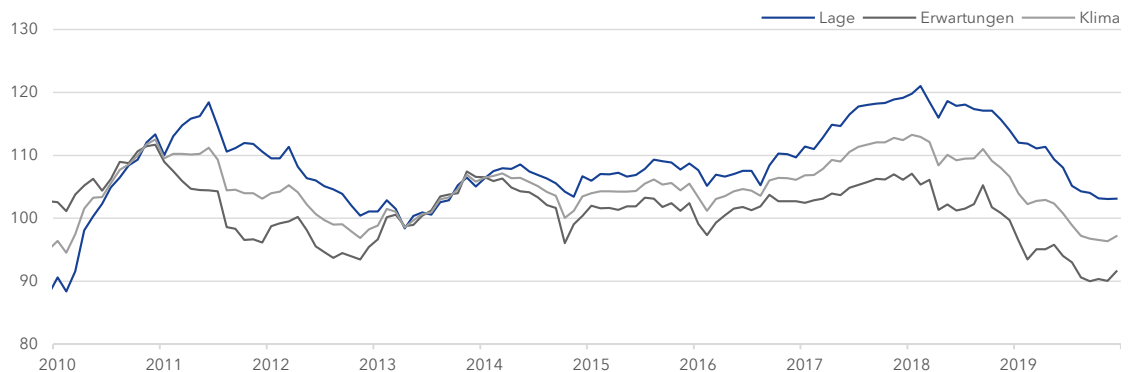
### Logistikbranche massiv betroffen durch Corona

Schaute die Logistikbranche dem Jahr 2020 noch tendenziell positiv entgegen, so hat auch hier die Corona-Krise die Erwartungen grundlegend geändert. Da in Zeiten von Corona deutlich weniger produziert wird, wird folglich auch weniger transportiert.

Konkret entstehen dadurch unter anderem folgende Herausforderungen für die Logistikdienstleister:

- Zusätzliche Schutzmaßnahmen machen die Logistik teurer
- Durch Werkschließungen der Autoindustrie fallen Verkehre und Umschlagsvolumen weg
- Basis für notwendige Investitionen bricht weg
- Ungleichgewichte im Güterverkehr an den Seehäfen und somit entstehende Mehrkosten
- Kontraktlogistik leidet durch ausgesetzte Produktion der Hersteller und der allgemeinen konjunkturellen Nachfrage
- Mitarbeiterengpässe durch Corona-Vorsorge

### GESCHÄFTSKLIMA LOGISTIKDIENSTLEISTER (Quelle: BVL; 100 = Normalniveau)



Das Geschäftsklima der Logistikdienstleister setzte in 2019 den Ende 2018 begonnenen Abwärtstrend fort und liegt, laut ifo-BVL-Logistikindikator, zum Jahresende 2019 unter der neutralen 100er-Marke. Die Nachfrageerwartungen für die nächsten Monate waren nur noch knapp im expansiven Bereich. Brexit, schwelende Handelskonflikte, zunehmender Protektionismus und dirigistische Eingriffe der Staaten in wirtschaftliches Handeln trübten die Erwartungen entsprechend ein.

Die Corona-Krise wird auch die Logistikbranche im Jahr 2020 erheblich in Mitleidenschaft ziehen. Derzeit kann noch nicht verlässlich abgesehen werden, wie drastisch die Auswirkungen sein werden.

Dennoch wird die Logistikbranche auch künftig von einer starken, exportorientierten deutschen Industrie und

dem sehr guten Logistikstandort Deutschland profitieren. Bis zur Umsetzung des verabschiedeten Bundesverkehrswegeplans 2030 bleibt die Aufrechterhaltung der Infrastruktur eine weitere große Herausforderung.

Neben den wesentlichen Treibern E-Commerce und Fachkräftemangel sollte in der Logistikbranche auch beim Thema Digitalisierung langsam Fahrt aufgenommen werden.

Quellen dieses Abschnitts:  
DVZ Deutsche Logistik-Zeitung vom 22.01.2020  
BVL Logistik-Indikator, 4. Quartal 2019, 16. Dezember 2019  
inkl. Kommentierung  
BVL, Versorgungssicherheit garantieren, Kostentreiber erkennen, Systeme schützen vom 23.03.2020 ([www.bvl.de](http://www.bvl.de))  
SCI Verkehr, SCI Logistikbarometer, Dezember 2019  
Pressemitteilung Fraunhofer IIS vom 23.10.2019

## Entwicklung der BLG-Gruppe im folgenden Jahr

### Massive Beeinflussung durch Corona-Krise

Aufgrund des nicht vorhersehbaren Voranschreitens der Corona-Pandemie und der aktuell nicht absehbaren Auswirkungen auf Weltwirtschaft, globale Handelsströme und Kunden der BLG-Gruppe besteht aktuell sehr hohe Unsicherheit. In diesem Umfeld ist eine zuverlässige Prognose für die Geschäftsentwicklung der BLG-Gruppe im Jahr 2020 nicht möglich. Sicher ist jedoch, dass die ursprünglichen Erwartungen für das Geschäftsjahr 2020 nicht erreicht werden können. In den folgenden Darstellungen der einzelnen Geschäftsbereiche und -felder wird zugunsten der Übersichtlichkeit auf wiederholte Nennung der Auswirkungen auf Volumen und Ergebnisse weitgehend verzichtet.

### Geschäftsbereich AUTOMOBILE

#### Geschäftsfeld Seehafenterminals

Im Geschäftsbereich AUTOMOBILE wird der Import und Export bestimmend für das Volumen in den Seehäfen bleiben. Die Planung für 2020 beinhaltet ein Umschlagsvolumen auf dem Niveau von 2019. Durch die Corona-Pandemie gehen wir aktuell von einem stark rückläufigen Volumen aus.

Die Fahrzeugbestände auf den Terminals Bremerhaven und Cuxhaven werden sich voraussichtlich auf einem hohen Niveau bewegen. Um die Prozesse noch effizienter zu gestalten und zur optimalen Steuerung der Flächen- und Transportkapazitäten werden diverse Planungs- und Steuerungssysteme aufgebaut und gehen im Jahr 2020 produktiv.

#### Geschäftsfeld XXL Logistics

Wir gehen davon aus, dass sich das Umschlagsvolumen in diesem Geschäftsfeld erneut auf einem niedrigen Niveau bewegen wird. Dies betrifft sowohl den Umschlag in Bremerhaven, als auch den Umschlag im Neustädter Hafen in Bremen. Wir arbeiten daran, die Wertschöpfungstiefe durch die Übernahme zusätzlicher Aktivitäten (z.B. das Verpacken nicht rollender Güter) weiter zu erhöhen.

Der Bereich Windenergie wird weiterhin auf niedrigem Niveau verlaufen. Großprojekte für den Aufbau von Offshore-Windparks in der Nord- und Ostsee, die logistisch abgewickelt werden können, sind kurzfristig nicht

vorhanden. Das Geschäft wird daher aus dem Verleihgeschäft von SPMTs (Self-Propelled Modular Transporter) bestimmt. Restrukturierungsmaßnahmen werden geprüft.

#### Geschäftsfeld Inlandterminals

Aufgrund der – durch die Corona-Krise zusätzlich verschärften – schwierigen Marktlage für Neufahrzeuge in Deutschland und Westeuropa wollen wir die Bearbeitung von jungen Gebrauchtfahrzeugen sowie Flottenkunden im Mobilitätssegment in unseren Inlandterminals weiter ausbauen. So kann ein Rückgang an Mengen der Neufahrzeuge durch eine höhere technische Wertschöpfung teilweise kompensiert werden.

Am Standort Hamburg werden wir 2020 damit beginnen, unseren Terminal zu einem „zero-emission-terminal“ auszubauen. Die Fertigstellung dieses Pilotprojekts für die BLG ist für 2025 avisiert.

#### Geschäftsfeld Autotransporte

Für 2020 gehen wir von einer deutlichen Reduzierung des Transportvolumens für Neufahrzeuge auf der Straße aus. Dies werden wir durch die Reduzierung von Leerfahrten, die auf der Basis der Analyse der Verkehrsströme erreicht wird, teilweise kompensieren.

Ein weiterer Engpassfaktor im Geschäftsfeld wird der anhaltende Fachkräftemangel und damit die Anzahl der verfügbaren Lkw-Fahrer sein. Des Weiteren besteht durch den großen Wettbewerb ein anhaltender und permanenter Preisdruck.

Im Bereich Spedition erwarten wir neben der Corona-Krise aufgrund von Modellwechsel und Produktionsreduzierungen unserer Kunden einen merklichen Rückgang der Transportvolumen. Mittelfristig wollen wir dies durch einen geplanten Einstieg in die Schwerlastverkehre kompensieren.

#### Geschäftsfeld AutoRail

Der Produktionsausfall europäischer Automobilwerke wird sich auch auf die Transportvolumen und Ergebnisse auswirken. Das Reparaturgeschäft für Dritte wollen wir weiter ausbauen.

Die ausgereifte Technik der jungen BLG-Waggonflotte ermöglicht den international flexiblen Einsatz zum Transport sämtlicher Pkw- und SUV-Modelle, hersteller- und länderübergreifend. Derzeit befinden sich rund 1.500 Autotransportwaggons im Besitz der BLG. Spotverkehre in Ergänzung zu vereinbarten Regelverkehren

zählen wegen der herausragenden Funktionalität unserer Waggonen immer wieder zum Portfolio. Abmessungen und Gewichte insbesondere bei den SUV erfordern von der Branche der Schienenlogistik in den nächsten Jahren erhebliche Investitionen in die Waggonflotte. Die BLG hat sich so mit ihrer Flotte für die Zukunft gut aufgestellt.

#### **Geschäftsfeld Süd-/Osteuropa**

Nach dem Verlust des Vertrags für den Umschlag und die Lagerung von Fahrzeugen für einen wesentlichen Kunden im Hafen Bronka (Russland) wird sich die BLG in Russland zukünftig auf den Transport von Fertigfahrzeugen per Lkw konzentrieren.

Generell ist im Osteuropageschäft eine hohe Anspannung durch den steigenden Fachkräftemangel und überproportionale Personal- und Sachkostensteigerungen zu erwarten.

#### **Geschäftsbereich CONTRACT**

Für den Geschäftsbereich CONTRACT ergeben sich zusätzlich zu den eingangs erwähnten grundsätzlichen Auswirkungen aus der Corona-Krise weitere Belastungen: Insgesamt steigt der Preisdruck auf die Logistikdienstleister permanent und die Margen nehmen entsprechend ab. Aufgrund eines hohen Wettbewerbs können die Personalkostensteigerungen aus Tarifierhöhungen nicht oder nur im geringen Maße und zeitversetzt über Preiserhöhungen an die Kunden weitergegeben werden. Zusätzlich verstärkt sich die Tendenz, möglichst alle Kosten zu variabilisieren. Im Gegenzug werden jedoch keine Mengengarantien seitens der Kunden gegeben.

#### **Geschäftsfeld Industrielogistik (Europa)**

Der wirtschaftliche Verlauf des Geschäftsfelds Industrielogistik (Europa) wird im Bereich der Logistik für die Automobilindustrie weiter durch die Entwicklung der Fahrzeugmärkte geprägt sein. Am Standort Bremen werden die Hallenkapazitäten, bei deutlich geringeren Volumen, auch 2020 ausgelastet sein.

An unserem neuen Standort in Waiblingen wird das Jahr 2020 noch von Anlaufkosten geprägt sein. Am Standort Wackersdorf wurde der Dienstleistungsvertrag seitens des Kunden nicht verlängert und läuft im April 2020 aus. In Berlin/Brandenburg kann der Wegfall eines Geschäfts weitestgehend durch einen Neukunden kompensiert werden.

An den anderen europäischen Standorten des Geschäftsfelds gehen wir je nach Entwicklung der Auswirkungen durch die Corona-Krise von keinem leichten Jahr aus.

#### **Geschäftsfeld Industrielogistik (Übersee)**

Für 2020 hatten wir erwartet, dass unsere jüngsten Neugeschäfte in den USA an den Standorten Spartanburg, Charleston und Atlanta die Entwicklung des Geschäftsfelds beleben werden. In Folge von Produktionsstillständen aufgrund der Corona-Krise gehen wir aber hier, wie auch an den Standorten in Malaysia und Indien, von einer angespannten Geschäftsentwicklung aus.

Am Standort Südafrika erwarten wir einen deutlich rückläufigen Ergebnisbeitrag. Dies ist begründet durch die zunehmend gesamtwirtschaftliche Abschwächung, den Verlust eines Geschäfts am Standort und die erschwerten kompensatorischen Maßnahmen aufgrund von einem regressiven Automobilmarkt und signifikanten Wechselkursschwankungen.

#### **Geschäftsfeld Handelslogistik**

Die Entwicklung des Geschäftsfelds Handelslogistik im Geschäftsjahr 2020 wird von reduzierten Volumen aufgrund der Corona-Krise, der Umsetzung von Großprojekten und der Restrukturierung und Sanierung des Standorts Hörsel (Bereich Textillogistik) geprägt sein.

Die Kapazitäten am Standort Hörsel konnten in 2019 weitestgehend gefüllt werden. Nach Verlust eines Ankerkunden in 2018 wird eine sukzessive Ergebnisverbesserung aus Restrukturierungsmaßnahmen, Flächenoptimierungen und Bestandsgeschäften erwartet.

Der Standort Melle wird zum 30. Juni 2020 aufgelöst.

#### **Geschäftsfeld Spedition**

Das Geschäftsfeld Spedition ist in Deutschland mit neun Niederlassungen vertreten. Durch die organisatorische Anpassung der Führungsstruktur und die Umstrukturierung in der Vertriebsorganisation geben wir den Standorten zukünftig mehr Verantwortung verbunden mit der Erwartung, dadurch Ergebnisverbesserungen zu erreichen. Dabei wird das in 2020 reduzierte Transportvolumen aufgrund der Corona-Krise gegenläufig wirken.

#### **Geschäftsbereich CONTAINER**

Auch auf den Geschäftsbereich CONTAINER wird sich die Corona-Krise insbesondere durch deutlich reduzierte Volumen und hohe Ungleichgewichte in den Verkehren auswirken.



Für die Containerreedereien besteht steigender hoher Wettbewerbsdruck, da das weltwirtschaftliche Wachstum nicht ausreichen wird, die Tonnage der Reeder angemessen auszulasten und die strukturellen Probleme der Containerschifffahrt zu lösen. Nicht zuletzt hervorgerufen durch die große Zahl an weiteren Neubauten von immer größer werdenden Containerschiffen, ergeben sich daraus für die Containerterminals Unsicherheiten. Insbesondere kann sich hier die weitere Kooperation und Konzentration der Containerreedereien auswirken. Ein anhaltender Preisdruck auf die Terminals kann dabei nicht ausgeschlossen werden.

Nach der ab dem vierten Quartal beginnenden allgemeinen Abschwächung der Umschlagsmengen wurden im Zuge der turnusmäßigen Fahrplanänderungen zwischenzeitlich weitere Veränderungen bei den Liniendiensten angekündigt. So werden der ME1-Dienst der 2M-Allianz sowie der FAL 3-Dienst der OCEAN Alliance den Standort Hamburg ab Frühjahr 2020 nicht mehr anlaufen. Die vorerwähnten Dienste haben neben Transshipment-Mengen nicht unerhebliche lokale Ladungsmengen an den Standort Hamburg transportiert, die sich nunmehr im Hamburger Markt neu verteilen. Dabei gehen wir jedoch davon aus, dass zumindest die lokalen Mengen des ME1-Dienstes auf andere Dienste der 2M-Allianz (z.B. den AE 7) verlagert werden. Unabhängig davon konnte im Februar 2020 der FAL 1-Dienst der OCEAN Alliance erfolgreich akquiriert werden. Dieser Dienst wird ab Mai 2020 am Standort Hamburg abgefertigt werden.

Nachdem der EUROGATE Container Terminal Bremerhaven bereits zu Beginn des Vorjahres vier Transatlantik-Dienste des Konsortiums „THE Alliance“ verloren hat, bleibt deren weitere Umschlagsentwicklung unverändert nur schwer absehbar.

In einem von starkem Wettbewerb geprägten Umfeld haben sich die Umschlagsmengen der regelmäßigen Liniendienste am Standort Wilhelmshaven im Geschäftsjahr 2019 auf einem noch niedrigen Niveau stabilisiert. Dies führt für die Gesellschaft unverändert zu Verlusten. Wilhelmshaven ist allerdings vor dem Hintergrund der zunehmenden Schiffsgrößenentwicklung und den damit verbundenen nautischen Einschränkungen der Fahrwässer von Außenweser und Elbe - auch nach Vollzug der dortigen Maßnahmen zur Vertiefung und Verbreiterung - mehr und mehr prädestiniert für die Abfertigung von Großcontainerschiffen.

Neben den standortspezifischen Entwicklungen wird deutlich, dass die Umschlagsentwicklung ab Beginn des Geschäftsjahres 2020 durch den Ende 2019 bekannt gewordenen Coronavirus zusätzlich in noch nicht absehbarem Umfang negativ beeinträchtigt wird. So verzeichnen die chinesischen Häfen nach Angaben von Alphaliner in den ersten Wochen des Jahres bereits einen Umschlagsrückgang von ca. 20 Prozent. Die sich aus der weiteren Entwicklung dieser Thematik daraus insgesamt für den Welthandel bzw. für die Standorte der EUROGATE-Gruppe ergebenden weiteren Auswirkungen können derzeit nicht abgeschätzt werden.

Für den Geschäftsbereich CONTAINER ist die Erreichung einer angemessenen Auslastung des EUROGATE Container Terminals in Wilhelmshaven unverändert von hoher Bedeutung.

In Anbetracht der Tatsache, dass die führenden Containerreedereien in den nächsten Jahren weitere Schiffe mit einer Kapazität von mittlerweile > 23.000 TEU in Betrieb nehmen werden, hat der Standort Wilhelmshaven anhaltend gute Chancen, weitere Liniendienste akquirieren zu können.

Für den Standort Bremerhaven gilt es, in den nächsten Jahren kontinuierlich an der Aufrechterhaltung bzw. der Verbesserung der Wettbewerbsposition und Zurückgewinnung von Umschlagsmengen zu arbeiten.

Das STRADegy-Projekt zur Automatisierung von Straddle Carriern ist weiter vorangeschritten und befindet sich derzeit in der aktiven Testphase. Die Ergebnisse zur Entscheidung über den Einsatz von automatisierten Straddle Carriern im kommerziellen Terminalbetrieb werden voraussichtlich im Laufe des zweiten Quartals 2020 vorliegen.

Angesichts der zuvor beschriebenen Perspektiven sowie der erwartungsgemäß auch für 2020 noch anfallenden Verluste des EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven wird für das Geschäftsjahr 2020 von einem deutlichen Rückgang des Jahresüberschusses für den Geschäftsbereich CONTAINER ausgegangen. Die Erwartung eines deutlich rückläufigen Ergebnisses beruht auch auf der Erwartung deutlich rückläufiger Ergebnisse des EUROGATE Container Terminal Bremerhaven und des EUROGATE Container Terminal Hamburg aufgrund weiter leicht rückläufiger Durchschnittserlöse sowie des Wegfalls der in deren Vorjahresergebnissen enthaltenen einmaligen Ergebniseffekte aus der Auflösung von Rückstellungen. Zusätzlich ist im Vorjahresergebnis ein

einmaliger (anteiliger) Ergebniseffekt aus Anteilsverkäufen in Italien enthalten und die Vorlaufkosten für das Automatisierungsprojekt STRADegy.

Das Ergebnis des Geschäftsbereichs wird dabei unverändert maßgeblich durch das Segment Containerterminals und hier als wesentliche Einflussgrößen durch die Umschlagsmengen und -raten beeinflusst.

### Zentralbereiche

Die administrativen Kosten in den Zentralbereichen der BLG werden permanent überprüft. Um den Effizienzanforderungen gerecht zu werden und um unsere internen Prozesse und Systeme zukunftsfähig aufzustellen, werden Ziele wie Digitalisierung und Automatisierung intensiv umgesetzt und weiterentwickelt.

### Geplante Investitionen

Wir passen unsere Investitionsvorhaben den sich stetig ändernden Marktgegebenheiten unter besonderer Betrachtung unserer Liquiditäts- und Ertragslage an. Wesentliche Erweiterungs-, Prozessoptimierungs- und Ersatzinvestitionen sind im kommenden Jahr im Geschäftsbereich AUTOMOBILE unter anderem für den kontinuierlichen Austausch von älteren Lkw im Geschäftsfeld Autotransporte vorgesehen. Im Seehafenterminal Bremerhaven liegt der Schwerpunkt der Investitionen in diversen Erweiterungs- und Erneuerungsmaßnahmen von Flächen und Gebäuden sowie der Erneuerung von Umschlagsgeräten im Bereich High & Heavy. Darüber hinaus werden Investitionen im IT-Bereich zur Optimierung des Netzwerks innerhalb des Geschäftsbereichs vorgenommen. Im Geschäftsbereich CONTRACT betreffen die Investitionen den Auf- und Ausbau neuer Logistikzentren und die Ausweitung von Bestandsgeschäften in den Geschäftsfeldern Industrie- und Handelslogistik. In beiden Geschäftsbereichen (zzgl. Zentralbereiche) ist für die notwendigen Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen sowie Investitionen in Prozessoptimierungen ein Investitionsvolumen in der Größenordnung von etwa EUR 135 Mio. geplant.

Die Investitionen werden überwiegend fremdfinanziert.

### Gesamtaussage zur voraussichtlichen

#### Entwicklung der Gruppe

Für das Jahr 2020 bereiten wir uns intensiv darauf vor, dass die Corona-Krise sich massiv auf Volumen, Umsatz und Ergebnis auswirken wird. Dementsprechend wird es kein leichtes Jahr und die BLG-Gruppe wird voraussichtlich mit einem deutlichen Verlust das Geschäftsjahr 2020 abschließen.

Die weiteren zahlreichen Unwägbarkeiten wie dem Handelskonflikt zwischen den USA und China, dem weiteren Verlauf des Brexit, der schwachen Nachfrage nach Investitionsgütern und der „Auto-Krise“ geraten dabei in den Hintergrund, können die Lage aber noch zusätzlich verschlechtern.

---

## PROGNOSE FÜR 2020



EBT  
deutlicher  
Rückgang



Umsatz  
deutlich unter  
Vorjahresniveau



EBT-Marge  
deutlicher  
Rückgang

---

Die weitere Entwicklung der Corona-Krise kann heute noch nicht abschließend beurteilt werden. Die Auswirkungen auf alle Geschäftsbereiche der BLG-Gruppe werden deutlich spürbar sein.

Wir erwarten aufgrund der beschriebenen Prognosen, für die Geschäftsbereiche AUTOMOBILE, CONTRACT und CONTAINER einen Umsatzrückgang. Der Gesamtumsatz wird deutlich unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2019 liegen.

Nach heutigem Stand erwarten wir für die BLG-Gruppe einen deutlichen Rückgang des EBT und der EBT-Marge. Je länger die stark einschränkenden Maßnahmen durch die Corona-Pandemie andauern, desto stärker wird die negative Auswirkung auf das Ergebnis sein.

Auch unter Berücksichtigung der großen Unsicherheitslage geht der Vorstand auf Basis der zurzeit möglichen Abschätzungen für das Geschäftsjahr 2020 davon aus, dass die Liquidität der BLG-Gruppe trotz der Pandemie-induzierten Belastungen ausreichen wird, um jederzeit den fälligen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Wir verfolgen auch in der Zukunft das Ziel einer ergebnisorientierten und kontinuierlichen Dividendenpolitik. Entsprechend werden wir die Aktionäre je nach wirtschaftlicher Entwicklung angemessen am Ergebnis beteiligen.

Dieser Jahresbericht wurde auf Basis des Deutschen Rechnungslegungsstandards 20 (DRS 20) in der derzeit gültigen Fassung erstellt. Er enthält, abgesehen von historischen Finanzinformationen, zukunftsgerichtete Aussagen zur Geschäfts- und Ertragsentwicklung der BLG-Gruppe, die auf Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen beruhen und mit Formulierungen wie „annehmen“, „erwarten“ oder ähnlichen Begriffen gekennzeichnet sind. Diese Aussagen können naturgemäß von tatsächlichen zukünftigen Ereignissen oder Entwicklungen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen angesichts neuer Informationen zu aktualisieren.

# GRUPPENGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

TEUR	Referenz	2019	2018
Umsatzerlöse	4	1.158.632	1.141.326
Sonstige betriebliche Erträge	5	65.178	60.976
Materialaufwand	6	-528.184	-526.994
Personalaufwand	7	-452.245	-419.405
Abschreibungen auf langfristige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	8	-88.869	-38.005
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9	-128.551	-207.769
Nettoergebnis aus Wertminderungen	9, 32	-2.318	-3.347
Erträge aus langfristigen Finanzforderungen		42	32
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11	7.316	1.174
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11	-17.016	-5.978
Erträge aus at Equity einbezogenen Unternehmen	10	22.787	35.421
Erträge aus übrigen Beteiligungen und verbundenen Unternehmen		772	96
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>37.544</b>	<b>37.527</b>
Ertragsteuern	33	-4.956	-2.714
<b>Gruppenjahresüberschuss</b>		<b>32.588</b>	<b>34.813</b>
<b>Vom Gruppenjahresüberschuss entfallen auf:</b>			
BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877-		1.454	2.541
BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG		26.787	28.629
Nicht beherrschende Gesellschafter		4.347	3.643
		<b>32.588</b>	<b>34.813</b>
<b>Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert, in EUR)</b>	21	<b>0,38</b>	<b>0,66</b>
davon aus fortgeführten Aktivitäten (in EUR)		0,38	0,66
<b>Dividende der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877- (in EUR)</b>	22	<b>0,40</b>	<b>0,45</b>

# GRUPPENGESAMT- ERGEBNISRECHNUNG

TEUR	Referenz	2019	2018
<b>Gruppenjahresüberschuss</b>		<b>32.588</b>	<b>34.813</b>
<b>Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern</b>			
<b>Posten, die nachfolgend nicht in die GuV umgegliedert werden</b>	34		
Neubewertung von Netto-Pensionsverpflichtungen		-13.697	1.890
Anteil at Equity einbezogener Unternehmen an Posten, die nachfolgend nicht in die GuV umgegliedert werden		-12.369	1.412
Ertragsteuern auf Posten, die nachfolgend nicht in die GuV umgegliedert werden		2.318	-267
		<b>-23.748</b>	<b>3.035</b>
<b>Posten, die nachfolgend in die GuV umgegliedert werden können</b>	34		
Währungsumrechnung		505	-1.084
Bewertungsänderung von Finanzinstrumenten		-6.780	-345
Anteil at Equity einbezogener Unternehmen an Posten, die nachfolgend in die GuV umgegliedert werden können		1.778	-672
Ertragsteuern auf Posten, die nachfolgend in die GuV umgegliedert werden können		-17	57
		<b>-4.514</b>	<b>-2.044</b>
<b>Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern</b>		<b>-28.262</b>	<b>991</b>
<b>Gruppengesamtergebnis</b>		<b>4.326</b>	<b>35.804</b>
<b>Vom Gruppenergebnis entfallen auf:</b>			
BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877-		1.454	2.541
BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG		-1.584	29.758
Nicht beherrschende Gesellschafter		4.456	3.505
		<b>4.326</b>	<b>35.804</b>

# GRUPPENBILANZ

Aktiva TEUR	Referenz	<b>31.12.2019</b>	31.12.2018
<b>A. Langfristiges Vermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögenswerte	12		
1. Firmenwerte		24.633	25.633
2. Andere immaterielle Vermögenswerte		5.115	7.058
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte		4.566	464
		<b>34.314</b>	<b>33.155</b>
II. Sachanlagen	13, 14		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		422.719	167.522
2. Umschlagsgeräte		90.957	23.348
3. Technische Anlagen und Maschinen		47.421	44.108
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		24.240	19.933
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		13.656	4.123
		<b>598.993</b>	<b>259.034</b>
III. Anteile an Unternehmen, die at Equity bilanziert werden	15	158.172	144.392
IV. Langfristige Finanzforderungen	16	196.849	969
V. Sonstige langfristige Vermögenswerte	18	535	541
VI. Latente Steuern	35	2.473	4.633
		<b>991.336</b>	<b>442.724</b>
<b>B. Kurzfristiges Vermögen</b>			
I. Vorräte	17	9.946	9.369
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	216.099	196.974
III. Kurzfristige Finanzforderungen	16	34.290	45.529
IV. Sonstige Vermögenswerte	18	14.123	16.634
V. Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	35	941	1.550
VI. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19	21.569	15.222
		<b>296.967</b>	<b>285.279</b>
		<b>1.288.303</b>	<b>728.002</b>

<b>Passiva</b>	Referenz	<b>31.12.2019</b>	31.12.2018
<b>TEUR</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>	20		
I. Einbezogenes Kapital der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877-			
1. Gezeichnetes Kapital		9.984	9.984
2. Gewinnrücklagen			
a. Gesetzliche Rücklage		998	998
b. Andere Gewinnrücklagen		9.960	10.234
		<b>20.942</b>	<b>21.216</b>
II. Einbezogenes Kapital der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG			
1. Kommanditkapital		51.000	51.000
2. Kapitalrücklage		50.182	50.182
3. Gewinnrücklagen		156.424	174.703
4. Sonstige Rücklagen		-68.343	-44.538
5. Rücklage aus der Zeitwertbewertung von Finanzinstrumenten		-8.901	-2.225
6. Fremdwährungsausgleichsposten		-6.596	-8.715
		<b>173.766</b>	<b>220.407</b>
III. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		8.656	9.218
		<b>203.364</b>	<b>250.841</b>
<b>B. Langfristige Schulden</b>			
I. Langfristige Darlehen (ohne kurzfristigen Anteil)	23	86.117	90.580
II. Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	24	511.562	19.410
III. Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	25	2.576	2.462
IV. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	28	1.194	1.608
V. Langfristige Rückstellungen	26	71.592	56.074
VI. Latente Steuern	33	576	1.319
		<b>673.618</b>	<b>171.453</b>
<b>C. Kurzfristige Schulden</b>			
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27	93.820	93.215
II. Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	24	232.634	120.223
III. Kurzfristiger Anteil für Zuwendungen der öffentlichen Hand	25	86	86
IV. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	28	56.775	54.757
V. Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern	36	5.611	8.049
VI. Kurzfristige Rückstellungen	29	22.395	29.378
		<b>411.322</b>	<b>305.708</b>
		<b>1.288.303</b>	<b>728.002</b>

# GRUPPEN- EIGENKAPITALENTWICKLUNG

I. Einbezogenes Kapital der BREMER LAGERHAUS- GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877-				
TEUR	Referenz	Gezeich- netes Kapital	Gewinn- rücklagen	Gesamt
<b>Stand zum 1. Januar 2018</b>	20	<b>9.984</b>	<b>10.227</b>	<b>20.211</b>
Veränderungen im Geschäftsjahr				
Gruppenjahresüberschuss		0	2.541	2.541
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	33	0	0	0
<b>Gruppengesamtergebnis</b>		<b>0</b>	<b>2.541</b>	<b>2.541</b>
Dividenden/Entnahmen		0	-1.536	-1.536
Übrige Veränderungen		0	0	0
<b>Stand zum 31. Dezember 2018</b>	20	<b>9.984</b>	<b>11.232</b>	<b>21.216</b>
Veränderungen durch IFRS 16 <sup>1</sup>		0	0	0
<b>Stand zum 1. Januar 2019</b>		<b>9.984</b>	<b>11.232</b>	<b>21.216</b>
Veränderungen im Geschäftsjahr				
Gruppenjahresüberschuss		0	1.454	1.454
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	33	0	0	0
<b>Gruppengesamtergebnis</b>		<b>0</b>	<b>1.454</b>	<b>1.454</b>
Dividenden/Entnahmen		0	-1.728	-1.728
Beherrschungswahrende Anteilerwerbe		0	0	0
Übrige Veränderungen		0	0	0
<b>Stand zum 31. Dezember 2019</b>	20	<b>9.984</b>	<b>10.958</b>	<b>20.942</b>

<sup>1</sup> Bezüglich der Anpassungen nach IFRS 16 verweisen wir auf Erläuterung Nummer 1 im Gruppenanhang.



II. Einbezogenes Kapital der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG						III. Anteile nicht be- herrschender Gesellschafter		
Kommandit- kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Rücklage aus der Zeit- wertbe- wertung von Finanz- instrumenten	Fremd- währungs- ausgleichs- posten	Gesamt	Summe	Gesamt
<b>51.000</b>	<b>50.182</b>	<b>166.020</b>	<b>-47.572</b>	<b>-2.083</b>	<b>-7.009</b>	<b>210.538</b>	<b>7.482</b>	<b>238.231</b>
0	0	28.629	0	0	0	28.629	3.643	34.813
0	0	0	3.034	-142	-1.763	1.129	-138	991
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>28.629</b>	<b>3.034</b>	<b>-142</b>	<b>-1.763</b>	<b>29.758</b>	<b>3.505</b>	<b>35.804</b>
0	0	-20.112	0	0	0	-20.112	-2.687	-24.335
0	0	166	0	0	57	223	918	1.141
<b>51.000</b>	<b>50.182</b>	<b>174.703</b>	<b>-44.538</b>	<b>-2.225</b>	<b>-8.715</b>	<b>220.407</b>	<b>9.218</b>	<b>250.841</b>
0	0	-18.683	0	0	0	-18.683	-453	-19.136
<b>51.000</b>	<b>50.182</b>	<b>156.020</b>	<b>-44.538</b>	<b>-2.225</b>	<b>-8.715</b>	<b>201.724</b>	<b>8.765</b>	<b>231.705</b>
0	0	26.787	0	0	0	26.787	4.347	32.588
0	0	0	-23.748	-6.734	2.111	-28.371	109	-28.262
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>26.787</b>	<b>-23.748</b>	<b>-6.734</b>	<b>2.111</b>	<b>-1.584</b>	<b>4.456</b>	<b>4.326</b>
0	0	-25.909	0	0	0	-25.909	-3.731	-31.368
0	0	-553	0	0	0	-553	0	-553
0	0	79	-57	58	8	88	-834	-746
<b>51.000</b>	<b>50.182</b>	<b>156.424</b>	<b>-68.343</b>	<b>-8.901</b>	<b>-6.596</b>	<b>173.766</b>	<b>8.656</b>	<b>203.364</b>

# GRUPPEN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

TEUR	Referenz	2019	2018
Ergebnis vor Steuern		37.544	37.527
Abschreibungen auf langfristige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Nutzungsrechte, Finanzanlagen und langfristige Finanzforderungen		88.869	38.005
Zuschreibungen zu langfristigen Finanzforderungen		-120	0
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		-11.502	617
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen		-22.787	-35.421
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen		-772	-96
Zinsergebnis		9.657	4.772
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge		11	202
		<b>100.901</b>	<b>45.606</b>
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-19.125	-2.713
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte		3.557	-9.679
Veränderung der Vorräte		-577	-682
Veränderung der Zuwendungen der öffentlichen Hand		115	149
Veränderung der Rückstellungen		-6.868	6.694
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		605	-5.211
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten		33	-3.927
		<b>-22.260</b>	<b>-15.369</b>
Einzahlungen für Zinsen		7.358	1.203
Auszahlungen für Zinsen		-14.928	-4.071
Auszahlungen für Ertragsteuern		-5.369	-4.042
		<b>-12.939</b>	<b>-6.910</b>
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>65.702</b>	<b>23.327</b>

TEUR	Referenz	<b>2019</b>	2018
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und immaterieller Vermögenswerte		18.661	1.477
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögenswerte		-54.386	-33.170
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen		0	181
Auszahlungen für Investitionen in at Equity einbezogene Unternehmen		-13.198	-13.050
Auszahlungen aus Gewährung von Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen		-500	-57
Einzahlungen aus der Tilgung von Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen		210	81
Einzahlungen/Auszahlungen für Unternehmenskäufe, abzüglich erworbener liquider Mittel		0	6.513
Einzahlungen aus der Tilgung von Leasingforderungen		14.104	179
Einzahlungen aus erhaltenen Dividenden		38.924	47.674
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>3.815</b>	<b>9.828</b>
Einzahlungen aus der Tilgung von Darlehen an Unternehmenseigner		2.387	1.325
Auszahlungen aus Gewährung von Darlehen an Unternehmenseigner		-2.651	-2.387
Auszahlungen an Unternehmenseigner		-31.369	-24.335
Auszahlungen aus der Tilgung von Schuldscheindarlehen		0	-19.000
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten		38.266	8.360
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten		-22.417	-21.586
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurzfristigen Finanzierungsmitteln von Beteiligungsunternehmen		15.190	150
Aufnahme von Leasingverbindlichkeiten		0	230
Auszahlung aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-71.479	-506
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	37	<b>-72.073</b>	<b>-57.749</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		-2.556	-24.594
Veränderung der Zahlungsmittel aufgrund von Umrechnungseinflüssen		595	-938
Finanzmittelfonds am Anfang des Geschäftsjahres		-39.626	-14.093
<b>Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres</b>	37	<b>-41.587</b>	<b>-39.625</b>
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres			
Liquide Mittel		21.569	15.222
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		-63.156	-54.847
		<b>-41.587</b>	<b>-39.625</b>

Aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 zum 1. Januar 2019 sind die Angaben des Berichtsjahres nur bedingt mit denen des Vorjahres vergleichbar.

# GRUPPENANHANG

## Grundlagen

### 1. Grundlagen der Gruppenrechnungslegung

An der Spitze der BLG-Gruppe (BLG LOGISTICS) stehen mit der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktien-gesellschaft von 1877-, Bremen (BLG AG), und der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen (BLG KG), zwei Unternehmen, die aufgrund der Organidentität und der besonderen Eigentümerstruktur rechtlich, wirtschaftlich und organisatorisch eng verbunden sind. Da die BLG AG eine Beherrschung der BLG KG i. S. d. IFRS 10 als nicht gegeben ansieht, erstellt sie gemeinsam mit der BLG KG einen Gruppenabschluss (kombinierter Abschluss) unter der Bezeichnung BLG LOGISTICS mit der BLG AG und der BLG KG als einheitliches Mutterunternehmen.

Der Gruppenabschluss der BLG LOGISTICS für das Geschäftsjahr 2019 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten, zum 31. Dezember 2019 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Auslegung durch das IFRS Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt. Es wurden alle IFRS und IFRIC beachtet, die veröffentlicht und im Rahmen des Endorsement-Verfahrens der Europäischen Union übernommen wurden und verpflichtend anzuwenden sind.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind für alle im Gruppenabschluss angegebenen Perioden konsistent von allen Gruppengesellschaften angewendet worden.

Die Geschäftsjahre der BLG AG und der BLG KG sowie deren einbezogener Tochterunternehmen entsprechen dem Kalenderjahr. Der Stichtag des Gruppenabschlusses entspricht dem Abschlussstichtag der aufstellenden Gesellschaften.

Die in das Handelsregister des Amtsgerichts Bremen eingetragenen Gesellschaften BLG AG (HRB 4413) und BLG KG (HRA 21448) haben ihren Sitz in Bremen/Deutschland, Präsident-Kennedy-Platz 1.

Der Gruppenabschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Angaben erfolgen in TEUR, sofern nicht anders angegeben.

Der Gruppenabschluss wurde grundsätzlich auf der Grundlage historischer Anschaffungskosten aufgestellt;

Ausnahmen ergeben sich lediglich bei derivativen Finanzinstrumenten und Finanzinstrumenten der Kategorien „erfolgswirksam bzw. erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“.

Der Vorstand der BLG AG hat den Gruppenabschluss am 31. März 2020 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Gruppenabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Gruppenabschluss billigt.

### Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Abschlusserstellung in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert Einschätzungen und die Ausübung von Ermessen hinsichtlich einzelner Sachverhalte durch das Management, die Auswirkungen auf die im Gruppenabschluss ausgewiesenen Werte haben können.

### Ermessensentscheidungen

Informationen über Ermessensentscheidungen bei der Anwendung der Rechnungslegungsmethoden, die die im Gruppenabschluss erfassten Beträge am wesentlichsten beeinflussen, sind in den nachstehenden Erläuterungen enthalten:

- Bestimmung, ob Beherrschung vorliegt (Erläuterungen Nummern 38 und 39)
- Klassifizierung von gemeinsamen Vereinbarungen (Erläuterungen Nummern 15 und 39)

### Annahmen und Schätzungsunsicherheiten

Die Schätzungen und Annahmen, die ein signifikantes Risiko in Form einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden innerhalb des nächsten Geschäftsjahres mit sich bringen, betreffen insbesondere folgende Erläuterungen:

- Ermittlung der Nutzungsdauern bei Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie Kosten für Abbruchverpflichtungen bei Sachanlagen (Erläuterungen Nummern 12 und 13)
- Bewertung des Goodwill (Erläuterung Nummer 12)
- Schätzungen bei der Bestimmung der Laufzeit und der voraussichtlich zu leistenden Zahlungen aus Restwertgarantien sowie Zinssätze von Leasingverhältnissen (Erläuterung Nummer 14)
- Bilanzierung aktiver latenter Steuern (Erläuterung Nummer 33)
- Einschätzung der Parameter für Wertminderungen bei Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten,

Nutzungsrechten und auf finanzielle Vermögenswerte (Erläuterungen Nummern 4, 12, 14, 16 und 18)

- Wesentliche versicherungsmathematische Annahmen (Erläuterung Nummer 26)
- Ermessensspielräume bei der Bemessung von Rückstellungen und ungewissen Verbindlichkeiten (Erläuterungen Nummern 29 und 24)

Die vorgenommenen Schätzungen wurden weitgehend auf Basis von Erfahrungswerten und weiteren relevanten Faktoren unter Berücksichtigung der Fortführungsprämisse vorgenommen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen.

### Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte

Die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente der Gruppe werden basierend auf den verwendeten Bewertungsverfahren in verschiedene Stufen der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet, die wie folgt definiert sind:

- Stufe 1: notierte (nicht berichtigte) Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten
- Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Inputparameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind
- Stufe 3: Verfahren, die Inputparameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Weitere Informationen zu den Annahmen bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte sind in Erläuterung Nummer 32 enthalten.

### Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Darüber hinaus hat die Gruppe die folgenden neuen/überarbeiteten und für die BLG LOGISTICS relevanten Standards und Interpretationen angewandt, welche im Geschäftsjahr 2019 erstmalig verbindlich anzuwenden waren:

Standard	Inhalt und Bedeutung
IFRS 16 'Leasingverhältnisse'	<p>Der Standard ersetzt die bisher geltenden Bestimmungen von IAS 17 „Leasingverhältnisse“ und die damit verbundenen Interpretationen IFRIC 4 „Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält“, SIC 15 „Operating-Leasingverhältnisse – Anreize“ und SIC 27 „Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen“. IFRS 16 verpflichtet Leasingnehmer, für alle Leasingverträge zu Beginn der Laufzeit ein Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit zu erfassen. Für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasinggegenstände mit geringem Wert besteht ein Wahlrecht.</p> <p>Die Auswirkungen, die sich aus der erstmaligen Anwendung des Standards ergeben haben, werden im Abschnitt „Auswirkungen der Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ auf <a href="#">Seite 96 ff.</a> detailliert aufgeführt.</p>

Aus den nachfolgend dargestellten neuen/überarbeiteten Standards und Interpretationen, die im Geschäftsjahr 2019 erstmalig anzuwenden waren, haben sich keine oder keine wesentlichen Änderungen auf den Gruppenabschluss ergeben:

Standards/Interpretationen	Anwendungspflicht für Geschäftsjahre ab
<b>Standards</b>	
Änderungen zu IFRS 9 „Finanzinstrumente“ (Vorfalligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichszahlung)	1. Januar 2019
Änderungen zu IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ (Planänderungen, -kürzungen oder -abgeltungen)	1. Januar 2019
Änderungen zu IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ (Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen )	1. Januar 2019
diverse Standards: Annual Improvements Project 2015-17	1. Januar 2019
<b>Interpretationen</b>	
IFRIC 23 „Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung“	1. Januar 2019

### Auswirkungen der Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### IFRS 16 „Leasingverhältnisse“

BLG LOGISTICS hat als Übergangsmethode für die erstmalige Anwendung des IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ den modifiziert rückwirkenden Ansatz gewählt. Nach diesem Ansatz wird der kumulierte Effekt der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 als Anpassung des Eröffnungsbilanzwerts der Gewinnrücklagen zum 1. Januar 2019 erfasst. Aus diesem Grund wurden die Vergleichsinformationen nicht angepasst und werden weiterhin nach den bis zum 31. Dezember 2018 gültigen Vorschriften des IAS 17 „Leasingverhältnisse“ und des IFRIC 4 'Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält', dargestellt.

Im Folgenden werden die wesentlichen Änderungen im Vergleich zu den zuvor anzuwendenden Vorschriften IAS 17 „Leasingverhältnisse“ und IFRIC 4 „Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält“ aufgeführt.

#### Definition eines Leasingverhältnisses

Beim Übergang auf IFRS 16 hat die Gruppe von dem Erleichterungswahlrecht Gebrauch gemacht, für bestehende Leasingverhältnisse die Definition eines Leasingverhältnisses nach IAS 17 und IFRIC 4 beizubehalten. IFRS 16 wird damit nur auf Verträge angewendet, die bisher als Leasingverträge gemäß IAS 17 und IFRIC 4 identifiziert wurden. Eine erneute Beurteilung, ob Verträge, die bisher nicht als Leasingverhältnis eingestuft wurden, ein Leasingverhältnis darstellen oder beinhalten, ist nicht erfolgt. Die neue Leasingdefinition wird nur auf Verträge angewendet, die nach dem 1. Januar 2019 geschlossen oder geändert wurden.

#### Leasingnehmer

Bisher erfolgte die Klassifizierung als Operating- oder Finanzierungs-Leasingverhältnisse auf Grundlage des Umfangs, in dem die mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen beim Leasinggeber oder Leasingnehmer lagen. Gemäß IFRS 16 werden für die meisten Leasingverhältnisse Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten erfasst. Für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, macht BLG LOGISTICS von dem Wahlrecht Gebrauch und erfasst Zahlungen für diese Verträge linear als Aufwendungen in der GuV.

#### Leasingverhältnisse, die zuvor als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft waren

Mit Erstanwendung des IFRS 16 wurden die Leasingverbindlichkeiten mit dem Barwert der verbleibenden Leasingzahlungen, abgezinst mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz der BLG-Gruppe zum 1. Januar 2019, bewertet.

Die Erfassung der Nutzungsrechte aus Erbbaurechtsverträgen und Leasingverträgen über Eisenbahnwaggons erfolgte mit dem Wert, der sich ergeben hätte, wenn IFRS 16 schon immer angewendet worden wäre, jedoch unter Anwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes zum 1. Januar 2019. Die übrigen Nutzungsrechte wurden in Höhe der Leasingverbindlichkeiten, korrigiert um Vorauszahlungen oder abgegrenzte Leasingzahlungen, erfasst.

Bei der Anwendung des IFRS 16 auf Leasingverhältnisse, die zuvor als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft waren, hat BLG LOGISTICS folgende Erleichterungen angewendet:

- Anwendung eines einzigen Abzinsungssatzes auf ein Portfolio ähnlich ausgestalteter Leasingverträge

- Anpassung der Nutzungsrechte um Beträge, die in der dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung unmittelbar vorausgehenden Bilanz als Rückstellungen für belastende Verträge ausgewiesen waren
- Bilanzierung von Leasingverhältnissen, deren Laufzeit innerhalb von zwölf Monaten nach dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung enden, als kurzfristige Leasingverhältnisse
- Nichtberücksichtigung anfänglicher direkter Kosten bei der Bewertung der Nutzungsrechte zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung
- Rückwirkende Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen mit Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen

#### **Leasingverhältnisse, die zuvor als Finanzierungs-Leasingverhältnisse eingestuft waren**

Für Leasingverhältnisse, die nach IAS 17 als Finanzierungs-Leasingverhältnisse klassifiziert waren, wurden der Buchwert des Nutzungsrechts und der Leasingverbindlichkeit zum 1. Januar 2019 mit dem Betrag erfasst, der sich gemäß IAS 17 unmittelbar vor diesem Datum ergab.

#### **Leasinggeber**

Neben unserer Eigenschaft als Leasingnehmer sind wir insbesondere bei Unterleasingverhältnissen sowie vereinzelt durch unsere Kundenverträge auch Leasinggeber für unsere Kunden. Mit Ausnahme der Neubeurteilung von Unterleasingverhältnissen sind beim Übergang auf IFRS 16 keine Anpassungen für Leasingverhältnisse vorzunehmen, bei denen die Gruppe Leasinggeber ist. BLG LOGISTICS erfasst diese Leasingverhältnisse ab dem Datum der Erstanwendung gemäß IFRS 16.

Die Klassifizierung von Unterleasingverhältnissen erfolgt nach IFRS 16 auf Grundlage des Nutzungsrechts aus dem Hauptleasingvertrag anstelle des zugrunde liegenden Vermögenswerts. Beim Übergang auf IFRS 16 hat die Gruppe Unterleasingverhältnisse, die bisher als Operating-Leasingverhältnisse bilanziert wurden, neu beurteilt. Soweit Unterleasingverhältnisse nach IFRS 16 als Finanzierungs-Leasingverhältnisse zu klassifizieren waren, wurden diese wie zum Zeitpunkt der Erstanwendung neu geschlossene Finanzierungs-Leasingverhältnisse bilanziert und anstelle des Nutzungsrechts eine Leasingforderung ausgewiesen.

#### **Auswirkungen auf den Gruppenabschluss**

Im Rahmen der Umstellung auf IFRS 16 wurden zum 1. Januar 2019 Leasingverbindlichkeiten in Höhe von EUR 583,7 Mio. und Vermögenswerte in Höhe von EUR 562,7 Mio. erfasst, von denen EUR 351,7 Mio. auf die Aktivierung von Nutzungsrechten unter der jeweiligen Klasse von Sachanlagen (vgl. Erläuterung Nummer 13) und EUR 211,0 Mio. auf die Aktivierung von Leasingforderungen entfallen. In den Gewinnrücklagen wurde ein Einmaleffekt aus der unterschiedlichen Bewertung von Nutzungsrecht und Leasingverbindlichkeit in Höhe von EUR -19,9 Mio. erfasst, dem ein gegenläufiger Effekt aus latenten Steuern in Höhe von EUR 0,8 Mio. gegenübersteht. Weiterhin ergab sich eine Reduktion der sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 0,5 Mio. sowie der sonstigen Rückstellungen in Höhe von EUR 0,5 Mio. Darüber hinaus wurden im Rahmen des Übergangs auf IFRS 16 aktive und passive latente Steuern in Höhe von jeweils EUR 95,1 Mio. erfasst.

Die Leasingverbindlichkeiten wurden unter Verwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes zum 1. Januar 2019 abgezinst. Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz betrug 2,07 Prozent.

Ausgehend von den Operating-Leasingverpflichtungen zum 31. Dezember 2018 ergab sich folgende Überleitung auf den Eröffnungsbilanzwert der Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019:

<b>TEUR</b>	<b>01.01.2019</b>
Operating-Leasingverpflichtungen zum 31. Dezember 2018	720.784
Korrektur Operating-Leasingverpflichtungen	3.809
Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz zum 1. Januar 2019	-152.179
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen zum 31. Dezember 2018	1.083
Erleichterungswahlrecht für kurzfristige Leasingverhältnisse	-6.358
Erleichterungswahlrecht für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte	-250
Anpassungen aufgrund unterschiedlicher Einschätzungen von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen	14.313
Anpassungen aufgrund unterschiedlicher Einschätzungen der im Rahmen von Restwertgarantien zu leistenden Zahlungen	65
Sonstige Anpassungen aufgrund Berücksichtigung rückwirkend angepasster Vertragsparameter	3.741
Sonstiges	-204
<b>Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019</b>	<b>584.804</b>
davon kurzfristig	64.785
davon langfristig	520.019

Die weiteren neuen/überarbeiteten Standards und Interpretationen hatten keine wesentlichen Auswirkungen zur Folge. Eine Anpassung der Vorjahresbeträge ist insoweit nicht erfolgt.

**Nicht verpflichtende Anwendung neuer oder geänderter Standards und Interpretationen**

Die folgenden, bereits durch das IASB verabschiedeten, überarbeiteten oder neu erlassenen Standards und Interpretationen waren im Geschäftsjahr 2019 noch nicht verpflichtend anzuwenden:



Standards	Anwendungspflicht für Geschäftsjahre beginnend ab <sup>1</sup>	Übernahme durch EU-Kommission
Änderungen zu IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“	1. Januar 2020	Nein
IFRS 17 „Versicherungsverträge“	1. Januar 2021	Nein
Änderungen zu IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ (Klassifizierung von Schulden als kurzfristig oder langfristig)	1. Januar 2022	Nein
Änderungen zu IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ und IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehlern“ (Definition von wesentlich)	1. Januar 2020	Ja
Änderungen an IFRS 9 „Finanzinstrumente“, IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ und IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ (Reform der Referenzzinssätze)	1. Januar 2020	Ja
Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in IFRS-Standards	1. Januar 2020	Ja

<sup>1</sup> Erstanwendungszeitpunkt laut EU-Recht, soweit bereits in EU-Recht übernommen.

BLG LOGISTICS plant, die neuen Standards und Interpretationen ab dem Zeitpunkt der erstmalig verpflichtenden Anwendung im Gruppenabschluss zu berücksichtigen. Die für die Geschäftstätigkeit der Gruppe relevanten neuen Standards und Interpretationen werden Einfluss auf die Art und Weise der Veröffentlichung von Finanzinformationen der Gruppe haben; wesentliche Auswirkungen auf den Ansatz und die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden oder die Darstellung der Ertragslage im Gruppenabschluss werden sich hieraus jedoch nicht ergeben.

## Segmentberichterstattung und operatives Ergebnis

### 2. Geschäftstätigkeit der BLG-Gruppe

Die BLG-Gruppe ist als internationaler Seehafen- und Logistikdienstleister mit den operativen Geschäftsbereichen AUTOMOBILE, CONTRACT und CONTAINER für ihre Kunden aus Industrie und Handel in über 100 Gesellschaften und Niederlassungen in Europa, Nord- und Südamerika, Afrika und Asien vertreten.

Das Leistungsspektrum reicht von Seehafenterminals in Europa bis hin zum komplexen internationalen Supply Chain Management mit Value Added Services. Im Folgenden werden die wesentlichen Leistungen der Geschäftsbereiche getrennt nach Geschäftsfeldern dargestellt.

### AUTOMOBILE

Der Geschäftsbereich AUTOMOBILE bietet in den Geschäftsfeldern Seehafenterminals, Inlandterminals, XXL Logistics, AutoTransporte, AutoRail und Süd-/Osteuropa alle Dienstleistungen in der Fertigfahrzeuglogistik an. Im Geschäftsfeld XXL Logistics liegt der Leistungsschwerpunkt auf dem Hafenumschlag von Projektladungen und konventionellen Gütern sowie logistischen Aktivitäten für Produzenten von Windenergieanlagen.

Die Standorte des Geschäftsfelds **Seehafenterminals** dienen als Knotenpunkte und sind Exporthäfen für die europäische Fahrzeugproduktion nach Übersee wie China, USA, Australien, Südafrika sowie nach Russland und Skandinavien. Als Importhäfen bieten diese Terminals alle Leistungen für den europäischen Fahrzeugmarkt. Die Dienstleistungen umfassen neben dem Pkw-Umschlag klassische Lagerlogistik sowie eine Vielzahl technischer Dienstleistungen wie Pre-Delivery-Inspection (PDI), Sondereinbauten und Umrüstungen.

Die **Inlandterminals** bieten kurze Wege zum europäischen Autobahnnetz, haben eigene Bahnanschlüsse und überwiegend eine direkte Anbindung an die Wasserstraßen. Mit dem Netzwerk werden zuverlässige Logistikketten gestaltet - von den Automobilherstellern in allen Teilen der Welt bis zu den Autohändlern in den jeweiligen Bestimmungsländern. Die Leistungen umfassen Pkw-Umschlag, Lagerlogistik und technische Dienstleistungen, z.B. die Aufbereitung von jungen Gebrauchtfahrzeugen.

Darüber hinaus ist die BLG über das Geschäftsfeld **Süd-/Osteuropa** mit mehreren See- und Binnenterminals in Polen, Russland und in der Ukraine vertreten.

Im Geschäftsfeld **XXL Logistics** werden maßgeschneiderte Logistikkösungen für Güter mit besonderen Anforderungen angeboten. Hierzu zählen der Umschlag, die Lagerung und die sachgerechte Behandlung von Papier- und Forstprodukten, Röhren, Blechen und Projektladungen sowie der Umschlag weiterer schwerer oder sperriger Güter wie landwirtschaftliche Maschinen, Busse und Lkw, Transformatoren oder Lokomotiven und Waggons. In dieses Geschäftsfeld ist die Logistik für die Offshore- und Onshore-Windenergie integriert. Hier werden kundenindividuelle, ganzheitliche Logistikkonzepte entwickelt und umgesetzt, um die Supply Chain von Windenergieanlagen und deren Komponenten von der Produktion bis zur Installation auf See und Land über sämtliche Wertschöpfungsstufen zu koordinieren und zu steuern.

Die Geschäftsfelder **AutoTransporte und AutoRail** bieten Transporte über Straße, Schiene und auf Binnenwasserstraßen an. Zu den Leistungen gehören auch individuelle Transporte oder spezielle Shuttle-Konzepte. Dabei wird ständig in die Modernisierung der Flotten investiert, um den Kunden emissionsreduzierte Transportketten bieten zu können.

Die Erfassung der Umsatzerlöse erfolgt im Geschäftsbereich AUTOMOBILE im Regelfall in Höhe des Betrags, der in Rechnung gestellt werden darf, da die abgerechneten Beträge dem Wert der bereits erbrachten Leistungen entsprechen. Abrechnung und Zahlung der Leistungen erfolgen überwiegend monatlich.

Basis sind die Anzahl bearbeiteter bzw. transportierter Fahrzeuge und die vereinbarten Stückpreise. Teilweise erfolgt die Abrechnung bereits vor der vollständigen Erbringung der Leistungsverpflichtung oder erst nach Durchführung aller Leistungsschritte. Der Teil der von den Kunden erhaltenen Gegenleistungen, für den die Leistungserbringung noch aussteht, wird als Vertragsverbindlichkeiten in der Bilanz ausgewiesen. In diesen Fällen erfolgt die Erfassung der Umsatzerlöse erst dann, wenn die Leistungen auf den Kunden übertragen worden sind. Bereits erbrachte Leistungen, bei denen noch keine Rechnungstellung erfolgt ist, werden als Vertragsvermögenswerte in der Bilanz erfasst.

## **CONTRACT**

Der Geschäftsbereich CONTRACT entwickelt kundenindividuelle Logistikkösungen. Leistungsschwerpunkte sind die Autoteilelogistik, Industrie- und Produktionslogistik, Handels- und Distributionslogistik sowie speditionelle Dienstleistungen.

Die Geschäftsfelder **Industrielogistik (Europa und Übersee)** bilden logistische Aktivitäten für die produzierende Wirtschaft ab. Im Segment der Automobilproduzenten umfasst dieses neben der Beschaffungslogistik von den Zulieferern und der Versorgung der Produktionslinien auch Konsolidierung, Aufbereitung, Verpackung und Versand für die Versorgung der Produktionswerke. Komplexe Systemdienstleistungen sichern die zuverlässige Versorgung der Montagelinien im In- und Ausland. Mit Vormontagen von Fahrzeugkomponenten und produktionsnahen Arbeitsprozessen dient das Geschäftsfeld Industrielogistik als verlängerte Werkbank der Automobilhersteller.

In Industrieunternehmen anderer Branchen werden komplexe Warenflüsse rund um die Produktion gestaltet und optimiert. Das Leistungsangebot umfasst zudem die Ver- und Entsorgung von Fertigungslinien, On-Site-Logistik zur optimalen Gestaltung der innerbetrieblichen Warenströme, Leergut-Management und komplexe Montagen.

Im Geschäftsfeld **Handelslogistik** werden Konzeption, Implementierung, Management und Durchführung komplexer logistischer Prozesse für Handelsunternehmen realisiert. In allen Segmenten des Geschäftsfelds Handelslogistik werden den Kunden Lösungen aus einer Hand angeboten. Dies betrifft vor allem die Bereiche E-Commerce, Multi-Channel-Retailing, Aufbereitung und Value Added Services an Waren, Vereinnahmung und Bearbeitung von Retouren sowie das Handling von liegender und hängender Ware im Segment Fashionlogistik. Individuelle innovative Lösungen für renommierte Kunden sichern umfassende Informationen und Warenbewegungen durch eigene IT-Kompetenz. Darüber hinaus umfasst das Geschäftsfeld Handelslogistik den Umschlag und die Lagerung von Kühl- und Tiefkühlgütern am Containerterminal Bremerhaven sowie alle dazugehörigen Dienstleistungen.

Das Geschäftsfeld **Spedition/Freight Forwarding** dient der Steigerung der Wertschöpfungstiefe und der geschäftsbereichsübergreifenden Steuerung von Warenströmen mit gleichzeitigem Ausbau der Nutzung der

eigenen Terminal- und Logistikkapazitäten. Die Leistungen umfassen die Disposition unterschiedlichster expeditioneller Dienstleistungen zwischen In- und Ausland sowie für Im- und Export. Zum Leistungsangebot zählen auch die Zollbearbeitung sowie die Versendung von Luftfrachten durch Luftsicherheitsbeauftragte.

Die Erfassung der Umsatzerlöse erfolgt im Geschäftsbereich CONTRACT regelmäßig in Höhe des Betrags, der in Rechnung gestellt werden darf, da die abgerechneten Beträge dem Wert der bereits erbrachten Leistungen entsprechen. Abrechnung und Zahlung der Leistungen erfolgen überwiegend monatlich. Im Geschäftsfeld Spedition erfolgt die Abrechnung in kürzeren Abständen, z. B. wöchentlich. Kapitalintensive Leistungen wie die Bereitstellung von Flächen und Lagerplätzen werden überwiegend zu Fixpreisen, zum Teil aber auch entsprechend der tatsächlichen Nutzung abgerechnet. Basis für die Abrechnung personalintensiver Leistungen sind Preise je Leistungseinheit oder eine Kombination aus fixer Basisvergütung und variabler Vergütung je Leistungseinheit, teilweise unter Anwendung von Volumenstaffeln.

### **CONTAINER**

Der Geschäftsbereich CONTAINER wird durch das Gemeinschaftsunternehmen EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, entwickelt, an dem die BLG 50 Prozent der Geschäftsanteile hält. EUROGATE hat eigene Tochter- und Beteiligungsunternehmen. Die Gesellschaften der EUROGATE-Gruppe werden nach der Equity-Methode in den Gruppenabschluss einbezogen.

Der Schwerpunkt der Tätigkeiten der EUROGATE-Gruppe umfasst den Containerumschlag auf dem europäischen Kontinent. EUROGATE betreibt - teilweise mit Partnern - Containerterminals in Bremerhaven, Hamburg, Wilhelmshaven, an den italienischen Standorten La Spezia, Ravenna und Salerno, in Lissabon, Portugal, sowie in Tanger, Marokko, Ust-Luga, Russland, und Lissabon, Zypern. Ferner ist EUROGATE an mehreren Binnenterminals sowie Eisenbahnverkehrsunternehmen beteiligt.

Als Sekundärdienstleistungen werden intermodale Dienste - Transporte von Seecontainern von und zu den Terminals -, Reparaturen, Depothaltung und Handel von Containern, cargomodale Dienste sowie technische Serviceleistungen angeboten.

### **3. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung**

Nach IFRS 8 wird für die Segmentierung auf die interne Steuerung und Berichtsstruktur abgestellt. Bezogen auf die BLG-Gruppe bedeutet dies, dass die Segmentberichterstattung entsprechend der Gruppenstruktur nach Geschäftsbereichen erfolgt, das heißt, der Geschäftsbereich CONTAINER wird in der Segmentberichterstattung unverändert als eigenes Segment ausgewiesen und in der Spalte Überleitung wieder eliminiert. Parallel dazu wird das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen, das im Wesentlichen das Ergebnis des Geschäftsbereichs CONTAINER umfasst, entsprechend der internen Steuerung als Teil des EBIT ausgewiesen. Dies gilt auch für die übrigen Gesellschaften, die nach der Equity-Methode einbezogen werden.

Den Geschäftsbereichen AUTOMOBILE, CONTRACT und CONTAINER sind, mit einer Ausnahme, jeweils ganze Unternehmen zugeordnet. Diese Unternehmen stellen jeweils operative Segmente dar, die für die Berichterstattung entsprechend den Geschäftsbereichen zusammengefasst werden, da sie sich in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld bewegen und große Ähnlichkeiten in ihren Dienstleistungen, Prozessen und Kundengruppen aufweisen.

Die Geschäftsbereiche AUTOMOBILE und CONTRACT sind in zehn Geschäftsfelder untergliedert. Die operative Führung der Geschäftsfelder, einschließlich der Ergebnisverantwortung, obliegt den jeweiligen Geschäftsfeldleitungen der Geschäftsbereiche AUTOMOBILE und CONTRACT sowie der Gruppengeschäftsführung des Teilkonzerns EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, für den Geschäftsbereich CONTAINER.

Der Geschäftsbereich AUTOMOBILE umfasst im Wesentlichen die Gesellschaften BLG AutoTerminal Bremerhaven GmbH & Co. KG, BLG AutoTerminal Deutschland GmbH & Co. KG, BLG AutoTransport GmbH & Co. KG sowie die BLG AutoRail GmbH.

Die wesentlichen Unternehmen des Geschäftsbereichs CONTRACT sind die BLG Industrielogistik GmbH & Co. KG, die BLG Handelslogistik GmbH & Co. KG, die BLG Sports & Fashion Logistics GmbH und die BLG International Forwarding GmbH & Co. KG.

Der Geschäftsbereich CONTAINER umfasst die 50-prozentige Beteiligung an der operativen Führungsgesellschaft EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG der EUROGATE-Gruppe.

Die Geschäftstätigkeit der Geschäftsbereiche ist in der Erläuterung Nummer 2 umfassend beschrieben.

Die BLG AG und die BLG KG als Management- und Finanzholding der BLG-Gruppe bilden kein operatives Segment im Sinne von IFRS 8. Diese Zentralbereiche sind mit ihrem Vermögen, ihren Schulden und ihrem Ergebnis in der Überleitungsspalte enthalten. In Bezug auf Angaben zu Mitarbeitern werden die Zentralbereiche 'Services' genannt. Die entsprechenden Angaben sind dem Gruppenlagebericht auf Seite 51 zu entnehmen.

Die BLG-Gruppe ist ganz überwiegend in Deutschland tätig. Vom Gruppenumsatz entfallen TEUR 1.107.315 (Vorjahr: TEUR 1.099.813) auf das Inland und TEUR 51.317 (Vorjahr: TEUR 41.513) auf das Ausland. Grundlage für die Zuordnung ist der Ort der Leistungserbringung durch die Gruppe. Von den langfristigen immateriellen Vermögenswerten und den Sachanlagen der Gruppe sind TEUR 615.272 (Vorjahr: TEUR 282.149) im Inland und TEUR 18.035 (Vorjahr: TEUR 10.039) im Ausland belegen.

Mit dem größten Kunden der Gruppe wurden in den Geschäftsbereichen AUTOMOBILE und CONTRACT rund 16 Prozent der gesamten Gruppenumsatzerlöse erzielt. Davon entfielen TEUR 184.054 (Vorjahr: TEUR 182.627) auf das Inland und TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 9.665) auf das Ausland. Mit dem zweitgrößten Kunden der Gruppe in den Geschäftsbereichen AUTOMOBILE und CONTRACT wurden rund 11 Prozent der gesamten Gruppenumsatzerlöse erzielt. Davon entfielen TEUR 125.643 (Vorjahr: TEUR 122.021) auf das Inland und TEUR 4.167 (Vorjahr: TEUR 4.066) auf das Ausland.

Die Steuerung der BLG-Gruppe erfolgt auf der Grundlage der nach IFRS ermittelten Daten der operativen Segmente; die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gelten für die Segmente in gleicher Weise wie für die gesamte Gruppe. Zentrale Messgrößen für den Erfolg der Segmente sind das Ergebnis vor Steuern (EBT), die Umsatzerlöse und die EBT-Marge.

Abrechnungen von Leistungen zwischen den Segmenten erfolgen wie unter fremden Dritten.

Die Abschreibungen beziehen sich auf das Segmentanlagevermögen einschließlich der Nutzungsrechte.

Das Segmentvermögen enthält nicht die Anteile an Unternehmen, die at Equity einbezogen werden, sowie die latenten und laufenden Steuern. Nicht betriebsnotwen-

diges Segmentvermögen besteht nicht. Gruppeninterne Unterleasingverhältnisse werden entsprechend der internen Steuerung nur beim Endnutzer bilanziert.

Die Segmentschulden umfassen die Leasingverbindlichkeiten sowie die zur Finanzierung erforderlichen kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen ohne zinstragende Darlehen.

Bei den Investitionen handelt es sich um Zugänge von Sachanlagen, Nutzungsrechten sowie langfristigen immateriellen Vermögenswerten.

Die Überleitung der Summe der berichtspflichtigen Segmente auf die Gruppendaten stellt sich für die wesentlichen Posten der Segmentberichterstattung wie folgt dar:

<b>Umsatzerlöse mit externen Dritten TEUR</b>	<b>2019</b>	2018
Summe der berichtspflichtigen Segmente	1.449.972	1.454.336
Geschäftsbereich CONTAINER	-282.304	-301.982
Konsolidierung	-9.036	-11.028
<b>Umsatzerlöse der Gruppe</b>	<b>1.158.632</b>	<b>1.141.326</b>

<b>EBIT TEUR</b>	<b>2019</b>	2018
Summe der berichtspflichtigen Segmente	71.862	72.344
Zentralbereiche/ Übriges EBIT	-21.841	-17.848
Geschäftsbereich CONTAINER	-33.046	-41.743
Konsolidierung	29.455	29.450
<b>EBIT der Gruppe</b>	<b>46.430</b>	<b>42.203</b>

<b>EBT TEUR</b>	<b>2019</b>	2018
Summe der berichts- pflichtigen Segmente	50.459	60.197
Zentralbereiche/ Übriges EBT	14.224	41.152
Geschäftsbereich CONTAINER	-23.699	-37.409
Konsolidierung	-3.440	-26.413
<b>Segmentergebnis (EBT) der Gruppe</b>	<b>37.544</b>	<b>37.527</b>

<b>Vermögen TEUR</b>	<b>2019</b>	2018
Summe der berichts- pflichtigen Segmente	1.475.157	921.304
Zentralbereiche/ Übriges Vermögen	809.260	622.241
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	158.172	144.392
Aktive latente Steuern	2.473	4.633
Erstattungsanspruch Ertragsteuern	941	1.550
Geschäftsbereich CONTAINER	-560.814	-364.703
Konsolidierung	-596.886	-601.415
<b>Vermögen der Gruppe (Aktiva)</b>	<b>1.288.303</b>	<b>728.002</b>

<b>Schulden TEUR</b>	<b>2019</b>	2018
Summe der berichts- pflichtigen Segmente	1.114.971	561.673
Zentralbereiche/ Übrige Schulden	185.014	170.101
Eigenkapital	203.364	250.841
Langfristige Darlehen (ohne kurzfristigen Anteil) angepasst	86.117	90.580
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	13.532	19.410
Passive latente Steuern	576	1.319
Kurzfristiger Anteil langfristiger Darlehen	18.594	19.419
Geschäftsbereich CONTAINER	-379.323	-199.948
Konsolidierung	45.458	-185.393
<b>Schulden der Gruppe (Passiva)</b>	<b>1.288.303</b>	<b>728.002</b>

Die erstmalige Anwendung des IFRS 16 hatte nachfolgende Auswirkungen auf die Segmentangaben des laufenden Jahres.

**Die vergleichenden Segmentinformationen wurden nicht angepasst, sodass die Segmentinformationen nicht vergleichbar mit den für das Vorjahr angegebenen Informationen sind.**

<b>TEUR</b>	<b>AUTOMOBILE</b>	<b>CONTRACT</b>	<b>Services</b>
Umsatzerlöse	-355	-10.625	0
Sonstige betrieb- liche Erträge	0	0	-7.756
Abschreibungen	-25.954	-26.836	-2.226
Mietaufwand	30.154	38.973	10.182
<b>EBIT</b>	<b>3.845</b>	<b>1.512</b>	<b>201</b>
Zinsertrag	14	1.607	4.448
Zinsaufwand	-4.819	-1.900	-4.802
<b>EBT</b>	<b>-960</b>	<b>1.219</b>	<b>-154</b>
<b>Segment- vermögen</b>			
Forderungen Finance Lease	960	27.406	181.720
Nutzungsrechte	220.621	84.041	20.537
	<b>221.581</b>	<b>111.447</b>	<b>202.257</b>
<b>Segment- schulden</b>			
Leasingver- bindlichkeiten	238.768	115.049	202.674

#### 4. Erlöse aus Verträgen mit Kunden

##### **Umsatzerlöse**

Nach IFRS 15 werden Umsatzerlöse zu dem Zeitpunkt oder über den Zeitraum der Erfüllung der Leistungsverpflichtung erfasst, zu dem der Kunde die Verfügungsgewalt erlangt hat.

Die Höhe der Umsatzerlöse wird auf Basis der mit dem Kunden vereinbarten Gegenleistung im Austausch für die Übertragung zugesagter Güter oder Dienstleistungen ermittelt.

Eine Beschreibung der wesentlichen Leistungen der Geschäftsbereiche getrennt nach Geschäftsfeldern ist in Erläuterung Nummer 2 enthalten.

Die Erfassung der Umsatzerlöse erfolgt bei BLG LOGISTICS im Regelfall gemäß IFRS 15.B16 in Höhe des Betrags, der in Rechnung gestellt werden darf, da die abgerechneten Beträge dem Wert der bereits erbrachten Leistungen entsprechen. BLG LOGISTICS macht daher von der Erleichterungsvorschrift in IFRS 15.121 (b) Gebrauch und legt den Betrag der verbleibenden Leistungsverpflichtungen für diese Verträge nicht offen.

In den folgenden Tabellen wird eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Leistungsarten und nach Geschäftsfeldern einschließlich einer Überleitung der untergliederten Umsatzerlöse auf die Geschäftsbereiche AUTOMOBILE und CONTRACT vorgenommen. Der Geschäftsbereich CONTAINER ist aufgrund der Einbeziehung nach der Equity-Methode in der Darstellung nicht enthalten. Eine Aufgliederung nach den im Inland und im Ausland erwirtschafteten Umsatzerlösen ist in Erläuterung Nummer 3 enthalten.

Nach Leistungsarten TEUR	AUTOMOBILE 2019	AUTOMOBILE 2018	CONTRACT 2019	CONTRACT 2018	Gesamt 2019	Gesamt 2018
Speditions- und Transportleistungen	305.665	287.243	174.828	200.460	480.493	487.703
Umschlagserlöse	129.335	130.006	187.357	171.392	316.692	301.398
Sonstige logistische Dienstleistungen und Beratung	80.882	55.413	103.302	106.216	184.184	161.629
Miet- und Lagererlöse	43.472	37.020	44.026	60.205	87.498	97.225
Materialverkäufe	10.672	10.050	8.670	10.072	19.342	20.122
Personal- und Gerätegestellung	1.685	2.838	16.179	10.389	17.864	13.227
Containerpacking	2.960	2.710	3.680	4.219	6.640	6.929
Schiffserlöse	3.934	3.518	0	0	3.934	3.518
Übrige	25.129	24.326	25.892	36.276	51.021	60.602
<b>Summe</b>	<b>603.734</b>	<b>553.124</b>	<b>563.934</b>	<b>599.229</b>	<b>1.167.668</b>	<b>1.152.353</b>
Konsolidierung	-4.270	-4.341	-4.766	-6.686	-9.036	-11.027
<b>Gesamt</b>	<b>599.464</b>	<b>548.783</b>	<b>559.168</b>	<b>592.543</b>	<b>1.158.632</b>	<b>1.141.326</b>

Nach Geschäftsfeldern TEUR	2019	2018
<b>AUTOMOBILE</b>		
Seehafenterminals	180.678	165.453
Inlandterminals	74.124	52.929
XXL Logistics	61.379	63.350
AutoTransporte	145.978	137.231
AutoRail	116.496	114.329
Süd-/Osteuropa	16.998	13.728
Übrige	3.811	1.763
	<b>599.464</b>	<b>548.783</b>
<b>CONTRACT</b>		
Industrielogistik (Europa)	244.885	251.732
Industrielogistik (Übersee)	26.334	18.626
Handelslogistik	195.523	204.981
Spedition	92.426	117.204
	<b>559.168</b>	<b>592.543</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.158.632</b>	<b>1.141.326</b>

### Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden

Vertragsvermögenswerte betreffen im Wesentlichen Ansprüche auf den Erhalt von Gegenleistungen von Kunden aus der Erfüllung von Leistungsverpflichtungen, für die am Bilanzstichtag noch keine Rechnungstellung erfolgt ist. In der Bilanz erfolgt der Ausweis unter den Sonstigen Vermögenswerten (Erläuterung Nummer 18).

Die Vertragsvermögenswerte werden in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umgegliedert, wenn der Anspruch auf Erhalt der Gegenleistung unbedingte wird. Dies ist der Fall, wenn der Zahlungsanspruch fällig ist oder die Fälligkeit automatisch durch Zeitablauf eintritt.

Erfolgswirksame Wertberichtigungen werden auf Basis der erwarteten Ausfälle nach dem vereinfachten Ansatz vorgenommen. Danach ist die Höhe der Risikovorsorge auf Basis der über die Gesamtlaufzeit erwarteten Ausfälle zu bestimmen. Änderungen des Ausfallrisikos sind nicht nachzuerfolgen. Die Wertberichtigungen werden netto als gesonderte Position in der GuV ausgewiesen. Wir verweisen hierzu auch auf Erläuterung Nummer 32.

Da die Risikostruktur der Vertragsvermögenswerte im Wesentlichen der Risikostruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht, werden für die Wertberichtigungen dieselben erwarteten Ausfallquoten angesetzt. Die Ermittlung der Ausfallquoten ist in Erläuterung Nummer 18 dargestellt.

Vertragsverbindlichkeiten resultieren aus Vorauszahlungen von Kunden oder bereits vor (vollständiger) Erfüllung der Leistungsverpflichtungen bestehenden unbedingten Ansprüchen auf Erhalt der Gegenleistung vom Kunden. Umsatzerlöse werden erst dann erfasst, wenn die Leistungen auf den Kunden übertragen worden sind. In der Bilanz erfolgt der Ausweis unter den Sonstigen Verbindlichkeiten (Erläuterung Nummer 28).

TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Vertragsvermögenswerte	6.514	6.295
Vertragsverbindlichkeiten	1.894	3.634

Die nachfolgenden Tabellen enthalten Informationen zur Entwicklung der Vertragsvermögenswerte und der Vertragsverbindlichkeiten.

Vertragsvermögenswerte TEUR	2019	2018
Stand 1. Januar (brutto)	6.340	5.162
Umgliederung in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (unterjährig)	-6.228	-4.959
Veränderung aus Leistungsfortschritt des Berichtsjahres	6.419	6.137
<b>Stand 31. Dezember (brutto)</b>	<b>6.531</b>	<b>6.340</b>
Wertberichtigungen	-17	-45
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>6.514</b>	<b>6.295</b>

Vertragsverbindlichkeiten TEUR	2019	2018
Stand 1. Januar (brutto)	3.634	4.134
Im Berichtsjahr erfasste Umsatzerlöse:	-2.802	-2.461
davon zu Beginn des Berichtsjahres in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten	-2.802	-2.461
Erhöhung durch erhaltene Zahlungen (ohne Beträge, die im Berichtsjahr als Umsatzerlöse erfasst wurden)	1.062	1.961
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>1.894</b>	<b>3.634</b>

Das Ausfallrisiko und die erwarteten Ausfälle bei den Vertragsvermögenswerten stellten sich zum 31. Dezember 2019 und zum 31. Dezember 2018 wie folgt dar:

TEUR	31.12.2019 nicht überfällig	31.12.2018 nicht überfällig
Erwartete Ausfallquote (gewichteter Durchschnitt)	0,26 %	0,71 %
Nominalbeträge	6.531	6.340
Wertberichtigungen	-17	-45
<b>Buchwerte</b>	<b>6.514</b>	<b>6.295</b>

Die Wertberichtigungen auf Vertragsvermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	2019	2018
Stand am Geschäftsjahresanfang	45	15
<b>Wertberichtigungen des Geschäftsjahres</b>		
Zuführungen	6	33
Auflösungen	-34	-3
<b>Stand am Geschäftsjahresende</b>	<b>17</b>	<b>45</b>

## 5. Sonstige betriebliche Erträge

TEUR	2019	2018
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens	12.828	1.220
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	15.574	19.685
Versicherungsentschädigungen und andere Erstattungen	8.601	8.786
Erträge aus der Weiterbelastung von Aufwendungen	8.350	7.321
Periodenfremde Erträge	3.525	3.648
Erbbauzinsen und Mieterträge	2.160	9.914
Neutrale Erträge	1.820	202
Erträge aus Personalgestellung	1.015	996
Erträge aus Kursgewinnen	291	247
Erträge aus Recycling	233	541
Übrige	10.783	8.416
<b>Gesamt</b>	<b>65.179</b>	<b>60.976</b>

Die Erbbauzinsen und Mieterträge entfallen mit TEUR 1.462 auf Erträge aus Operating-Leasingverhältnissen über eigenes Anlagevermögen und mit TEUR 698 auf Erträge aus Unterleasingverhältnissen (siehe Erläuterung Nummer 14).



## 6. Materialaufwand

TEUR	2019	2018
Aufwendungen für sonstige bezogene Leistungen	337.578	334.634
Aufwendungen für Fremdpersonal	123.774	126.751
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	66.807	65.567
Veränderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen und Leistungen sowie fertigen Erzeugnissen	25	42
<b>Gesamt</b>	<b>528.184</b>	<b>526.994</b>

## 7. Personalaufwand

TEUR	2019	2018
Löhne und Gehälter	372.462	346.214
Gesetzliche soziale Aufwendungen	73.045	66.115
Aufwendungen für Altersversorgung, Unterstützung und Jubiläen	6.429	6.782
Übrige	309	294
<b>Gesamt</b>	<b>452.245</b>	<b>419.405</b>

Nicht als Personalaufwand erfasst sind Beträge, die sich aus der Aufzinsung der Personalrückstellungen, insbesondere der Pensionsrückstellungen, ergeben. Diese sind als Bestandteil des Zinsergebnisses ausgewiesen.

In den gesetzlichen sozialen Aufwendungen sind TEUR 31.991 (Vorjahr: TEUR 28.818) für Arbeitgeberbeitragszahlungen an gesetzliche Rentenversicherungen enthalten. Davon entfallen auf Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen TEUR 229 (Vorjahr: TEUR 184) und TEUR 19 (Vorjahr: TEUR 19) auf Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat.

Die Zahl der Mitarbeiter in der Gruppe belief sich im Jahresdurchschnitt 2019 auf 10.067 (Vorjahr: 9.467) Personen. Davon waren 7.859 (Vorjahr: 7.379) gewerblich und 2.208 (Vorjahr: 2.088) in den kaufmännischen Bereichen tätig. Weitere Informationen sind im Gruppenlagebericht sowie in der Segmentberichterstattung enthalten.

## 8. Abschreibungen auf langfristige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen

TEUR	2019	2018
Planmäßige Abschreibungen	87.812	34.706
Wertminderungen	1.057	3.299
<b>Gesamt</b>	<b>88.869</b>	<b>38.005</b>

Eine Aufteilung der Abschreibungen und Wertminderungen auf die einzelnen Anlagenklassen kann den Erläuterungen Nummer 12 und 13 entnommen werden.

In den planmäßigen Abschreibungen sind Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen gemäß IFRS 16 in Höhe von TEUR 55.016 enthalten. Weitere Angaben können der Erläuterung Nummer 14 entnommen werden.

## 9. Sonstige betriebliche Aufwendungen

TEUR	2019	2018
Erbbauszinsen und Mieten	28.482	108.879
Bewachungskosten und sonstige Grundstücks-aufwendungen	15.453	14.384
Aufwendungen aus Schadensfällen	12.734	7.845
IT-Aufwendungen	11.516	10.645
Aufwendungen für Versicherungsprämien	9.417	7.703
Vertriebskosten	8.843	7.245
Sonstige personalbezogene Aufwendungen	7.257	6.603
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	6.749	5.996
Sonstige Steuern	3.141	3.093
Aufwendungen für Weiterbildung	2.773	2.640
Verwaltungsaufwendungen und Beiträge	2.341	3.475
Post- und Telekommunikationskosten	2.110	2.453
Sonstige periodenfremde Aufwendungen	2.088	1.053
Buchverluste aus Anlagenabgängen	1.326	1.837
Sonstige neutrale Aufwendungen	753	5.997
Aufwendungen für Kursverluste	223	0
Übrige	13.347	17.921
<b>Gesamt</b>	<b>128.551</b>	<b>207.769</b>

Der Rückgang der Erbbauzinsen und Mieten in Höhe von TEUR 80.397 resultiert im Wesentlichen aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 (Erläuterung Nummer 14).

Abweichend zum Vorjahr wird das Nettoergebnis aus Wertminderungen gesondert in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Der für 2018 ausgewiesene Aufwand von TEUR 3.347 war im Vorjahr unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst, welche sich demzufolge von TEUR 211.116 auf TEUR 207.769 vermindert haben.

## 10. Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen

Gewinnanteile aus Personengesellschaften werden unmittelbar mit Ablauf des Geschäftsjahres realisiert, es sei denn, der Gesellschaftsvertrag knüpft das Entstehen eines Entnahmeanspruchs an einen gesonderten Gesellschafterbeschluss. Dividenden von Kapitalgesellschaften werden dagegen erst nach Vorliegen eines Ergebnisverwendungsbeschlusses erfolgswirksam erfasst.

TEUR	2019	2018
<b>Ergebnis aus Unternehmen, die nach der Equity-Methode einbezogen werden</b>		
Gemeinschaftsunternehmen	21.689	34.637
Assoziierte Unternehmen	1.098	784
<b>Gesamt</b>	<b>22.787</b>	<b>35.421</b>

Im Ergebnis aus Gemeinschaftsunternehmen ist das Ergebnis des Geschäftsbereichs CONTAINER mit TEUR 22.737 (Vorjahr: TEUR 33.639) enthalten.

## 11. Zinsergebnis

TEUR	2019	2018
<b>Erträge aus langfristigen Finanzforderungen</b>	<b>42</b>	<b>32</b>
<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>		
Zinserträge aus Leasingforderungen	6.069	0
Zinserträge aus Bankguthaben	752	1.048
Zinserträge aus Zinsswaps	17	13
Zinserträge aus Amortisation sonstiger Aktiva	0	3
Übrige Zinserträge	479	110
	<b>7.316</b>	<b>1.174</b>
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-11.521	-99
Aufzinsung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-2.088	-1.907
Zinsaufwand aus langfristigen Darlehen und sonstigen Finanzverbindlichkeiten	-1.730	-2.518
Zinsaufwand aus Zinsswaps	-798	-681
Zinsaufwand aus kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-107	-104
Übrige Zinsaufwendungen	-772	-669
	<b>-17.016</b>	<b>-5.978</b>
<b>Gesamt</b>	<b>-9.657</b>	<b>-4.772</b>

Zu den Zinserträgen aus Leasingforderungen und dem Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten wird auf Erläuterung Nummer 14 verwiesen.

## Vermögenswerte und Leasing

### 12. Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden neben erworbenen und selbsterstellten immateriellen Vermögenswerten auch durch Unternehmenserwerbe entstandene Geschäfts- oder Firmenwerte (Goodwill) bilanziert.

Goodwill stellt den Überschuss der Anschaffungskosten von Unternehmenserwerben über den beizulegenden Zeitwert der Anteile der Gruppe am Nettovermögen der erworbenen Unternehmen zum Erwerbzeitpunkt dar. Der bilanzierte Goodwill wird einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen und mit seinen ursprünglichen Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet. Wertaufholungen sind unzulässig. Gewinne und Verluste aus der Veräußerung eines Unternehmens umfassen den Buchwert des Goodwills, der dem abgehenden Unternehmen zugeordnet ist.

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten aktiviert, selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte, aus denen der Gruppe wahrscheinlich ein künftiger Nutzen zufließt und die verlässlich bewertet werden können, werden mit ihren Herstell-

lungskosten aktiviert und jeweils über die voraussichtliche Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden aktiviert, soweit sie qualifizierten Vermögenswerten zugerechnet werden können.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen ausschließlich linear pro rata temporis und werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in dem Posten „Abschreibungen auf langfristige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen“ ausgewiesen. Dabei werden die folgenden betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	2019	2018
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	5 - 8 Jahre	5 - 8 Jahre
Softwarelizenzen	2 - 5 Jahre	2 - 5 Jahre
Selbsterstellte Software	3 - 5 Jahre	3 - 5 Jahre

Für qualifizierte Vermögenswerte waren keine Finanzierungskosten zu aktivieren.

2019  
TEUR

	Firmenwerte	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
<b>Anschaffungskosten</b>				
Stand 1. Januar	28.429	65.682	464	94.575
Zugänge	0	1.182	4.102	5.284
Abgänge	0	-1.700	0	-1.700
Umbuchungen	0	86	0	86
Währungsdifferenzen	0	21	0	21
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>28.429</b>	<b>65.271</b>	<b>4.566</b>	<b>98.266</b>
<b>Abschreibungen</b>				
Stand 1. Januar	2.796	58.624	0	61.420
Planmäßige Abschreibungen	0	3.162	0	3.162
Wertminderungen	1.000	53	0	1.053
Abgänge	0	-1.699	0	-1.699
Währungsdifferenzen	0	16	0	16
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>3.796</b>	<b>60.156</b>	<b>0</b>	<b>63.952</b>
<b>Buchwerte 31. Dezember</b>	<b>24.633</b>	<b>5.115</b>	<b>4.566</b>	<b>34.314</b>

2018  
TEUR

	Firmenwerte	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
<b>Anschaffungskosten</b>				
Stand 1. Januar	28.425	65.352	1.681	95.458
Zugänge	4	838	0	842
Abgänge	0	-549	-1.217	-1.766
Währungsdifferenzen	0	41	0	41
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>28.429</b>	<b>65.682</b>	<b>464</b>	<b>94.575</b>
<b>Abschreibungen</b>				
Stand 1. Januar	2.796	49.102	0	51.898
Planmäßige Abschreibungen	0	6.742	0	6.742
Wertminderungen	0	3.284	0	3.284
Abgänge	0	-542	0	-542
Währungsdifferenzen	0	38	0	38
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>2.796</b>	<b>58.624</b>	<b>0</b>	<b>61.420</b>
<b>Buchwerte 31. Dezember</b>	<b>25.633</b>	<b>7.058</b>	<b>464</b>	<b>33.155</b>

In den immateriellen Vermögensgegenständen sind solche enthalten, für die ein Operating-Leasingverhältnis besteht. Diese haben sich wie folgt entwickelt:

2019  
TEUR

	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten
<b>Anschaffungskosten</b>	
Stand 1. Januar	1.160
Zugänge	7
Umbuchungen	8
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>1.175</b>
<b>Abschreibungen</b>	
Stand 1. Januar	681
Planmäßige Abschreibungen	185
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>866</b>
<b>Buchwerte 31. Dezember</b>	<b>309</b>

2018  
TEUR

	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten
<b>Anschaffungskosten</b>	
Stand 1. Januar	1.126
Zugänge	34
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>1.160</b>
<b>Abschreibungen</b>	
Stand 1. Januar	471
Planmäßige Abschreibungen	210
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>681</b>
<b>Buchwerte 31. Dezember</b>	<b>479</b>

#### Wertminderungen - Impairments

#### Überblick

Sämtliche nicht finanziellen Vermögenswerte der Gruppe mit Ausnahme von Vorräten und latenten Steueransprüchen werden zum Bilanzstichtag auf Anhaltspunkte untersucht, die auf mögliche Wertminderungen im Sinne von IAS 36 hinweisen. Sofern solche Anhaltspunkte identifiziert werden, wird der voraussichtlich erzielbare Betrag (recoverable amount) geschätzt und dem Buchwert gegenübergestellt.

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung (Impairment) vor und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, werden die immateriellen Vermögenswerte wertgemindert.

Darüber hinaus werden für Geschäfts- oder Firmenwerte, Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer und noch nicht fertiggestellte immaterielle Vermögenswerte zu jedem Bilanzstichtag unabhängig vom Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung die erzielbaren Beträge geschätzt.

Eine Wertminderung ist nach IAS 36 erfolgswirksam zu berücksichtigen, sofern der Buchwert eines Vermögenswerts oder der zugehörigen zahlungsmittelgenerierenden Einheit (cash generating unit) den erzielbaren Betrag übersteigt.

Sofern für eine zahlungsmittelgenerierende Einheit ein Wertberichtigungsbedarf ermittelt wird, werden zunächst Geschäfts- und Firmenwerte der betreffenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit reduziert. Sofern ein weiterer Wertberichtigungsbedarf verbleibt, wird dieser gleichmäßig auf die Buchwerte der übrigen Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit verteilt.

Die Wertminderungen sind in dem Posten „Abschreibungen auf langfristige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen“ erfasst.

### Ermittlung des erzielbaren Betrags

Der voraussichtlich erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus Nettoveräußerungspreis abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert (value in use). Der Nutzungswert ist der Barwert der künftig aus dem Vermögenswert beziehungsweise der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zu erwartenden Zahlungsströme. Die Berechnungen werden in Euro auf Grundlage von Drei-Jahres-Planungen unter Berücksichtigung länderspezifischer Risiken vorgenommen. Die Umrechnung von Fremdwährungen erfolgt über Forward Rates. Als Diskontsatz wird der Kapitalkostensatz der Gruppe von 6,80 Prozent (Vorjahr: 6,5 – 6,6 Prozent) zugrunde gelegt, der länderspezifisch um den Steuersatz angepasst wird. Die Höhe des Kapitalkostensatzes (Weighted Average Cost of Capital) wird bestimmt durch die Fremd- und Eigenkapitalanteile, den risikofreien Basiszins unter Berücksichtigung der Inflation (0,11 Prozent), die Marktrisikoprämie (7,0 Prozent), das branchenspezifische Risiko, den länderspezifischen Steuersatz und die Fremdkapitalkosten.

Der erzielbare Betrag von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird basierend auf Berechnungen des Nutzungswerts ermittelt. Die untersuchten Geschäfts- oder Firmenwerte und die den Berechnungen zugrunde liegenden Annahmen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Bezeichnung der CGU	BLG Logistics Automobile			
	BLG AutoRail GmbH, Bremen	St. Petersburg Co. Ltd., St. Petersburg, Russland	BLG Sports & Fashion Logistics GmbH, Hörsel	SPEDITION
Geschäftsbereich	AUTOMOBILE	AUTOMOBILE	CONTRACT	CONTRACT
Buchwert Geschäfts- oder Firmenwert (TEUR)	4.288	797	10.794	8.754
Umsatzwachstum p.a. in % (Planungszeitraum)	0,4-1,5	0,1-22,0	s. Fließtext	5,6-7,7
Weitere Parameter für die Unternehmensplanung	Auslastung, Preis pro Fahrzeug, Geschäftsausweitung	Auslastung, Produktivität, Preis pro Fahrzeug	Auslastung, Produktivität, Neukunden	Neukundenakquise, Synergieeffekte
Dauer des Planungszeitraums	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre
Umsatzwachstum p.a. in % nach Ende des Planungszeitraums	0,0	0,0	0,0	0,0
Diskontierungszinssatz in %	6,8	6,8	6,8	6,8

Für die BLG AutoRail GmbH, Bremen, liegt der erzielbare Betrag ausgehend von den in der obigen Tabelle dargestellten Annahmen deutlich über dem Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Die Planungen berücksichtigen eine Auslastung der Waggons in Anlehnung an die Erfahrungswerte der Vorjahre sowie die Gewinnung von Spotverkehren als Bestandsverkehre. Auch bei einer erheblichen Reduzierung der Annahmen zum Umsatzwachstum und den weiteren Parametern oder einer Erhöhung des Diskontierungszinssatzes um einen Prozentpunkt ergäbe sich ein über dem Buchwert liegender erzielbarer Betrag. Die den Planungen im Geschäftsbereich AUTOMOBILE zugrunde gelegten Umsatzerwartungen wurden aus Marktprognosen zu Pkw-Neuzulassungen, bisherigen Marktanteilen und Kundenbefragungen abgeleitet.

Der Firmenwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit BLG St. Petersburg wurde in den Vorjahren durch außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von insgesamt TEUR 2.796 auf einen Buchwert von TEUR 797 wertberichtigt. Bei einem Rückgang des EBIT um 50 Prozent würde sich aktuell kein weiterer Abwertungsbedarf ergeben. Auch ein Anstieg des Diskontierungszinssatzes um einen Prozentpunkt würde zu keinem weiteren Abschreibungsbedarf führen.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation aus dem Erwerb der Anteile an der BLG Sports & Fashion Logistics GmbH, Hörssel, entstand ein Firmenwert in Höhe von TEUR 11.794. Für diese Gesellschaft liegt der erzielbare Betrag ausgehend von den in der obigen Tabelle dargestellten Annahmen mit TEUR 1.000 unter dem Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Entsprechend wurde eine Wertberichtigung des Firmenwerts erfasst. Im Jahr 2017 hat ein Hauptkunde die Vertragsbeziehungen mit Wirkung zum 31. Dezember 2018 gekündigt. Im Geschäftsjahr 2019 wurde der Standort in einen Multiuser-Standort entwickelt. In den Planungen sind neben dem in 2019 ausgebauten Multiuser-Geschäft mit entsprechenden Ergebnisbeiträgen auch Neukundenakquisitionen in Höhe von Erfahrungswerten enthalten. Dies führt zukünftig wieder zu einer annähernd vollständigen Auslastung der logistischen Anlagen der Gesellschaft. Auf dieser Basis wurde für den Planungszeitraum 2020 ein Umsatzanstieg von 2,9 Prozent p.a. und für das folgende Jahr ein Umsatzwachstum von 3,1 Prozent p.a. angenommen.

Bei einer Reduzierung der Annahmen zur Ertragsentwicklung und den weiteren Parametern ergäbe sich ein

weiteres Impairmentrisiko. Bei einer alleinigen Erhöhung des Diskontierungszinssatzes um einen Prozentpunkt ergäbe sich ebenfalls ein Impairmentrisiko.

Durch die im Vorjahr erfolgte Verschmelzung der Gesellschaften INFORTRA GmbH, LOGFORTRA GmbH und Arno Rosenlöcher (GmbH & Co. KG) auf die BLG International Forwarding GmbH & Co. KG (vormals: Kitzinger & Co. (GmbH & Co. KG) entspricht die gesellschaftsrechtliche Struktur nunmehr der bereits zuvor aufgrund der engen Verbundenheit der Gesellschaften gebildeten zahlungsmittelgenerierenden Einheit SPEDITION. Die Planungen berücksichtigen Kosteneinsparungen im Zusammenhang mit der Verschmelzung sowie den Ausbau des speditionellen Angebots für die Geschäftsbereiche AUTOMOBILE und insbesondere CONTRACT. Bei einer Erhöhung des Diskontierungszinssatzes um einen Prozentpunkt ergäbe sich bei Beibehaltung der übrigen Parameter ein über dem Buchwert liegender erzielbarer Betrag.

#### **Wertaufholungen**

Sofern die Gründe für die Wertminderungen entfallen, besteht ein Wertaufholungsgebot. Die Wertaufholung ist begrenzt auf die um die planmäßig fortgeführten Abschreibungen verminderten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, die sich ohne die Wertminderungen ergeben hätten.

Sofern die außerplanmäßigen Abschreibungen gleichmäßig auf Vermögenswerte einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit verteilt wurden, wird bei den Zuschreibungen in gleicher Weise verfahren.

Wertaufholungen auf wertberichtigte Firmenwerte sind nicht zulässig.

#### **13. Sachanlagen**

Die Bilanzierung von Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen, nutzungsbedingten Abschreibungen. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten angemessene Anteile der zurechenbaren Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalkosten werden in den Herstellungskosten erfasst, soweit sie auf qualifizierte Vermögenswerte entfallen. Abbruchverpflichtungen werden nach Maßgabe des IAS 16 in Höhe des Barwerts als Anschaffungsnebenkosten berücksichtigt. Zu erwartende Restwerte werden bei der Ermittlung der Abschreibungen berücksichtigt.

Die Neubewertungsmethode wird in der BLG-Gruppe nicht angewendet.

Sofern die Voraussetzungen nach IAS 16 für die Anwendung des Komponentenansatzes vorliegen, werden die Anlagegüter in ihre Bestandteile zerlegt und diese einzeln aktiviert und über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Vermögensbezogene Zuschüsse der öffentlichen Hand werden passiviert und über die Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögenswerts linear aufgelöst. Wir weisen hierzu auf Erläuterung Nummer 25.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen ausschließlich linear pro rata temporis und werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in dem Posten „Abschreibungen auf langfristige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen“ ausgewiesen. Dabei werden die folgenden betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	<b>2019</b>	2018
Gebäude Leichtbau	10 Jahre	10 Jahre
Gebäude Massivbau	20 - 40 Jahre	20 - 40 Jahre
Freiflächen	10 - 20 Jahre	10 - 20 Jahre
Übrige Umschlagsgeräte	4 - 34 Jahre	4 - 34 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 - 30 Jahre	5 - 30 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 - 20 Jahre	4 - 20 Jahre
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1 Jahr	1 Jahr

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, werden die Sachanlagen wertgemindert (siehe dazu ergänzend Erläuterung Nummer 12, Abschnitt „Wertminderungen - Impairments“).

Die Wertminderungen sind in dem Posten „Abschreibungen auf langfristige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen“ erfasst.



2019  
TEUR

	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Umschlags- geräte	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anla- gen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Gesamt
<b>Anschaffungskosten</b>						
Stand 1. Januar	389.540	56.150	155.193	75.300	4.123	680.306
Anpassungen durch IFRS 16	278.415	61.096	9.817	2.361	0	351.689
Stand 1. Januar angepasst	667.955	117.246	165.010	77.661	4.123	1.031.995
Zugänge	23.855	30.694	2.842	9.253	13.026	79.670
Abgänge	-14.343	-1.442	-1.740	-2.781	0	-20.306
Umbuchungen	732	1.244	1.136	295	-3.493	-86
Währungsdifferenzen	9	0	653	129	0	791
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>678.208</b>	<b>147.742</b>	<b>167.901</b>	<b>84.557</b>	<b>13.656</b>	<b>1.092.064</b>
<b>Abschreibungen</b>						
Stand 1. Januar	222.018	32.801	111.087	55.367	0	421.273
Anpassungen durch IFRS 16	0	0	0	0	0	0
Stand 1. Januar angepasst	222.018	32.801	111.087	55.367	0	421.273
Planmäßige Abschreibungen	41.654	24.691	10.751	7.555	0	84.651
Wertminderungen	0	0	2	2	0	4
Abgänge	-8.185	-718	-1.616	-2.628	0	-13.147
Währungsdifferenzen	2	11	256	21	0	290
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>255.489</b>	<b>56.785</b>	<b>120.480</b>	<b>60.317</b>	<b>0</b>	<b>493.071</b>
<b>Buchwerte 31. Dezember</b>	<b>422.719</b>	<b>90.957</b>	<b>47.421</b>	<b>24.240</b>	<b>13.656</b>	<b>598.993</b>

<b>2018</b>						
<b>TEUR</b>	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Umschlags- geräte	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anla- gen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Gesamt
<b>Anschaffungskosten</b>						
Stand 1. Januar	387.938	46.579	151.882	67.976	1.615	655.990
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0	0	0	286	0	286
Zugänge	1.522	12.967	4.419	9.626	3.794	32.328
Abgänge	-133	-3.396	-836	-3.556	-21	-7.942
Umbuchungen	197	0	116	996	-1.309	0
Währungsdifferenzen	16	0	-388	-28	44	-356
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>389.540</b>	<b>56.150</b>	<b>155.193</b>	<b>75.300</b>	<b>4.123</b>	<b>680.306</b>
<b>Abschreibungen</b>						
Stand 1. Januar	210.624	32.436	104.877	52.500	0	400.437
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0	0	0	180	0	180
Planmäßige Abschreibungen	11.485	3.262	7.113	6.103	0	27.963
Wertminderungen	0	15	0	0	0	15
Abgänge	-102	-2.912	-663	-3.395	0	-7.072
Währungsdifferenzen	11	0	-240	-21	0	-250
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>222.018</b>	<b>32.801</b>	<b>111.087</b>	<b>55.367</b>	<b>0</b>	<b>421.273</b>
<b>Buchwerte 31. Dezember</b>	<b>167.522</b>	<b>23.349</b>	<b>44.106</b>	<b>19.933</b>	<b>4.123</b>	<b>259.033</b>

Die Geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau betreffen mit TEUR 13.656 (Vorjahr: TEUR 4.123) ausschließlich im Bau befindliche Anlagen.

Für qualifizierte Vermögenswerte waren keine Finanzierungskosten zu aktivieren.

Die Erhöhung des Sachanlagevermögens resultiert im Wesentlichen aus der Erstanwendung des IFRS 16. Die in den Sachanlagen enthaltenen Nutzungsrechte aus Miet- und Leasingverträgen sind in Erläuterung Nummer 14 dargestellt.

Es gibt keine sonstigen unter den Sachanlagen ausgewiesenen Vermögenswerte, die zur Besicherung von langfristigen Darlehen sicherungsübereignet sind. Für nach IFRS 16 aktivierte Nutzungsrechte besteht aufgrund des rechtlichen Eigentums des Leasinggebers keine Sicherungsübereignung.

Die in den Sachanlagen enthaltenen Anlagen, für die ein Operating-Leasingverhältnis besteht, haben sich wie folgt entwickelt:

**2019**  
**TEUR**

	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Umschlags- geräte	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anla- gen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Gesamt
<b>Anschaffungskosten</b>						
Stand 1. Januar	69.055	1.637	64.323	8.511	9	143.535
Zugänge	4	41	39	85	0	169
Abgänge	-26	0	0	-38	0	-64
Umbuchungen	0	0	0	1	-9	-8
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>69.033</b>	<b>1.678</b>	<b>64.362</b>	<b>8.559</b>	<b>0</b>	<b>143.632</b>
<b>Abschreibungen</b>						
Stand 1. Januar	26.504	1.228	46.562	7.137	0	81.431
Planmäßige Abschreibungen	2.123	126	3.594	359	0	6.202
Abgänge	-10	0	0	-32	0	-42
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>28.617</b>	<b>1.354</b>	<b>50.156</b>	<b>7.464</b>	<b>0</b>	<b>87.591</b>
<b>Buchwerte 31. Dezember</b>	<b>40.416</b>	<b>324</b>	<b>14.206</b>	<b>1.095</b>	<b>0</b>	<b>56.041</b>

**2018**  
**TEUR**

	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Umschlags- geräte	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anla- gen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Gesamt
<b>Anschaffungskosten</b>						
Stand 1. Januar	69.031	1.605	64.292	8.313	0	143.241
Zugänge	24	32	31	214	9	310
Abgänge	0	0	0	-16	0	-16
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>69.055</b>	<b>1.637</b>	<b>64.323</b>	<b>8.511</b>	<b>9</b>	<b>143.535</b>
<b>Abschreibungen</b>						
Stand 1. Januar	24.379	1.100	42.825	6.781	0	75.085
Planmäßige Abschreibungen	2.125	128	3.737	361	0	6.351
Abgänge	0	0	0	-5	0	-5
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>26.504</b>	<b>1.228</b>	<b>46.562</b>	<b>7.137</b>	<b>0</b>	<b>81.431</b>
<b>Buchwerte 31. Dezember</b>	<b>42.551</b>	<b>409</b>	<b>17.761</b>	<b>1.374</b>	<b>9</b>	<b>62.104</b>

## 14. Leasing

### BLG als Leasingnehmer

#### Leasingverhältnisse

Die Leasingverhältnisse der Gruppe umfassen vor allem Flächen, Gebäude und Kaimauern, die bisher als Operating-Leasingverhältnisse nach IAS 17 klassifiziert waren. Sie betreffen insbesondere Erbbaurechte in den Häfen von Bremen und Bremerhaven und haben Restlaufzeiten von bis zu 29 Jahren. Die Gruppe sichert sich damit langfristige Nutzungsrechte an den betriebsnotwendigen Grundstücken. Darüber hinaus bestehen hauptsächlich Leasingverträge über Eisenbahnwaggons, Flurförderzeuge, Fördertechnikanlagen, Lkw, Pkw und Zugmaschinen, deren Laufzeiten im Wesentlichen zwischen drei und zehn Jahren betragen.

Im Bereich der Immobilien enthalten eine Reihe von Verträgen Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen. Bei der Bestimmung der Vertragslaufzeiten werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen bieten. Laufzeitänderungen aus der Ausübung oder Nicht-Ausübung von Optionen werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn sie hinreichend sicher sind. Da Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen regelmäßig analog zu entsprechenden Regelungen in Kundenverträgen vereinbart werden, erfolgt eine Überprüfung der Ausübung dieser Optionen parallel zu den Vertragsverhandlungen mit den Kunden. Gleichzeitig stehen möglichen zukünftigen Mittelabflüssen, die bisher nicht in den Leasingverbindlichkeiten enthalten sind, mögliche zukünftige Mittelzuflüsse aus Kundenverträgen in vergleichbarer Höhe gegenüber. Die geänderten Leasingzahlungen sind mit dem Zinssatz im Zeitpunkt der Änderung der Laufzeit abzuzinsen.

Weiterhin ist in erster Linie bei den Erbbaurechtsverträgen alle fünf Jahre eine Anpassung der Erbbauzinsen auf Basis des Verbraucherpreisindex vorgesehen. Der Ansatz der Leasingzahlungen erfolgt mit dem am jeweiligen Bewertungsstichtag gültigen Indexstand. Die letzte Anpassung wurde im Jahr 2015 vorgenommen. Die Berücksichtigung indexbasierter variabler Zahlungen erfolgt ab dem Zeitpunkt, ab dem die Anpassung der Leasingzahlungen wirksam wird, und unter Verwendung eines unveränderten Abzinsungssatzes.

Bei der überwiegenden Zahl der Leasingverträge über Eisenbahnwaggons hat die Gruppe Restwertgarantien

vor dem Hintergrund der Unsicherheiten hinsichtlich der zukünftigen Veräußerungserlöse und der von den Leasinggebern geforderten Beteiligung der BLG LOGISTICS an den Risiken gewährt. Dabei werden nur die Beträge in die Leasingzahlungen einbezogen, die voraussichtlich zu leisten sind. Die Schätzungen basieren auf den erwarteten Restwerten der Waggons zum Ende der Leasinglaufzeit. Sie werden regelmäßig überprüft und ggf. unter Anwendung eines unveränderten Abzinsungssatzes angepasst. Für Restwertgarantien in Höhe von maximal EUR 21,2 Mio. (undiskontiert) wird erwartet, dass diese nicht zu Zahlungen führen, so dass zum 31. Dezember 2019 keine Beträge für Restwertgarantien in den Leasingverbindlichkeiten enthalten waren. In geringem Umfang bestehen zudem Kaufoptionen für Eisenbahnwaggons zum beizulegenden Zeitwert.

#### Bilanzierung und Bewertung

Für Leasingverhältnisse bilanziert BLG LOGISTICS als Leasingnehmer seit dem 1. Januar 2019 Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen und Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen. Die Erfassung erfolgt zu dem Zeitpunkt, ab dem der zugrunde liegende Vermögenswert der Gruppe zur Nutzung zur Verfügung steht.

Auf Leasingverhältnisse über immaterielle Vermögenswerte wird IFRS 16 nicht angewendet. Für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, macht BLG LOGISTICS von dem Wahlrecht Gebrauch und erfasst Zahlungen für diese Verträge linear als Aufwendungen in der GuV. Bei Verträgen, die neben Leasingkomponenten auch andere Komponenten enthalten, wird auf eine Trennung dieser Komponenten verzichtet.

Die Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, die sich aus dem Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen sowie bei oder vor Bereitstellung an den Leasinggeber geleisteten Leasingzahlungen abzüglich erhaltener Leasinganreize, anfänglichen direkten Kosten und ggf. den geschätzten Kosten für den Rückbau der zugrunde liegenden Vermögenswerte zusammensetzen.

In der Folgebewertung werden die aktivierten Nutzungsrechte entsprechend den Regeln für vergleichbare eigene Vermögenswerte über den kürzeren Zeitraum aus Laufzeit des Leasingvertrags und wirtschaftlicher Nutzungsdauer abgeschrieben und bei Bedarf wertgemindert (siehe dazu ergänzend Erläuterung

Nummer 12, Abschnitt „Wertminderungen – Impairments“).

Der Ausweis erfolgt unter Berücksichtigung der Anlagenklassen zusammengefasst mit den erworbenen Vermögenswerten.

Die Leasingverbindlichkeiten werden mit dem Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen bewertet. Die Abzinsung erfolgt mit dem inhärenten Zinssatz des Leasingvertrags, sofern sich dieser bestimmen lässt. Alternativ erfolgt die Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz.

Die Leasingzahlungen beinhalten feste Leasingzahlungen, abzüglich vom Leasinggeber zu erhaltender Leasinganreize, variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind, erwartete Zahlungen aus Restwertgarantien, den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung hinreichend sicher ist, und Vertragsstrafen, die bei Inanspruchnahme von Kündigungsoptionen zu leisten sind, sofern deren Ausübung hinreichend sicher ist.

Die Leasingverbindlichkeiten werden nach dem erstmaligen Ansatz zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Die Leasingverbindlichkeiten werden dementsprechend unter Zugrundelegung eines Betrags, aus dem sich ein konstanter periodischer Abzinsungssatz für die verbleibenden Verbindlichkeiten ergibt, aufgezinnt. Dieser entspricht dem zum Bereitstellungsdatum festgelegten Abzinsungssatz, solange nicht eine Neu beurteilung eine Änderung des Abzinsungssatzes erforderlich macht. Dies ist der Fall, wenn sich Änderungen bei der Einschätzung der Ausübung bzw. Nicht-Ausübung von Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ergeben oder Änderungen des Umfangs, der Höhe der vertraglichen Zahlungen oder der Laufzeit des Leasingvertrags vereinbart werden. Neubewertungen unter Anwendung eines unveränderten Abzinsungssatzes sind vorzunehmen, wenn Änderungen variabler Zahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind, wirksam werden oder sich die Einschätzung der voraussichtlich im Rahmen von Restwertgarantien zu leistenden Zahlungen ändert. Beträge aus einer Neubewertung der Leasingverbindlichkeit werden gleichzeitig als Anpassung des Nutzungsrechts erfasst. Sofern der Wert des Nutzungsrechts am Leasinggegenstand auf null reduziert wird, ist der verbleibende Anpassungsbetrag in der GuV zu erfassen. Geleistete Leasingzahlungen ab-

züglich der darin enthaltenen Zinsaufwendungen reduzieren den Buchwert der Leasingverbindlichkeiten.

### Bilanzierung bis 31. Dezember 2018

Nach IAS 17 wurde das wirtschaftliche Eigentum an Leasinggegenständen dann dem Leasingnehmer zugerechnet, wenn dieser die wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen aus dem Leasinggegenstand trug. Sofern das wirtschaftliche Eigentum der BLG LOGISTICS zuzurechnen war, erfolgte die Aktivierung zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses entweder zum beizulegenden Zeitwert oder mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen, sofern dieser den Zeitwert unterschritt. In gleicher Höhe wurde eine Leasingverbindlichkeit passiviert. Die Folgebewertung erfolgte unter Anwendung der Effektivzinsmethode mit den fortgeführten Anschaffungskosten. Die Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern entsprachen denen vergleichbarer erworbener Vermögenswerte oder der Laufzeit der Leasingverhältnisse, wenn diese kürzer war.

Alle übrigen Leasingverhältnisse, bei denen das wirtschaftliche Eigentum nicht dem Leasingnehmer, sondern dem Leasinggeber zuzurechnen war, stellten Operating-Leasingverhältnisse dar. Die Miet- und Leasingaufwendungen aus solchen Vereinbarungen wurden über die Vertragslaufzeit verteilt erfolgswirksam erfasst.

### Nutzungsrechte

In der folgenden Tabelle sind die in den Sachanlagen enthaltenen Buchwerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen separat dargestellt.

TEUR	2019
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	266.504
Umschlagsgeräte	50.298
Technische Anlagen und Maschinen	5.982
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.415
<b>Gesamt</b>	<b>325.199</b>

Die Zugänge zu den Nutzungsrechten im Geschäftsjahr 2019 betragen TEUR 30.041.

Die korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten werden unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Wir verweisen hierzu auf Erläuterung Nummer 24.

Im Vorjahr waren in den Sachanlagen gemietete oder geleaste Vermögenswerte aus Finanzierungs-Leasingverträgen in Höhe der nachstehend aufgeführten Buchwerte enthalten.

TEUR	2018
Gebäude	53
Technische Anlagen und Maschinen	363
<b>Gesamt</b>	<b>416</b>

Die Mindestzahlungsverpflichtungen aus Mietverträgen für Flächen, Gebäude und Kaimauern, die im Vorjahr als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert waren, setzen sich nach Fälligkeiten wie folgt zusammen:

TEUR	2018
Fälligkeit bis zu einem Jahr nach Bilanzstichtag	48.752
Fälligkeit mehr als ein Jahr bis zu 5 Jahren	127.980
Fälligkeit von mehr als 5 Jahren	430.831
<b>Gesamt</b>	<b>607.563</b>

Die Verpflichtungen aus den übrigen Operating-Leasingverhältnissen setzten sich nach Fälligkeiten wie folgt zusammen:

TEUR	2018
Fälligkeit bis zu einem Jahr nach Bilanzstichtag	28.996
Fälligkeit mehr als ein Jahr bis zu 5 Jahren	56.238
Fälligkeit von mehr als 5 Jahren	27.987
<b>Gesamt</b>	<b>113.221</b>

#### Gewinn- und Verlustrechnung

Die folgenden Beträge wurden im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen, bei denen BLG LOGISTICS Leasingnehmer ist, in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

TEUR	2019
<b>Abschreibungen</b>	
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	30.317
Umschlagsgeräte	19.388
Technische Anlagen und Maschinen	3.995
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.316
	<b>55.016</b>
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	19.248
Aufwand für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte	953
	<b>20.201</b>
<b>Zinsaufwand</b>	
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	11.521
	<b>11.521</b>
<b>Gesamt</b>	<b>86.738</b>

Die gesamten Auszahlungen für Leasing im Geschäftsjahr betragen TEUR 99.365. Im Vorjahr wurden Zahlungen in Höhe von TEUR 104.972 aus Leasingverhältnissen erfolgswirksam erfasst.

#### BLG als Leasinggeber

##### Leasingverhältnisse

In der Gruppe bestehen Unterleasingverhältnisse über Flächen, Gebäude, Kaimauermieten und Betriebsvorrichtungen. Die Laufzeiten dieser Unterleasingverhältnisse korrespondieren im Wesentlichen mit denen der Hauptleasingverhältnisse.

Die Unterleasingverhältnisse betreffen zu einem großen Teil die im Rahmen von Nutzungsüberlassungsverträgen übertragenen Rechte und Pflichten aus von der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) bestellten Erbbaurechten für betriebsnotwendige Grundstücke der EUROGATE-Gruppe. Weitere Angaben hierzu sind in Erläuterung Nummer 15 im Abschnitt „Gemeinschaftsunternehmen“ enthalten.

## Bilanzierung und Bewertung

Als Leasinggeber nimmt BLG LOGISTICS zu Beginn des Leasingverhältnisses eine Klassifizierung vor, ob es sich um ein Operating-Leasingverhältnis oder ein Finanzierungs-Leasingverhältnis handelt.

Wenn das Leasingverhältnis im Wesentlichen die mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen überträgt, liegt ein Finanzierungs-Leasingverhältnis vor. Ist dies nicht der Fall, liegt ein Operating-Leasingverhältnis vor.

Als Unterleasinggeber bilanziert die Gruppe das Hauptleasingverhältnis und das Unterleasingverhältnis getrennt. Sofern der Hauptleasingvertrag ein kurzfristiges Leasingverhältnis ist, für das das Bilanzierungswahlrecht ausgeübt wird, ist der Unterleasingvertrag als Operating-Leasingverhältnis zu klassifizieren. In allen anderen Fällen erfolgt die Klassifizierung des Unterleasingvertrags auf Grundlage des Nutzungsrechts aus dem Hauptleasingvertrag anstelle des zugrunde liegenden Vermögenswerts.

Bei Operating-Leasingverhältnissen werden die vereinbarten Leasingzahlungen je nach zugrunde liegendem Sachverhalt ertragswirksam in den Umsatzerlösen oder in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Bei Finanzierungs-Leasingverhältnissen wird der Leasinggegenstand bzw. das Nutzungsrecht aus dem Hauptleasingvertrag ausgebucht und eine Leasingforderung in Höhe der Nettoinvestition in das Leasingverhältnis aktiviert. Zinserträge werden über die Laufzeit der Leasingverhältnisse in der Höhe erfasst, die zu einer konstanten periodischen Verzinsung der verbleibenden Leasingforderungen führt. Die Leasingforderungen werden nach dem erstmaligen Ansatz in Höhe der vereinbarten Leasingzahlungen abzüglich der darin enthaltenen Zinserträge reduziert. Erfolgswirksame Wertberichtigungen auf Leasingforderungen werden auf Basis der erwarteten Ausfälle nach dem allgemeinen Ansatz vorgenommen. Wir verweisen hierzu auch auf Erläuterung Nummer 16.

### Bilanzierung bis 31. Dezember 2018

Die Regelungen nach IAS 17 für Leasinggeber unterscheiden sich grundsätzlich nicht von denen des IFRS 16. Allerdings erfolgte die Klassifizierung von Unterleasingverhältnissen auf der Grundlage des zugrunde liegenden Vermögenswerts.

## Leasingforderungen

In der nachstehenden Tabelle werden die undiskontierten zukünftigen Leasingzahlungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen nach Fälligkeiten dargestellt und auf die bilanzierten Leasingforderungen übergeleitet.

TEUR	31.12.2019
bis zu einem Jahr	19.798
mehr als ein Jahr bis zu 2 Jahren	15.039
mehr als 2 Jahre bis zu 3 Jahren	10.613
mehr als 3 Jahre bis zu 4 Jahren	10.347
mehr als 4 Jahre bis zu 5 Jahren	9.566
mehr als 5 Jahre	223.053
<b>Summe der undiskontierten Leasingzahlungen</b>	<b>288.416</b>
Nicht realisierte Zinserträge	78.330
<b>Leasingforderungen (Nettoinvestition in das Leasingverhältnis)</b>	<b>210.086</b>

Im Vorjahr standen den Verpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen folgende Zahlungsansprüche aus Unterleasingverhältnissen aus Mietverhältnissen für Flächen, Gebäude, Kaimauermieten und Betriebsvorrichtungen gegenüber:

TEUR	2018 vor Korrektur	Korrektur gem. IAS 8.41	2018 nach Korrektur
Fälligkeit bis zu einem Jahr nach Bilanzstichtag	7.756	12.511	20.267
Fälligkeit mehr als ein Jahr bis zu 5 Jahren	32.094	3.234	35.328
Fälligkeit von mehr als 5 Jahren	224.000	0	224.000
<b>Gesamt</b>	<b>263.850</b>	<b>15.745</b>	<b>279.595</b>

Die Korrektur gemäß IAS 8.41 betrifft im Wesentlichen Zahlungsansprüche aus bisher nicht dargestellten in Kundenverträgen eingebetteten Leasingverhältnissen.

## Gewinn- und Verlustrechnung

Die folgenden Beträge wurden im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen, bei denen BLG LOGISTICS Leasinggeber ist, in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

TEUR	2019
<b>Umsatzerlöse</b>	
Erträge aus Operating-Leasingverhältnissen	10.928
	<b>10.928</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	
Erträge aus Operating-Leasingverhältnissen	1.462
Erträge aus Unterleasingverhältnissen	698
	<b>2.160</b>
<b>Zinserträge</b>	
Zinserträge aus Leasingforderungen	6.069
	<b>6.069</b>
<b>Gesamt</b>	<b>19.157</b>

Im Vorjahr wurden Zahlungen in Höhe von TEUR 20.333 (Korrektur nach IAS 8.41, vor Korrektur: TEUR 8.374) aus Operating-Leasingverhältnissen erfolgswirksam erfasst. Davon entfielen TEUR 8.148 auf Unterleasingverhältnisse und TEUR 12.185 auf Leasingverhältnisse über eigenes Anlagevermögen.

In der nachstehenden Tabelle werden die undiskontierten zukünftigen Leasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen nach Fälligkeiten dargestellt.

TEUR	31.12.2019
bis zu einem Jahr	6.950
mehr als ein Jahr bis zu 2 Jahren	1.425
mehr als 2 Jahre bis zu 3 Jahren	1.532
mehr als 3 Jahre bis zu 4 Jahren	0
mehr als 4 Jahre bis zu 5 Jahren	0
mehr als 5 Jahre	0
<b>Summe der undiskontierten Leasingzahlungen</b>	<b>9.907</b>

### 15. Anteile an Unternehmen, die at Equity bilanziert werden

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet. Ausgehend von den Anschaffungskosten zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile, wird der jeweilige Beteiligungsbuchwert um den Gewinn oder Verlust, die Veränderungen des sonstigen Ergebnisses und die übrigen Eigenkapitalveränderungen der Gesellschaften erhöht beziehungsweise vermindert, soweit diese auf die Anteile der BLG LOGISTICS entfallen. Bei

anteiligen Verlusten, die den Buchwert einer at Equity einbezogenen Beteiligung übersteigen, erfolgt zusätzlich eine erfolgswirksame Verrechnung mit langfristigen Ausleihungen oder Forderungen, die der Nettoinvestition in die Beteiligung zuzuordnen sind. Darüber hinaus ist nach Anwendung der Equity-Methode zu überprüfen, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung der Nettoinvestition in das Beteiligungsunternehmen (Impairment) vorliegen.

TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	154.616	141.299
Anteile an assoziierten Unternehmen	3.556	3.093
<b>Gesamt</b>	<b>158.172</b>	<b>144.392</b>

### Gemeinschaftsunternehmen

Die Veränderung des Buchwerts der Anteile an Gemeinschaftsunternehmen ergibt sich im Wesentlichen aus Erhöhungen durch anteilige Jahresergebnisse (TEUR 21.689), Einlagen (TEUR 12.057), Veränderungen der Sonstigen Rücklagen durch Neubewertung der Pensionen (TEUR -10.402), der Zeitwertbewertung von Finanzinstrumenten (TEUR 46) und sonstigen Veränderungen (TEUR -561) sowie Minderungen durch Ausschüttungen (TEUR -12.697), Währungsdifferenzen (TEUR 1.686) und Veränderungen im Konsolidierungskreis (TEUR 1.499).

Im Folgenden werden Informationen über das wesentliche Gemeinschaftsunternehmen dargestellt.

Die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, ist ein Gemeinschaftsunternehmen der BLG KG und der EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg, das als eigenständige Einheit strukturiert ist. Der Anteil der BLG KG an dem Gemeinschaftsunternehmen mit seinen Beteiligungen beläuft sich auf 50 Prozent (Vorjahr: 50 Prozent) und repräsentiert den Geschäftsbereich CONTAINER. Dabei stehen der Gruppe anstelle von Rechten an den Vermögenswerten und Verpflichtungen aus den Verbindlichkeiten des Gemeinschaftsunternehmens Rechte an dessen Nettovermögen zu.

Der IFRS-Teilkonzernabschluss der EUROGATE-Gruppe wird at Equity konsolidiert. Die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG einschließlich ihrer Tochtergesellschaften ist dementsprechend in der Aufstellung zum Anteilsbesitz unter dem Posten „Durch Equity-Methode einbezogene



Gesellschaften“ verzeichnet. Für die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG ist kein notierter Marktpreis verfügbar.

Die Dienstleistungen des Geschäftsbereichs CONTAINER sind in Erläuterung Nummer 2 beschrieben.

Die BLG KG hat der EUROGATE-Gruppe für betriebsnotwendige Grundstücke die Rechte und Pflichten aus von der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) bestellten Erbbaurechten im Rahmen von Nutzungsüberlassungsverträgen übertragen.

In den Nutzungsüberlassungsverträgen verpflichtet sich die BLG KG, bei Beendigung der Nutzungsüberlassung durch Zeitablauf oder außerordentliche Kündigung eine Entschädigung an die EUROGATE-Gruppe für die von ihr auf den genutzten Grundstücken errichteten Bauwerke zu zahlen. Die Entschädigung bemisst sich nach dem Verkehrswert der Bauwerke. Außerdem tritt die BLG KG unwiderruflich ihre Ansprüche auf Entschädigung bei Ausübung des Heimfallrechts gemäß Erbbaurechtsvertrag durch die Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) an die EUROGATE-Gruppe ab.

Die EUROGATE-Gruppe erbringt für die BLG-Gruppe technische Dienstleistungen und übernimmt die Abwicklung des Strombezugs. Grundlage ist die zum 1. Januar 2008 erfolgte Übernahme des Elektrizitätsversorgungsnetzes im stadtbremischen Überseehafen in Bremerhaven vom Sondervermögen Hafen.

In der Segmentberichterstattung (►Seite 88 f. und Erläuterung Nummer 3) wird dieses Gemeinschaftsunternehmen durch den Geschäftsbereich CONTAINER abgebildet.

Die nachfolgende Tabelle fasst die Finanzinformationen des IFRS-Teilkonzernabschlusses der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG zusammen und leitet diese Informationen auf den in den Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen enthaltenen Buchwert der Beteiligung über.

TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Langfristige Vermögenswerte	1.133.503	678.932
Kurzfristige Vermögenswerte	252.651	288.568
Langfristige Verbindlichkeiten	-922.744	-456.030
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-166.869	-240.708
<b>Netto-Vermögenswerte</b>	<b>296.541</b>	<b>270.762</b>
<b>Beteiligungsquote in %</b>	<b>50,0</b>	<b>50,0</b>
Anteilige Netto-Vermögenswerte	148.271	135.381
Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes übriges Eigenkapital	-189	-181
<b>Gruppenanteil am Nettovermögen (= Equity-Buchwert)</b>	<b>148.082</b>	<b>135.200</b>

In den kurzfristigen Vermögenswerten sind Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 129.608 (Vorjahr: TEUR 153.459) enthalten.

Von den langfristigen Verbindlichkeiten entfallen TEUR 702.941 (Vorjahr: TEUR 272.059) und von den kurzfristigen TEUR 119.166 (Vorjahr: TEUR 187.134) auf finanzielle Verbindlichkeiten (jeweils ohne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen). Der Anstieg der finanziellen Verbindlichkeiten resultiert in Höhe von TEUR 371.416 aus Leasingverbindlichkeiten.

TEUR	2019	2018
Umsatzerlöse	564.607	603.963
Planmäßige Abschreibungen	-65.548	-46.477
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.083	2.287
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-20.978	-11.178
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.884	-7.492
Jahresergebnis	45.514	67.325
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	-17.950	1.485
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>27.564</b>	<b>68.810</b>

Der Anstieg der planmäßigen Abschreibungen sowie der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen resultiert insbesondere aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 16.

Auf die BLG-Gruppe entfallen vom Jahresergebnis TEUR 22.737 (Vorjahr: TEUR 33.639) und vom sonstigen Ergebnis nach Ertragsteuern TEUR -8.975 (Vorjahr: TEUR 781).

Die von der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG erhaltenen Dividenden belaufen sich auf TEUR 12.559 (Vorjahr: TEUR 38.722). Die Auszahlung erfolgt jeweils im Folgejahr. Aus dem Ergebnis des Vorjahres erfolgte eine Wiedereinlage in Höhe von TEUR 11.617.

TEUR	2019	2018
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	60.287	82.434
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-76.426	-14.142
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-7.688	-26.907
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>-23.827</b>	<b>41.385</b>
Finanzmittelfonds am Anfang des Geschäftsjahres	153.122	111.737
<b>Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>129.295</b>	<b>153.122</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Liquide Mittel	129.608	153.459
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-313	-337
<b>Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>129.295</b>	<b>153.122</b>

Die übrigen von der Gruppe gehaltenen Anteile an Gemeinschaftsunternehmen sind einzeln für sich betrachtet unwesentlich. In der folgenden Tabelle sind die Buchwerte, der Anteil am Jahresergebnis und der Anteil am sonstigen Ergebnis dieser Beteiligungen in zusammengefasster Form dargestellt:

TEUR	2019	2018
Buchwert der Anteile an übrigen Gemeinschaftsunternehmen	6.534	6.405
<b>Anteil am</b>		
Jahresergebnis	-1.048	997
Sonstigen Ergebnis	305	-38
<b>Anteiliges Gesamtergebnis</b>	<b>-743</b>	<b>959</b>

Das anteilige Jahresergebnis resultiert in voller Höhe aus fortgeführten Aktivitäten.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden negative Anteile in Höhe von TEUR 148 (Vorjahr: TEUR 19) und positive Anteile in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 102) am Gesamtergebnis von Gemeinschaftsunternehmen nicht im Gruppenergebnis erfasst. Zum Abschlussstichtag betragen die nicht im Gruppenergebnis erfassten kumulierten negativen Anteile am Gesamtergebnis bei Gemeinschaftsunternehmen insgesamt TEUR 349 (Vorjahr: TEUR 207).

### Assoziierte Unternehmen

Die Veränderung des Buchwerts der Anteile an assoziierten Unternehmen ergibt sich im Wesentlichen aus Erhöhungen durch anteilige Jahresergebnisse (TEUR 1.098), Veränderungen der Sonstigen Rücklagen durch Neubewertung der Pensionen (TEUR -49) sowie Minderungen durch Ausschüttungen (TEUR -576), Währungsumrechnungsdifferenzen (TEUR 30) und sonstigen Veränderungen (TEUR -39). Veränderungen im Konsolidierungskreis ergaben sich im Berichtsjahr nicht.

Die von der Gruppe gehaltenen Anteile an assoziierten Unternehmen sind einzeln für sich betrachtet unwesentlich.

In der folgenden Tabelle sind die Buchwerte, der auf die BLG-Gruppe entfallenden Anteile am Jahresergebnis und der Anteil am sonstigen Ergebnis dieser Beteiligungen in zusammengefasster Form dargestellt:

TEUR	2019	2018
Buchwert der Anteile an assoziierten Unternehmen	3.556	3.092
<b>Anteil am</b>		
Jahresergebnis	1.098	764
Sonstigen Ergebnis	-19	-21
<b>Anteiliges Gesamtergebnis</b>	<b>1.079</b>	<b>743</b>

Das anteilige Jahresergebnis resultiert in voller Höhe aus fortgeführten Aktivitäten.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden wie im Vorjahr keine negativen Anteile am Gesamtergebnis assoziierter Unternehmen im Gruppenergebnis erfasst.

### 16. Finanzforderungen

Für die Bewertung der Leasingforderungen verweisen wir auf Erläuterung Nummer 14. Im Rahmen der Erstanzwendung des IFRS 16 zum 1. Januar 2019 wurden zusätzliche Leasingforderungen in Höhe von TEUR 211.030 erfasst. In den Vergleichszahlen sind nur

Forderungen aus Verträgen enthalten, die bisher als Finanzierungs-Leasingverhältnisse nach IAS 17 bilanziert wurden.

Die Finanzforderungen aus Gesellschafterkonten bei at Equity einbezogenen Unternehmen betreffen Gewinnanteile von Personengesellschaften, die als Fremdkapitalinstrumente einzustufen sind. Da es sich bei den Gewinnanteilen nicht um Kapitalrückzahlungen, sondern um Kapitalrenditen handelt, erfolgt die Bilanzierung erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

Die übrigen Finanzforderungen der BLG-Gruppe umfassen Finanz- und Kapitalforderungen gegen at Equity einbezogene Unternehmen, Gesellschafter und Dritte, bei denen die Zahlungen nur aus Zins- und Tilgungsleistungen bestehen und die gehalten werden, um vertragliche Zahlungsströme zu generieren. Die Bewertung erfolgt daher zu fortgeführten Anschaffungskosten. Zinserträge werden zeitanteilig unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung in der GuV erfasst. Fremdwährungsdifferenzen sowie Gewinne und Verluste bei Ausbuchung werden ebenfalls erfolgswirksam erfasst.

Erfolgswirksame Wertberichtigungen auf Finanzforderungen werden auf Basis der erwarteten Ausfälle nach dem allgemeinen Ansatz vorgenommen. Danach ist für finanzielle Vermögenswerte, deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat, eine Risikovorsorge in Höhe der Ausfälle zu erfassen, deren Eintritt innerhalb der nächsten zwölf Monate erwartet wird.

Für finanzielle Vermögenswerte, bei denen sich das Ausfallrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, ist eine Risikovorsorge in Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Ausfälle zu erfassen.

Bei der Beurteilung, ob sich das Ausfallrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, werden qualitative und quantitative Indikatoren berücksichtigt. Hierzu zählen die Erfahrungen der Vergangenheit, die Vereinbarung von Stundungsmaßnahmen sowie Überfälligkeiten vertraglicher Zahlungen von mehr als 30 Tagen. Bei Überfälligkeiten von mehr als 90 Tagen werden finanzielle Vermögenswerte als wertgemindert eingestuft. Wertberichtigungen werden vorgenommen, wenn ein formelles Mahnverfahren eingeleitet ist oder Kenntnis von der Insolvenz eines Kunden erlangt wird.

Finanzielle Vermögenswerte werden grundsätzlich ausgebucht, wenn die BLG-Gruppe die Verfügungsmacht über die zugrunde liegenden Rechte ganz oder teilweise durch Realisierung, Auslauf oder Übertragung an einen Dritten, die für eine Ausbuchung qualifiziert, verliert. Eine Übertragung an einen Dritten qualifiziert für eine Ausbuchung, wenn die vertraglichen Rechte an den Zahlungsströmen aus Vermögenswerten aufgegeben werden, keine Vereinbarungen zur Rückbehaltung einzelner Zahlungsströme existieren, sämtliche Risiken und Chancen an den Dritten übertragen werden und die BLG-Gruppe keine Verfügungsmacht über den Vermögenswert mehr besitzt.

**TEUR**

	<b>2019 kurzfristig</b>	<b>2019 langfristig</b>	2018 kurzfristig	2018 langfristig
Leasingforderungen	14.179	195.907	138	330
Finanzforderungen aus Gesellschafterkonten bei at Equity einbezogenen Unternehmen	12.787		38.820	
Übrige Forderungen an Gesellschafter	2.651		2.387	
Ausleihungen an at Equity einbezogene Unternehmen	165	764	207	402
Sonstige Ausleihungen	135	15	116	84
Finanzforderungen aus Cash Management Beteiligungen	0		125	
Übrige sonstige Finanzforderungen	4.373	163	3.736	153
<b>Gesamt</b>	<b>34.290</b>	<b>196.849</b>	<b>45.529</b>	<b>969</b>

Die Ausleihungen an at Equity einbezogene Unternehmen sind mit Zinssätzen von 3 bis 6 Prozent zu verzinsen.

Aufgrund der festen Verzinsung unterliegen die Ausleihungen einem zinsbedingten Marktpreisrisiko, das unter Berücksichtigung von Höhe und Laufzeit der Forderungen für die BLG-Gruppe nicht wesentlich ist.

Das maximale Ausfallrisiko entspricht den Buchwerten; Anhaltspunkte für signifikante Konzentrationen des Ausfallrisikos liegen nicht vor.

Das Ausfallrisiko und die erwarteten Ausfälle bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzforderungen stellen sich zum 31. Dezember 2019 und zum 31. Dezember 2018 wie folgt dar:

31.12.2019 TEUR	12 Monate	Restlaufzeit		Summe
		nicht wertgemindert	wertgemindert	
Ausleihungen an at Equity einbezogene Unternehmen	764	165	2.711	3.640
Sonstige Ausleihungen	150	0	0	150
Übrige Forderungen an Gesellschafter	2.651	0	0	2.651
Finanzforderungen aus Finance Lease	210.086	0	0	210.086
Übrige sonstige Finanzforderungen	4.536	0	0	4.536
<b>Nominalbeträge</b>	<b>218.187</b>	<b>165</b>	<b>2.711</b>	<b>221.063</b>
Wertberichtigungen	0	0	-2.711	-2.711
<b>Buchwerte</b>	<b>218.187</b>	<b>165</b>	<b>0</b>	<b>218.352</b>
31.12.2018 TEUR	12 Monate	Restlaufzeit		Summe
		nicht wertgemindert	wertgemindert	
Ausleihungen an at Equity einbezogene Unternehmen	345	264	2.741	3.350
Sonstige Ausleihungen	199	0	0	199
Übrige Forderungen an Gesellschafter	2.387	0	0	2.387
Finanzforderungen aus Cash Management bei at Equity einbezogenen Unternehmen	125	0	0	125
Finanzforderungen aus Finance Lease	468	0	0	468
Übrige sonstige Finanzforderungen	3.889	0	0	3.889
<b>Nominalbeträge</b>	<b>7.413</b>	<b>264</b>	<b>2.741</b>	<b>10.418</b>
Wertberichtigungen	0	0	-2.741	-2.741
<b>Buchwerte</b>	<b>7.413</b>	<b>264</b>	<b>0</b>	<b>7.677</b>

Die Wertberichtigungen auf Finanzforderungen haben sich wie folgt entwickelt:

2019 TEUR	12 Monate	Restlaufzeit		Summe
		nicht wertgemindert	wertgemindert	
Stand am Geschäftsjahresanfang	0	0	2.741	2.741
<b>Wertberichtigungen des Geschäftsjahres</b>				
Zuführungen	0	0	90	90
Auflösungen	0	0	-120	-120
<b>Stand am Geschäftsjahresende</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.711</b>	<b>2.711</b>

2018 TEUR	12 Monate	Restlaufzeit		Summe
		nicht wertgemindert	wertgemindert	
Stand am Geschäftsjahresanfang	0	0	3.391	3.391
<b>Wertberichtigungen des Geschäftsjahres</b>				
Verbräuche/Ausbuchungen gegen Forderungen	0	0	-650	-650
<b>Stand am Geschäftsjahresende</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.741</b>	<b>2.741</b>

## 17. Vorräte

Der Posten Vorräte umfasst Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, unfertige Leistungen und Erzeugnisse sowie fertige Erzeugnisse und Handelswaren. Der erstmalige Ansatz erfolgt zu Anschaffungskosten, die auf Basis von Durchschnittspreisen ermittelt werden, oder zu Herstellungskosten. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten und werden auf der Grundlage einer normalen Kapazitätsauslastung ermittelt. Finanzierungskosten werden nicht berücksichtigt.

Die Bewertung zum Bilanzstichtag erfolgt zum jeweils niedrigeren Betrag aus Anschaffungs-/Herstellungskosten einerseits und realisierbarem Nettoveräußerungspreis abzüglich noch anfallender Kosten sowie gegebenenfalls noch anfallender Fertigstellungskosten andererseits. Dabei wird grundsätzlich der Nettoveräußerungspreis des Endprodukts zugrunde gelegt.

TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.942	9.362
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	4	7
<b>Gesamt</b>	<b>9.946</b>	<b>9.369</b>

Die Vorräte sind nicht als Sicherheit für Verbindlichkeiten verpfändet. Auf den Vorratsbestand wurden zum 31. Dezember 2019 Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 83 (Vorjahr: TEUR 90) gebildet. Die als Aufwand ausgewiesenen Vorräte des Berichtsjahres beliefen sich auf TEUR 61.008 (Vorjahr: TEUR 61.595).

## 18. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Vermögenswerte

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden ab dem Erfüllungstag bilanziert und mit dem Ziel gehalten, vertragliche Zahlungsströme zu generieren. Die Bewertung erfolgt daher zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode.

Erfolgswirksame Wertberichtigungen werden auf Basis der erwarteten Ausfälle nach dem vereinfachten Ansatz vorgenommen. Danach ist die Höhe der Risikovorsorge

auf Basis der über die Gesamtlaufzeit erwarteten Ausfälle zu bestimmen. Änderungen des Ausfallrisikos sind nicht nachzuverfolgen. Die Wertberichtigungen werden als Nettoergebnis in der GuV ausgewiesen.

Die erwarteten Ausfälle werden bei BLG LOGISTICS auf Basis der historischen Ausfallquoten der letzten fünf Jahre ermittelt. Die Ermittlung erfolgt dabei nach Zeitbändern der Überfälligkeiten, angepasst um Schätzungen des Managements in Bezug auf die zukünftige Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds. Dabei werden insbesondere Einschätzungen zur Bonität der Großkunden sowie die allgemeine Wirtschaftsentwicklung berücksichtigt.

Die Ausbuchung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt bei Realisierung (Erlöschen) oder bei Übertragung der Forderungen an einen Dritten. Darüber hinaus werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgebucht, sofern der Zufluss von Cashflows unwahrscheinlich ist.

**31.12.2019**  
**TEUR**

	Erwartete Ausfallquote (gewichteter Durchschnitt)	Nominalbeträge	Wertberichtigungen	Buchwerte
nicht überfällig	0,4 %	178.874	-674	178.200
weniger als 30 Tage	0,4 %	27.452	-118	27.334
zwischen 30 und 90 Tagen	0,7 %	4.370	-31	4.339
zwischen 91 und 180 Tagen	43,2 %	3.730	-1.611	2.119
mehr als 180 Tage	38,8 %	6.709	-2.602	4.107
<b>Gesamt</b>		<b>221.135</b>	<b>-5.036</b>	<b>216.099</b>

**31.12.2018**  
**TEUR**

	Erwartete Ausfallquote (gewichteter Durchschnitt)	Nominalbeträge	Wertberichtigungen	Buchwerte
nicht überfällig	0,3 %	152.453	-486	151.967
weniger als 30 Tage	6,7 %	35.899	-2.390	33.509
zwischen 30 und 90 Tagen	0,3 %	6.592	-17	6.575
zwischen 91 und 180 Tagen	0,3 %	1.244	-4	1.240
mehr als 180 Tage	7,0 %	3.962	-279	3.683
<b>Gesamt</b>		<b>200.150</b>	<b>-3.176</b>	<b>196.974</b>

**TEUR**

	<b>31.12.2019</b>	31.12.2018
Forderungen gegen Dritte	214.578	194.696
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	73	14
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	1.448	2.264
<b>Gesamt</b>	<b>216.099</b>	<b>196.974</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinst, innerhalb eines Jahres zu begleichen und dienen nicht als Sicherheiten für Verbindlichkeiten. Das durchschnittliche Zahlungsziel beträgt 67 Tage (Vorjahr: 62 Tage). Das maximale Ausfallrisiko entspricht den Buchwerten; Anhaltspunkte für signifikante Konzentrationen des Ausfallrisikos liegen nicht vor.

Das Ausfallrisiko und die erwarteten Ausfälle bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellen sich zum 31. Dezember 2019 und zum 31. Dezember 2018 wie folgt dar:

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	2019	2018
Stand am Geschäftsjahresanfang	3.176	9.155
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0	28
<b>Wertberichtigungen des Geschäftsjahres</b>		
- Zuführungen	2.058	2.516
- Auflösungen	-132	-89
- Wechselkursänderungen	2	-1
Verbräuche/Ausbuchungen gegen Forderungen	-68	-8.433
<b>Stand am Geschäftsjahresende</b>	<b>5.036</b>	<b>3.176</b>

Im Berichtsjahr wurden ferner Ausbuchungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 253 (Vorjahr: TEUR 169) vorgenommen, die im Nettoergebnis aus Wertminderungen ausgewiesen werden.

### Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte

Unter den Sonstigen Vermögenswerten werden im Wesentlichen Vertragsvermögenswerte ausgewiesen. Sonstige finanzielle Vermögenswerte betreffen Finanzanlagen, derivative Finanzinstrumente (siehe Erläuterung Nummer 32) und gegebenenfalls kurzfristig gehaltene Wertpapiere. Die Erfassung der Sonstigen finan-

TEUR

#### Sonstige finanzielle Vermögenswerte

	31.12.2019 kurzfristig	31.12.2019 langfristig	31.12.2018 kurzfristig	31.12.2018 langfristig
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	343	0	343
Sonstige Finanzanlagen	0	143	0	142
Übrige finanzielle Vermögenswerte	3.041	49	5.402	56
	<b>3.041</b>	<b>535</b>	<b>5.402</b>	<b>541</b>

#### Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

Vertragsvermögenswerte (Erläuterung Nr. 4)	6.514	0	6.295	0
Forderungen Finanzamt und Zoll	2.741	0	3.437	0
Abgrenzungen	1.045	0	623	0
Übrige nicht finanzielle Vermögenswerte	781	0	878	0
	<b>11.082</b>	<b>0</b>	<b>11.232</b>	<b>0</b>
<b>Gesamt</b>	<b>14.123</b>	<b>535</b>	<b>16.634</b>	<b>541</b>

ziellen Vermögenswerte erfolgt jeweils am Erfüllungstag. Kurzfristig gehaltene Wertpapiere werden in der BLG-Gruppe nur in sehr geringem Umfang gehalten.

Zu den Finanzanlagen zählen die Anteile an verbundenen Unternehmen und die sonstigen Beteiligungen. Es handelt sich hierbei um langfristige Investitionen, die nach IFRS 9 als Eigenkapitalinstrumente unter Ausübung des Wahlrechts erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im Sonstigen Ergebnis bewertet werden. Gewinne und Verluste aus der Bewertung der Beteiligungen werden auch nicht bei Abgang der Eigenkapitalinstrumente in die GuV, sondern in die Gewinnrücklagen umgebucht. Dividenden werden erfolgswirksam erfasst, sofern es sich nicht um Kapitalrückzahlungen handelt.

Von einer nach IFRS 9 verpflichtenden Bewertung von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert wird nur dann abgesehen, sofern diese unwesentlich sind und kein aktiver Markt für die Bemessung eines beizulegenden Zeitwerts existiert.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Gruppe für Vertragsvermögenswerte sind in der Erläuterung Nummer 4 dargestellt.

Die Sonstigen finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte werden zu Nominalwerten angesetzt.

Die Sonstigen finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte sind unverzinst und dienen nicht als Sicherheiten für Verbindlichkeiten.

### Anteile an verbundenen Unternehmen

In den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind im Wesentlichen die nicht konsolidierten Komplementär-gesellschaften der vollkonsolidierten operativ tätigen Kommanditgesellschaften enthalten.

### Sonstige Beteiligungen

Unter den sonstigen Beteiligungen werden Unternehmen mit ruhender oder nur geringer Geschäftstätigkeit ausgewiesen, bei denen der BLG AG oder der BLG KG mittelbar oder unmittelbar mindestens 20 Prozent der Stimmrechte zustehen und die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BLG-Gruppe nur von untergeordneter Bedeutung sind.

## 19. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Kontokorrentguthaben	4.842	3.946
Tages- und kurzfristige Termingelder	16.678	11.216
Kasse	49	60
<b>Gesamt</b>	<b>21.569</b>	<b>15.222</b>

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterliegen den Wertminderungsvorschriften des IFRS 9. Es wurden keine Wertminderungen vorgenommen, da die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente vor allem bei Banken in der Europäischen Union und vorwiegend in Euro bestehen und sich keine wesentliche Auswirkung ergibt. Da in der Vergangenheit keine Forderungsausfälle zu verzeichnen waren und auch keine Anzeichen für zukünftige Forderungsausfälle erkennbar sind, erfolgt der Ansatz zum Nennwert.

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst. Kurzfristige Einlagen erfolgen für unterschiedliche Zeiträume, die in Abhängigkeit vom jeweiligen Zahlungsmittelbedarf der Gruppe zwischen einem Tag und einem Monat betragen. Diese werden mit den jeweils gültigen Zinssätzen für kurzfristige Einlagen verzinst.

## Kapitalstruktur

### 20. Eigenkapital

Die Aufgliederung und Entwicklung des Eigenkapitals in den Geschäftsjahren 2019 und 2018 ist als eigenständiger Bestandteil des Gruppenabschlusses zum 31. Dezember 2019 in der Gruppeneigenkapitalveränderungsrechnung gesondert dargestellt.

#### a) Einbezogenes Kapital der BLG AG

Das Grundkapital (gezeichnetes Kapital) beträgt EUR 9.984.000,00 und ist eingeteilt in 3.840.000 genehmigte und stimmberechtigte nennwertlose Stückaktien, die auf den Namen lauten. Die Übertragung der Aktien bedarf gemäß § 5 der Satzung der Zustimmung der Gesellschaft. Das Grundkapital ist zum 31. Dezember 2019 voll eingezahlt.

Die Gewinnrücklagen beinhalten die gesetzliche Rücklage nach § 150 Aktiengesetz in Höhe von TEUR 998 (Vorjahr: TEUR 998), die vollständig dotiert ist, sowie andere Gewinnrücklagen von TEUR 9.960 (Vorjahr: TEUR 10.234). Im Geschäftsjahr 2019 wurden TEUR 82 aus der Gewinnrücklage entnommen (Vorjahr Einstellung in die Gewinnrücklagen: TEUR 813).

#### b) Einbezogenes Kapital der BLG KG

Ausgewiesen wird das auf die Kommanditistin der BLG KG entfallende Kapital. Das Kommanditkapital und die Kapitalrücklage wurden fast ausschließlich durch Sacheinlagen erbracht.

Die Kapitalrücklage beinhaltet Verrechnungen aktiver Unterschiedsbeträge aus der Zeit vor Umstellung des Gruppenabschlusses auf IFRS.

Die Gewinnrücklagen umfassen neben thesaurierten Gewinnen der Vorjahre Dividendenzahlungen und andere Entnahmen, frühere erfolgsneutrale Änderungen des Konsolidierungskreises sowie übrige Veränderungen und Anteile am Gruppenjahresüberschuss. Darüber hinaus enthalten die Gewinnrücklagen die zum 1. Januar 2004 (Übergangszeitpunkt) bestehenden Unterschiede zwischen HGB und IFRS. Es erfolgt kein separater Ausweis des Bilanzergebnisses einbezogener Gesellschaften. Aufgrund der Wahl des modifiziert rückwirkenden Ansatzes als Übergangsmethode im Rahmen der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 ergab sich ein Rückgang der Gewinnrücklagen zum 1. Januar 2019 in Höhe von TEUR 18.683.



In den Sonstigen Rücklagen werden die erfolgsneutral erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus der Bewertung der Bruttopensionsverpflichtungen nach IAS 19 sowie die Differenz zwischen der erwarteten und der tatsächlichen Rendite des Planvermögens ausgewiesen.

Die Rücklage aus der Zeitbewertung von Finanzinstrumenten beinhaltet erfolgsneutral erfasste Nettogewinne oder -verluste aus der Veränderung des Marktwerts des effektiven Teils von Cashflow-Hedges. Die Rücklagen werden in der Regel bei Abwicklung des Grundgeschäfts aufgelöst. Des Weiteren sind die Rücklagen bei Auslauf, Veräußerung, Beendigung oder Ausübung des Sicherungsinstruments, bei Widerruf der Designation der Sicherungsbeziehung oder bei Nichterfüllung der Voraussetzungen für ein Hedging nach IFRS 9 aufzulösen. Darüber hinaus enthält die Rücklage Bewertungsänderungen von Beteiligungen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Weitere Angaben zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen sind in Erläuterung Nummer 32 im Abschnitt „Derivative Finanzinstrumente“ dargestellt.

TEUR	2019	2018
Stand 1. Januar	-2.225	-2.083
Veränderung der Rücklage	-6.676	-142
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>-8.901</b>	<b>-2.225</b>

Zum Bilanzstichtag setzt sich die Rücklage aus den Zeitwerten der als Hedging qualifizierten Zinsswaps von TEUR -9.025 (Vorjahr: TEUR -2.245), den darauf erfolgsneutral abgegrenzten latenten Steuern von TEUR 453 (Vorjahr: TEUR 453) sowie aus den erfolgsneutral erfassten Zeitwerten von Finanzinstrumenten bei assoziierten Unternehmen von TEUR -329 (Vorjahr: TEUR -433) zusammen.

Der Fremdwährungsausgleichsposten beinhaltet Umrechnungseffekte aus der Umrechnung von Jahresabschlüssen einbezogener Gesellschaften in anderen Währungen als Euro.

### c) Eigenkapital der nicht beherrschenden Gesellschafter

Unter diesem Posten werden mit TEUR 8.656 (Vorjahr: TEUR 9.218) die Fremdanteile am Eigenkapital an den durch Vollkonsolidierung einbezogenen Tochtergesellschaften ausgewiesen.

Zur Entwicklung der einzelnen Eigenkapitalkomponenten wird auf die separate Gruppeneigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

## 21. Ergebnis je Aktie der BLG AG

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 mittels Division des der BLG AG zuzurechnenden Gruppenjahresüberschusses durch die durchschnittliche Anzahl der Aktien ermittelt. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie liegt für das Geschäftsjahr 2019 bei EUR 0,38 (Vorjahr: EUR 0,66). Dieser Berechnung liegen der auf die BLG AG entfallende Teil des Gruppenjahresüberschusses von TEUR 1.454 (Vorjahr: TEUR 2.541) und die mit 3.840.000 unveränderte Zahl an Stammaktien zugrunde.

Für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird die durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien um die Anzahl aller potenziell verwässernden Aktien berichtigt. Im Berichtsjahr ergab sich wie im Vorjahr keine betragsmäßige Abweichung zum unverwässerten Ergebnis.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie resultiert wie das unverwässerte Ergebnis je Aktie in voller Höhe aus fortgeführten Aktivitäten.

## 22. Dividende je Aktie

Die Hauptversammlung der BLG AG hat am 12. Juni 2019 dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zugestimmt, den zum 31. Dezember 2018 ausgewiesenen Bilanzgewinn (nach HGB) in Höhe von TEUR 1.728 zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,45 je Aktie zu verwenden. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 68,0 Prozent. Die Dividende wurde am 17. Juni 2019 an die Aktionäre ausgezahlt.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird eine Ausschüttung von TEUR 1.536 vorgeschlagen. Dies entspricht einer gegenüber dem Vorjahr um EUR 0,05 reduzierten Dividende je Aktie von EUR 0,40.

Die Ansprüche der Anteilseigner auf Dividendenausschüttungen werden in der Periode als Verbindlichkeit erfasst, in der die entsprechende Beschlussfassung erfolgt ist.

### 23. Langfristige Darlehen

TEUR	2019	2018
Bis 1 Jahr	18.594	18.986
1 bis 5 Jahre	66.505	76.869
Über 5 Jahre	19.612	13.711
<b>Gesamt</b>	<b>104.711</b>	<b>109.566</b>

Von den bei Kreditinstituten aufgenommenen Darlehen waren insgesamt TEUR 50.297 (Vorjahr: TEUR 61.145) festverzinslich und TEUR 54.414 (Vorjahr: TEUR 48.421) variabel verzinslich.

Es bestehen Zusicherungen an alle Partnerbanken nach Gleichbehandlung und der Change-of-Control-Klausel.

### 24. Sonstige Finanzverbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten sind zu passivieren, sobald die BLG-Gruppe Vertragspartei geworden ist. Die Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Folgebewertung erfolgt mit Ausnahme der in den ausstehenden Kaufpreiszahlungen aus Unternehmenserwerb enthaltenen bedingten Gegenleistungen und der Derivate zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Bewertung der bedingten Gegenleistungen und der Derivate ist in Erläuterung Nummer 32 beschrieben.

Für die Bewertung der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen verweisen wir auf Erläuterung Nummer 14. Im Rahmen der Erstanwendung des IFRS 16 zum 1. Januar 2019 wurden zusätzliche Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in Höhe von TEUR 583.721 erfasst. In den Vergleichszahlen sind nur Verbindlichkeiten aus Verträgen enthalten, die bisher als Finanzierungs-Leasingverhältnisse nach IAS 17 bilanziert wurden.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und als Nettobetrag in der Bilanz ausgewiesen, wenn es einen Rechtsanspruch darauf gibt und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Verbindlichkeiten sind nach Abgeltung, Erlass oder Auslauf auszubuchen.

Die sonstigen Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2018
	kurzfristig	langfristig	kurzfristig	langfristig
Leasingverbindlichkeiten	68.084	488.407	432	651
Kontokorrentkredite gegenüber Kreditinstituten	63.155		54.847	
Darlehen BLG Unterstützungskasse GmbH	25.600		25.600	
Kurzfristiger Anteil langfristiger Darlehen	18.594		18.987	
Ausstehende Kaufpreiszahlungen aus Unternehmenserwerb	12.500	0	450	11.874
Derivate mit negativem Marktwert	9.550		3.049	
Verpflichtungen aus Erlösschmälerungen	5.949	0	4.424	0
Cash Management ggü. Beteiligungen	4.426		4.408	
Soziales Zukunftskonzept	801	2.636	983	2.453
Abgegrenzte Schulden	140	146	429	330
Sonstige Finanzkredite	3.026	20.373	0	0
Übrige	20.811	0	6.614	4.102
<b>Gesamt</b>	<b>232.634</b>	<b>511.562</b>	<b>120.223</b>	<b>19.410</b>

Die ausstehenden Kaufpreiszahlungen aus Unternehmenserwerb betreffen mit TEUR 12.500 (Vorjahr: TEUR 12.324) im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus dem Terminkauf über die verbleibenden 49 Prozent der Geschäftsanteile an der BLG Sports & Fashion Logistics GmbH, Hörssel. Hiervon entfallen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 450) auf bedingte Gegenleistungen. Für weitere Angaben zu den bedingten Gegenleistungen verweisen wir auf die Angaben in Erläuterung Nummer 32.

In den übrigen sonstigen Finanzverbindlichkeiten sind Verpflichtungen aus dem Erwerb von Anteilen an der

E.H. Harms Automobile-Logistics in Höhe von TEUR 2.158 (Vorjahr: TEUR 4.189) enthalten. Davon entfallen TEUR 0 auf den langfristigen und TEUR 2.158 auf den kurzfristigen Bereich.

Die durchschnittlichen Effektivzinssätze zum Bilanzstichtag der Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen 0,6 Prozent (Vorjahr: 0,6 Prozent).

Die (undiskontierten) künftigen Zahlungsströme aus Leasingverbindlichkeiten des Vorjahres stellten sich wie folgt dar:

31.12.2018 TEUR	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt	Buchwerte
Tilgung	432	651	0	1.083	1.083
Zinsen	32	28	0	60	0
<b>Mindestleasingraten</b>	<b>464</b>	<b>679</b>	<b>0</b>	<b>1.143</b>	<b>1.083</b>

Die Angaben zu den Zahlungsströmen aus Leasingverbindlichkeiten des Berichtsjahres sind in Erläuterung Nummer 32 im Abschnitt „Liquiditätsrisiko“ dargestellt.

## 25. Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand

TEUR	31.12.2019 kurzfristig	31.12.2019 langfristig	31.12.2018 kurzfristig	31.12.2018 langfristig
Geschäftsbereich AUTOMOBILE	70	2.487	70	2.356
Geschäftsbereich CONTRACT	16	89	16	106
<b>Gesamt</b>	<b>86</b>	<b>2.576</b>	<b>86</b>	<b>2.462</b>

Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand werden bilanziell berücksichtigt, sofern eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Die Zuschüsse werden nach der Bruttomethode unter den Verbindlichkeiten gesondert ausgewiesen. Die Auflösung erfolgt zeitanteilig nach Maßgabe der Abschreibungen der bezuschussten Vermögenswerte.

Bei den in der obigen Tabelle dargestellten Sachverhalten handelt es sich um Abgrenzungen für vermögenswertbezogene Zuwendungen, die nach der Bruttomethode gesondert ausgewiesen werden. In den Zuwendungen des Geschäftsbereichs AUTOMOBILE sind TEUR 1.361 (Vorjahr: TEUR 1.413) für Zuwendungen des Eisenbahn-Bundesamtes für Ersatzerneuerungen in die Schieneninfrastruktur enthalten. Die Abgrenzungsposten werden analog zu den Abschreibungen der bezuschussten Vermögenswerte aufgelöst. Für das Jahr 2019 sind insgesamt Erträge aus der Auflösung der Abgrenzungsposten von TEUR 98 (Vorjahr: TEUR 98) verinnahmt worden.

Darüber hinaus wurden unterjährig weitere Erträge in Höhe von TEUR 926 (Vorjahr: TEUR 310) erfasst, die in voller Höhe erfolgswirksame Zuwendungen betreffen.

## 26. Langfristige Rückstellungen

Pensionsverpflichtungen sind Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses im Sinne von IAS 19. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem in IAS 19 vorgeschriebenen versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) für leistungsorientierte Altersversorgungspläne. Bei diesem Verfahren werden bei der Bewertung neben den am Bilanzstichtag bestehenden Pensionsverpflichtungen auch die künftige Entgeltentwicklung, zu erwartende Rentenerhöhungen sowie die voraussichtliche Fluktuation berücksichtigt. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden vollständig in der Periode, in der sie entstanden sind, im sonstigen Ergebnis erfasst. Die sogenannte Nettozinskomponente, die den Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Bruttopensionsverpflichtungen abzüglich der erwarteten Erträge aus dem Planvermögen enthält, wird im Finanzergebnis gezeigt. Die Verzinsung des Planvermögens erfolgt mit dem angewandten Diskontierungszinssatz, der der Bewertung der Pensionsverpflichtungen zugrunde liegt. Bei den in der Bilanz dargestellten Verpflichtungen handelt es sich um Nettoverpflichtungen nach Verrechnung mit dem Planvermögen.

Bei Jubiläumsrückstellungen handelt es sich um andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer im Sinne von IAS 19. Die Bewertung erfolgt ebenfalls nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode). Der in den Jubiläumsaufwendungen enthaltene Zinsanteil wird im Finanzergebnis gezeigt.

Bei Jubiläumsrückstellungen handelt es sich um andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer im Sinne von IAS 19. Die Bewertung erfolgt ebenfalls nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode). Der in den Jubiläumsaufwendungen enthaltene Zinsanteil wird im Finanzergebnis gezeigt.

TEUR	31.12.2019	31.12.2018
<b>Personalbezogene Rückstellungen</b>		
Direktzusagen	8.573	6.265
Hafenrente	20.346	17.831
Soziales Zukunftskonzept	32.966	23.727
Jubiläumsrückstellungen	9.696	8.239
	<b>71.581</b>	<b>56.062</b>
<b>Sonstige Rückstellungen</b>		
Übrige sonstige langfristige Rückstellungen	11	12
	<b>11</b>	<b>12</b>
<b>Gesamt</b>	<b>71.592</b>	<b>56.074</b>

#### Rückstellungen für Pensionen

Bei sämtlichen Plänen der BLG-Gruppe handelt es sich um leistungsorientierte Pläne im Sinne von IAS 19. Mindestdotierungsverpflichtungen bestehen nicht.

Rechtsgrundlagen für die Gewährung von Versorgungsleistungen sind zum einen Einzelzusagen der Gruppengesellschaften. Zum anderen ergeben sich Verpflichtungen zur Zahlung einer Invaliden- und einer Altersrente aus dem Rahmentarifvertrag für die Hafenmitarbeiter der deutschen Seehafenbetriebe einschließlich der Sonderbestimmungen für die Häfen im Land Bremen vom 12. Mai 1992. Zum 1. Januar 1998 wurden die bis zu diesem Zeitpunkt bei der BLG AG bestehenden Versorgungsverpflichtungen von der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) übernommen.

Des Weiteren bestehen Versorgungsverpflichtungen nach Maßgabe der Richtlinien der Siemens-Altersvorsorge für Mitarbeiter, die zum 1. Oktober 2001 von der SRI Radio Systems GmbH sowie für Mitarbeiter, die zum 1. Mai 2003 von der Siemens AG auf die Gesellschaft BLG Logistics Solutions GmbH & Co. KG übergegangen sind.

Für Mitarbeiter, die zum 1. April 2015 von der Schenker AG sowie zum 1. Januar 2016 von der Kühne+Nagel (AG & Co.) KG auf die Gesellschaft BLG Industrielogistik GmbH & Co. KG übergegangen sind, bestehen Versorgungsverpflichtungen nach Maßgabe der Betriebsvereinbarung der Schenker AG „Vorsorgeplan 2000“ vom 28. Februar 2003 sowie auf der Gesamtbetriebsvereinbarung „Versorgungsbaustein Mitarbeiterbeteiligung“ der Schenker AG vom 9. Juni 2011.

Durch einen Betriebsübergang wurden zum 1. Oktober 2018 durch die BLG Handelslogistik GmbH & Co. KG Verpflichtungen in Form von gleichlautenden Einzelzusagen von der Puma AG übernommen.

Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen zur Gewährung und Zahlung von Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenbezügen aufgrund einer Konzernbetriebsvereinbarung zur Sozialen Zukunftssicherung vom 15. März 2005 (Soziales Zukunftskonzept). Wesentliche Teile dieses Vorsorgeplans werden durch jährlich neu zu vereinbarenden Entgeltverzichte der am Vorsorgeplan teilnehmenden Mitarbeiter aufgebracht, während sich die Teile aus dem Bonusplan jährlich aus einer nach Ende des Geschäftsjahres festgestellten Mitarbeitergewinnbeteiligung ergeben.

Für Teile der Einzelzusagen sowie für die Verpflichtungen im Rahmen des Sozialen Zukunftskonzepts besteht Planvermögen in Form von qualifizierten Versicherungsverträgen im Sinne von IAS 19. Das Planvermögen wird extern von Versicherungsunternehmen verwaltet und beinhaltet insbesondere Rückdeckungsversicherungen. Als beizulegende Zeitwerte werden die von den Versicherungen ermittelten Aktivwerte angesetzt.

TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Rückdeckungsversicherungen	61.197	56.470
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens</b>	<b>61.197</b>	<b>56.470</b>

Die Rückstellungen werden unter Berücksichtigung der jeweils zugrunde liegenden vertraglichen Vereinbarung von qualifizierten Versicherungsmathematikern nach der Projected-Unit-Credit-Methode gemäß IAS 19 berechnet.

Im Zusammenhang mit den leistungsorientierten Plänen ist die Gruppe verschiedenen Risiken ausgesetzt. Neben allgemeinen Risiken aus einer Veränderung der demografischen Annahmen handelt es sich hierbei insbesondere um das Zinsänderungsrisiko und das Kapitalmarkt- beziehungsweise Anlagerisiko. Risikokonzentrationen bestehen nicht.

TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	124.107	105.269
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-61.197	-56.470
<b>Unterdeckung (Nettoschuld)</b>	<b>62.910</b>	<b>48.799</b>

### Barwert der Pensionsverpflichtungen

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen hat sich wie folgt entwickelt:

TEUR	31.12.2019	31.12.2018
<b>Stand zu Beginn des Berichtsjahres</b>	<b>105.269</b>	<b>102.145</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	3.412	3.706
Aufwand aus Entgeltumwandlung	2.473	2.470
Zinsaufwand	2.198	1.980
Neubewertungen		
Erfahrungsbedingte Anpassungen	-110	-417
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Änderungen der demografischen Annahmen	0	549
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Änderungen der finanziellen Annahmen	13.808	-2.021
Inanspruchnahmen (gezahlte Versorgungsleistungen)	-2.916	-2.931
Auflösungen	-29	-273
Übertragungen	2	61
<b>Stand am Ende des Berichtsjahres</b>	<b>124.107</b>	<b>105.269</b>

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit (Duration) der leistungsorientierten Verpflichtungen stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2019	31.12.2018
Direktzusagen	16 Jahre	16 Jahre
Hafenrente	16 Jahre	15 Jahre
Soziales Zukunftskonzept	12 Jahre	12 Jahre

### Beizulegender Zeitwert des Planvermögens

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens hat sich wie folgt entwickelt:

TEUR	31.12.2019	31.12.2018
<b>Stand zu Beginn des Berichtsjahres</b>	<b>56.470</b>	<b>52.690</b>
Zinserträge	1.126	962
Aufwendungen/Erträge aus dem Planvermögen (ohne Zinserträge)	169	312
Zuführungen der in den Plan einbezogenen Mitarbeiter (z.B. Entgeltumwandlungen)	2.337	2.543
Beiträge des Arbeitgebers	2.738	1.940
Inanspruchnahmen (gezahlte Versorgungsleistungen)	-1.609	-1.803
Auflösungen	-17	-115
Übertragungen	-17	-59
<b>Stand am Ende des Berichtsjahres</b>	<b>61.197</b>	<b>56.470</b>

### Nettopensionsaufwand

Der im Gewinn oder Verlust der Periode erfasste Teil der Nettopensionsaufwendungen setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Laufender Dienstzeitaufwand	3.412	3.706
Zinsaufwendungen	1.072	1.018
<b>Gesamt</b>	<b>4.484</b>	<b>4.724</b>

Der Dienstzeitaufwand wird in der Gruppengewinn- und -verlustrechnung als Personalaufwand, die Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen als Zinsaufwand ausgewiesen. Die erwarteten Erträge aus Planvermögen mindern den Zinsaufwand.

Der zum 31. Dezember 2019 zu verzeichnende tatsächliche Ertrag aus dem Planvermögen beläuft sich auf TEUR 1.295 (Vorjahr: TEUR 1.274).

### Versicherungsmathematische Parameter

Die versicherungsmathematische Bewertung der wesentlichen leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen erfolgte auf Basis der folgenden Parameter (Angabe in Form von gewichteten Durchschnittsfaktoren):

<b>31.12.2019 in Prozent</b>	Direkt- zusagen	Hafen- rente	Soziales Zukunfts- konzept
Diskontsatz	1,2	1,1	1,1
Gehaltssteigerungsrate	1,5	0,0	0,0
Rentensteigerungsrate	1,6	1,0	0,0

<b>31.12.2018 in Prozent</b>	Direkt- zusagen	Hafen- rente	Soziales Zukunfts- konzept
Diskontsatz	2,1	2,1	2,1
Gehaltssteigerungsrate	1,4	0,0	0,0
Rentensteigerungsrate	1,1	1,0	0,0

Die der Berechnung des Barwertes der wesentlichen leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen zugrundeliegende Sterberate basiert auf den Richttafeln 2018 G (Vorjahr: 2018 G) von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

### Sensitivitätsanalysen

Der Barwert der Pensionsverpflichtung hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab, die auf versicherungsmathematischen Annahmen beruhen. Die bei der Ermittlung

#### TEUR

Diskontsatz (50 Basispunkte)	
Gehaltssteigerungsrate (50 Basispunkte)	
Rentensteigerungsrate (50 Basispunkte)	

der Nettoaufwendungen (beziehungsweise -erträge) für Pensionen verwendeten Annahmen schließen den Diskontsatz mit ein. Jede Änderung dieser Annahmen wird Auswirkungen auf den Buchwert der Pensionsverpflichtung haben.

Die Gruppe ermittelt den angemessenen Diskontsatz zum Ende eines jeden Jahres. Dies ist der Zinssatz, der bei der Ermittlung des Barwertes der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse zur Begleichung der Verpflichtung verwendet wird. Bei der Ermittlung des Abzinsungssatzes legt die Gruppe den Zinssatz von Industrieanleihen höchster Bonität zugrunde, die auf die Währung lauten, in der auch die Leistungen bezahlt werden und deren Laufzeiten denen der Pensionsverpflichtung entsprechen.

Ein Anstieg beziehungsweise Rückgang der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen in Höhe der erwarteten zukünftigen Entwicklung hätte im Vergleich zu den tatsächlich angewendeten Parametern auf den Barwert der Pensionsverpflichtungen folgende Auswirkungen:

<b>31.12.2019 höher</b>	<b>31.12.2019 niedriger</b>	31.12.2018 höher	31.12.2018 niedriger
-8.154	9.571	-6.472	7.152
108	-105	76	-72
2.010	-1.835	1.596	-1.463

Den Sensitivitätsberechnungen liegt die durchschnittliche Laufzeit der zum 31. Dezember 2019 ermittelten Versorgungsverpflichtungen zugrunde. Die Berechnungen wurden für die als wesentlich eingestufteten versicherungsmathematischen Parameter isoliert vorgenommen, um die möglichen Auswirkungen auf den berechneten Barwert der Pensionsverpflichtungen separat aufzuzeigen. Da den Sensitivitätsanalysen die durchschnittliche Duration der erwarteten Versorgungsverpflichtungen zugrunde liegt und folglich die erwarteten Auszahlungszeitpunkte unberücksichtigt bleiben, führen sie nur zu näherungsweisen Informationen beziehungsweise Tendenzaussagen.

### Finanzierung der Pensionsverpflichtungen

Die Finanzierung der für den Vorstand und leitende Angestellte abgeschlossenen Pensionsverträge sowie die Vereinbarungen für das Soziale Zukunftskonzept sind vollständig über Rückdeckungsversicherungen abgesichert, die zugunsten der Versorgungsberechtigten verpfändet sind. Die Pensionsverträge sind ausschließlich arbeitgeberfinanziert; das Soziale Zukunftskonzept wird durch Eigenbeiträge der Arbeitnehmer und durch erfolgsabhängige Bonuszahlungen des Arbeitgebers finanziert. Eine Verpflichtung zur Teilnahme am Sozialen Zukunftskonzept besteht nicht. Die Hafentrente enthält kein Planvermögen.

Für das folgende Geschäftsjahr erwartet die Gesellschaft Zahlungen an die leistungsorientierten Pläne in Höhe von TEUR 2.823 (Vorjahr: TEUR 2.320).

### Jubiläumsrückstellungen

TEUR	Langfristig	Kurzfristig
Stand 01.01.2019	8.239	357
Inanspruchnahme	0	-327
Auflösung	-93	0
Zuführung	1.545	567
Übertragung	5	0
<b>Stand 31.12.2019</b>	<b>9.696</b>	<b>597</b>

Die Rückstellungen für Jubiläen berücksichtigen die den Mitarbeitern der Gruppe vertraglich zugesicherten Ansprüche auf den Erhalt von Jubiläumszuwendungen. Der Bilanzierung liegen versicherungsmathematische Gutachten zugrunde, in denen mit einem Diskontsatz von 0,8 Prozent (Vorjahr: 1,8 Prozent) gerechnet wurde. In der Zuführung des Berichtsjahres von TEUR 2.112 ist die Aufzinsung mit TEUR 145 enthalten.

### Sonstige langfristige Rückstellungen

Übrige langfristige Rückstellungen bestehen in Höhe von TEUR 11 (Vorjahr: TEUR 12).

Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit einem fristenadäquaten Kapitalmarktzins abgezinst.

### 27. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

TEUR	2019	2018
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	67.834	63.772
Verpflichtungen aus ausstehenden Rechnungen	22.640	25.894
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	3.083	3.251
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	263	298
<b>Gesamt</b>	<b>93.820</b>	<b>93.215</b>

### 28. Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Altersteilzeitvereinbarungen als Verpflichtungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses (termination benefits) werden nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren bewertet.

Die Passivierung erfolgt auf der Grundlage tarif- und einzelvertraglicher Vereinbarungen. Dem Ausweis, der die Leistungsrückstände aus laufenden Altersteilzeitverhältnissen und die Aufstockungsbeträge enthält, liegen versicherungsmathematische Gutachten zugrunde.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Gruppe für Vertragsverbindlichkeiten sind in Erläuterung Nummer 4 dargestellt.



TEUR	31.12.2019 kurzfristig	31.12.2019 langfristig	31.12.2018 kurzfristig	31.12.2018 langfristig
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus Lohn und Gehalt	8.860	0	8.184	0
Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern aus Restrukturierung	4.233	0	5.207	0
Verbindlichkeiten für variable Vergütungen	1.852	367	1.682	438
Übrige finanzielle Verpflichtungen	0	2	0	96
	<b>14.945</b>	<b>369</b>	<b>15.073</b>	<b>534</b>
<b>Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	12.762	0	10.178	0
Verpflichtungen aus ausstehendem Urlaub	14.331	0	13.582	0
Vorauslagte Zölle	7.899	0	7.954	0
Kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	1.622	0	1.333	0
Vorauszahlungen	1.170	0	1.190	0
Vertragsverbindlichkeiten	1.833	61	3.122	513
Altersteilzeitverpflichtungen	393	765	250	561
Übrige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.820	0	2.075	0
	<b>41.830</b>	<b>825</b>	<b>39.684</b>	<b>1.074</b>
<b>Gesamt</b>	<b>56.775</b>	<b>1.194</b>	<b>54.757</b>	<b>1.608</b>

## 29. Kurzfristige Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Vermögensabflüsse erwarten lässt und zuverlässig ermittelbar ist. Sie stellen ungewisse Verpflichtungen dar, die mit dem nach bestmöglicher Schätzung ermittelten Betrag angesetzt werden. Der Rückstellungsbetrag umfasst dabei auch die erwarteten Kostensteigerungen.

TEUR	Stand 01.01.2019	Anpassungen durch IFRS 16	Stand 01.01.2019 angepasst	Inanspruch- nahme	Auflösung	Umglie- derung	Zuführung	Stand 31.12.2019
Versicherungs- umlagen	601	0	601	416	175	-10	1.429	1.429
Belastende Verträge	11.220	-378	10.842	6.192	1.349	0	1.170	4.471
Gewähr- leistungsrisiken	9.335	0	9.335	1.454	5.816	0	1.958	4.023
Übrige sonstige Rückstellungen	8.222	-154	8.068	1.394	2.185	21	7.962	12.472
<b>Gesamt</b>	<b>29.378</b>	<b>-532</b>	<b>28.846</b>	<b>9.456</b>	<b>9.525</b>	<b>11</b>	<b>12.519</b>	<b>22.395</b>

Die Versicherungsumlagen resultieren insbesondere aus Verpflichtungen gegenüber dem Haftpflichtschadenausgleich der Deutschen Großstädte.

Die Rückstellungen für belastende Verträge entfallen mit TEUR 3.371 auf den Geschäftsbereich CONTRACT, mit TEUR 1.000 auf die BLG KG und mit TEUR 100 auf den Geschäftsbereich AUTOMOBILE. Die Rückstellungen in den Bereichen CONTRACT und AUTOMOBILE betreffen Kundenverträge, bei denen die geschätzten Kosten durch die vereinbarten Erlöse voraussichtlich nicht gedeckt werden. Die Rückstellung bei der BLG KG betrifft in voller Höhe die drohende Inanspruchnahme aus einer Bürgschaft im Zusammenhang mit einem Anteilserwerb in Vorjahren. Die Höhe der Risiken aus belastenden Verträgen kann infolge einer geänderten Sachlage im Zeitverlauf ansteigen. Ein solches Risiko ist nach der derzeitigen Einschätzung als gering anzusehen.

Für Gewährleistungsrisiken aus möglichen Einstandspflichten und Kulanzverpflichtungen wurden Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.065 aus den Vorjahren beibehalten. Bei der Bemessung dieser Rückstellungen sind insgesamt weite Ermessensspielräume vorhanden, da keine vergleichbaren Sachverhalte oder andere Erfahrungswerte vorliegen.

In den übrigen sonstigen Rückstellungen sind sonstige betriebliche Steuern in Höhe von TEUR 470 (Vorjahr: TEUR 675) und Archivierungskosten in Höhe von TEUR 1.348 (Vorjahr: TEUR 1.348) enthalten. Des Weiteren beinhalten die übrigen sonstigen Rückstellungen mögliche Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Schließung eines Hafens in Höhe von TEUR 1.500 (Vorjahr: TEUR 0) sowie Drittverpflichtungen an Miethallen/-flächen für Instandhaltungen in Höhe von TEUR 1.055 (Vorjahr: TEUR 880).

### 30. Eventualverbindlichkeiten

Im Folgenden werden die in der BLG-Gruppe zugunsten von at Equity einbezogenen Unternehmen bestehenden Haftungsverhältnisse dargestellt.

TEUR	2019	2018
<b>Gesamtanteil an den Eventualverbindlichkeiten</b>		
von Gemeinschaftsunternehmen	250	165
von assoziierten Unternehmen	29	629
<b>Gesamt</b>	<b>279</b>	<b>794</b>

Die Eventualverbindlichkeiten sind zu Nominalbeträgen bewertet. Höchstbetragsbürgschaften werden mit ihrem Maximalbetrag angesetzt. Nach den Verhältnissen am Bilanzstichtag beläuft sich der tatsächliche Bestand der Eventualverbindlichkeiten auf Basis der zugrundeliegenden Verbindlichkeiten auf insgesamt TEUR 204 (Vorjahr: TEUR 719).

Die o.g. Eventualverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die Besicherung von Kreditlinien.

Unter Berücksichtigung der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse kann gegenwärtig davon ausgegangen werden, dass alle den Eventualverbindlichkeiten zugrunde liegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldern erfüllt werden können. Das Risiko einer Inanspruchnahme ist als gering anzusehen.

### 31. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Bestellobligo	50.388	49.595
Übrige finanzielle Verpflichtungen	1.596	0
Mindestleasingzahlungen aus Operating-Leases	0	113.234
Mindestzahlungsverpflichtungen aus Mietverträgen für Flächen, Gebäude und Kaimauern	0	607.560
<b>Gesamt</b>	<b>51.984</b>	<b>770.389</b>

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind zu Nominalwerten bewertet.

Das Bestellobligo resultiert aus eingegangenen Verträgen zum Erwerb von Sachanlagevermögen. Die Nettoverpflichtungen aus dem Bestellobligo sind überwiegend innerhalb der nächsten zwei Jahre fällig.

Die Operating-Leasingverhältnisse und die Mietverträge für Flächen, Gebäude und Kaimauern werden seit dem 1. Januar 2019 nach IFRS 16 bilanziert. Wir verweisen hierzu auf Erläuterung Nummer 14.

## **32. Finanzinstrumente**

### **Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten**

Die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte basiert auf dem Geschäftsmodell des Unternehmens zur Steuerung und den Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme der zu beurteilenden Vermögenswerte.

Eine Bewertung von Fremdkapitalinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten ist nur zulässig, wenn ein finanzieller Vermögenswert im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten wird, dessen Ziel die Generierung vertraglicher Zahlungsströme aus dem Vermögenswert ist und die vertraglichen Vereinbarungen feste Termine für die Leistung der Zahlungen vorsehen. Zudem dürfen diese Zahlungen grundsätzlich nur aus Zins- und Tilgungsleistungen bestehen.

Liegen diese Kriterien nicht kumulativ vor, erfolgt zwingend eine Bilanzierung zum beizulegenden Zeitwert. Für Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, besteht ein unwiderrufliches Wahlrecht, diese erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. In diesem Fall sind alle Wertänderungen, mit Ausnahme der Dividenden, erfolgsneutral im Eigenkapital ohne die Möglichkeit einer Umgliederung in die GuV zu erfassen.

### **Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente nach Klassen, Bilanzposten und Bewertungskategorien des IFRS 9**

In den auf den folgenden Seiten dargestellten Tabellen werden die Finanzinstrumente nach den vorstehenden Kriterien einschließlich der Angabe ihrer Stufe in der Fair-Value-Hierarchie zusammengestellt. Die Bewertungskategorien sind in den Erläuterungen Nummern 16 und 18 sowie im Abschnitt „Derivative Finanzinstrumente“ beschrieben.

Die Einordnung in die Stufen der Fair-Value-Hierarchie erfolgt basierend auf den verwendeten Bewertungsverfahren und ist in Erläuterung Nummer 1 im Abschnitt „Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte“ beschrieben.

## Buchwerte Finanzinstrumente unterteilt nach Bilanzposition, Klassen und Kategorien

TEUR 31.12.2019 Aktiva	BUCHWERTE					ZEITWERTE	
	Anschaffungskosten	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value Sonstiges Ergebnis	Fair Value Hedging	Summe Buchwert	Fair Value Stufe	Beizulegender Zeitwert
<b>Finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden</b>							
<b>langfristig</b>							
Anteile an verbundenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen	0	0	486	0	486	3	k.A.
<b>kurzfristig</b>							
Derivate mit Hedge-Beziehung	0	0	0	0	0	2	
Kurzfristige Finanzforderungen	0	12.787	0	0	12.787	3	k.A.
	<b>0</b>	<b>12.787</b>	<b>486</b>	<b>0</b>	<b>13.273</b>		
<b>Finanzielle Vermögenswerte, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden</b>							
<b>langfristig</b>							
Leasingforderungen	195.907	0	0	0	195.907		k.A.
Übrige langfristige Finanzforderungen	942	0	0	0	942	3	k.A.
Übrige sonstige langfristige Vermögenswerte	49	0	0	0	49	2	k.A.
<b>kurzfristig</b>							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	216.099	0	0	0	216.099		k.A.
Leasingforderungen	14.179	0	0	0	14.179		k.A.
Kurzfristige Finanzforderungen	7.324	0	0	0	7.324		k.A.
Übrige sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.041	0	0	0	3.041		k.A.
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21.569	0	0	0	21.569		k.A.
	<b>459.110</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>459.110</b>		

TEUR 31.12.2019 Passiva	BUCHWERTE					ZEITWERTE	
	Anschaffungskosten	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value Sonstiges Ergebnis	Fair Value Hedging	Summe Buchwert	Fair Value Stufe	Beizulegender Zeitwert
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden</b>							
<b>langfristig</b>							
Bedingte Gegenleistungen	0	0	0	0	0	3	
<b>kurzfristig</b>							
Derivate mit Hedge-Beziehung	0	0	0	9.550	9.550	2	9.550
Bedingte Gegenleistungen	0	0	0	0	0	3	0
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9.550</b>	<b>9.550</b>		
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden</b>							
<b>langfristig</b>							
Langfristige Darlehen	86.117	0	0	0	86.117	3	86.482
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	488.407	0	0	0	488.407		k.A.
Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	23.155	0	0	0	23.155	2	k.A.
Übrige sonstige langfristige Verbindlichkeiten	369	0	0	0	369	2	k.A.
<b>kurzfristig</b>							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	93.820	0	0	0	93.820		k.A.
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	81.749	0	0	0	81.749	3	81.949
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	68.084	0	0	0	68.084		k.A.
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	73.252	0	0	0	73.252		k.A.
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	14.945	0	0	0	14.945		k.A.
	<b>929.897</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>929.897</b>		

TEUR 31.12.2018 Aktiva	BUCHWERTE					ZEITWERTE	
	Anschaffungskosten	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value Sonstiges Ergebnis	Fair Value Hedging	Summe Buchwert	Fair Value Stufe	Beizulegender Zeitwert
<b>Finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden</b>							
<b>langfristig</b>							
Anteile an verbundenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen	0	0	485	0	485	3	k.A.
<b>kurzfristig</b>							
Derivate mit Hedge-Beziehung	0	0	0	223	223	2	223
Kurzfristige Finanzforderungen	0	38.820	0	0	38.820	3	k.A.
	<b>0</b>	<b>38.820</b>	<b>485</b>	<b>223</b>	<b>39.528</b>		
<b>Finanzielle Vermögenswerte, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden</b>							
<b>langfristig</b>							
Übrige langfristige Finanzforderungen	969	0	0	0	969	3	k.A.
Übrige sonstige langfristige Vermögenswerte	56	0	0	0	56	2	k.A.
<b>kurzfristig</b>							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	196.974	0	0	0	196.974		k.A.
Kurzfristige Finanzforderungen	6.709	0	0	0	6.709		k.A.
Übrige sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5.402	0	0	0	5.402		k.A.
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	15.222	0	0	0	15.222		k.A.
	<b>225.332</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>225.332</b>		

TEUR 31.12.2018 Passiva	BUCHWERTE					ZEITWERTE	
	Anschaffungskosten	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value Sonstiges Ergebnis	Fair Value Hedging	Summe Buchwert	Fair Value Stufe	Beizulegender Zeitwert
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden</b>							
<b>langfristig</b>							
Bedingte Gegenleistungen	0	0	0	0	0	3	
<b>kurzfristig</b>							
Derivate mit Hedge-Beziehung	0	0	0	3.049	3.049	2	3.049
Bedingte Gegenleistungen	0	450	0	0	450	3	0
	<b>0</b>	<b>450</b>	<b>0</b>	<b>3.049</b>	<b>3.499</b>		
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden</b>							
<b>langfristig</b>							
Langfristige Darlehen	90.580	0	0	0	90.580	3	91.640
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	651	0	0	0	651	3	k.A.
Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	18.759	0	0	0	18.759	2	k.A.
Übrige sonstige langfristige Verbindlichkeiten	534	0	0	0	534	2	k.A.
<b>kurzfristig</b>							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	93.215	0	0	0	93.215		k.A.
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	73.834	0	0	0	73.834	3	74.280
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	432	0	0	0	432	3	k.A.
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	42.458	0	0	0	42.458		k.A.
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	15.073	0	0	0	15.073		k.A.
	<b>335.536</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>335.536</b>		

Unter den langfristigen finanziellen Vermögenswerten werden Eigenkapitalinstrumente in Höhe von TEUR 486 (Vorjahr: TEUR 485) ausgewiesen, bei denen BLG LOGISTICS das Wahlrecht in Anspruch genommen hat, die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts im sonstigen Ergebnis zu erfassen. Es handelt sich hierbei um unwesentliche Anteile an Kapitalgesellschaften, für die weder ein aktiver Markt vorliegt noch der Marktwert anhand von Bewertungsverfahren zuverlässig ermittelt werden kann. Die Anschaffungskosten stellen daher die beste Schätzung für den beizulegenden Zeitwert dar.

Im Berichtsjahr wurden keine Anteile an diesen Kapitalgesellschaften ausgebucht oder veräußert. Es ist auch nicht geplant, Teile der angesetzten Beteiligungen in naher Zukunft auszubuchen oder zu veräußern.

Die kurzfristigen Finanzforderungen betreffen Gewinnanteile von Personengesellschaften, die als Fremdkapitalinstrumente einzustufen sind. Da es sich bei den Gewinnanteilen nicht um Kapitalrückzahlungen, sondern um Kapitalrenditen handelt, erfolgt die Bilanzierung erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

Mit Ausnahme der langfristigen Darlehen von Kreditinstituten bestehen keine wesentlichen Unterschiede zwischen den Buchwerten und beizulegenden Zeitwerten der Finanzinstrumente. Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristigen Finanzforderungen, übrigen sonstigen kurzfristigen finanziellen Forderungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entsprechen aufgrund der Kurzfristigkeit im Wesentlichen den beizulegenden Zeitwerten. Die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie kurzfristige Finanzforderungen aus Gesellschafterkonten wurden bereits zum beizulegenden Zeitwert bewertet, sodass hier keine Abweichung zum Buchwert besteht. Bei den langfristigen Finanzforderungen entspricht aufgrund der Wesentlichkeit der Buchwert annähernd dem beizulegenden Zeitwert. Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten entspricht der Buchwert aufgrund der Kurzfristigkeit im Wesentlichen dem beizulegenden Zeitwert. Bei den übrigen langfristigen Finanzverbindlichkeiten entspricht der Buchwert annähernd dem beizulegenden Zeitwert aufgrund der regelmäßigen Anpassung des Zinssatzes.

Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3 wurden die folgenden wesentlichen Methoden und Annahmen zugrunde gelegt:

Die Marktwerte werden nach der Discounted-Cashflow-Methode auf Basis der erwarteten künftigen Zahlungsströme und aktuellen Zinssätze für vergleichbare Darlehensvereinbarungen ermittelt, die entweder direkt oder indirekt am Markt beobachtbar sind.

Als Marktzinssatz wird die Zinskurve von risikofreien deutschen Staatsanleihen zuzüglich eines unternehmensindividuellen, laufzeitadäquaten Risikozuschlags verwendet. Bei Ratenzahlungsvereinbarungen wird der Risikozuschlag entsprechend der durchschnittlichen Laufzeit berücksichtigt.

Die Zeitwerte der Stufe 2 für derivative Finanzinstrumente basieren auf externen Zeitwertermittlungen. Für die Ermittlung der variablen Cashflows werden die Forwardsätze der verwendeten Referenzzinssätze der Sicherungsinstrumente herangezogen. Der Bonitätsaufschlag ist nicht Bestandteil der Sicherungsbeziehung.

In der nachfolgenden Tabelle ist die Überleitungsrechnung der Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen zum beizulegenden Zeitwert dargestellt.

TEUR	2019	2018
Stand 1. Januar	450	2.326
Auszahlungen der bedingten Gegenleistung	-450	-1.136
Realisierte, erfolgswirksam erfasste Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	0	-801
davon in den Erträgen aus der Auflösung von Schulden erfasst	0	-801
Nicht realisierte, erfolgswirksam erfasste Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	0	61
davon in den Erträgen aus der Auflösung von Schulden erfasst	0	-94
davon im Zinsergebnis erfasst	0	155
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>0</b>	<b>450</b>

Die bedingten Gegenleistungen resultierten aus dem Erwerb der Geschäftsanteile an der BLG Sports & Fashion Logistics GmbH, Hörsel, und entfielen in voller Höhe auf den Barwert von künftigen Dividendenzahlungen.



Für den beizulegenden Zeitwert der bedingten Gegenleistungen hätte eine für möglich gehaltene Änderung bei einem der wesentlichen Inputfaktoren, die auf nicht beobachtbaren Marktdaten basieren, unter Beibehaltung der anderen Inputfaktoren, die nachstehenden Auswirkungen auf die Höhe der bedingten Gegenleistung gehabt.

TEUR	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2018
	höher	niedriger	höher	niedriger
Jahresergebnisse 2015 - 2019 (10 % Veränderung)	0	0	45	-45
Fristenkongruente Abzinsungssätze (1 % Veränderung)	0	0	0	0

Verschiebungen zwischen den verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie werden am Ende der Berichtsperiode erfasst, in der sie aufgetreten sind. Im Berichtsjahr sind keine Verschiebungen erfolgt.

#### Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

Auf die einzelnen Bewertungskategorien der Finanzinstrumente entfallen folgende Nettoergebnisse:

2019 TEUR	Folgebewertung				
	aus Zinsen	aus Dividenden	aus Abgang	Fair Value	Nettoergebnis
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	7.342	0	-421	0	6.921
Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	0	91	0	0	91
Sicherungsinstrumente (hedging)	-781	0	0	92	-689
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-14.997	0	0	0	-14.997
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>-8.436</b>	<b>91</b>	<b>-421</b>	<b>92</b>	<b>-8.674</b>

2018 TEUR	Folgebewertung				
	aus Zinsen	aus Dividenden	aus Abgang	Fair Value	Nettoergebnis
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	1.193	0	-169	0	1.024
Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	0	92	0	0	92
Sicherungsinstrumente (hedging)	-668	0	0	-100	-768
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-4.014	0	0	0	-4.014
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	-155	0	0	895	740
<b>Gesamt</b>	<b>-3.644</b>	<b>92</b>	<b>-169</b>	<b>795</b>	<b>-2.926</b>

### **Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements**

Die wesentlichen zur Finanzierung der Gruppe verwendeten Finanzinstrumente umfassen langfristige Darlehen, kurzfristige Kreditaufnahmen, Leasingverbindlichkeiten, sonstige Finanzkredite sowie Zahlungsmittel einschließlich kurzfristiger Einlagen bei Kreditinstituten. Im Mittelpunkt steht die Finanzierung der Geschäftstätigkeit der BLG-Gruppe. Die BLG-Gruppe verfügt über verschiedene weitere Finanzinstrumente, wie zum Beispiel Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die unmittelbar im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit entstehen.

Das Finanzrisikomanagement wird durch den Bereich Treasury verantwortet, dessen Aufgaben und Ziele in einer durch den Vorstand verabschiedeten Richtlinie dargestellt sind. Zentrale Aufgabe neben dem Liquiditätsmanagement und dem Abschluss von Finanzierungen ist die Minimierung der finanziellen Risiken auf Gruppenebene. Hierzu zählen die Erstellung und Analyse von Finanzierungs- und Sicherungsstrategien sowie der Abschluss von Sicherungsinstrumenten.

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken der Gruppe bestehen aus Ausfallrisiken, Fremdwährungsrisiken, Liquiditätsrisiken und Zinsänderungsrisiken. Der Vorstand verabschiedet Richtlinien zum Risikomanagement für jedes dieser Risiken, die im Folgenden dargestellt werden, und überprüft deren Einhaltung. Auf Gruppenebene wird zudem das bestehende Marktpreisrisiko für alle Finanzinstrumente beobachtet.

Sofern derivative Finanzinstrumente als Sicherungsinstrumente eingesetzt werden und die Voraussetzungen für ein Hedge Accounting gemäß IFRS 9 vorliegen, erfolgt die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. Ziel ist die Reduzierung von Ansatz- oder Bewertungsinkongruenzen, die sich beispielsweise daraus ergeben, dass Gewinne oder Verluste aus einem Sicherungsinstrument nicht an der gleichen Stelle im Abschluss wie die Gewinne oder Verluste aus dem abgesicherten Risiko erfasst werden. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Gruppe für Derivate sowie weitere Angaben zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen werden im Abschnitt „Derivative Finanzinstrumente“ dargestellt.

### **Ausfallrisiko**

Das Ausfallrisiko der Gruppe resultiert hauptsächlich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den Leasingforderungen. Die in der Gruppenbilanz

ausgewiesenen Beträge verstehen sich abzüglich Wertberichtigungen für die erwarteten Ausfälle. Durch die laufende Überwachung der Forderungsbestände auf Managementebene ist die BLG-Gruppe zurzeit keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt. Angaben zum Ausfallrisiko und den erwarteten Ausfällen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den Leasingforderungen sind in den Erläuterungen Nummern 16 und 18 enthalten.

Das Ausfallrisiko bei liquiden Mitteln und derivativen Finanzinstrumenten ist begrenzt, da diese derzeit ausschließlich bei Banken gehalten werden, denen internationale Ratingagenturen eine hohe Bonität bescheinigt haben, die über einen Haftungsverbund eine hohe Sicherheit ausweisen und/oder bei denen über langfristig aufgenommene Darlehen Aufrechnungsmöglichkeiten bestehen.

Das maximale Ausfallrisiko der Gruppe wird zum einen durch die Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte (einschließlich derivativer Finanzinstrumente mit positivem Marktwert) wiedergegeben. Zum Abschlussstichtag liegen keine wesentlichen, das Ausfallrisiko mindernden Vereinbarungen oder Besicherungen vor. Zum anderen ist die Gruppe auch durch die Übernahme finanzieller Garantien einem Ausfallrisiko ausgesetzt; zum Bilanzstichtag beläuft sich dieses auf maximal TEUR 204 (Vorjahr: TEUR 719).

In der Gruppe bestehen keine wesentlichen Ausfallrisikokonzentrationen.

### **Wertminderungen auf Finanzinstrumente**

Die Wertminderungsvorschriften finden bei der BLG-Gruppe auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte, Leasingforderungen und Vertragsvermögenswerte Anwendung. Der Ausweis erfolgt innerhalb des Nettoergebnisses aus Wertminderungen. Darüber hinaus sind in dieser Position auch die Wertminderungen auf erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente enthalten. Die Wertminderung ergibt sich in diesen Fällen als Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem beizulegenden Zeitwert des betreffenden Eigenkapitalinstruments.

TEUR	2019	2018
<b>Finanzinstrumente zu Anschaffungskosten</b>		
<b>Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte</b>		
Zuführung zur Wertberichtigung	-2.064	-2.549
Auflösung in Vorjahren gebildeter Wertberichtigungen	166	92
Ausbuchungen aufgrund von Uneinbringlichkeit	-420	-169
	<b>-2.318</b>	<b>-2.626</b>
<b>Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert</b>		
<b>Wertminderungen auf erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	-721
	<b>0</b>	<b>-721</b>
<b>Gesamt</b>	<b>-2.318</b>	<b>-3.347</b>

#### Fremdwährungsrisiko

Mit geringfügigen Ausnahmen operieren die Gruppengesellschaften in der Eurozone und fakturieren ausschließlich in Euro. Insofern kann lediglich in Einzelfällen, zum Beispiel durch ausländische Dividendeneinkünfte oder Einkauf von Lieferungen und Leistungen im Ausland, ein Währungsrisiko entstehen. Zur Absicherung gegen das Fremdwährungsrisiko aus einem im Rahmen der Gruppenfinanzierung ausgereichten variablen USD-Darlehen wurde ein Zinssatz- und Währungsswap abgeschlossen. Weitere Informationen hierzu sind im Abschnitt „Derivative Finanzinstrumente“ dargestellt.

Zum 31. Dezember 2019 und zum 31. Dezember 2018 bestanden in der Gruppe keine nennenswerten Währungsrisiken.

#### Kapitalrisikomanagement

Wesentliches Ziel der BLG-Gruppe im Hinblick auf das Kapitalmanagement ist die Sicherstellung der Unternehmensfortführung, um den Anteilseignern weiterhin Erträge und den weiteren Stakeholdern die ihnen zustehenden Leistungen bereitzustellen. Ein weiteres Ziel ist eine optimierte Liquiditätssicherheit und die Aufrechterhaltung einer optimalen Kapitalstruktur, um die Kapitalkosten im Allgemeinen und das Refinanzierungsrisiko im Speziellen langfristig zu reduzieren.

Zum 31. Dezember 2018 konnte mit den Partnerbanken einvernehmlich vereinbart werden, die in den Vorjahren bestehenden Covenantregelungen für zukünftige Darlehensfinanzierungen ersatzlos zu streichen. Bestehen bleiben Zusicherungen an alle Partnerbanken nach Gleichbehandlung und der Change-of-Control-Klausel. Die Strategie bestand im Jahr 2019 weiterhin darin, sich den Zugang zu Fremdmitteln zu vertretbaren Kosten durch Aufrechterhaltung einer hohen Bonität zu sichern.

#### Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiken können sich aus Zahlungsengpässen und daraus resultierenden höheren Finanzierungskosten ergeben. Die Liquidität der Gruppe wird durch das zentrale Cash Management auf Ebene der BLG KG sichergestellt. In das Cash Management sind alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen. Durch ebenfalls zentrale Investitionskontrollen und ein zentrales Kreditmanagement wird die rechtzeitige Bereitstellung von Finanzierungsmitteln (Darlehen/Leasing/Miete) zur Erfüllung sämtlicher Zahlungsverpflichtungen sichergestellt.

Der Liquiditätsbedarf der Gruppe ist durch liquide Mittel und zugesagte Kreditlinien gedeckt. Zum 31. Dezember 2019 verfügte die Gruppe über ungenutzte Kontokorrent-Kreditlinien von rund EUR 48 Mio. (Vorjahr: rund EUR 30 Mio.).

In den nachfolgenden Tabellen sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der langfristigen originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen Finanzinstrumente (Zinsswaps) zusammengestellt.

31.12.2019 TEUR		Cashflows						Buchwerte (Derivate saldiert)
		2020	2021	2022 - 2024	2025 - 2029	2030 ff.	Gesamt	
<b>Nicht-Derivate</b>								
Langfristige Darlehen Kreditinstitute	Zins fix	859	668	981	41	0	2.549	
	Zins variabel	416	344	384	381	0	1.525	
	Tilgung	18.594	16.956	49.549	19.612	0	104.711	104.711
Leasingverbind- lichkeiten	Zins fix	10.937	9.887	25.917	35.240	61.949	143.930	
	Zins variabel	0	0	0	0	0	0	
	Tilgung	67.953	52.450	87.018	89.666	256.960	554.047	556.491
Sonstige Fi- nanzkredite	Zins fix	208	182	377	177	0	944	
	Zins variabel	0	0	0	0	0	0	
	Tilgung	2.819	2.846	8.602	8.921	0	23.188	23.399
<b>Summe</b>		<b>101.786</b>	<b>83.333</b>	<b>172.828</b>	<b>154.038</b>	<b>318.909</b>	<b>830.894</b>	<b>684.601</b>
<b>Derivate</b>								
Zinsswaps/ Zinssatz- und Währungsswaps	Einzahlungen	-825	-821	-2.587	-2.722	-1.848	-8.803	
	Auszahlungen	1.671	1.785	6.076	7.755	3.640	20.927	-9.550
<b>Summe</b>		<b>846</b>	<b>964</b>	<b>3.489</b>	<b>5.033</b>	<b>1.792</b>	<b>12.124</b>	<b>-9.550</b>

31.12.2018 TEUR		Cashflows					Gesamt	Buchwerte (Derivate saldiert)
		2019	2020	2021 - 2023	2024 - 2028	2029 ff.		
<b>Nicht-Derivate</b>								
Langfristige Darlehen Kreditinstitute	Zins fix	1.067	882	1.460	239	0	3.648	
	Zins variabel	428	349	409	4	0	1.190	
	Tilgung	18.986	19.247	57.622	13.711	0	109.566	109.566
Leasingverbind- lichkeiten	Zins fix	32	19	9	0	0	60	
	Zins variabel	0	0	0	0	0	0	
	Tilgung	432	320	331	0	0	1.083	1.083
<b>Summe</b>		<b>20.945</b>	<b>20.817</b>	<b>59.831</b>	<b>13.954</b>	<b>0</b>	<b>115.547</b>	<b>110.649</b>
<b>Derivate</b>								
Zinsswaps/ Zinssatz- und Währungsswaps	Einzahlungen	-829	-829	-3.267	-7.634	-5.379	-17.938	
	Auszahlungen	1.664	1.651	5.409	8.595	5.032	22.351	-2.826
<b>Summe</b>		<b>835</b>	<b>822</b>	<b>2.142</b>	<b>961</b>	<b>-347</b>	<b>4.413</b>	<b>-2.826</b>

Einbezogen wurden alle langfristigen Finanzinstrumente, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für künftige neue Verbindlichkeiten werden nicht einbezogen, kurzfristige Verbindlichkeiten, deren Fälligkeit bis zu einem Jahr beträgt, sind den Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzposten zu entnehmen.

Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag gefixten Zinssätze ermittelt.

#### Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko, dem die BLG-Gruppe ausgesetzt ist, entsteht hauptsächlich aus den langfristigen Darlehen und den sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten. Die Steuerung der Zinsrisiken erfolgt

durch eine Kombination von festverzinslichem und variabel verzinslichem Fremdkapital. Der weit überwiegende Teil der Bankverbindlichkeiten ist langfristig abgeschlossen bzw. es bestehen feste Zinsvereinbarungen bis zum Ende der Finanzierungslaufzeit, entweder originär im Rahmen der Darlehensverträge oder über Zinsswaps, die im Rahmen von Micro-Hedges für einzelne variabel verzinsliche Darlehen abgeschlossen werden. Darüber hinaus wurde vor dem Hintergrund des niedrigen und für Investitionen attraktiven Zinsniveaus ein Teil des Finanzierungsbedarfs der kommenden Jahre durch Vereinbarung von Forward-Zinsswaps abgesichert. Es ist geplant, hierbei Darlehen in einem Volumen von insgesamt bis zu EUR 90 Mio. in Tranchen von bis zu je EUR 15 Mio. innerhalb von sechs Jahren bei Partnerbanken aufzunehmen. Die Aufnahme der ersten Tranche in Höhe von EUR 15 Mio. erfolgte im Berichtsjahr. Weitere Informationen hierzu sind im Abschnitt „Derivative Finanzinstrumente“ dargestellt.

Zinsänderungsrisiken werden gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf Zinszahlungen, Zinserträge und -aufwendungen, andere Ergebniskomponenten sowie auf das Eigenkapital dar. Den Zinssensitivitätsanalysen liegen die folgenden Annahmen zugrunde.

Bezüglich originärer Finanzinstrumente mit fester Verzinsung wirken sich Marktzinsänderungen nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung unterliegen keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7; dies gilt für alle festverzinslichen Darlehensverbindlichkeiten der

BLG-Gruppe einschließlich der Leasingverbindlichkeiten. Bei zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken in Form von Cashflow-Hedges designierten Zinsswaps gleichen sich die durch Änderungen der Marktzinssätze induzierten Veränderungen der Zahlungsströme und der Ergebnisbeiträge der besicherten originären Finanzinstrumente und der Zinsswaps nahezu vollständig aus, sodass insoweit kein Zinsänderungsrisiko besteht.

Die erfolgsneutrale Bewertung der Sicherungsinstrumente mit dem beizulegenden Zeitwert hat Auswirkungen auf die Hedge-Rücklage im Eigenkapital und wird daher bei der eigenkapitalbezogenen Sensitivitätsberechnung berücksichtigt. Marktinsänderungen von originären variabel verzinslichen Finanzinstrumenten, deren Zinszahlungen nicht als Grundgeschäfte im Rahmen von Cashflow-Hedges gegen Zinsänderungsrisiken gestaltet sind, wirken sich auf das Zinsergebnis aus und gehen demzufolge in die Berechnung der ergebnisbezogenen Sensitivitäten mit ein.

Dasselbe gilt für Zinszahlungen aus Zinsswaps, die ausnahmsweise nicht in eine Sicherungsbeziehung nach IFRS 9 eingebunden sind. Bei diesen Zinsswaps wirken sich Marktinsänderungen auch auf den beizulegenden Zeitwert aus, haben somit Auswirkungen auf das Bewertungsergebnis aus der Anpassung der finanziellen Vermögenswerte bzw. finanziellen Verbindlichkeiten an den beizulegenden Zeitwert und werden bei der ergebnisbezogenen Sensitivitätsberechnung berücksichtigt.

Wenn das Marktzinsniveau am jeweiligen Bilanzstichtag um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, hätte das die folgenden Auswirkungen auf die Ergebnisse vor Steuern und das Eigenkapital (vor latenten Steuern) gehabt:

TEUR	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2018
	höher	niedriger	höher	niedriger
Ergebniseffekte	-1.168	1.168	-1.186	1.186
Eigenkapitaleffekte (ohne Ergebniseffekte)	8.130	-8.943	7.670	-7.929

### Festverzinsliche Finanzinstrumente

Für die folgenden Darlehen und sonstigen Finanzinstrumente wurden feste Zinssätze vereinbart. Damit wird die Gruppe einem Zinsänderungsrisiko für den beizulegenden Zeitwert ausgesetzt.

31.12.2019 TEUR	Restlaufzeiten			
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
Langfristige Darlehen von Kreditinstituten	9.587	36.526	4.184	50.297
Zinsswaps	2.000	15.000	15.000	32.000
Leasingverbindlichkeiten	68.084	139.853	348.554	556.491
<b>Gesamt</b>	<b>79.671</b>	<b>191.379</b>	<b>367.738</b>	<b>638.788</b>

31.12.2018 TEUR	Restlaufzeiten			
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
Langfristige Darlehen von Kreditinstituten	9.979	38.740	12.426	61.145
Zinsswaps	2.000	17.000	0	19.000
Leasingverbindlichkeiten	432	567	55	1.054
<b>Gesamt</b>	<b>12.411</b>	<b>56.307</b>	<b>12.481</b>	<b>81.199</b>

Leasingverbindlichkeiten werden mit dem inhärenten Zinssatz des Leasingvertrags abgezinst, sofern sich dieser bestimmen lässt. Alternativ erfolgt die Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz. Der Abzinsungssatz entspricht dem zum Bereitstellungsdatum festgelegten Zinssatz, solange nicht eine Neubeurteilung eine Neubewertung der Leasingverbindlichkeiten unter Anwendung eines geänderten Abzinsungssatzes erforderlich macht. Dies ist der Fall, wenn sich Änderungen bei der Einschätzung der Ausübung bzw. Nicht-Ausübung von Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen erge-

ben oder Änderungen des Umfangs, der Höhe der vertraglichen Zahlungen oder der Laufzeit des Leasingvertrags vereinbart werden.

#### Variabel verzinsliche Finanzinstrumente

Für die folgenden Finanzinstrumente wurden variable Zinssätze vereinbart. Damit wird die Gruppe einem Zinsänderungsrisiko bei den Zahlungsmittelströmen ausgesetzt. Dabei werden die korrespondierenden Zinsswaps mit negativem Vorzeichen dargestellt, da das Zinsänderungsrisiko hieraus dem Zinsänderungsrisiko aus aufgenommenen Darlehen gegenläufig ist.

31.12.2019 TEUR	Restlaufzeiten			
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
Langfristige Darlehen von Kreditinstituten	9.007	29.979	15.428	54.414
Zinsswaps	-2.000	-5.000	-15.000	-22.000
<b>Gesamt</b>	<b>7.007</b>	<b>24.979</b>	<b>428</b>	<b>32.414</b>

31.12.2018 TEUR	Restlaufzeiten			
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
Langfristige Darlehen von Kreditinstituten	9.007	38.129	1.285	48.421
Zinsswaps	-2.000	-7.000	0	-9.000
<b>Gesamt</b>	<b>7.007</b>	<b>31.129</b>	<b>1.285</b>	<b>39.421</b>

Ferner bestehen ein Zinsswap über einen Nominalbetrag von TEUR 10.000 für eine Tagesgeldlinie und verschiedene Zinsswaps für zukünftig aufzunehmende Darlehen, die im Abschnitt „Derivative Finanzinstrumente“ dargestellt sind.

Die anderen Finanzinstrumente der Gruppe, die nicht in den obigen Tabellen enthalten sind, unterliegen keinem wesentlichen Zinsänderungsrisiko.

### **Derivative Finanzinstrumente**

Voraussetzung für den Einsatz von Derivaten ist das Bestehen eines abzusichernden Risikos. Offene Derivatepositionen können sich allenfalls im Zusammenhang mit Sicherungsgeschäften ergeben, bei denen das dazugehörige Grundgeschäft entfällt oder entgegen der Planung nicht zustande kommt. Zinsderivate werden ausschließlich zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken aus variablen Zinszahlungen im Rahmen von fristenkongruenten Finanzierungsstrategien eingesetzt (Cashflow-Hedges). Derivate zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken werden ausschließlich zur Begrenzung des Fremdwährungsrisikos im Rahmen von Finanzierungen in ausländischer Währung eingesetzt (Cashflow-Hedges). Derivate werden nicht zu Handels- oder Spekulationszwecken genutzt.

Die Gruppe hat für sämtliche Sicherungsbeziehungen ein Absicherungsverhältnis von 1:1 festgelegt. Aufschläge für Länder- oder Bonitätsrisiken (Credit Spread bzw. Fremdwährungs-Basis-Spread) sind nicht Gegenstand der Sicherungsbeziehungen. Kosten der Absicherung werden zunächst in der Hedge-Rücklage im Eigenkapital erfasst und über die Laufzeit der Sicherungsbeziehung in die GuV umgegliedert.

Das Vorhandensein der wirtschaftlichen Beziehung zwischen den gesicherten Grundgeschäften und den Sicherungsinstrumenten zur Beurteilung der Wirksamkeit der Absicherung wird prospektiv auf Basis der wesentlichen Merkmale, wie Nominalbetrag, Referenzzinssatz und Fälligkeit, bestimmt. Die Messung der Ineffektivität erfolgt zu jedem Bilanzstichtag nach der hypothetischen Derivate-Methode. Ineffektivitäten können sich insbesondere aus Differenzen zwischen den Zinsanpassungsperioden der Swaps und der Darlehen ergeben.

Derivative Finanzinstrumente werden ab Vertragsabschluss bilanziell berücksichtigt. Die Bewertung bei Zugang erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Die Folgebe-

wertung erfolgt ebenfalls mit dem jeweils am Bilanzstichtag geltenden beizulegenden Zeitwert. Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts eines Swaps werden die erwarteten Zahlungsströme auf beiden Seiten des Swaps nach Maßgabe der aktuellen Zinsstrukturkurve diskontiert. Die Differenz der beiden ermittelten Beträge ergibt den Nettomarktwert des Swaps. Diese Marktbewertung der Finanzderivate bildet den Preis, zu dem eine Partei die Rechte und Pflichten aus den bestehenden Verträgen von der Gegenpartei übernehmen würde. Die Marktwerte werden auf Basis der am Bilanzstichtag bestehenden Marktkonditionen ermittelt.

Sofern derivative Finanzinstrumente als Sicherungsinstrumente eingesetzt werden und die Voraussetzungen für ein Hedge Accounting gemäß IFRS 9 vorliegen, ist deren Bilanzierung abhängig von der Art der Sicherungsbeziehung und des gesicherten Grundgeschäfts. Derivative Finanzinstrumente, die die Voraussetzungen für Hedge Accounting nicht erfüllen, werden gemäß IFRS 9 als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert.

Zur Erfüllung der Voraussetzungen für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften werden zu Beginn der Absicherung die Sicherungsbeziehung zwischen Grund- und Sicherungsinstrument sowie Ziel und Strategie des Risikomanagements dokumentiert. Dies beinhaltet auch eine Beschreibung, wie die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung bestimmt wird. Die fortlaufende Überprüfung, ob die eingesetzten Derivate die abgesicherten Risiken aus den Grundgeschäften kompensieren, erfolgt mittels Effektivitätstests, die zu Beginn der Sicherungsbeziehung und zu jedem Bilanzstichtag durchgeführt werden.

Die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der effektiven Teile der Cashflow-Hedges werden direkt im Eigenkapital erfasst. Die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der ineffektiven Teile der Cashflow-Hedges und der Zinsswaps, die nicht als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Sicherungsbeziehungen designiert sind, werden erfolgswirksam in der GuV erfasst.

Derivate werden wie andere finanzielle Vermögenswerte ausgebucht, wenn die BLG-Gruppe die Verfügungsmacht über die zugrunde liegenden Rechte ganz oder teilweise durch Realisierung, Auslauf oder für eine Ausbuchung qualifizierende Übertragung an einen Dritten verliert. Die im Eigenkapital erfassten Beträge wer-

den in der Periode erfolgswirksam in die GuV umgebucht, in der das abgesicherte Grundgeschäft abgewickelt wird.

Zur Reduzierung des Zinsänderungsrisikos bestehender Bankverbindlichkeiten sowie des Fremdwährungsrisikos aus einem im Rahmen der Gruppenfinanzierung ausgereichten variablen USD-Darlehen bestanden zu den Bilanzstichtagen folgende Sicherungsinstrumente:

31.12.2019 Nominalbeträge TEUR	Fälligkeiten			
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
<b>Zinsänderungsrisiko</b>				
<b>Zinsswaps</b>				
für laufende Darlehen	2.000	5.000	15.000	22.000
durchschnittlicher abgesicherter Zins	1,169 %	1,096 %	1,045 %	
für Tagesgeldlinien	0	10.000	0	10.000
abgesicherter Zins	3,085 %	3,085 %		
	<b>2.000</b>	<b>15.000</b>	<b>15.000</b>	<b>32.000</b>
<b>Fremdwährungsrisiko</b>				
<b>Zinssatz- und Währungsswaps</b>				
für internes USD-Darlehen	810	3.239	405	4.454
abgesicherter Kurs USD/EUR	0,8098	0,8098	0,8098	
	<b>810</b>	<b>3.239</b>	<b>405</b>	<b>4.454</b>
<b>Gesamt</b>	<b>2.810</b>	<b>18.239</b>	<b>15.405</b>	<b>36.454</b>

31.12.2018 Nominalbeträge TEUR	Fälligkeiten			
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
<b>Zinsänderungsrisiko</b>				
<b>Zinsswaps</b>				
für laufende Darlehen	2.000	7.000	0	9.000
durchschnittlicher abgesicherter Zins	1,435 %	1,435 %		
für Tagesgeldlinien	0	10.000	0	10.000
abgesicherter Zins	3,085 %	3,085 %		
	<b>2.000</b>	<b>17.000</b>	<b>0</b>	<b>19.000</b>
<b>Fremdwährungsrisiko</b>				
<b>Zinssatz- und Währungsswaps</b>				
für internes USD-Darlehen	810	3.239	1.215	5.264
abgesicherter Kurs USD / EUR	0,8098	0,8098	0,8098	
	<b>810</b>	<b>3.239</b>	<b>1.215</b>	<b>5.264</b>
<b>Gesamt</b>	<b>2.810</b>	<b>20.239</b>	<b>1.215</b>	<b>24.264</b>



Durch die Zinsswaps werden variable Zinszahlungen gegen feste Zinszahlungen ausgetauscht. Die Gruppe ist Zahler der festen Beträge und Empfänger der variablen Beträge.

Die Nominalbeträge stellen das Bruttovolumen aller Käufe und Verkäufe dar. Bei diesem Wert handelt es sich um eine Referenzgröße für die Ermittlung gegenseitig vereinbarter Zahlungen, nicht jedoch um bilanzierungsfähige Forderungen oder Verbindlichkeiten.

Für den Finanzierungsbedarf der kommenden Jahre wurden Forward-Zinsswaps in einem Volumen von insgesamt EUR 90 Mio. zur Absicherung gegen das Zinsrisiko aus zukünftig aufzunehmenden Darlehen abgeschlossen. Die erste Tranche in Höhe von EUR 15 Mio. wurde im Berichtsjahr aufgenommen. Da der Laufzeitbeginn der übrigen Swaps in den Jahren 2020 bis 2024 liegt, sind diese in der Darstellung der Fälligkeiten zu den Bilanzstichtagen nicht enthalten. Die Forward-Zinsswaps weisen jeweils Laufzeiten von zehn Jahren auf und sind endfällig. Der durchschnittliche abgesicherte Zins beträgt 1,731 Prozent.

Die zu den Bilanzstichtagen bestehenden Sicherungsinstrumente haben folgende Auswirkungen auf die Gruppenbilanz:

**31.12.2019**  
**TEUR**

	Nominalbetrag	Buchwert	Bilanzposten	Änderung Zeitwert Basis für Erfassung von Ineffektivitäten
<b>Zinsänderungsrisiko</b>				
laufende Darlehen	22.000	-1.484		-938
Tagesgeldlinien	10.000	-518	kfr. Finanzverbindlichkeiten	329
geplante Darlehen	75.000	-7.071		-6.171
	<b>107.000</b>	<b>-9.073</b>		<b>-6.780</b>
<b>Fremdwährungsrisiko</b>				
internes USD-Darlehen			kfr. Finanzverbindlichkeiten	
	4.454	-477		-431
	<b>4.454</b>	<b>-477</b>		<b>-431</b>
<b>Gesamt</b>	<b>111.454</b>	<b>-9.550</b>		<b>-7.211</b>

<b>31.12.2018</b> <b>TEUR</b>	Nominalbetrag	Buchwert	Bilanzposten	Änderung Zeitwert Basis für Erfassung von Ineffektivitäten
<b>Zinsänderungsrisiko</b>				
laufende Darlehen	9.000	-317		119
Tagesgeldlinien	10.000	-845	kfr. Finanzverbindlichkeiten	276
geplante Darlehen		-1.389		
	90.000	223	kfr. sonstige Vermögenswerte	-793
	<b>109.000</b>	<b>-2.328</b>		<b>-398</b>
<b>Fremdwährungsrisiko</b>				
internes USD-Darlehen			kfr. Finanzverbindlichkeiten	
	5.264	-498		-473
	<b>5.264</b>	<b>-498</b>		<b>-473</b>
<b>Gesamt</b>	<b>114.264</b>	<b>-2.826</b>		<b>-871</b>

Die Buchwerte der Sicherungsinstrumente entsprechen den ermittelten beizulegenden Zeitwerten. Zum Bilanzstichtag erfüllten sämtliche bestehenden Sicherungsinstrumente wie im Vorjahr die Kriterien für Cashflow-Hedges.

Der Nominalbetrag des Zinssatz- und Währungsswaps in Fremdwährung belief sich zum 31. Dezember 2019 auf TUSD 5.500.

Die im Rahmen von Sicherungsbeziehungen designierten Grundgeschäfte haben zu den Bilanzstichtagen folgende Auswirkungen auf die Gruppenbilanz:

<b>31.12.2019</b> <b>TEUR</b>	Wertänderung Basis für Erfassung von Ineffektivitäten	Hedge-Rücklage Cashflow-Hedges (brutto)
<b>Zinsänderungsrisiko</b>		
laufende Darlehen	964	-1.468
Tagesgeldlinien	-328	-487
geplante Darlehen	6.442	-7.070
	<b>7.078</b>	<b>-9.025</b>
<b>Fremdwährungsrisiko</b>		
internes USD-Darlehen	433	0
	<b>433</b>	<b>0</b>
<b>Gesamt</b>	<b>7.511</b>	<b>-9.025</b>

31.12.2018  
TEUR

Wertände-  
rung Basis für  
Erfassung  
von Ineffek-  
tivitäten

Hedge-  
Rücklage  
Cashflow-  
Hedges  
(brutto)

**Zinsänderungsrisiko**

laufende Darlehen	-117	-317
Tagesgeldlinien	-274	-815
geplante Darlehen	776	-1.113
<b>Gesamt</b>	<b>385</b>	<b>-2.245</b>

**Fremdwährungsrisiko**

internes USD-Darlehen	475	0
<b>Gesamt</b>	<b>475</b>	<b>0</b>
<b>Gesamt</b>	<b>860</b>	<b>-2.245</b>

Im Berichtsjahr und im Vorjahr wurden im Zusammen-  
hang mit Sicherungsbeziehungen folgende Beträge in  
der GuV oder im sonstigen Ergebnis erfasst:

2019 TEUR	Änderung des beizulegenden Zeitwerts		Umgliederung vom sonstigen Ergebnis in die GuV	GuV-Posten
	im sonstigen Ergebnis erfasst (effektiver Teil)	in der GuV erfasst (ineffektiver Teil)		
<b>Zinsänderungsrisiko</b>				
laufende Darlehen	-938	0	0	
Tagesgeldlinien	329	0	0	
geplante Darlehen	-6.171	0	0	
	<b>-6.780</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Fremdwährungsrisiko</b>				
internes USD-Darlehen				sonstige betriebliche Aufwen- dungen
	-431	0	450	
	<b>-431</b>	<b>0</b>	<b>450</b>	
<b>Gesamt</b>	<b>-7.211</b>	<b>0</b>	<b>450</b>	

2018 TEUR	Änderung des beizulegenden Zeitwerts		Umgliederung vom sonstigen Ergebnis in die GuV	GuV-Posten
	im sonstigen Ergebnis erfasst (effektiver Teil)	in der GuV erfasst (ineffektiver Teil)		
<b>Zinsänderungsrisiko</b>				
laufende Darlehen	119	0	0	--
Tagesgeldlinien				sonstige betriebliche Aufwen- dungen
	277	0	0	
geplante Darlehen	-741	-53	0	--
	<b>-345</b>	<b>-53</b>	<b>0</b>	
<b>Fremdwährungsrisiko</b>				
internes USD-Darlehen				sonstige betriebliche Aufwen- dungen
	-473	0	460	
	<b>-473</b>	<b>0</b>	<b>460</b>	
<b>Gesamt</b>	<b>-818</b>	<b>-53</b>	<b>460</b>	

Die in Erläuterung Nummer 20 dargestellte Hedge-Rücklage setzt sich unter Berücksichtigung latenter Steuern nach Risikokategorien und weiteren Bestandteilen, die aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen resultieren, wie folgt zusammen:

Geschäftsjahr 2019 TEUR	Rücklage für Cashflow-Hedges		
	Zinsswaps/ Zinssatz- und Währungsswap	Kosten der Absicherung	Gesamt
<b>Cashflow-Hedges</b>			
Stand 1. Januar	-2.238	13	-2.225
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts			
Zinsänderungsrisiko - laufende Darlehen	-938	0	-938
Zinsänderungsrisiko - Tagesgeldlinien	329	0	329
Zinsänderungsrisiko - geplante Darlehen	-6.171	0	-6.171
Fremdwährungsrisiko - internes USD-Darlehen	-431	-19	-450
Umgliederungen in die GuV			
Zinsänderungsrisiko	0	0	0
Fremdwährungsrisiko	450	0	450
Latente Steuern	0	0	0
Veränderung des Anteils at Equity einbezogener Unternehmen	93	0	93
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>-8.906</b>	<b>-6</b>	<b>-8.912</b>

Geschäftsjahr 2018  
TEUR

	Rücklage für Cashflow-Hedges		
	Zinsswaps/ Zinssatz- und Währungsswap	Kosten der Absicherung	Gesamt
<b>Cashflow-Hedges</b>			
Stand 1. Januar	-2.083	0	-2.083
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts			
Zinsänderungsrisiko - laufende Darlehen	119	0	119
Zinsänderungsrisiko - Tagesgeldlinien	277	0	277
Zinsänderungsrisiko - geplante Darlehen	-741	0	-741
Fremdwährungsrisiko - internes USD-Darlehen	-473	13	-460
Umgliederungen in die GuV			
Zinsänderungsrisiko	0	0	0
Fremdwährungsrisiko	460	0	460
Latente Steuern	57	0	57
Veränderung des Anteils at Equity einbezogener Unternehmen	146	0	146
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>-2.238</b>	<b>13</b>	<b>-2.225</b>

Da sich die Bezugsbeträge mit der Tilgung der zugrunde liegenden Darlehen parallel zur Darlehensvaluta reduzieren, findet keine Realisierung von Gewinnen oder Verlusten statt, solange die Finanzinstrumente nicht veräußert werden. Eine Veräußerung ist nicht geplant.

## Ertragsteuern

### 33. Ertragsteuern

Die Steueraufwendungen beinhalten die Körperschaft- und Gewerbesteuer der inländischen Gesellschaften sowie vergleichbare Ertragsteuern der ausländischen Gesellschaften.

Die Besteuerung erfolgt unabhängig davon, ob Gewinne ausgeschüttet oder thesauriert werden. Die Durchführung der vorgeschlagenen Ausschüttung des Bilanzgewinns hat keine Auswirkungen auf den Steuer Aufwand der Gruppe.

Latente Steuern werden gemäß IAS 12 nach der Liability-Methode ermittelt. Nach dieser Methode werden Steuerabgrenzungsposten für sämtliche Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen den Wertansätzen nach IFRS und den steuerlichen Wertansätzen gebildet, sofern sie sich im Zeitablauf ausgleichen (temporary differences). Sind Aktivposten nach IFRS höher bewertet

als in der Steuerbilanz und handelt es sich um temporäre Differenzen, so wird ein Passivposten für latente Steuern gebildet.

Aktive Steuerlatenzen aus bilanziellen Unterschieden sowie Vorteile aus der zukünftigen Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen werden aktiviert, sofern es wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuernde Ergebnisse erzielt werden.

Für die Berechnung der latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die im Zeitpunkt der Realisierung des Vermögenswerts beziehungsweise der Erfüllung der Schuld gültig sind. Die Bewertung erfolgt dabei anhand der unternehmensindividuellen Steuersätze der Gruppenunternehmen. Für inländische Personengesellschaften umfassen diese nur die Gewerbesteuer und variieren aufgrund unterschiedlicher Hebesätze zwischen 13,3 Prozent und 16,1 Prozent.

Für inländische Kapitalgesellschaften kommt ein Steuersatz von 31,9 Prozent (Vorjahr: 32,3 Prozent) zur Anwendung, der sich aus dem Körperschaftsteuersatz zuzüglich des Solidaritätszuschlags sowie dem für die wesentlichen einbezogenen Unternehmen geltenden Gewerbesteuersatz zusammensetzt. Die Ertragsteuersätze für ausländische Gruppengesellschaften liegen zwischen 15,0 Prozent und 28,0 Prozent (Vorjahr: zwischen 15,0 Prozent und 28,2 Prozent).

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2019	2018
<b>Laufende Steuern</b>		
Steueraufwand der Periode	7.370	5.510
Steueraufwand für Vorperioden <sup>1</sup>	-4.868	26
Erträge aus Steuererstattungen	-180	-73
<b>Summe laufende Steuern</b>	<b>2.322</b>	<b>5.463</b>
davon		
Steueraufwand Inland	1.593	4.982
Steuerertrag Inland	-180	-73
Steueraufwand Ausland	909	554
	<b>2.322</b>	<b>5.463</b>
<b>Latente Steuern</b>		
Latente Steuern auf temporäre Differenzen	668	-1.972
Latente Steuern auf Verlustvorträge	1.966	-777
<b>Summe latente Steuern</b>	<b>2.634</b>	<b>-2.749</b>
davon		
latente Steuern Inland	2.456	-2.874
latente Steuern Ausland	178	125
	<b>2.634</b>	<b>-2.749</b>
<b>Gesamt</b>	<b>4.956</b>	<b>2.714</b>

Die latenten Steuern resultieren aus zeitlich abweichenden Wertansätzen zwischen den Steuerbilanzen der Gesellschaften und den Wertansätzen in der Gruppenbilanz entsprechend der Liability-Methode sowie aus der Wertberichtigung von in Vorjahren aktivierten latenten Steuern auf temporäre Differenzen und Verlustvorträge, aus der Rücknahme von Wertberichtigungen auf temporäre Differenzen und Verlustvorträge, aus dem Verbrauch von Verlustvorträgen, auf die latente Steuern aktiviert worden waren, aus dem Untergang von Verlustvorträgen und aus dem erstmaligen Ansatz latenter Steuern auf Verlustvorträge.

#### Latente Ertragsteuern

Die zu den verschiedenen Bilanzstichtagen ausgewiesenen Posten für latente Steuern sowie die Bewegungen der Steuerlatenzen innerhalb des Berichtsjahres betreffen die folgenden Sachverhalte:

<sup>1</sup> Die Position „Steueraufwand für Vorperioden“ enthält einen Ertrag aus der Auflösung einer Steuerrückstellung i.H.v. TEUR 4.968.

	31.12.2018 vor Ände- rungen	IFRS 16	01.01.2019 angepasst	Veränderungen		31.12.2019
TEUR				in der GuV erfasst	im Eigen- kapital erfasst	
<b>Aktive latente Steuern</b>						
Ansatz und Bewertung von Firmenwerten und anderer immaterieller Vermögensgegenstände	1.204	0	1.204	-147	19	1.076
Bewertung von Sachanlagevermögen	5.537	0	5.537	-841	0	4.696
Ansatz und Bewertung sonstiger Aktiva	1.047	0	1.047	58.690	-174	59.563
Ansatz von Leasingverbindlichkeiten	87	95.116	95.203	-16.167	0	79.036
Bewertung personalbezogener Rückstellungen	9.244	0	9.244	-5.225	718	4.737
Ansatz und Bewertung übriger sonstiger Rückstellungen	3.409	0	3.409	-1.484	0	1.925
Ansatz derivativer Finanzinstrumente	490	0	490	-1	1.048	1.537
Ansatz passiver Rechnungsabgrenzungsposten	75	0	75	-75	0	0
Ansatz und Bewertung sonstiger Passiva	1.104	0	1.104	1.619	31	2.754
Abwertung latenter Steuern aus temporären Differenzen	-6.702	0	-6.702	-1.133	-5.277	-13.112
Berücksichtigung steuerlicher Verlustvorträge	2.182	0	2.182	-1.966	0	216
<b>Brutto latente Steuern</b>	<b>17.677</b>	<b>95.116</b>	<b>112.793</b>	<b>33.270</b>	<b>-3.635</b>	<b>142.428</b>
Saldierung	-13.044	0	-13.044			-139.955
<b>Bilanzierte latente Steuern</b>	<b>4.633</b>	<b>95.116</b>	<b>99.749</b>			<b>2.473</b>

	31.12.2018 vor Änderungen	IFRS 16	01.01.2019 angepasst	Veränderungen		31.12.2019
TEUR				in der GuV erfasst	im Eigen- kapital erfasst	
<b>Passive latente Steuern</b>						
Ansatz und Bewertung immaterieller Vermögensgegenstände	-1.080	0	-1.080	362	-36	-754
Bewertung von Sachanlagevermögen	-10.434	0	-10.434	-56.428	3.304	-63.558
Aktivierung von Leasingverhältnissen	-28	-95.116	-95.144	63.719	0	-31.425
Ansatz und Bewertung sonstiger Aktiva	-2.023	0	-2.023	-5.239	0	-7.262
Bewertung personalbezogener Rückstellungen	-257	0	-257	-4.154	1.548	-2.863
Ansatz und Bewertung übriger sonstiger Rückstellungen	-352	0	-352	-408	0	-760
Ansatz derivativer Finanzinstrumente	-36	0	-36	0	36	0
Ansatz und Bewertung sonstiger Passiva	-153	0	-153	-33.756	0	-33.909
<b>Brutto latente Steuern</b>	<b>-14.363</b>	<b>-95.116</b>	<b>-109.479</b>	<b>-35.904</b>	<b>4.852</b>	<b>-140.531</b>
Saldierung	13.044	0	13.044			139.955
<b>Bilanzierte latente Steuern</b>	<b>-1.319</b>	<b>-95.116</b>	<b>-96.435</b>			<b>-576</b>

Die latenten Steuern sind in Höhe von TEUR 10.019 als kurzfristig und in Höhe von TEUR -8.122 als langfristig zu klassifizieren. Von den Veränderungen im Eigenkapital wurden TEUR 400 mit den Sonstigen Rücklagen verrechnet und TEUR 817 in den Gewinnrücklagen erfasst.

Die Veränderung des Ansatzes von Verbindlichkeiten aus dem Finanzierungsleasing ist auf die erstmalige Anwendung von IFRS 16 zurückzuführen.

Die folgenden latenten Steuerguthaben wurden nicht aktiviert:

TEUR	2019	2018
Abziehbare temporäre Differenzen	13.112	6.702
Verlustvorträge	41.792	38.257
<b>Gesamt</b>	<b>54.904</b>	<b>44.959</b>

Ausschlaggebend für die Bewertung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern ist die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit der Umkehrung der Bewertungsunterschiede und der Nutzbarkeit der Verlustvorträge, die zu aktiven latenten Steuern geführt haben. Dies ist abhängig von der Entstehung künftiger steuerpflichtiger Gewinne während der Perioden, in denen sich steuerliche Bewertungsunterschiede umkehren und steuerliche Verlustvorträge geltend gemacht werden können.

Grundlage der Bewertung ist die Drei-Jahre-Mittelfristplanung der jeweiligen Gruppenunternehmen.

Für Tochterunternehmen, die im Berichtsjahr oder im Vorjahr Verluste erlitten haben, wurden aufgrund der verbesserten Ergebnisaussichten aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 1.795 (Vorjahr: TEUR 135) ausgewiesen.



Die Gruppe verfügt zum 31. Dezember 2019 über steuerliche Verlustvorräte von TEUR 256.410 (Vorjahr: TEUR 243.681). Zum 31. Dezember 2019 wurden für steuerliche Verlustvorräte von TEUR 255.550 (Vorjahr: TEUR 230.633) von verschiedenen Tochterunternehmen keine latenten Steuerforderungen aktiviert. Für diese Verluste wurden keine latenten Steueransprüche erfasst, da diese Verluste nicht zur Verrechnung mit dem zu versteuernden Ergebnis anderer Gruppenunternehmen verwendet werden dürfen und in Tochterunternehmen entstanden sind, die bereits seit längerer Zeit steuerliche Verluste erwirtschaften beziehungsweise in absehbarer Zeit keine ausreichenden steuerlichen Gewinne erzielen werden.

Die abzugsfähigen Differenzen, für die zum 31. Dezember 2019 und zum 31. Dezember 2018 keine latenten Steuern aktiviert wurden, betreffen Tochterunternehmen, deren zu erwartende steuerliche Einkommenssituation voraussichtlich keine Nutzung aktiver latenter Steuern ermöglicht.

Überleitung des effektiven Steuersatzes und des effektiven Ertragsteueraufwands:

<b>TEUR</b>		<b>2019</b>		2018
Jahresergebnis vor Ertragsteuern nach IFRS		37.544		37.526
Gruppensteuersatz in Prozent	16,45 %		16,45 %	
<b>Erwarteter Ertragsteueraufwand im Geschäftsjahr</b>		<b>6.176</b>		<b>6.173</b>
<b>Überleitungspositionen</b>				
Auswirkungen von Steuersatzänderungen		-85		69
Steuerfreie Erträge/gewerbsteuerliche Kürzungen		-6.743		-5.079
Nichtabziehbare Betriebsausgaben/gewerbsteuerliche Hinzurechnungen/Effekte aus der Zinsschranke		1.808		1.900
Nutzung zusätzlicher steuerlicher Sonderbetriebsausgaben		-1.689		-1.697
Laufender periodenfremder Steueraufwand/Steuerertrag		-4.227		88
Latenter periodenfremder Steueraufwand/Steuerertrag		-96		145
Auswirkungen wegen abweichender Steuersätze		3.962		349
Nutzung bisher nicht angesetzter Verlustvorräte		-12		-1.590
Nichtansatz aktiver latenter Steuern auf laufende Verluste		3.776		2.271
Ansatzkorrekturen aktiver latenter Steuern auf temporäre Differenzen		1.133		347
Sonstige Auswirkungen		953		-262
<b>Summe der Überleitungspositionen</b>	<b>-3,2 %</b>	<b>-1.220</b>	<b>-9,2 %</b>	<b>-3.459</b>
<b>Im Gruppenabschluss ausgewiesener Ertragsteueraufwand</b>	<b>13,2 %</b>	<b>4.956</b>	<b>7,2 %</b>	<b>2.714</b>

Der zur Ermittlung des erwarteten Ertragsteueraufwands angewendete Gruppensteuersatz von 16,5 Prozent (Vorjahr: 16,5 Prozent) beinhaltet wie im Vorjahr nur die Gewerbesteuer in Deutschland auf Basis des für die BLG KG relevanten Gewerbesteuerhebesatzes, da diese als Personengesellschaft nicht als eigenständiges Steuersubjekt der Körperschaftsteuer und dem Solidaritätszuschlag unterliegt.

### 34. Ertragsteuern auf die direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

TEUR	2019			2018		
	Bruttowert	Steueraufwand/-ertrag	Nettowert	Bruttowert	Steueraufwand/-ertrag	Nettowert
<b>Posten, die nachfolgend nicht in die GuV umgegliedert werden</b>						
Neubewertung von Netto-Pensionsverpflichtungen	-13.697	400	-13.297	1.890	-267	1.623
Anteil at Equity einbezogener Unternehmen an Posten, die nachfolgend nicht in die GuV umgegliedert werden	-12.369	1.918	-10.451	1.448	-36	1.412
	<b>-26.066</b>	<b>2.318</b>	<b>-23.748</b>	<b>3.338</b>	<b>-303</b>	<b>3.035</b>
<b>Posten, die nachfolgend in die GuV umgegliedert werden können</b>						
Währungsumrechnung	505	0	505	-1.084	0	-1.084
Bewertungsänderung von Finanzinstrumenten	-6.780	-17	-6.797	-345	57	-288
Anteil at Equity einbezogener Unternehmen an Posten, die nachfolgend in die GuV umgegliedert werden können	1.778	0	1.778	-672	0	-672
	<b>-4.497</b>	<b>-17</b>	<b>-4.514</b>	<b>-2.101</b>	<b>57</b>	<b>-2.044</b>
<b>Gesamt</b>	<b>-30.563</b>	<b>2.301</b>	<b>-28.262</b>	<b>1.237</b>	<b>-246</b>	<b>991</b>

### 35. Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern

Die Steueransprüche betreffen Erstattungsansprüche für das Berichtsjahr in Höhe von TEUR 164 (Vorjahr: TEUR 721) sowie Erstattungsansprüche für Vorjahre in Höhe von TEUR 777 (Vorjahr: TEUR 829).

Hinsichtlich der Ansprüche aus latenten Steuern wird auf die Erläuterung Nummer 33 verwiesen.

### 36. Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern

TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Körperschaft- und Gewerbesteuer des Berichtsjahres	3.454	1.948
Körperschaft- und Gewerbesteuer für Vorjahre	2.157	6.101
<b>Gesamt</b>	<b>5.611</b>	<b>8.049</b>

Hinsichtlich der Verpflichtungen aus latenten Steuern wird auf die Erläuterung Nummer 33 verwiesen.

## Erläuterungen zur Gruppenkapitalflussrechnung

### 37. Erläuterungen zur Gruppenkapitalflussrechnung

Die Gruppenkapitalflussrechnung ist entsprechend den Regelungen des IAS 7 aufgestellt und gliedert sich nach Zahlungsströmen aus der laufenden Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Durch die Offenlegung der Zahlungsströme sollen Herkunft und Verwendung der flüssigen Mittel verdeutlicht werden.

Der Finanzmittelfonds ist definiert als Differenz aus liquiden Mitteln und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die liquiden Mittel setzen sich zusammen aus Barmitteln, täglich fälligen Sichteinlagen sowie kurzfristigen, äußerst liquiden Finanzmitteln, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen.

Die Veränderung der Zahlungsmittel aufgrund von Umrechnungseinflüssen wird entsprechend IAS 7.28 separat dargestellt.

TEUR	31.12.2019	31.12.2018
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente lt. Bilanz	21.569	15.222
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (vgl. Erl. Nr. 24)	-63.155	-54.847
<b>Gesamt</b>	<b>-41.587</b>	<b>-39.626</b>

Abweichend zum Vorjahr werden die Einzahlungen aus der Tilgung von Leasingforderungen anstelle im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit im Cashflow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen. Im Vorjahr wurden Einzahlungen aus der Tilgung von Leasingforderungen in Höhe von TEUR 179 in dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen, welcher sich demzufolge von TEUR -57.570 auf TEUR -57.749 vermindert hat. Gegenläufig hat sich der Cashflow aus der Investitionstätigkeit von TEUR 9.649 auf TEUR 9.828 erhöht. Die folgende Übersicht stellt die Veränderungen der im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit enthaltenen Verbindlichkeiten und der dazugehörigen finanziellen Vermögenswerte dar.

TEUR	31.12.2018	Cashflow	nicht zahlungswirksame Veränderungen				31.12.2019
			Zugang IFRS 16	Aufzinsung	Währungsdifferenzen	Sonstiges	
Langfristige Darlehen	109.567	-5.066	0	0	210	0	104.711
Leasingverbindlichkeiten	1.084	-71.479	624.405	2.489	-8	0	556.491
Sonstige Finanzkredite	0	20.915	0	0	0	0	23.399
Darlehen von Beteiligungsunternehmen	0	15.190	0	0	0	77	15.267
<b>Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>110.651</b>	<b>-40.440</b>	<b>624.405</b>	<b>2.489</b>	<b>202</b>	<b>77</b>	<b>699.868</b>

TEUR	31.12.2017	Cashflow	nicht zahlungswirksame Veränderungen			31.12.2018
			Unternehmenserwerb	Entkonsolidierung	Währungsdifferenzen	
Langfristige Darlehen	141.793	-32.226	0	0	0	109.567
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.382	-276	0	0	-22	1.084
<b>Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>143.175</b>	<b>-32.502</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-22</b>	<b>110.651</b>

## Gruppenstruktur und Konsolidierungsgrundsätze

### 38. Konsolidierungskreis

Der Gruppenabschluss umfasst neben der BLG AG und der BLG KG die in der folgenden Tabelle aufgeführten Unternehmen:

Anzahl	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung
<b>Vollkonsolidiert</b>			
Inländisch	16	16	0
Ausländisch	8	8	0
<b>At Equity bilanziert</b>			
Inländisch	39	38	1
Ausländisch	19	18	1

Drei Gesellschaften werden wegen Unwesentlichkeit trotz Stimmrechtsmehrheit at Equity in den Gruppenabschluss einbezogen, da sie für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BLG-Gruppe nur von untergeordneter Bedeutung sind. Bemessungsgrundlage für die Bestimmung der Wesentlichkeit ist die Bilanzsumme. Die kumulierte Bilanzsumme der drei at Equity einbezogenen Gesellschaften betrug in 2019 TEUR 717.

Insgesamt werden zwölf Gesellschaften, an denen eine Anteils- und Stimmrechtsmehrheit besteht, wegen Unwesentlichkeit nicht voll konsolidiert. Es handelt sich hierbei um Komplementärgesellschaften mit nur geringer Geschäftstätigkeit, eine Gesellschaft ohne Geschäftstätigkeit sowie eine Gesellschaft in Liquidation. Diese Gesellschaften sind für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BLG-Gruppe nur von untergeordneter Bedeutung und werden daher

nicht in den Gruppenabschluss einbezogen. Bemessungsgrundlage für die Bestimmung der Wesentlichkeit ist das Jahresergebnis. Das kumulierte Jahresergebnis der nicht einbezogenen Tochterunternehmen beträgt TEUR 4.

Die Struktur der BLG-Gruppe mit den Geschäftsbereichen AUTOMOBILE, CONTRACT und dem at Equity einbezogenen Geschäftsbereich CONTAINER ist in Erläuterung Nummer 3 dargestellt.

Eine vollständige Aufstellung der Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, assoziierten Unternehmen und sonstigen Beteiligungen ist diesem Gruppenanhang als Anlage beigefügt.

Im Folgenden werden die Annahmen zur Beherrschung bei Gesellschaften dargestellt, bei denen die Beteiligungsquote 50 Prozent nicht überschreitet.

#### **BLG AutoRail GmbH, Bremen (Beteiligungsquote: 50 Prozent)**

Die Anteile an der BLG AutoRail GmbH werden von der BLG Automobile Logistics GmbH & Co. KG gehalten. Durch gesellschaftsvertragliche Stimmrechtsbindungen übt die BLG LOGISTICS die Kontrolle über diese Gesellschaft aus. Die Gesellschaft wird daher durch die Vollkonsolidierungsmethode erfasst.

#### **BLG RailTec GmbH, Uebigau-Wahrenbrück (Beteiligungsquote: 50 Prozent)**

Die BLG RailTec GmbH wurde als 100-prozentige Tochter der BLG AutoRail GmbH, Bremen, gegründet. Der mittelbare Anteilsbesitz beträgt 50 Prozent. Es ist Beherrschung an der BLG AutoRail GmbH, Bremen, gegeben, sodass mittelbar ebenfalls Beherrschung an der 100-prozentigen Tochter BLG RailTec GmbH gegeben ist. Da die unternehmerische Führung dieser Gesellschaft aufgrund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags übernommen wurde, erfolgt die Berücksichtigung im Wege der Vollkonsolidierung.

### 39. Konsolidierungsgrundsätze

Der Erstkonsolidierungszeitpunkt wird auf den Tag abgestellt, an dem nach wirtschaftlicher Betrachtungsweise erstmals die Voraussetzungen gemäß IFRS für das Vorliegen eines Tochterunternehmens, eines assoziierten Unternehmens oder eines Gemeinschaftsunternehmens gegeben sind. Ebenso bestimmt sich der Entkonsolidierungszeitpunkt nach dem Wegfall der Beherrschung, der gemeinsamen Führung oder des maßgeblichen Einflusses.

#### Tochterunternehmen

Tochterunternehmen sind Gesellschaften, die von der BLG LOGISTICS beherrscht werden.

Die BLG LOGISTICS beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, wenn eine Risikobelastung durch oder ein Anspruch auf schwankende Renditen aus dem Beteiligungsengagement gegeben ist und die Verfügungsgewalt über die Beteiligung zur Beeinflussung der Höhe der Rendite eingesetzt werden kann.

Alle wesentlichen Tochterunternehmen sind in den Gruppenabschluss einbezogen.

Tochterunternehmen werden grundsätzlich gemäß IFRS 10 vollkonsolidiert. Abweichend davon werden bestimmte Gesellschaften der BLG LOGISTICS aus Wesentlichkeitsaspekten nicht konsolidiert (siehe Erläuterung Nummer 38).

Bei erstmaliger Konsolidierung von Tochterunternehmen werden die Anschaffungswerte der Beteiligungen dem Gruppenanteil am gemäß IFRS 3 neu bewerteten Eigenkapital der jeweiligen Gesellschaft gegenübergestellt. Dabei werden Vermögenswerte und Schulden mit ihren Zeitwerten angesetzt und bisher nicht bilanzierte immaterielle Vermögenswerte, die nach IFRS bilanzierungsfähig sind, sowie Eventualschulden mit ihren beizulegenden Zeitwerten aktiviert beziehungsweise passiviert. Im Rahmen der Folgekonsolidierungen werden die so aufgedeckten stillen Reserven und Lasten entsprechend der Behandlung der korrespondierenden Vermögenswerte und Schulden fortgeführt, abgeschrieben beziehungsweise aufgelöst. Ein Überschuss der Anschaffungskosten der Beteiligung über die anteiligen Nettozeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden (positiver Unterschiedsbetrag), der sich im Rahmen der Erstkonsolidierung ergibt, wird als Firmenwert aktiviert und einem

jährlichen Impairment-Test unterworfen (siehe Erläuterung Nummer 12).

Bei Verbleib eines negativen Unterschiedsbetrags erfolgt eine erneute Überprüfung der Identifikation und Bewertung der Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten sowie der Ableitung des Kaufpreises. Verbleibt nach dieser Überprüfung weiterhin ein negativer Geschäftswert, wird dieser sofort erfolgswirksam vereinnahmt.

#### Unternehmen, die nach der Equity-Methode einbezogen werden

Die nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen umfassen Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen.

Gemeinschaftsunternehmen liegen bei Vereinbarungen vor, bei denen die BLG LOGISTICS die gemeinschaftliche Führung mit mindestens einem Partnerunternehmen ausübt, wobei der Gruppe anstelle von Rechten an den Vermögenswerten und Verpflichtungen aus den Verbindlichkeiten der Vereinbarung Rechte an deren Nettovermögen zustehen. Dies betrifft insbesondere den Geschäftsbereich CONTAINER, der über die Beteiligung an der operativen Führungsgesellschaft EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, at Equity einbezogen wird.

Assoziierte Unternehmen sind Gesellschaften, bei denen BLG LOGISTICS einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik hat, aber keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung ausübt.

Die Buchwerte von nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen werden jährlich um die auf die BLG-Gruppe entfallenden Veränderungen des Eigenkapitals des Joint Ventures oder assoziierten Unternehmens erhöht beziehungsweise vermindert. Auf die Zuordnung und Fortschreibung eines in dem Beteiligungsansatz enthaltenen Unterschiedsbetrags zwischen den Anschaffungskosten der Beteiligung und dem anteiligen Eigenkapital der Gesellschaft werden die für die Vollkonsolidierung geltenden Grundsätze entsprechend angewendet.

### **Nicht beherrschende Anteile**

Die nicht beherrschenden Anteile umfassen die Fremddanteile am Eigenkapital vollkonsolidierter Tochterunternehmen.

Nicht beherrschende Anteile an erworbenen Unternehmen werden anhand des proportionalen Anteils am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens erfasst.

Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen werden wie Transaktionen mit Eigenkapitaleignern der BLG-Gruppe behandelt. Ein aus dem Erwerb eines nicht beherrschenden Anteils entstehender Unterschiedsbetrag zwischen der gezahlten Leistung und dem betreffenden Anteil an dem Buchwert des Nettovermögens des Tochterunternehmens wird im Eigenkapital erfasst. Gewinne und Verluste, die bei der Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen entstehen, werden ebenfalls im Eigenkapital erfasst.

### **Übrige Beteiligungen**

Übrige Beteiligungen werden zu Marktwerten gemäß IFRS 9 angesetzt. Sofern weder ein aktiver Markt vorliegt noch der Marktwert anhand von Bewertungsverfahren zuverlässig ermittelt werden kann, stellen die Anschaffungskosten einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

### **Verlust der Beherrschung**

Wenn die BLG-Gruppe entweder die Beherrschung oder den maßgeblichen Einfluss über ein Unternehmen verliert, wird der verbleibende Anteil zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet und die daraus resultierende Differenz als Gewinn oder Verlust erfasst. Der beizulegende Zeitwert ist der beim erstmaligen Ansatz eines assoziierten Unternehmens, Gemeinschaftsunternehmens oder eines finanziellen Vermögenswerts ermittelte beizulegende Zeitwert.

Darüber hinaus werden alle im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen Beträge in Bezug auf dieses Unternehmen so bilanziert, wie dies verlangt würde, wenn das Mutterunternehmen die dazugehörigen Vermögenswerte und Schulden direkt veräußert hätte. Dies bedeutet, dass ein zuvor im sonstigen Ergebnis erfasster Gewinn oder Verlust vom Eigenkapital ins Ergebnis umgegliedert wird.

Wenn sich die Beteiligungsquote an einem assoziierten Unternehmen verringert hat, dies jedoch ein assoziiertes Unternehmen bleibt, so wird nur der anteilige Betrag

der zuvor im sonstigen Ergebnis erfassten Gewinne beziehungsweise Verluste in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

### **Eliminierung von Transaktionen im Rahmen der Konsolidierung**

Die Auswirkungen gruppeninterner Geschäftsvorfälle werden eliminiert:

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet, Zwischengewinne und -verluste im Anlage- und Vorratsvermögen werden eliminiert. Gruppeninterne Erträge werden mit den korrespondierenden Aufwendungen verrechnet. Auf temporäre Unterschiede aus der Konsolidierung werden die nach IAS 12 erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen.

Die Konsolidierungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten.

## **40. Veränderungen im Konsolidierungskreis**

### **Unternehmenszusammenschlüsse**

Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3 liegen vor, wenn ein Unternehmen durch den Erwerb von Anteilen oder andere Ereignisse die Beherrschung über einen oder mehrere Geschäftsbetriebe erlangt. Geschäftsbetriebe im Sinne des IFRS 3 sind integrierte Gruppen von Tätigkeiten und Vermögenswerten, die mit dem Ziel geführt werden, Erträge, Kostenreduzierungen oder andere wirtschaftliche Nutzen für die Anteilseigner oder andere Eigentümer, Gesellschafter oder Teilhaber zu erzielen. Die Gründung von Gemeinschaftsunternehmen und der Zusammenschluss von Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung stellen keinen Unternehmenszusammenschluss im Sinne des IFRS 3 dar.

Bei einem sukzessiven Unternehmenszusammenschluss wird der zuvor erworbene Eigenkapitalanteil des Unternehmens mit dem zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert neu bestimmt. Der daraus resultierende Gewinn oder Verlust ist in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

Im Berichtsjahr fanden keine Unternehmenszusammenschlüsse statt.

## Sonstige Veränderungen im Konsolidierungskreis

### Geschäftsbereich AUTOMOBILE

#### At Equity einbezogene Unternehmen

##### Gemeinschaftsunternehmen

Die BLG Automobile Logistics Italia S.r.l., Gioia Tauro, Italien, hat im Berichtsjahr ihre Anteile an der AutoTerminal Gioia Tauro S.p.A., San Ferdinando, Italien, veräußert. Infolge der damit verbundenen Entkonsolidierung ergaben sich Aufwendungen in Höhe von TEUR 421, die unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen im neutralen Ergebnis ausgewiesen werden.

Im Zusammenhang mit im Geschäftsjahr 2019 erfolgten Investitionen wird die bisher nicht einbezogene BLG ViDi LOGISTICS TOW, Kiew, Ukraine, seit dem 1. Januar 2019 nach der Equity-Methode konsolidiert. Die Beteiligungsquote beträgt 50 Prozent. Das Ergebnis aus der Neubewertung der bestehenden Anteile in Höhe von TEUR 1.499 wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen im neutralen Ergebnis ausgewiesen.

#### 41. Nicht beherrschende Anteile an Unternehmen

Die BLG Logistics of South Africa (Pty) Ltd, Port Elizabeth, Südafrika, hat im Berichtsjahr ihre Anteile an der BLG AUTO LOGISTICS OF SOUTH AFRICA (Pty) Ltd., Port Elizabeth, Südafrika (vormals BLG AND NYK AUTO LOGISTICS OF SOUTH AFRICA (Pty) Ltd., Port Elizabeth, Südafrika) von 67 Prozent auf 100 Prozent aufgestockt. Mittelbar beträgt die Beteiligungsquote an der Gesellschaft 84,07 Prozent.

An den Veräußerer der nicht beherrschenden Anteile wurde ein Kaufpreis in Höhe von TZAR 21.000 gezahlt. Der Buchwert des Reinvermögens der BLG AUTO LOGISTICS OF SOUTH AFRICA (Pty) Ltd., Port Elizabeth, Südafrika, betrug TZAR 12.271.

TEUR	2019
An den Veräußerer der nicht beherrschenden Anteile gezahlter Kaufpreis	-1.331
Buchwert der erworbenen Anteile	778
<b>Im Eigenkapital erfasster Unterschiedsbetrag</b>	<b>-553</b>

Der Unterschiedsbetrag wurde in voller Höhe mit dem Bilanzergebnis verrechnet.

## 42. Nicht einbezogene strukturierte Unternehmen

#### BLG Unterstützungskasse GmbH, Bremen (Beteiligungsquote: 100 Prozent)

Die BLG KG hält 100 Prozent der Anteile an der BLG Unterstützungskasse GmbH, Bremen. Gegenstand des Unternehmens ist die Gewährung laufender Unterstützungen an ehemalige Mitarbeiter und ehemalige Vorstandsmitglieder der BLG sowie an Hinterbliebene dieser Personen. Die dazu notwendigen Mittel werden der Gesellschaft von der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) zur Verfügung gestellt, da diese die Verpflichtungen aus den Pensionsansprüchen übernommen hat. Eine Risikobelastung durch oder ein Anspruch auf schwankende Renditen aus dem Beteiligungsengagement ist damit ebenso wie eine Einflussnahme auf die Tätigkeit der BLG Unterstützungskasse GmbH, Bremen, vertraglich ausgeschlossen. Demnach ist eine Beherrschung trotz des Stimmrechtsanteils von 100 Prozent nicht gegeben, sodass keine Einbeziehung in den Konsolidierungskreis erfolgt.

Der Buchwert der Anteile beträgt TEUR 30 (Vorjahr: TEUR 30) und entspricht dem beizulegenden Zeitwert. Der Ausweis erfolgt innerhalb der sonstigen finanziellen Vermögenswerte unter den sonstigen Finanzanlagen. Das maximale Verlustrisiko entspricht dem Buchwert der Anteile.

### 43. Währungsumrechnung

Die in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währungen in Euro umgerechnet. Bei allen ausländischen Gesellschaften der BLG-Gruppe ist die funktionale Währung die jeweilige Landeswährung, da die Gesellschaften ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben. Entsprechend werden die Vermögenswerte und Schulden mit den Stichtagskursen, die Aufwendungen und Erträge grundsätzlich mit den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die hieraus entstehenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Zum 31. Dezember 2019 werden Währungsumrechnungsdifferenzen von TEUR 6.596 (Vorjahr: TEUR 8.715) im Eigenkapital ausgewiesen (vergleiche hierzu auch die Eigenkapitalveränderungsrechnung).

Der Währungsumrechnung liegen die nachfolgenden Wechselkurse zugrunde:

EUR	Stichtag 31.12.2019	Durchschnitt 2019	Stichtag 31.12.2018	Durchschnitt 2018
1 amerikanischer Dollar	0,8902	0,8933	0,8734	0,8467
1 brasilianischer Real	0,2214	0,2266	0,2250	0,2321
1 britisches Pfund	1,1754	1,1393	1,1179	1,1303
1 chinesischer Renminbi Yuan	0,1279	0,1293	0,1270	0,1281
1 indische Rupie	0,0125	0,0127	0,0125	0,0124
1 kroatischer Kuna	0,1344	0,1348	0,1349	0,1348
1 malaysischer Ringgit	0,2176	0,2156	0,2113	0,2099
1 polnischer Zloty	0,2349	0,2327	0,2325	0,2347
1 russischer Rubel	0,0143	0,0138	0,0125	0,0135
1 südafrikanischer Rand	0,0634	0,0618	0,0608	0,0640
1 tschechische Krone	0,0394	0,0390	0,0389	0,0390
1 ukrainischer Griwna	0,0377	0,0346	0,0315	0,0312

In den in lokaler Währung aufgestellten Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften werden Forderungen und Verbindlichkeiten gemäß IAS 21 zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen erfasst. Nicht-monetäre Vermögenswerte, die auf der Grundlage der Anschaffungskosten bewertet werden, werden zum Umrechnungskurs am Tag der Transaktion bewertet.



#### **44. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen**

##### **Identifikation nahestehender Personen**

Nach IAS 24 müssen Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen, die die BLG-Gruppe beherrschen oder von ihr beherrscht werden oder auf die die BLG-Gruppe einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann, angegeben werden.

Nahestehende Personen stellen insbesondere Mehrheitsgesellschafter, Tochterunternehmen, sofern sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Gruppenabschluss einbezogen werden, Gemeinschaftsunternehmen, assoziierte Unternehmen oder zwischengeschaltete Unternehmen dar.

Des Weiteren stellen auch Vorstand und Aufsichtsrat der BLG AG sowie Führungskräfte der Ebene 1 nahestehende Personen im Sinne des IAS 24 dar; hierzu zählen auch Familienangehörige des vorgenannten Personenkreises. Eine Aufstellung der Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie weitere Informationen zu diesen Personengruppen sind in Erläuterung Nummer 46 aufgeführt. Berichtspflichtige Geschäftsvorfälle zwischen Vorstand, Aufsichtsrat, Führungskräften der Ebene 1, deren Familienangehörigen und der BLG-Gruppe lagen im Geschäftsjahr 2019 nicht vor.

##### **Wesentliche Transaktionen mit Gesellschaftern: Beziehungen mit der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)**

Die Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) ist zum 31. Dezember 2019 Mehrheitsgesellschafterin der BLG AG mit einem Anteil am gezeichneten Kapital von 50,4 Prozent (Vorjahr 63,0 Prozent). Die über die Tochtergesellschaft Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Bremen, gehaltenen 12,6 Prozent an der BLG AG wurden mit Wirkung zum 31. Januar 2019 an die Panta Re AG, Bremen, veräußert. Die Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) hat aufgrund des Beschlusses über die Verwendung des Bilanzgewinns 2018 eine Dividende erhalten.

Der Bremer Senat ist gemäß Artikel 148 der Verfassung der Freien Hansestadt Bremen zugleich Landesregierung und gesetzliches Organ der Stadtgemeinde Bremen. Aufgrund der Identität der Organe der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) und der Freien Hansestadt Bremen (Land) sind diese demzufolge als nahestehende Person beziehungsweise oberstes beherrschendes Unternehmen im Sinne des IAS 24 zu beurteilen. Die

Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) hat der BLG KG Erbbaurechte mit einer Restlaufzeit von bis zu 29 Jahren an den von der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften genutzten Grundstücken bestellt. Im Rahmen der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 wurden im Berichtsjahr erstmalig Leasingverbindlichkeiten für Erbbaurechte in Höhe von EUR 298,2 Mio. bilanziert. Von der BLG-Gruppe wurden für das Jahr 2019 insgesamt EUR 14,9 Mio. (Vorjahr: EUR 14,9 Mio.) Erbbauzinsen entrichtet. Die Erbbauzinsen unterliegen alle fünf Jahre turnusmäßigen Erhöhungen auf Basis des Verbraucherpreisindex. Die nächste Erhöhung erfolgt im Jahr 2020.

##### **Rechtsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) und (Land)**

Einzelne Unternehmen der BLG-Gruppe unterhalten laufende Geschäftsverbindungen zu der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) verbundenen Unternehmen.

Bei der BLG Unterstützungskasse GmbH, Bremen, hat die BLG KG verschiedene Darlehen aufgenommen. Die Darlehensverbindlichkeiten betragen zum 31. Dezember 2019 TEUR 25.600 (Vorjahr: TEUR 25.600). Im Berichtsjahr wurden weder Darlehensverbindlichkeiten getilgt noch neu aufgenommen. Zusätzlich ist die BLG Unterstützungskasse GmbH seit dem 1. September 2012 in das zentrale Cash Management der BLG KG einbezogen. Die Verzinsung der zur Verfügung gestellten Mittel erfolgt zu unveränderten, marktüblichen Konditionen. Zum Bilanzstichtag betragen die Verbindlichkeiten aus Cash Management TEUR 1.619 (Vorjahr: TEUR 1.427).

##### **Beziehungen zu nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen**

Die Transaktionen der Gruppenunternehmen mit Gemeinschaftsunternehmen, assoziierten Unternehmen und nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen sind ausnahmslos der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der jeweils beteiligten Gesellschaften zuzurechnen. Die Erbringung von Dienstleistungen an diese nahestehenden Unternehmen fand auf Basis der jeweils auch für Dritte geltenden Preise und Bedingungen statt. In den Forderungen sind Leasingforderungen in Höhe von TEUR 181.720 enthalten. Die ausstehenden Salden sind, mit Ausnahme von langfristigen Leasingforderungen in

Höhe von TEUR 178.071, unbesichert und kurzfristig fällig. Der Umfang der Geschäftsbeziehungen der Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen ist in den folgenden Übersichten dargestellt:

<b>2019</b>	<b>Erträge</b>	<b>Aufwendungen</b>	<b>Forderungen</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>
<b>TEUR</b>				
Verbundene Unternehmen	4	12	0	181
Gemeinschaftsunternehmen	34.111	24.053	196.855	36.074
Assoziierte Unternehmen	1.947	1.626	81	283

<b>2018</b>	<b>Erträge</b>	<b>Aufwendungen</b>	<b>Forderungen</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>
<b>TEUR</b>				
Verbundene Unternehmen	7	13	0	183
Gemeinschaftsunternehmen	56.372	21.982	41.362	1.598
Assoziierte Unternehmen	1.161	2.377	206	150

Für erwartete Ausfälle bei den Forderungen gegen Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen wurden nach dem vereinfachten Ansatz Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 34) erfasst. Weiterhin wurden im Berichtsjahr Forderungen gegen Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von TEUR 17 (Vorjahr: TEUR 72) ausgebucht. Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen wurden wie im Vorjahr weder wertberichtigt noch ausgebucht.

## Sonstige Erläuterungen

### 45. Stimmrechtsmitteilungen

Folgende Stimmrechtsmitteilungen von direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital der BLG AG sind dem Vorstand der BLG AG gemeldet worden:

Die Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) hat uns am 7. Februar 2019 gemäß § 33 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der BLG AG zum 31. Januar 2019 50,42 Prozent (entsprechend 1.936.000 Stimmrechten) betrug.

Herr Peter Hoffmeyer hat uns am 7. Februar 2019 gemäß § 33 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Panta Re AG, Bremen, an der BLG AG am 31. Januar 2019 die Schwelle von 10 Prozent überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 12,61 Prozent (entsprechend 484.032 Stimmrechten) betrug. Sämtliche Stimmrechte sind gemäß § 34 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 WpHG Herrn Peter Hoffmeyer zuzurechnen.

Die Waldemar Koch Stiftung, Bremen, hat uns am 18. November 2016 gemäß § 21 Absatz 1 WpHG (a.F.) mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der BLG AG am 15. November 2016 die Schwelle von 5 Prozent überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,23 Prozent (entsprechend 200.814 Stimmrechten) betrug.

Die Finanzholding der Sparkasse in Bremen, Bremen, hat uns am 8. April 2002 gemäß § 41 Absatz 2 Satz 1 WpHG (a.F.) mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der BLG AG am 1. April 2002 12,61 Prozent (entsprechend 484.032 Stimmrechten) betrug.

Weitere Detailinformationen sind auf unserer Homepage unter [www.blg-logistics.com/de/investor-relations/aktie](http://www.blg-logistics.com/de/investor-relations/aktie) veröffentlicht.

### 46. Angaben zu Aufsichtsrat und Vorstand

#### Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der BLG AG besteht nach der Satzung aus 16 Mitgliedern, und zwar aus acht Aufsichtsratsmitgliedern, deren Wahl nach den Vorschriften des Aktiengesetzes erfolgt, und aus acht Aufsichtsratsmitgliedern der Arbeitnehmer, die nach den Vorschriften des Mitbestimmungsgesetzes gewählt werden.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats sowie die Mitgliedschaften der Aufsichtsräte in anderen Gremien im

Sinne des § 125 Absatz 1 Satz 5 Aktiengesetz ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

#### Zusammensetzung des Vorstands

Die Zusammensetzung des Vorstands sowie die Mitgliedschaften des Vorstands in anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Absatz 1 Satz 5 Aktiengesetz ist auf ▶Seite 180 dargestellt.

#### Transaktionen mit Vorstand und Aufsichtsrat

Die Transaktionen mit Vorstand und Aufsichtsrat beschränkten sich auf die im Rahmen der Organstellung und der arbeitsvertraglichen Regelungen erbrachten Leistungen und die dafür geleistete Vergütung.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr Bezüge von TEUR 271 (Vorjahr: TEUR 284), die mit TEUR 163 (Vorjahr: TEUR 166) auf fixe Bestandteile entfielen. Die Sitzungsgelder trugen mit TEUR 59 (Vorjahr: TEUR 60), die Bezüge für Ausschusstätigkeiten mit TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 14) und die Bezüge für gruppeninterne Aufsichtsratsmandate mit TEUR 35 (Vorjahr: TEUR 44) zur Gesamtsumme bei.

Zum 31. Dezember 2019 sind Mitgliedern des Aufsichtsrats wie im Vorjahr keine Kredite oder Vorschüsse gewährt worden. Ebenso wurden wie im Vorjahr keine Haftungsverhältnisse zugunsten von Aufsichtsratsmitgliedern eingegangen. Reisekosten wurden im üblichen Maße erstattet.

Die aktiven Mitglieder des Vorstands erhalten für das Geschäftsjahr 2019 Gesamtbezüge von TEUR 5.710 (Vorjahr: TEUR 6.017), davon erfolgsunabhängige Bezüge von TEUR 3.759 (Vorjahr: TEUR 3.918) und erfolgsabhängige Bezüge von TEUR 1.951 (Vorjahr: TEUR 2.099). Von den erfolgsabhängigen Bezügen betreffen TEUR 407 (Vorjahr: TEUR 433) einen Nachhaltigkeitsbonus.

Den früheren Vorstandsmitgliedern wurden im Geschäftsjahr 2019 Gesamtbezüge (insbesondere Versorgungsleistungen) in Höhe von TEUR 170 (Vorjahr: TEUR 168) gewährt. Der Barwert der Pensionsverpflichtungen nach IAS 19 für frühere Vorstandsmitglieder betrug zum 31. Dezember 2019 insgesamt TEUR 3.502 (Vorjahr: TEUR 3.228).

Weitere Angaben zur individualisierten Vergütung des Vorstands und Aufsichtsrats finden sich im Gruppenergebnisbericht im Abschnitt „Vergütungsbericht“.



[www.blg-logistics.com/ir](http://www.blg-logistics.com/ir)  
Aktuelle Aktionärsstruktur und  
Stimmrechtsmitteilungen im  
Bereich Investor Relations unter  
Informationen zur Aktie

Den Mitgliedern des Vorstands wurden Pensionsansprüche eingeräumt, die zum Teil gegen Gesellschaften der BLG-Gruppe bestehen. Im Übrigen richten sich die Ansprüche gegen nahestehende Personen. Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern richten sich ebenfalls gegen nahestehende Personen.

Zum 31. Dezember 2019 sind Vorstandsmitgliedern wie im Vorjahr keine Kredite oder Vorschüsse gewährt worden. Ebenso wurden wie im Vorjahr keine Haftungsverhältnisse zugunsten von Vorstandsmitgliedern eingegangen.

Für die Pensionsverpflichtungen für aktive Vorstände der BLG-Gruppe wurden nach IAS 19 Rückstellungen von TEUR 4.768 (Vorjahr: TEUR 3.039) gebildet, denen Aktivwerte in Höhe von TEUR 2.083 (Vorjahr: TEUR 1.165) gegenüberstehen. Die darin enthaltenen, ebenfalls nach IAS 19 ermittelten Pensionsverpflichtungen nahestehender Personen belaufen sich auf TEUR 769 (Vorjahr: TEUR 540).

Die Vergütungssysteme von Aufsichtsrat und Vorstand sind im Gruppenlagebericht auf ▶Seite 18 ff. dargestellt.

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind nach Artikel 19 EU-Markt-Missbrauchsverordnung gesetzlich verpflichtet, eigene Geschäfte mit Aktien der BLG AG oder sich darauf beziehende Finanzinstrumente offenzulegen. Dies gilt dann, wenn der Wert der Geschäfte, die ein Organmitglied und ihm nahestehende Personen innerhalb eines Kalenderjahres getätigt haben, die Summe von EUR 5.000,00 erreicht oder übersteigt. Das gilt auch für Führungskräfte der Ebene 1 und die mit ihnen in enger Beziehung stehenden Personen.

Im Rahmen ihrer Meldepflichten haben die Mitglieder des Vorstands, Führungskräfte der Ebene 1 und des Aufsichtsrats der Gesellschaft sowie diesen nahestehende Personen im Geschäftsjahr 2019 keinen Erwerb von Aktien sowie keine Veräußerung von Aktien der BLG AG mitgeteilt. Der Aktienbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder beträgt wie im Vorjahr weniger als 1 Prozent der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

#### **47. Inanspruchnahme von Befreiungsmöglichkeiten durch Tochterunternehmen**

Die folgenden Tochterunternehmen, die in den vorliegenden Gruppenabschluss im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen sind, nehmen die Möglichkeit von Befreiungen nach § 264 Absatz 3 Handelsgesetzbuch beziehungsweise § 264b Handelsgesetzbuch in Anspruch:

- BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen
- BLG Automobile Logistics GmbH & Co. KG, Bremen
- BLG Industrielogistik GmbH & Co. KG, Bremen
- BLG International Forwarding GmbH & Co. KG, Hamburg
- BLG AutoRail GmbH, Bremen
- BLG AutoTec GmbH & Co. KG, Bremerhaven
- BLG AutoTerminal Bremerhaven GmbH & Co. KG, Bremerhaven
- BLG AutoTerminal Cuxhaven GmbH & Co. KG, Cuxhaven
- BLG AutoTerminal Deutschland GmbH & Co. KG, Bremen
- BLG AutoTransport GmbH & Co. KG, Bremen
- BLG Cargo Logistics GmbH, Bremen
- BLG Handelslogistik GmbH & Co. KG, Bremen
- BLG Logistics Solutions GmbH & Co. KG, Bremen
- BLG RailTec GmbH, Uebigau-Wahrenbrück
- BLG Sports & Fashion Logistics GmbH, Hörstel
- BLG WindEnergy Logistics GmbH & Co. KG, Bremerhaven

#### **48. Geschäftsvorfälle nach dem Bilanzstichtag**

Die Corona-Krise, die im Februar 2020 auch Deutschland erreicht hat, wird erhebliche Auswirkungen sowohl auf unsere Kunden als auch auf unsere Finanz-, Vermögens- und Ertragslage haben. Hinsichtlich der aus der Krise resultierenden Auswirkungen auf die Weltwirtschaft, die globalen Handelsströme sowie die damit im Zusammenhang stehenden Lieferketten als auch unsere Kundenbeziehungen bestehen hohe Unsicherheiten. Auf Grund der durchgeführten Maßnahmen unserer Kunden sind wir gezwungen, ebenfalls mit unterschiedlichen Maßnahmen zu reagieren. Die Corona-Krise wird sich auf Mengen und Ergebnisse aller Geschäftsbereiche und Geschäftsfelder der BLG-Gruppe massiv auswirken. Wir gehen insgesamt von einer deutlichen Reduzierung des EBT, des Umsatzes und der EBT Marge

im Geschäftsjahr 2020 aus. Zum jetzigen Zeitpunkt kann die genaue Auswirkung der Krise nicht abschließend und sicher beurteilt werden.

Ungeachtet der aktuell unsicheren Lage, haben wir die voraussichtlichen Auswirkungen bewertet und notwendige Schritte eingeleitet. Nach unserer Einschätzung ist die BLG-Gruppe damit gut aufgestellt, um auch diese Herausforderung zu meistern.

#### 49. Honorar des Gruppenabschlussprüfers

Das Honorar des Gruppenabschlussprüfers nach § 314 Absatz 1 Nummer 9 Handelsgesetzbuch für das Geschäftsjahr 2019 gliedert sich wie folgt auf:

TEUR	2019
Abschlussprüfungen	357
<b>Gesamt</b>	<b>357</b>

#### 50. Corporate Governance Kodex

Der Vorstand hat am 20. August 2019 und der Aufsichtsrat der BLG AG hat am 12. September 2019 die 19. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 abgegeben. Die Erklärung ist durch Wiedergabe auf unserer Homepage [www.blg-logistics.com/ir](http://www.blg-logistics.com/ir) dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht worden.



[www.blg-logistics.com/ir](http://www.blg-logistics.com/ir)

Bremen, 31. März 2020

BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT

-Aktiengesellschaft von 1877-

DER VORSTAND

## Anlage 1

# BETEILIGUNGEN

Name, Sitz	Beteiligungsquote in Prozent	Mittelbare Beteiligung (M)	Währung <sup>2)</sup>	Eigenkapital in Tsd. <sup>3)</sup>	Jahresergebnis in Tsd. <sup>3)</sup>
BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen <sup>1)</sup>	0,0			316.701	14.002
<b>Durch Vollkonsolidierung einbezogene Gesellschaften</b>					
BLG Automobile Logistics GmbH & Co. KG, Bremen	100,0			76.232	17.190
BLG Cargo Logistics GmbH, Bremen <sup>4)</sup>	100,0			19.683	0
BLG Handelslogistik GmbH & Co. KG, Bremen	100,0			1.502	7.161
BLG Industrielogistik GmbH & Co. KG, Bremen	100,0			19.275	-2.439
BLG International Forwarding GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0			10	-1.633
BLG Logistics Solutions GmbH & Co. KG, Bremen	100,0			1.850	644
BLG WindEnergy Logistics GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,0			-1.571	-75
BLG Automobile Logistics Süd-/Osteuropa GmbH, Bremen	100,0	M		4.984	-143
BLG AutoRail GmbH, Bremen	50,0	M		16.844	8.344
BLG AutoTerminal Bremerhaven GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,0	M		39.456	4.193
BLG AutoTerminal Deutschland GmbH & Co. KG, Bremen	100,0	M		6.484	3.833
BLG AutoTransport GmbH & Co. KG, Bremen	100,0	M		7.083	2.831
BLG Logistics Solutions Italia S.r.l., Mailand, Italien	100,0	M		117	-267
BLG Sports & Fashion Logistics GmbH, Hörstel	51,0	M		558	-8.555
BLG Automotive Logistics of South America Ltda., São Paulo, Brasilien	100,0	M	BRL	23	-2
BLG Logistics, Inc., Atlanta, USA	100,0	M	USD	-14.470	-4.798
BLG Logistics of South Africa (Pty) Ltd, Port Elizabeth, Südafrika	84,07 <sup>6)</sup>	M	ZAR	8.662	18.498
BLG Automobile Logistics Italia S.r.l., Gioia Tauro, Italien	98,97	M		15	-2.005
BLG AutoTerminal Gdansk Sp. Z o.o., Gdansk, Polen	100,0	M	PLN	10.962	651
BLG Logistics Automobile St. Petersburg Co. Ltd., St. Petersburg, Russland	100,0	M	RUB	376.483	147.540
BLG RailTec GmbH, Uebigau-Wahrenbrück <sup>4)</sup>	50,0	M		4.050	0
BLG AutoTec GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,0	M		13	-496
BLG AutoTerminal Cuxhaven GmbH & Co. KG, Cuxhaven	100,0	M		867	-90
BLG AUTO LOGISTICS OF SOUTH AFRICA (Pty) Ltd., Port Elizabeth, Südafrika (vormals BLG AND NYK AUTO LOGISTICS OF SOUTH AFRICA (Pty) Ltd., Port Elizabeth, Südafrika)	84,1	M	ZAR	47.457	12.804
<b>Durch Equity-Methode einbezogene Gesellschaften</b>					
dbh Logistics IT AG, Bremen <sup>5)</sup>	27,3			5.921	1.697
EUROGATE GmbH & Co. KgaA, KG, Bremen	50,0			450.868	25.118
Kloosterboer BLG Coldstore GmbH, Bremerhaven	49,0			-74	215
ZLB Zentrallager Bremen GmbH & Co. KG, Bremen <sup>5)</sup>	33,3			465	219
BLG-Cinko Auto Logistics (Tianjin) Co., Ltd., Tianjin, Volksrepublik China	50,0	M	CNY	105	-185
BLG Logistics (Beijing) Co., Ltd., Peking, Volksrepublik China	100,0	M	CNY	1.621	-36
DCP Dettmer Container Packing GmbH & Co. KG, Bremen <sup>5)</sup>	50,0	M		551	96
Hansa Marine Logistics GmbH, Bremen <sup>5)</sup>	100,0	M		83	-5
ICC Independent Cargo Control GmbH, Bremen <sup>5)</sup>	50,0	M		127	29
Schultze Stevedoring GmbH & Co. KG, Bremen <sup>5)</sup>	50,0	M		100	899
AutoLogistics International GmbH, Bremen	50,0	M		-3.691	137
BLG Parekh Logistics Pvt. Ltd., Mumbai, Indien	50,0	M	INR	19.703	-14.403
BLG SWIFT LOGISTICS Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia <sup>5)</sup>	60,0 <sup>7)</sup>	M	MYR	4.920	1.789
Autoterminal Slask Logistic Sp. Z o.o., Dabrowka Gornicza, Polen	50,0	M	PLN	2.722	-172
BLG ViDi LOGISTICS TOW, Kiew, Ukraine	50,0	M	UAH	121.662	2.384

ATN Autoterminal Neuss GmbH & Co. KG, Neuss	50,0	M		5.511	646
BLG CarShipping Koper d.o.o., Koper, Slowenien	100,0	M		189	19
BLG Interrijn Auto Transport RoRo B.V., Rotterdam, Niederlande	50,0	M		290	124
BMS Logistica Ltda., São Paulo, Brasilien	50,0	M	BRL	-3.151	-1.311
Hizotime (Pty) Ltd, East London, Südafrika	41,2	M	ZAR	12.626	4.916
<b>Nicht einbezogene Gesellschaften</b>					
BLG Automobile Logistics Beteiligungs-GmbH, Bremen	100,0			76	-1
BLG Handelslogistik Beteiligungs GmbH, Bremen	100,0			31	1
BLG Industrielogistik Beteiligungs-GmbH, Bremen	100,0			31	1
BLG International Forwarding Beteiligungs-GmbH, Hamburg <sup>5)</sup>	100,0			86	0
BLG Logistics Solutions Beteiligungs-GmbH, Bremen	100,0			26	1
BLG WindEnergy Logistics Beteiligungs-GmbH, Bremerhaven	100,0			26	1
EUROGATE Beteiligungs-GmbH, Bremen	50,0			37	1
EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen	50,0			71	1
ZLB Zentrallager Bremen GmbH, Bremen <sup>5)</sup>	33,3			44	2
BLG AutoTerminal Deutschland Beteiligungs-GmbH, Bremen	100,0	M		51	-1
BLG AutoTransport Beteiligungs-GmbH, Bremen	100,0	M		25	0
Schultze Stevedoring Beteiligungs-GmbH, Bremen <sup>5)</sup>	50,0	M		30	1
BLG AutoTec Beteiligungs-GmbH, Bremerhaven	100,0	M		26	1
BLG AutoTerminal Cuxhaven Beteiligungs-GmbH, Cuxhaven	100,0	M		11	1
BLG Logistics of Alabama, LLC, Vance, USA	100,0	M	USD	---	---
DCP Dettmer Container Packing GmbH, Bremen <sup>5)</sup>	50,0	M		90	6
ATN Autoterminal Neuss Verwaltungs-GmbH, Neuss	50,0	M		29	0

- 1) als einheitliches Mutterunternehmen mit der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877- in den Gruppenabschluss einbezogen
- 2) soweit nicht anders angegeben EUR
- 3) TWE = Tausend Währungseinheiten
- 4) Ergebnisabführung aufgrund von Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen
- 5) Vorjahreswerte
- 6) der Anteil der Stimmrechte beträgt 40%, zusätzlich werden stimmrechtslose Vorzugsaktien gehalten
- 7) der Anteil der Stimmrechte beträgt 40%, zusätzlich werden stimmrechtslose Vorzugsaktien gehalten
- M M = Mittelbare Beteiligung / Leer = Unmittelbare Beteiligung der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877-
- Beteiligungsquote Anteil am Kapital
- Jahresergebnis Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)
- keine Angaben

## Anlage 2

# SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

TEUR	AUTOMOBILE 2019	AUTOMOBILE 2018	CONTRACT 2019	CONTRACT 2018
<b>Umsatzerlöse mit externen Dritten</b>	<b>603.734</b>	<b>553.125</b>	<b>563.934</b>	<b>599.229</b>
Intersegmenterlöse	4.286	4.341	4.766	6.686
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	-677	936	263	477
EBITDA	71.721	36.310	52.542	31.457
Absschreibungen	-44.586	-17.195	-40.861	-19.971
<b>Segmentergebnis (EBIT)</b>	<b>27.135</b>	<b>19.115</b>	<b>11.681</b>	<b>11.486</b>
Zinserträge	188	31	2.702	1.149
Zinsaufwand	-8.681	-3.618	-7.035	-5.464
Ergebnis aus übrigen Beteiligungen	682	2	88	87
<b>Segmentergebnis (EBT)</b>	<b>19.324</b>	<b>15.530</b>	<b>7.436</b>	<b>7.258</b>
<b>EBT-Marge (in %)</b>	<b>3,2</b>	<b>2,8</b>	<b>1,3</b>	<b>1,2</b>
<b>Andere Informationen</b>				
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	2.051	174	-2.098	27
Wertminderungen	-23	-15	-1.034	-3.284
Anteile an Unternehmen, die at Equity bilanziert werden	6.682	5.946	2.075	2.091
Im Segmentvermögen enthaltene Firmenwerte	5.084	5.084	10.795	11.795
Segmentvermögen	563.975	309.503	350.368	247.098
Investitionen	278.827	19.644	130.430	12.646
davon zahlungsunwirksam	246.375	0	113.118	0
Segmentschulden	446.413	180.083	289.235	181.642
Eigenkapital	82.198	101.427	20.773	22.621
Mitarbeiter	3.308	3.193	6.393	5.946



<b>CONTAINER 2019</b>	CONTAINER 2018	<b>Summe Segmente 2019</b>	Summe Segmente 2018	<b>Überleitung 2019</b>	Überleitung 2018	<b>Gruppe 2019</b>	Gruppe 2018
<b>282.304</b>	<b>301.982</b>	<b>1.449.972</b>	<b>1.454.336</b>	<b>-291.340</b>	<b>-313.010</b>	<b>1.158.632</b>	<b>1.141.326</b>
2.381	2.215	11.433	13.242	-11.433	-13.242	0	0
7.091	2.099	6.677	3.512	16.110	31.909	22.787	35.421
65.820	64.988	190.083	132.755	-54.784	-52.547	135.299	80.208
-32.774	-23.245	-118.221	-60.411	29.352	22.406	-88.869	-38.005
<b>33.046</b>	<b>41.743</b>	<b>71.862</b>	<b>72.344</b>	<b>-25.432</b>	<b>-30.141</b>	<b>46.430</b>	<b>42.203</b>
1.042	1.144	3.932	2.324	3.426	-1.118	7.358	1.206
-10.489	-5.589	-26.205	-14.671	9.189	8.693	-17.016	-5.978
100	111	870	200	-98	-104	772	96
<b>23.699</b>	<b>37.409</b>	<b>50.459</b>	<b>60.197</b>	<b>-12.915</b>	<b>-22.670</b>	<b>37.544</b>	<b>37.527</b>
<b>8,4</b>	<b>12,4</b>	<b>3,5</b>	<b>4,1</b>	<b>k.A.</b>	<b>k.A.</b>	<b>3,2</b>	<b>3,3</b>
6.020	4.326	5.973	4.527	-5.962	-4.325	11	202
-483	-834	-1.540	-4.133	483	834	-1.057	-3.299
120.777	109.358	129.534	117.395	28.638	26.997	158.172	144.392
512	512	16.391	17.391	8.242	8.242	24.633	25.633
560.814	364.703	1.475.157	921.304	-348.441	-343.878	1.126.716	577.426
63.169	18.855	472.426	51.145	-35.785	-17.976	436.641	33.169
2.670	0	362.163	0	20.092	0	382.255	0
379.323	199.948	1.114.971	561.673	-148.851	-215.240	966.120	346.433
148.271	135.381	251.242	259.429	-47.878	-8.588	203.364	250.841
1.653	1.612	11.354	10.751	-1.287	-1.284	10.067	9.467

## Anlage 3

# DER AUFSICHTSRAT UND SEINE MANDATE

Name	Ort	Funktion/Beruf
<b>Dr. Klaus Meier</b> bestellt seit 31.05.2012	Bremen	<b>Vorsitzender</b> Geschäftsführender Gesellschafter der wpd windmanager GmbH & Co. KG, Bremen Rechtsanwalt
<b>Christine Behle</b> bestellt seit 23.05.2013	Berlin	<b>Stellvertretende Vorsitzende</b> Stellvertretende Vorsitzende der ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, Berlin
<b>Sonja Berndt</b> bestellt seit 24.05.2018	Ritterhude	Mitglied des Betriebsrats BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen
<b>Karl-Heinz Dammann</b> bestellt seit 01.07.2009	Geestland	Vorsitzender des Konzernbetriebsrats EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH, Bremerhaven
<b>Heiner Dettmer</b> bestellt seit 24.05.2018	Bremen	Geschäftsführender Gesellschafter Dettmer Group KG, Bremen
<b>Melf Grantz</b> bestellt seit 01.03.2011	Bremerhaven	Oberbürgermeister der Stadt Bremerhaven, Bremerhaven
<b>Udo Klöpping</b> bestellt seit 24.05.2018	Bremen	Leiter Personal BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen
<b>Wybcke Meier</b> bestellt seit 24.05.2018	Hamburg	Vorsitzende der Geschäftsführung TUI Cruises GmbH, Hamburg
<b>Dr. Tim Neseemann</b> bestellt seit 01.04.2011	Bremen	Vorsitzender des Vorstands Finanzholding der Sparkasse in Bremen Vorsitzender des Vorstands von Die Sparkasse Bremen AG, Bremen
<b>Klaus Pollok</b> bestellt seit 02.06.2016	Bremerhaven	Prozessmanager BLG AutoTerminal Bremerhaven GmbH & Co. KG, Bremerhaven
<b>Dr. Claudia Schilling</b> bestellt seit 13.01.2020	Bremerhaven	Senatorin für Wissenschaft und Häfen sowie Senatorin für Justiz und Verfassung der Freien Hansestadt Bremen
<b>Dietmar Strehl</b> bestellt seit 13.01.2020	Bremen	Senator für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen, Bremen
<b>Dieter Strerath</b> bestellt seit 01.03.2011	Bremen	Vorsitzender des Betriebsrats Bremen BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen
<b>Reiner Thau</b> bestellt seit 15.10.2013	Hamburg	Vorsitzender des Betriebsrats EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH, Hamburg
<b>Vera Visser</b> bestellt seit 24.01.2020	Bremen	Gewerkschaftssekretärin Fachbereich Verkehr ver.di Bezirk Bremen-Nordniedersachsen
<b>Dr. Patrick Wendisch</b> bestellt seit 05.06.2008	Bremen	Geschäftsführender Gesellschafter der Lampe & Schwartze KG, Bremen
<b>Im Berichtsjahr 2019 ausgeschiedene Mitglieder des Aufsichtsrats:</b>		
<b>Martin Günthner</b> bestellt seit 01.05.2010 bis 30.11.2019	Bremerhaven	Ehemaliger Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen sowie Senator für Justiz und Verfassung der Freien Hansestadt Bremen, Bremen
<b>Karoline Linnert</b> bestellt seit 11.09.2007 bis 30.11.2019	Bremen	Ehemalige Bürgermeisterin sowie Senatorin für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen, Bremen
<b>Stefan Schubert</b> bestellt seit 03.06.2016 bis 31.12.2019	Bremen	Landesfachbereichsleiter ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft Landesbezirk Niedersachsen-Bremen, Bremen

<sup>1</sup> Die Angaben beziehen sich auf die Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie die Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

**Ausschüsse**

<b>Prüfungs- ausschuss</b>	<b>Personal- ausschuss</b>	<b>Investitions- ausschuss</b>	<b>Ausschuss nach § 27 (3) MitbestG</b>	<b>Mandate<sup>1</sup></b>
	■ Vorsitzender	■ Vorsitzender	■ Vorsitzender	Deutsche Windtechnik AG, Bremen, Vorsitzender wpd AG, Bremen, Vorsitzender
	■ stellv. Vorsitzende	■	■ stellv. Vorsitzende	Deutsche Lufthansa AG, Köln, stellv. AR-Vorsitzende Bochum-Gelsenkirchener-Straßenbahn AG, Bochum (bis 28.02.2019) Dortmunder Stadtwerke AG (DSW 21)
■		■		keine Mitgliedschaft in anderen Gremien
	■		■	EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH, Bremerhaven
	■			keine Mitgliedschaft in anderen Gremien
	■		■	keine Mitgliedschaft in anderen Gremien
				keine Mitgliedschaft in anderen Gremien
				keine Mitgliedschaft in anderen Gremien
■				Freie Internationale Sparkasse S.A., Luxemburg, Vorsitzender GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen, Bremen
	■		■	keine Mitgliedschaft in anderen Gremien
	■	■	■	bremenports Beteiligungs-GmbH, Bremerhaven bremenports GmbH & Co. KG, Bremen WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH, Bremen
■	ab 13.01.2020	■		EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen
ab 13.01.2020		ab 13.01.2020		keine Mitgliedschaft in anderen Gremien
	■	■	■	EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH, Hamburg
■				keine Mitgliedschaft in anderen Gremien
ab 27.02.2020				
■ Vorsitzender			■	OAS Aktiengesellschaft, Bremen
	■	■	■	swb AG, Bremen Weser-Elbe-Sparkasse, Bremerhaven
	bis 30.11.2019	bis 30.11.2019	bis 30.11.2019	
■		■		EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen (bis 26.11.2019)
bis 30.11.2019		bis 30.11.2019		
■				keine Mitgliedschaft in anderen Gremien
bis 31.12.2019				

## Anlage 4

# DER VORSTAND UND SEINE MANDATE

Name	Ort	Funktion/Ressorts	Mandate <sup>1</sup>
<b>Frank Dreeke</b>	Ganderkesee	Vorsitzender	EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen
geboren 1959		Compliance	2. stellv. Vorsitzender
bestellt bis 31.12.2022		Führungskräfte	
		Kommunikation	
		Koordination Vorstand	
		Nachhaltigkeit und Digitalisierung	
		Revision	
		Unternehmensstrategie	
		Verkehrspolitik	
<b>Jens Bieniek</b>	Delmenhorst	Accounting & Planning	dbh Logistics IT AG, Bremen
geboren 1964		Einkauf	EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen
bestellt bis 31.05.2021		International Corporate Finance/M&A	
		IT	
		Legal & Insurance	
<b>Michael Blach</b>	Bremen	Geschäftsbereich CONTAINER	EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH, BHV
geboren 1964			Vorsitzender
bestellt bis 31.05.2021			EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH, Hamburg
			Vorsitzender
			EUROGATE Technical Services GmbH, Hamburg
			Vorsitzender
<b>Andrea Eck</b>	Bremen	Geschäftsbereich AUTOMOBILE	AutoTerminal Gioia Tauro S.p.A., San Ferdinando, Italien
geboren 1963			Vorsitzende (ausgeschieden am 23.12.2019)
bestellt bis 31.12.2024			
<b>Dieter Schumacher</b>	Bremen	Personal (Arbeitsdirektor)	keine Mitgliedschaft in anderen Gremien
geboren 1955			
† 19.02.2020			
<b>Jens Wollesen</b>	Lilienthal	Geschäftsbereich CONTRACT	keine Mitgliedschaft in anderen Gremien
geboren 1967			
bestellt bis 30.06.2024			

<sup>1</sup> Die Angaben beziehen sich auf die Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie die Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877-, Bremen, und die BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen

## Prüfungsurteile

Wir haben den Gruppenabschluss der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877-, Bremen, und der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen, und ihrer Tochtergesellschaften (die Gruppe) – bestehend aus der Gruppenbilanz zum 31. Dezember 2019, der Gruppengesamtergebnisrechnung, der Gruppen-gewinn- und Verlustrechnung, der Gruppeneigenkapitalentwicklung und der Gruppenkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Gruppenanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Gruppenlagebericht der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877- und der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Gruppenlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Gruppenabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gruppe zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Gruppenlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gruppe. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Gruppenlagebericht in Einklang mit dem Gruppenabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Gruppenlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Gruppenlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Gruppenabschlusses und des Gruppenlageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Gruppenabschlusses und des Gruppenlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Gruppenabschlusses und des Gruppenlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Gruppenunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Gruppenabschluss und zum Gruppenlagebericht zu dienen.

## Hinweis zur Hervorhebung eines Sachverhalts

Wir verweisen auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter in Abschnitt „Grundlagen der Gruppenrechnung-legung“ des Gruppenanhangs und Abschnitt „Grundlagen der Gruppe“ des Gruppenlageberichts, welche darstellen, dass die Gruppe aus der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877-, Bremen, und aus dem Konzern der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen, besteht. Der Jahresabschluss und Lagebericht der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877-, Bremen, und der Konzernabschluss und Konzernlagebericht der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen, zum 31. Dezember 2019 wurden auf freiwilliger Basis zu einem Abschluss (Gruppenabschluss) und Lagebericht (Gruppenlagebericht) zusammengefasst.

Insofern beziehen sich der Gruppenabschluss und Gruppenlagebericht auf die Gruppe als Ganzes und nicht auf die einzelne Gesellschaft und den einzelnen Konzern mit seinen Mutter- und Tochterunternehmen.

Unsere Prüfungsurteile zum Gruppenabschluss und zum Gruppenlagebericht sind diesbezüglich nicht modifiziert.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Gruppenlageberichts:

- die in Abschnitt „Leitung und Kontrolle“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b Abs. 3 HGB und § 315b Abs. 3 HGB
- den Nachhaltigkeitsbericht

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Finanzberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Gruppenabschlusses, des geprüften Gruppenlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Gruppenabschluss und zum Gruppenlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Gruppenabschluss, zum Gruppenlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Gruppenabschluss und den Gruppenlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Gruppenabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Gruppenabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Gruppenabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Gruppenabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht die Gruppe zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Gruppenlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gruppe vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Gruppenabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken

der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Gruppenlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Gruppenlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gruppe zur Aufstellung des Gruppenabschlusses und des Gruppenlageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Gruppenabschlusses und des Gruppenlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Gruppenabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Gruppenlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gruppe vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Gruppenabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Gruppenabschluss und zum Gruppenlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Gruppenabschlusses und Gruppenlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Gruppenabschluss und im Gruppenlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Gruppenabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Gruppenlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Gruppenabschluss und im Gruppenlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum

Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gruppe ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Gruppenabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Gruppenabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Gruppenabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb der Gruppe ein, um Prüfungsurteile zum Gruppenabschluss und zum Gruppenlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Gruppenabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Gruppenlageberichts mit dem Gruppenabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gruppe.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Gruppenlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

#### **Verwendungszweck**

Wir erteilen diesen Bestätigungsvermerk auf Grundlage des mit der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877- und der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG geschlossenen Auftrags. Die Prüfung wurde für Zwecke der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877- und der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG durchgeführt und der Bestätigungsvermerk ist nur zur Information der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877- und der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG über das Ergebnis der Prüfung bestimmt. Der Bestätigungsvermerk ist nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877- und der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung

Bremen, den 31. März 2020

PricewaterhouseCoopers GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Thomas Ull

ppa. Stefan Geers

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer





# BERICHT DES AUF SICHTSRATS 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Geschäftsjahr 2019 hat der Aufsichtsrat der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877- (BLG AG) die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben engagiert wahrgenommen und sich regelmäßig sowie ausführlich mit der Lage und der Entwicklung des Unternehmens befasst. Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands im Geschäftsjahr kontinuierlich überwacht und beratend begleitet. Grundlage hierfür waren die ausführlichen, in schriftlicher und mündlicher Form erstatteten Berichte des Vorstands. Außerdem stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand, so dass der Aufsichtsrat stets zeitnah und umfassend über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung, die aktuelle Ertragsituation einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements sowie die Lage der Gesellschaft und der BLG-Gruppe informiert wurde.



**Dr. Klaus Meier**  
*Vorsitzender des Aufsichtsrats*

Den gesetzlichen Vorschriften und den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) entsprechend, unterstützte der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Geschäftsführung und beriet ihn in Fragen der Unternehmensleitung.

Soweit für Entscheidungen oder Maßnahmen der Geschäftsführung aufgrund Gesetzes, Satzung oder Geschäftsordnung eine Zustimmung erforderlich war, haben die Mitglieder des Aufsichtsrats – unter anderem vorbereitet durch seine Ausschüsse – die Beschlussvorlagen in den Sitzungen geprüft oder aufgrund von schriftlichen Informationen verabschiedet. An den Sitzungen haben die Mitglieder des Vorstands stets teilgenommen. In Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für die BLG LOGISTICS war der Aufsichtsrat frühzeitig und intensiv eingebunden. Die in den Berichten des Vorstands geschilderte wirtschaftliche Lage einschließlich der Risikolage und die Entwicklungsperspektiven der BLG-Gruppe, der einzelnen Geschäftsbereiche und Geschäftsfelder sowie der wichtigen Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland waren Gegenstand sorgfältiger Erörterung.

Der Aufsichtsrat trat im Jahr 2019 zu insgesamt fünf Sitzungen zusammen. Die durchschnittliche Präsenzquote betrug 96 Prozent; kein Mitglied des Aufsichtsrats hat an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen. Die Präsenz bei den Ausschusssitzungen lag 2019 durchschnittlich bei 95 Prozent. Die von den Aktionären und die von den Arbeitnehmern gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats haben die Sitzungen zum Teil in getrennten Besprechungen vorbereitet.

Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über welche die Hauptversammlung zu informieren ist, traten nicht auf.

## **Beratungspunkte im Aufsichtsrat**

Im Vordergrund der Beratungen des Aufsichtsrats standen Fragen der Strategie, der Geschäftstätigkeit der BLG-Gruppe und ihrer Geschäftsbereiche. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich in seinen einzelnen Sitzungen schwerpunktmäßig mit strategischen Themen und geopolitischen Einschätzungen, wie dem Ausbau der Geschäftsfelder Industrielogistik (Europa) und Handelslogistik sowie dem weiteren Wachstum der BLG-Gruppe durch Neugeschäfte und Investitionen, dem Jahres- und Gruppenabschluss, der aktuellen Ertragslage des Unternehmens einschließlich des Risikomanagementsystems und der risikobewussten Steuerung der Unternehmensentwicklung. Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat auch mit der Tagesordnung für die Hauptversammlung 2019 sowie der Vorbereitung der nichtfinanziellen Gruppen-Erklärung im Sinne von § 315b HGB.

Alle wesentlichen Geschäftsvorfälle, die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Abweichungsanalysen zur Unternehmensplanung wurden zeitnah und intensiv gemeinsam mit dem Vorstand erörtert. In der Sitzung am 12. Dezember 2019 wurden die Unternehmensplanung sowie die kurzfristige Ergebnis- und Finanzplanung eingehend diskutiert. Des Weiteren berichteten die Leiter der Abteilungen Interne Revision und Compliance in der Sitzung im Aufsichtsrat.

In der Zusammensetzung des Aufsichtsrats gegenüber dem 31. Dezember 2018 haben sich folgende personelle Änderungen ergeben:

Mit Wirkung zum 30. November 2019 hat Herr Martin Günthner sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt. An seine Stelle ist Frau Dr. Claudia Schilling nachgerückt. Frau Dr. Claudia Schilling ist durch gerichtlichen Beschluss des Amtsgerichts Bremen vom 13. Januar 2020 zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt worden.

Mit Wirkung zum 30. November 2019 hat Frau Karoline Linnert ihr Aufsichtsratsmandat niedergelegt. An ihre Stelle ist Herr Dietmar Strehl nachgerückt. Herr Dietmar Strehl ist durch gerichtlichen Beschluss des Amtsgerichts Bremen vom 13. Januar 2020 zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt worden.

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2019 hat Herr Stefan Schubert sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt. An seine Stelle ist Frau Vera Visser nachgerückt. Frau Vera Visser ist durch gerichtlichen Beschluss des Amtsgerichts Bremen vom 24. Januar 2020 zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt worden.

Ehemalige Vorstandsmitglieder der BLG AG sind nicht im Aufsichtsrat vertreten.

In der personellen Zusammensetzung des Vorstands haben sich im Geschäftsjahr 2019 keine Änderungen ergeben. Der Arbeitsdirektor, Herr Dieter Schumacher (ursprünglich bestellt bis 31. Dezember 2020), ist am 19. Februar 2020 verstorben. Seine Nachfolge tritt Frau Ulrike Riedel an (bestellt ab 1. Juli 2020).

In seiner Sitzung am 14. Februar 2019 hat der Aufsichtsrat beschlossen, den Vertrag mit Frau Andrea Eck um fünf Jahre zu verlängern.

## Arbeit der Ausschüsse

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat zusätzlich vier Ausschüsse eingerichtet. Als Ausschüsse des Aufsichtsrats bestehen ein Prüfungsausschuss, ein Personalausschuss, ein Investitionsausschuss sowie ein Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Absatz 3 MitbestG. Sie bereiten die Beschlüsse des Aufsichtsrats im Plenum vor und entscheiden, soweit zulässig, in Einzelfällen an seiner Stelle. Für den Prüfungsausschuss und den Investitionsausschuss gelten jeweils separate Geschäftsordnungen. Sämtliche Ausschüsse sind paritätisch besetzt.

Der **Prüfungsausschuss** ist im Geschäftsjahr 2019 zu zwei Sitzungen zusammengetreten. Gegenstand der Sitzung am 2. April 2019 war vor allem die umfangreiche Erörterung und Prüfung des Jahresabschlusses, des Gruppenabschlusses sowie der Lageberichte für das Geschäftsjahr 2018. Bei der Befassung mit dem Jahresabschluss waren die Abschlussprüfer anwesend und haben entsprechend über die Ergebnisse der Abschlussprüfung berichtet. Des Weiteren hat der Prüfungsausschuss die Verwendung des Bilanzgewinns (HGB) sowie die Einberufung zur Hauptversammlung erörtert und dem Aufsichtsrat Beschlussempfehlungen unterbreitet. In der Sitzung am 10. Dezember 2019 beschäftigte sich der Prüfungsausschuss im Wesentlichen mit der Unternehmensplanung und der Genehmigung von Nichtprüfungsleistungen. Einen weiteren Schwerpunkt der Tätigkeit bildeten die Risikolage und die Weiterentwicklung des Compliance-Systems. Besonderes Augenmerk galt zudem der Unternehmensplanung als auch der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung.

Der **Personalausschuss** hielt im Berichtsjahr vier Sitzungen ab. Er befasste sich in allen Sitzungen im Wesentlichen mit Personalangelegenheiten des Vorstands. Hierbei wurde in der Sitzung am 4. April 2019 insbesondere der variable Vergütungsanteil der Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2018 behandelt.

Der **Investitionsausschuss** und der **Vermittlungsausschuss** sind im Berichtsjahr nicht zusammengetreten.

Die Sitzungen und Entscheidungen der Ausschüsse wurden durch Berichte und andere Informationen des Vorstands vorbereitet. Mitglieder des Vorstands nahmen an den Ausschusssitzungen regelmäßig teil. Die Vorsitzenden der Ausschüsse haben im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen an den Aufsichtsrat über die Tätigkeiten und deren Ergebnisse berichtet und Beschlussempfehlungen unterbreitet.

## Corporate Governance und Entsprechenserklärung



[www.blg-logistics.com/ir](http://www.blg-logistics.com/ir)  
im Bereich Corporate  
Governance unter  
Entsprechenserklärung

Der Aufsichtsrat hat sich mit der Anwendung des DCGK im Unternehmen beschäftigt. Die vom Aufsichtsrat und Vorstand zusammen verfasste 19. Entsprechenserklärung vom 12. September 2019 nach § 161 AktG zu den Empfehlungen des DCGK entspricht der am 24. April 2017 veröffentlichten Fassung vom 7. Februar 2017. Die gemeinsame Entsprechenserklärung ist auf der Internetseite der BLG LOGISTICS unter [www.blg-logistics.com/ir](http://www.blg-logistics.com/ir) dauerhaft zugänglich.

## Jahres- und Gruppenabschlussprüfung

Bei der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2019 und der vorbereitenden Sitzung des Prüfungsausschusses waren die Vertreter des ordnungsgemäß gewählten Abschlussprüfers PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bremen, anwesend und haben die Ergebnisse ihrer Prüfung eingehend dargestellt.

Der Jahresabschluss und Lagebericht sowie der Abschluss zur Erfüllung der Konzernrechnungslegungspflicht der BLG AG und der Gruppenabschluss sowie -lagebericht der BLG LOGISTICS sind nach den gesetzlichen Vorschriften und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vom Vorstand aufgestellt, von dem durch die Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, der PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bremen, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Abschlussprüfer hat den vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2019 erstatteten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) geprüft und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Jahresabschluss und Lagebericht, der Abschluss zur Erfüllung der Konzernrechnungslegungspflicht nebst Lagebericht, Gruppenabschluss und Gruppenlagebericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers der Gesellschaft haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats fristgerecht vorgelegen.

Der Aufsichtsrat hat seinerseits den Jahresabschluss, den Gruppenabschluss, den Abschluss zur Erfüllung der Konzernrechnungslegungspflicht, die Lageberichte und den Gruppenlagebericht des Vorstands sowie den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns (HGB) geprüft. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses, des Gruppenabschlusses und des Abschlusses zur Erfüllung der Konzernrechnungslegungspflicht einschließlich der Lageberichte durch den Abschlussprüfer an. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt und damit festgestellt. Ebenso hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Abschluss zur Erfüllung der Konzernrechnungslegungspflicht sowie den Gruppenabschluss gebilligt. Mit den Lageberichten und insbesondere der Beurteilung zur weiteren Entwicklung der BLG-Gruppe ist er einverstanden. Dies gilt auch für die Dividendenpolitik und die Entscheidungen zu den Rücklagen in der BLG AG.

Der Aufsichtsrat hat ferner den Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und das Ergebnis der Prüfung dieses Berichts durch den Abschlussprüfer geprüft. Dem Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Abschlussprüfer schließt sich der Aufsichtsrat an. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Aufsichtsrat sind keine Einwendungen gegen die Schlussklärung des Vorstands im Abhängigkeitsbericht zu erheben.

## Nichtfinanzieller Bericht

Nach den Vorgaben des Gesetzes zur Stärkung der nichtfinanziellen Berichterstattung der Unternehmen in ihren Lage- und Konzernberichten (CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz) gibt BLG LOGISTICS seit dem Geschäftsjahr 2017 eine nichtfinanzielle Gruppen-Erklärung im Sinne von § 315b HGB ab. Die Erklärung für das Geschäftsjahr 2019 ist als gesonderter nichtfinanzieller Bericht im Nachhaltigkeitsbericht 2019 integriert und wurde vom Aufsichtsrat inhaltlich geprüft. Die Prüfung führte zu keinen Einwendungen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das große Engagement und das nachhaltige Bestreben, unser Unternehmen auf Erfolgskurs zu halten. Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass die BLG LOGISTICS ihre vorgegebenen Ziele für das Geschäftsjahr 2020 erreichen wird und die Ertragskraft der Gruppe langfristig sichern kann.

Bremen, im April 2020

Für den Aufsichtsrat



Dr. Klaus Meier

Vorsitzender



---

[www.blg-logistics.com](http://www.blg-logistics.com)  
im Bereich Unternehmen  
unter Nachhaltigkeit